



KANTON SCHAFFHAUSEN

VERWALTUNGSBERICHT 2023

2023

VORLAGE DES REGIERUNGSRATES DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AN DEN KANTONSRAT

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat unterbreitet Ihnen hiermit gemäss Art. 64 Abs. 3 der Kantonsverfassung seinen Bericht über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2023.

Mit dem Verwaltungsbericht legt der Regierungsrat Rechenschaft ab über die Tätigkeit von Regierung und Verwaltung.

Wir beantragen Ihnen, den Verwaltungsbericht 2023 zur Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 2. April 2024

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:



Patrick Strasser

Der Staatsschreiber:



Dr. Stefan Bilger

INHALTSVERZEICHNIS

10 KANTONSRAT	2	23 BAUDEPARTEMENT	60
20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI	6	2300 Sekretariat und Rechtsdienst	61
2000 Regierungsrat	6	2301 Energiefachstelle	62
2010 Staatskanzlei	9	2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)	67
2030 Staatsarchiv	13	2308 Ressort Naturschutz	70
21 DEPARTEMENT DES INNERN	16	2320 Tiefbau Schaffhausen	71
2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz	17	2330 Hochbauamt	76
2104 Jagd und Fischerei	17	2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (ADA)	80
2122 Migrationsamt und Passbüro	18	2337 Archäologie	80
2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst	19	2338 Denkmalpflege	81
2132 Spitalversorgung	22	2340 Kantonsforstamt	82
2134 Heime und Pflege	24	2341 Förderbeiträge	84
2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung	26	2352 Wohlfahrtseinrichtungen	85
2143 Beiträge Krankenversicherung	27	2360 Forstbetrieb (Kantonswald)	85
2148 Veterinärwesen	27	2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	85
2150 Interkantonales Labor	29	2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KöV)	87
2170 Sozialamt	31	2380 Rheinflall	90
2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen	30	24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT	92
2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38	30	2402 Datenschutz	93
2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen	31	2403 Wirtschaftsamt	94
2184 Soziale Einrichtungen	32	2405 Wirtschaftsförderung	96
2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz	32	Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)	108
2187 Opferhilfe	32	2408 Handelsregisteramt	116
2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse	33	2410 Grundbuchamt / Notariat	116
2192 Ergänzungsleistungen	33	2412 Amt für Geoinformation	116
2197 Informatikstrategiestelle	33	2414 Amt für Grundstückschätzungen	118
22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT	36	2420 Kantonales Arbeitsamt	118
2201 Departementssekretariat, Mittelschul- und Hochschulbildung	37	2421 Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen (RAV)	119
2215–2249 Dienststelle Primar und Sekundarstufe I	39	2421 Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	120
2215 Geschäftsleitung/Stabsdienste/Personal und Finanzen	39	2421 Kantonale Amtsstelle (KAST)	120
2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst	39	2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt	121
2219 Aufsicht Sonderschulung und Therapien (AST)	39	2440 Landwirtschaftsamt	122
2221 Schulentwicklung und Aufsicht	40	2450 Amt für Justiz und Gemeinden	125
2224 Schulische Abklärung und Beratung (SAB)	42	2453 Kantonaler Finanzausgleich	127
2232 Kindergarten	44	2454 Justizvollzug	128
2234 Primarschule	44	2466 Staatsanwaltschaft	129
2238 Sekundarstufe I	45	2472 Gefängnisverwaltung	134
2249 Sonderschulung	45	8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse	135
2272 Stipendien und Studiendarlehen	46	25 FINANZDEPARTEMENT	138
2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung	47	2500 Sekretariat	138
2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höheren Fachschulen	48	2502 Personalamt	139
2281 Kantonsschule	49	2502, 2503, 2504 Personalamt, Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand	139
2285 Berufsbildung	51	2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	142
2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufsinformationszentrum BIZ	52	2522 Finanzverwaltung	144
2291 Dienststelle Sport, Familie und Jugend – Bereich Sport	53	2524 Steuerverwaltung	145
2292 Dienststelle Sport, Familie und Jugend - Bereich Kind Jugend Familie	55	2550 Schaffhauser Polizei	147
2293 Kultur	57	2551 Kantonale Feuerpolizei	150
		2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	153
		2255 Schulzahnklinik	154
		MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN	156

10 KANTONSRAT

10 KANTONSRAT

Kantonsratsbüro 2023

Kantonsratspräsident	Diego Faccani, FDP, Schaffhausen
Erster Vizepräsident	Erich Schudel, SVP, Begglingen
Zweite Vizepräsidentin	Melanie Flubacher Rüedlinger, SP, Beringen
Stimmenzähler	René Schmidt, GLP, Schaffhausen Roland Müller, GRÜNE, Schaffhausen
Sekretär/in	Claudia Indermühle/Luzian Kohlberg

Im Jahr 2023 trat der Kantonsrat zu 24 Halbtagesitzungen zusammen (Vorjahr 22 Sitzungen).

Mutationen

Im Rat kam es zu folgenden Mutationen:

- Auf Kantonsrätin Marianne Wildberger (parteilos), die per 31. Dezember 2022 zurücktrat, folgte Kantonsrätin Isabelle Lüthi (SP).
- Auf Kantonsrat Nihat Tektas (FDP), der per 30. Juni 2023 zurücktrat, folgte Kantonsrat Urs Wohlgemuth (FDP).

Wahlen/Ersatzwahlen

In der Justizkommission kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Kantonsrat Marcel Montanari (FDP) wurden an der Kantonsrats-sitzung vom 3. Juli 2023 als Nachfolger für Kantonsrat Nihat Tektas (FDP) gewählt.

Weitere Wahlgeschäfte

- Patrick Strasser als Regierungsratspräsident
- Erich Schudel als Kantonsratspräsident
- Eva Neumann als 1. Vizepräsidentin des Kantonsrats
- Christian Di Ronco als 2. Vizepräsident des Kantonsrats
- Roland Müller und René Schmidt als Stimmenzähler
- Rainer Schmidig und Maurus Pfalzgraf als Ersatzstimmenzähler
- Patric Lorca als Staatsanwalt der Verkehrsabteilung
- Michèle-Pamela Schaufelberger, Benjamin Ambühl, Emine Lubitcheva, Eveline Aeberhard und Leslie Gmür als Staatsanwältinnen und als Staatsanwalt
- Barbara Eastwood und Tanja Gehrig Arbenz als a.o. Behördenmitglieder der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
- Sabrina Blumer, Jörg Halter, Brigitta Lienhard und Andreas Moosbrugger als Ersatzmitglieder der KESB
- Lara Wanner als Staatsanwältin (Jugendanwältin)
- Christian Mundt als Mitglied des Erziehungsrats
- Thomas Seubert als Mitglied der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung

Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit

Das Preiskuratorium entschied sich, den Preis für Entwicklungszusammenarbeit 2023 an Yulanie Perumbadage und Anna Hermes vom Verein Lankawelamai zu verleihen.

Die Sri Lankische Künstlerin Yulanie Perumbadage, welche seit 2009 in Schaffhausen lebt, hat ein Patenschaftsprojekt für Kinder in ihrer ursprünglichen Heimat Sri Lanka ins Leben gerufen. Später entstand aus diesem Projekt der Verein Lankawelamai.

Der Verein Lankawelamai verfolgt das Ziel, Kindern aus bedürftigen Familien in Sri Lanka bessere Bildungs- und Lebenschancen zu ermöglichen. Durch die Patenschaften erhalten die Familien regelmässige Lebensmittelpakete. Die Schulgelder werden übernommen und für die Patenkinder zusätzliche Lernaktivitäten organisiert. Die Familien erhalten Anleitung, wie sie einen Garten anlegen und bewirtschaften können. Sie werden in der Hühnerhaltung instruiert und beim Bau von Hühnerställen unterstützt. Durch die finanzielle Unterstützung von Schulen kann weiter diverses Schulmaterial angeschafft werden. Das Mittagessen für die Schulkinder wird mit mehr Proteinen aufgewertet, jedes Kind erhält täglich eine warme Mahlzeit. Es können die Löhne der Köchinnen bezahlt werden, sowie Küchengeräte angeschafft und die Pflege des Schulgartens verbessert werden.

Kommissionstätigkeit

Das Ratsbüro erledigte seine Geschäfte in 4 (5) Sitzungen.

Für die Vorberatung von Geschäften bestellte der Rat 11 Spezialkommissionen.

Die ständigen Kommissionen wickelten ihre Geschäfte wie folgt ab:

Geschäftsprüfungskommission 23 Sitzungen, Justizkommission 3 (3) Sitzungen, Preiskuratorium «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit» 2 (2) Sitzungen, Gesundheitskommission 6 (8) Sitzungen und Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit 3 (3) Sitzungen.

Grenzüberschreitende Beziehungen und interkantonale Geschäfte

Die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) ist ein Zusammenschluss der Parlamente der Mitglieder der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK), dem gemeinsamen Gremium der Regierungen der Länder und Kantone der Vierländerregion. Die IPBK nimmt die Anliegen der Bevölkerung auf und setzt sich für die Standortattraktivität sowie die nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage in der Bodenseeregion ein. Der Kan-

ton Schaffhausen ist mit drei Mitgliedern der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (SK GrüZ) sowie mit dem Kantonsratspräsidenten in der IPBK vertreten.

Unter dem Vorsitz des Freistaats Bayern beschäftigte sich die IPBK an ihrer ersten Konferenz 2023 in Lindau mit unterschiedlichen Perspektiven zum Jugendengagement in der Politik und mit der Frage, inwieweit ein grenzüberschreitender Austausch unter engagierten Jugendlichen stattfindet. Die zweite Konferenz fand auf Einladung Bayerns ausnahmsweise in Brüssel statt, wo sich die Parlamentarierinnen und Parlamentarier der IPBK u.a. mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments trafen. Zeitgleich waren die Regierungsvertretungen der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) vor Ort, sodass es auch zu einem Austausch zwischen den Mitgliedern der IBK und der IPBK kam.

Die SK GrüZ liess sich an drei Sitzungen über aktuell relevante Themen im Bereich der grenzüberschreitenden und interkantonalen Zusammenarbeit informieren. Berichterstattungen erfolgten u.a. zur Partnerschaft des Kantons Schaffhausen mit der Stadt Joinville, zur Interreg-Förderperiode VI. (2021-2027), zum Zusammenschluss der BVG-Stiftungsaufsicht Kanton Zürich und der Ostschweizer BVG-Stiftungsaufsicht, zur Integration der Gemeinde Büsingen in das Alarmierungs- und Evakuierungskonzept des Kantons Schaffhausen, zur Finanzierung des Hochrhein-Bodensee-Expresses, zur Interkantonalen Spitalschulvereinbarung sowie zur engeren Zusammenarbeit zwischen dem Ostschweizer Strafvollzugskonkordat und dem Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz.

Interkantonale Vereinbarungen zur Prüfung und Vorberatung wurden der SK GrüZ während des Berichtsjahres keine zugewiesen.

Gesetzgebung

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet:

- Kreditbeschluss zur Fortführung der palliativen Spezialversorgung
- Revision des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzpolitische Reserven)
- Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Neubau Hallenbad KSS» gemäss Kantonaalem Sportanlagenkonzept
- Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (Sofortmassnahmen Mindestbesteuerung)
- Volksinitiative «Für eine lokale, sichere und günstige Energieversorgung»

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden des fakultativen Referendums verabschiedet:

- Änderung des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches
- Änderung des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches
- Aufgaben und Finanzierungsentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden (Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Geldspiele Anhang 2/Änderung des Polizeigesetzes Anhang 3/Änderung des Gesetzes über die Subventionierung von Schulbauten sowie von Kindergärten, Schülerhorten und Kinderkrippen Anhang 4/Änderung des Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft Anhang 5)
- Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern
- Änderung des Justizgesetzes
- Teilrevision des Kantonsratsgesetzes (Einsichtnahme in Gesprächsprotokolle von Bewerbungsgesprächen)

Zu den beim Kantonsrat Ende 2022 hängigen Geschäften gehören folgende Berichte und Anträge des Regierungsrates:

- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 16. März 2021 betreffend Revision des Elektrizitätsgesetzes und Genehmigung der Ablösung des NOK-Gründungsvertrags
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 11. Januar 2022 betreffend Revision der Verfassung des Kantons Schaffhausen und des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzreferendum; Finanzbefugnisse)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 8. März 2022 betreffend Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Erweiterung Multisportkomplex Schweizersbild» gemäss Kantonaalem Sportanlagenkonzept (KASAK SH)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 15. März 2022 betreffend Teilrevision des Polizeigesetzes (Bedrohungsmanagement)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2023 betreffend den Projektbericht Entwicklungsstrategie 2030 (Orientierungsvorlage)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 11. April 2023 des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend «Teilrevision des Gesetzes über die Strassenverkehrssteuern vom 17. Juni 1968»
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 09. Mai 2023 betreffend Genehmigung des kantonalen Strassenrichtplanes

10 KANTONSRAT

- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 5. September 2023 betreffend Umsetzung der Postulate im Personalbereich (Prüfung einer zukunftsorientierten und konkurrenzfähigen Besoldung)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 3. Oktober 2023 zum Stand der Arbeiten zur Verbesserung der Aufsicht über die Pflegeheime im Kanton Schaffhausen (Orientierungsvorlage)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 14. November 2023 betreffend die Änderung des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes (Erhöhung der Familienzulagen in der Landwirtschaft)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 21. November 2023 betreffend Erhöhung des Ortsverkehrsbeitrags und Bereitstellung finanzieller Mittel für touristische Ausflugsverkehre
- Bericht und Antrag der SPK 2021/1 vom 14. Juni 2023 betreffend «Stärkung des Milizparlaments»; 2. Lesung
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 12. Dezember 2023 zum Postulat «Erweiterte Eigentümerstrategie des Kantons für die Spitäler Schaffhausen»

Weitere Geschäfte

- Auf den Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend die Neuausrichtung der Mitfinanzierung der Volksschule durch den Kanton (Ressourcensteuerung) wird nicht eingetreten.
- Dem Beschluss über die schrittweise Erhöhung des Personalbestands der Schaffhauser Polizei wird zugestimmt.
- Die Orientierungsvorlage «Weiterentwicklung Demografiestrategie Kanton Schaffhausen wird beraten und zur Kenntnis genommen.
- Dem Bericht und Antrag des Ratsbüros betreffend die Teilrevision der Geschäftsordnung (Vertretungsrecht der Fraktionen) wird zugestimmt.
- Die Sammlung der Motionen und Postulate wird bereinigt.
- Der Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend die Volksschule «Kantonsbeitrag an die Kosten der baulichen Erneuerung des Kantonsspitals» wird beraten. Es wird beschlossen, der Initiative einen Gegenvorschlag gegenüberzustellen.
- Die Orientierungsvorlage zum Postulat Nr. 2028/9 betreffend Einführung eines Langzeitgymnasiums wird zurückgewiesen.
- Dem Anhang 1 des Berichts und Antrags des Regierungsrates betreffend die Aufgaben und Finanzierungsentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden (Änderung des Dekrets betreffend die Organisation des Steuerwesens) wird zugestimmt.

- Der Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend Prämienerhöhung der Gebäudeversicherung respektive der Beschluss betreffend Gebäudeversicherungsprämien der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung wird nicht genehmigt.
- Der Bericht und Antrag der Spezialkommission SPK 2021/1 «Stärkung des Milizparlaments» Anhang 1 (Teilrevision Geschäftsordnung des Kantonsrats Schaffhausen Parlamentsorganisation/Parlamentsbetrieb) und Anhang 2 (Teilrevision Geschäftsordnung des Kantonsrats Schaffhausen Entschädigungsregelung) werden gutgeheissen. Auf Anhang 4 (Teilrevision der Verfassung des Kantons Schaffhausen) wird nicht eingetreten.
- Vom Verwaltungsbericht 2022 des Kantons Schaffhausen wird Kenntnis genommen und die Staatsrechnung 2022 wird genehmigt.
- Dem Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend die Revision des Dekrets über den Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes wird zugestimmt.
- Dem Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend Teilrevision des Dekrets über die Einteilung des Kantons Schaffhausen in Wahlkreise für die Wahl des Kantonsrats und die Zahl der in diesen Wahlkreisen zu wählenden Mitglieder wird zugestimmt.

Petitionen

- Im Berichtsjahr wurde folgende Petition eingereicht: Petition Lehrpersonen Schaffhausen vom 15. November 2023 «Lehrpersonenmangel stoppen - gemeinsam + jetzt»

Begnädigungen

- Im Berichtsjahr ist kein Begnadigungsgesuch eingereicht worden.

Aufsichtsbeschwerden

- Im Berichtsjahr ist keine Aufsichtsbeschwerde eingereicht worden.

Verwaltungsgerichtsbeschwerde

- Im Berichtsjahr ist keine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht worden.

Bundesgerichtsbeschwerde

- Im Berichtsjahr ist keine Bundesgerichtsbeschwerde eingereicht worden.

Verwaltungsgeschäfte

Der Kantonsrat genehmigte den Geschäftsbericht 2022 des Kantons Schaffhausen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2022 der Schaffhauser Kantonalbank, den Geschäftsbericht 2022 der Gebäudeversicherung, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 der Schaffhauser Sonderschulen, den Amtsbericht 2022 des Obergerichts sowie den Amtsbericht 2022 der Rechtspflegekommission und nahm die Geschäftsberichte 2022 der Kantonalen Pensionskasse und der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) zur Kenntnis. Dem Bankrat, dem Bankvorstand und dem Sonderschulrat wurde Entlastung erteilt. Ausserdem nahm der Kantonsrat Kenntnis vom Geschäftsbericht 2022 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS).

Im Weiteren genehmigte der Rat den Geschäftsbericht samt Rechnung 2022 der Spitäler Schaffhausen und stimmte der Verwendung des Betriebsgewinns 2022 zu den Reserven der Spitäler Schaffhausen in der Höhe von 4'788'000 Franken zu. Dem Spitalrat wird Entlastung erteilt.

Parlamentarische Vorstösse

Kleine Anfragen	Eingang 2023	30	(50)
	Pendenzen 2022	0	
	Beantwortet 2023	22	
	Antwort pendent 2022	8	
Interpellationen	Eingang 2023	2	(6)
	Pendenzen 2022	0	
	Beantwortet 2023	2	
	Antwort pendent 2023	0	
Postulate	Eingang 2023	21	(19)
	Pendenzen 2022	1	
	Erheblich erklärt	0	
	Nicht erheblich erklärt	1	
	Entscheid pendent 2023	20	
	Umwandlung in Interpellation	0	
Motionen	Eingang 2023	9	(9)
	Pendenzen 2022	2	
	Erheblich erklärt	0	
	Nicht erheblich erklärt	1	
	Entscheid pendent 2022	8	

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

2000 Regierungsrat

Regierungspräsident: Dino Tamagni

Vizepräsident: Patrick Strasser

Departemente	Vorstehende	Stellvertretung
Departement des Innern	Walter Vogelsanger	Martin Kessler
Erziehungsdepartement	Patrick Strasser	Dino Tamagni
Baudepartement	Martin Kessler	Dr. Cornelia Stamm Hurter
Volkswirtschaftsdepartement	Dino Tamagni	Walter Vogelsanger
Finanzdepartement	Dr. Cornelia Stamm Hurter	Patrick Strasser

Nach Corona-Pandemie und Energiemangellage in den Vorjahren konnte 2023 der Fokus wieder auf die eigenen Projekte und Herausforderungen gerichtet werden. Die Finanzen des Kantons Schaffhausen sind weiterhin in sehr guter Verfassung. Dies ebnet den Weg für Massnahmen zugunsten der Standortattraktivität und zugunsten der Schaffhauserinnen und Schaffhauser. Ebenso konnte verstärkt in die Infrastruktur des Kantons investiert werden. Das sehr hohe Eigenkapital soll kontrolliert abgebaut werden für die Bewältigung der anstehenden finanzpolitischen Herausforderungen. Dank der ausgezeichneten Finanzlage konnte der Regierungsrat, im Rahmen der **fünf Legislatur-Schwerpunkthemen** «Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken», «Energie- und Klimastrategie umsetzen», «Demografiestrategie umsetzen», «Digitalisierung der kantonalen Verwaltung vorantreiben» und «Auswirkungen Corona-Pandemie bewältigen», wichtige Projekte für den Kanton Schaffhausen anstossen, vorantreiben und zum Abschluss bringen.

Schaffhausen als Lebensstandort und als Wirtschaftsstandort wurde auch 2023 weiter gestärkt. Der Kanton wurde im Wettbewerb der Standorte als «Anwendungsregion» für zukunftsgerichtete Vorhaben mittels thematischer Technologiefelder positioniert. Aus der **Entwicklungsstrategie 2030** priorisiert der Regierungsrat 21 kantonale Fokusprojekte, die als besonders zentral für die Nutzung des Entwicklungspotenzials der Region erachtet werden. Die Auswahl bildet eine grosse Bandbreite des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in Schaffhausen ab. Weiter wurden **steuerliche Sofortmassnahmen als Reaktion auf die OECD/G20-Mindestbesteuerung** erarbeitet. Ziel der Vorlage war es, durch steuerliche Sofortmassnahmen mit Geltung ab 1. Januar 2024 zu gewährleisten, dass der finanzpolitische Spielraum des Kantons Schaffhausen und seiner Gemeinden erhalten bzw. verbessert wird. Mit den von den Stimmberechtigten angenommenen Anpassungen kann der Kanton Schaffhausen für sehr ertragsstarke und für innovative Unternehmen Rechts- und Planungssicherheit für die nächsten Jahre schaffen und Mehreinnahmen generie-

ren. Zudem wurde die steuerliche Attraktivität für natürliche Personen – mit einer Senkung des Steuerfusses um 8 % auf 2024 – weiter verbessert.

Einmal mehr von grosser Bedeutung war 2023 die **Sicherstellung von guten Verkehrsverbindungen** auf Strasse und Schiene innerhalb des Kantons und insbesondere an die Region Zürich. Die eidgenössischen Räte haben das **Ausbauprojekt der Stadtdurchfahrt A4** in das strategische Entwicklungsprogramm der Nationalstrassen (STEP) aufgenommen. Die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes ist in der Abschlussphase. Um die Bedürfnisse von Region und Stadt noch besser in das Projekt einfließen zu lassen, erfolgen – vor der öffentlichen Auflage des Nationalstrassenprojektes – noch weitere Abklärungen. Dem Kantonsrat wurde eine Vorlage zur **Erhöhung der Ortsverkehrsquote und zur Unterstützung des Ausflugsverkehrs** vorgelegt. Fahrt aufgenommen hat der **Hochrhein-Bodensee-Express (HBE)**. Mit dem HBE soll ab 2027 eine neue zweistündliche Verbindung von Basel Badischer Bahnhof über Schaffhausen und Konstanz nach St. Gallen und Herisau geführt werden. Alle Projektbeteiligten haben eine Vereinbarung über die gemeinsame Finanzierung des Betriebs des HBE und die Zusammenarbeit unterzeichnet. Zuhanden des Kantonsrates wurde eine Vorlage zur Revision des Strassenrichtplans verabschiedet. Schliesslich soll das Gesetz über die Strassenverkehrssteuern revidiert werden. Die Revision soll primär die Personenwagen umfassen mit dem Ziel, die Attraktivität einer umweltschonenden Mobilität zu erhöhen, ohne bestimmte Motorfahrzeuge von der Steuer zu befreien.

Im Bereich Energie und Klima stand die **Umsetzung und Weiterentwicklung der Massnahmen gemäss Klimastrategie 2020** (Klimaschutz und Klimaanpassung) im Vordergrund. Mit den **«Klimamazahlen 2022»** wurden zum zweiten Mal die Ergebnisse zur Klimastrategie veröffentlicht. Es konnte zwei weitere Massnahmen aus der Strategie abgeschlossen werden. Weitere 47 Massnahmen befinden sich in der Umsetzung und 17 sind auf bestem Weg dazu. Der **Umstieg auf einheimische, erneuerbare Energien** wird beschleunigt. Damit dieser Umstieg zügiger und einfacher erfolgen kann, hat der Regierungsrat dazu ein **Verordnungspaket** auf den 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Zur **Baugesetzrevision** und zu einem neuen **Energiegesetz** wurde eine Vernehmlassung lanciert. Das geänderte Baugesetz bringt einige Vereinfachungen, z.B. beim Bau von Solaranlagen, mit sich. Im neuen Energiegesetz werden u.a. die «Spielregeln» für die Abwärmenutzung definiert und die Voraussetzungen für einen beschleunigten Zubau von Solaranlagen geschaffen. Für die Abwärmenutzung aus dem neuen Rechenzentrum in Beringen wurde ein Vorprojekt gestartet.

Schliesslich wurde zur Ablösung des NOK-Gründungsvertrages – durch ein umfassendes Vertragswerk für die Axpo – eine neue, unveränderte Vorlage zuhanden des Kantonsrates verabschiedet.

Im Infrastrukturbereich standen weiterhin die **Realisierung des Polizei- und Sicherheitszentrums (PSZ) sowie der Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes** im Vordergrund. Für das PSZ wurde die Baubewilligung erteilt. Zudem wurde – gestützt auf eine vom Kantonsrat überwiesene Volksmotion – eine Kreditvorlage für eine Erweiterung des geplanten PSZ um ein weiteres Geschoss erarbeitet. Mit dem Bau des neuen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes im Herblingertal wurde begonnen. Der Neubau aus Schaffhauser Holz soll bis Ende 2024 bezugsbereit sein. Zudem wurde dem Kantonsrat eine Vorlage für einen **Investitionsbeitrag** von maximal 12 Mio. Franken an den **Neubau des Hallenbades KSS** in Schaffhausen unterbreitet.

Das Jahr 2023 markiert einen Übergang für die weitere Entwicklung der Wirtschaft in der Region Schaffhausen. Die meisten Herausforderungen der Vergangenheit wurden überwunden. Trotz dynamischem und unsicherem Umfeld hat der **Wirtschaftsstandort Schaffhausen an Substanz gewonnen**. Der Kanton Schaffhausen hat sich bei der Standortattraktivität erneut verbessert und belegt nun im Ranking der Kantone den neunten Platz. Im Jahr 2023 gelangen 21 Neuansiedlungen.

Im Gesundheitsbereich wurden die neuen kantonalen **Spitallisten für die Bereiche Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation** festgesetzt. Mit diesen Spitallisten 2024 wird im Kanton Schaffhausen für die kommenden 10 Jahre eine bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche Versorgung von stationären medizinischen Leistungen sichergestellt. Dem Kantonsrat wurde – im Nachgang zum Untersuchungsbericht zum Pflegeheim Hand in Hand – eine Vorlage zum Stand der Arbeiten zur **Verbesserung der Aufsicht über die Pflegeheime** im Kanton Schaffhausen vorgelegt. Weiter wurde eine Vernehmlassungsvorlage zur **Revision des kantonalen Krankenversicherungsgesetzes im Bereich der Prämienverbilligungen** erarbeitet. Die Revision soll kostenneutral erfolgen. Als Ausgangswert für die Berechnung des Anspruchs gilt das steuerbare Einkommen. Damit wird die Berechnung des anrechenbaren Einkommens einfacher und transparenter. Der fixe Selbstbehalt von 15 % des anrechenbaren Einkommens wird durch ein Stufenmodell ersetzt, welches die Höhe der Einkommen berücksichtigt.

Im Bildungsbereich ist die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die **flächendeckende Einführung von geleiteten Schulen** im Kanton Schaffhausen geplant. Es wurde ein entsprechendes

Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Weiter ist eine **finanzielle Entlastung von Familien mit einem Kind mit besonderen Bedürfnissen beim Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung** vorgesehen. Auch zu dieser Thematik wurde eine Vernehmlassungsvorlage erarbeitet. Daneben wurden weitere Massnahmen zur Attraktivierung des Lehrerberufs an der Volksschule umgesetzt. Konkret wurden gewisse Lohnabzüge aufgehoben.

Im Sicherheitsbereich wurde die **Totalrevision des Polizeigesetzes zur Vernehmlassung** freigegeben. Diese ist erforderlich, weil sich einerseits das Aufgabengebiet und die Arbeitsweise der Schaffhauser Polizei verändert haben, andererseits stellen die Rechtsprechung und die Lehre erhöhte Ansprüche an die gesetzlichen Grundlagen. Zudem wurden **Vernehmlassungsvorlagen zur Teilrevision des Bevölkerungsschutzgesetzes und des Zivilschutzgesetzes** erarbeitet. Seit der Totalrevision dieser Gesetze hat sich der Bevölkerungsschutz, nicht zuletzt auch aufgrund der Covid-19 Pandemie, der Migrationskrisen, der Trockenperioden, der drohenden Energiemangellagen und des Ukraine-Krieges, sowohl im Kanton Schaffhausen wie auch der Schweiz stetig weiterentwickelt, was mit den Teilrevisionen abgebildet werden soll.

Ein wichtiges Projekt ist die Vorlage für eine **zukunftsgerichtete und konkurrenzfähige Besoldung**. Hintergrund sind die nicht konkurrenzfähige Besoldung verschiedener Berufsgruppen und die damit zusammenhängenden Schwierigkeiten, die Arbeitskräfte zu halten bzw. die freien Stellen wieder zu besetzen. Vorgeschlagen werden eine temporäre arbeitsmarktbedingte Lohnanpassung für spezifische Berufsgruppen, eine Neubewertung der Funktionen in der kantonalen Verwaltung, die Überprüfung des Lohnsystems sowie ein eigenes Lohnsystem für Lehrpersonen und für die Spitäler Schaffhausen.

Gestartet wurde eine umfassende Überprüfung des **innerkantonalen Finanzausgleichs**. Mit einer umfassenden Analyse aller Mittelflüsse von und zugunsten der Gemeinden sowie der bei diesen vorhandenen Potentiale und Nachteile will der Regierungsrat klären, wieweit der innerkantonale Finanzausgleich noch den heutigen Verhältnissen entspricht.

Der **Entwicklung am Rheinflall** soll **zusätzlicher Schub** verliehen werden. Um das Angebot am Rheinflall zu erweitern und die touristische Wertschöpfung zu steigern, sind eine baldige Reorganisation der Strukturen und bedeutende Investitionen in den Immobilienbestand unumgänglich. Der Kanton muss eine stärkere Führungsrolle übernehmen. Dem Kantonsrat wurde eine entsprechende Orientierungsvorlage zur Stärkung der Tourismusdestination Rheinflall vorgelegt.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

In **drei weiteren Sachbereichen** wurden **Vernehmlassungsvorlagen** erstellt: Ein Ombudsgesetz, das die Schaffung einer Ombudsstelle für den Kanton und die Gemeinden vorsieht. Die Ombudsstelle soll auch Ansprechstelle für Whistleblowing sein. Weiter eine Teilrevision des Justizgesetzes. Gestützt auf die seit 13 Jahren gemachten Erfahrungen sind das Justizgesetz sowie einzelnen Bestimmungen in anderen Gesetzen anzupassen. Wo möglich sollen Verfahren vereinfacht werden. Schliesslich soll das Verwaltungsrechtspflegegesetz geändert werden. Ziel ist eine Beschleunigung und Straffung in öffentlich-rechtlichen Rechtsmittelverfahren, insbesondere in Baurekursverfahren.

Weiter wurde dem Kantonsrat eine Vorlage zur **Teilrevision des Justizgesetzes** unterbreitet. Damit wird die Stellenbesetzung der Mitglieder und Ersatzmitglieder bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB erleichtert.

Die **Staatsrechnung 2023** ist **deutlich besser als erwartet** ausgefallen. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 4,8 Mio. Franken (unter Berücksichtigung einer NFA-Rückstellung in Höhe von 12 Mio. Franken) ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 10,9 Mio. Franken. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat Ende Oktober wiederum eine Vorlage mit Nachträgen zum Budget 2024 und einer Prognose für das Ergebnis der Staatsrechnung 2023 unterbreitet. Das dem Parlament vorgelegte Budget 2024 sah einen Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von 28,3 Mio. Franken vor. Aus den Beratungen des Kantonsrates resultierte schliesslich ein budgetierter Ertragsüberschuss von 12,3 Mio. Franken. Im Budget enthalten sind eine Reduktion des Steuerfusses von 8 % für natürliche Personen sowie Lohnentwicklungsmassnahmen von 2 % der Lohnsumme. Die finanzielle Lage der Gemeinden ist weiterhin gut.

Die erfolgreiche **Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt Schaffhausen** im Kulturbereich wird weitergeführt. So wurden die Leistungsvereinbarungen mit dem Musik-Collegium Schaffhausen (MCS), dem Verein Haberhaus Bühne und dem Verein Kumpare erneuert. Mit der Stadt Schaffhausen wurde zudem die Leistungsvereinbarung über die Jugendarbeit erneuert.

Auch die **Zusammenarbeit mit anderen Kantonen** wurde weiter verstärkt. Mit dem Kanton Thurgau wurde eine Vereinbarung im Bereich der Tierseuchenbekämpfung abgeschlossen. Dank dieser Kooperation können Synergien genutzt und der tierseuchenpolizeiliche Vollzug verbessert werden. Mit dem Frauenhaus Winterthur wurde eine Leistungsvereinbarung im Bereich des Opfer-schutzes und der Krisenintervention von gewaltbetroffenen Personen und ihren Kindern abgeschlossen.

Die **Internationale Bodenseekonferenz (IBK)** will – als Modell für Europa – auch in Brüssel sichtbarer sein und gemeinsam die Anliegen der Region in Europa vertreten. Die IBK hat sich zum Ziel gesetzt, die festgefahrenen Verhandlungen zwischen der EU und der Schweiz mit neuen Impulsen zu beleben. Schliesslich soll die klimaneutrale Schifffahrt auf dem Bodensee weiter vorangebracht werden.

Die **Wahrnehmung der kantonalen Interessen** gegenüber dem Bund geschah wie immer in erster Linie über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Weitergeführt wurden die gemeinsamen Treffen der Regierung und der Schaffhauser Mitglieder des National- und Ständerates vor den Sessionen. Die **Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK)** will den Ostschweizer Einfluss in Bern verstärken. Zu diesem Zweck wurde ein Leitender Ausschuss eingesetzt, der die gemeinsame Ostschweizer Interessenvertretung organisiert und koordiniert. Weiter wollen sich die Ostschweizer Kantone aktiv und konstruktiv an der Suche nach Lösungen für rechtlich geordnete und zukunftsfähige Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union beteiligen.

Im Oktober 2023 fanden die National- und Ständeratswahlen statt. Dabei wurden die drei Bisherigen Thomas Hurter, Martina Munz und Hannes Germann wiedergewählt. Im 2. Wahlgang neu in den Ständerat gewählt wurde Simon Stocker. Gegen das Resultat des 2. Wahlganges der Ständeratswahlen wurde ein Rechtsmittel eingereicht. Das Verfahren ist vor Obergericht noch hängig.

Der Regierungsrat war auf Einladung der Regierung des Kantons Appenzell Ausserrhoden im Appenzellerland und empfing die Regierung des Kantons Basel-Landschaft in Schaffhausen.

Statistisches

	2023	2022
a) Vorlagen an den Kantonsrat (ohne jährlich wiederkehrende Geschäfte)		
1. Erlass oder Änderung von Gesetzen, Dekreten, Beschlüssen	12	9
2. Beitritt zu Konkordaten oder interkant. Vereinbarungen	1	-
3. Kreditbegehren	2	3
4. Andere	8	7
b) Verordnungen des Regierungsrates	30	26
c) Regierungsratsbeschlüsse, allgemeinverbindliche	14	12
d) Vereinbarungen des Regierungsrates	1	1
e) Eingegangene Volksinitiativen	1	2

Überdies beantwortete der Regierungsrat 6 (4) Interpellationen und 35 (40) Kleine Anfragen.

2010 Staatskanzlei

Allgemeines

	2023	2022	2021
1. Regierungssitzungen (Ganz- oder Halbtagesitzungen)	40	40	41
2. Regierungsratsbeschlüsse	974	940	934
3. Rekurse	183	112	94
- Abweisung	67	57	54
- Rückzug	8	9	6
- Nichteintreten	30	14	8
- gegenstandslos	10	12	10
- Gutheissung	17	12	10
- teilweise Gutheissung	6	8	6
4. Überbeglaubigungen	2'658	2'407	2'338

Auch im Jahr 2023 nahm die Staatskanzlei als allgemeine Stabsstelle des Regierungsrates im Zusammenhang mit der regierungsrätlichen Tätigkeit verschiedenste Aufgaben wahr. Im Vordergrund standen dabei die Organisation der Regierungstätigkeiten, die Vor- und Nachbereitung der Regierungsratssitzungen, die Rechtsberatung des Regierungsrates, die Unterstützung des Regierungsrates in allen planerischen und strategischen Fragen sowie die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Regierungstätigkeit. Schliesslich ist die Staatskanzlei verantwortlich für die Dossiers Wahlen und Abstimmungen.

2023 hatte die Staatskanzlei die Projektleitung inne bei den kantonalen Feierlichkeiten zum Jubiläum «175 Jahre Bundesverfassung». Im Rahmen der Museumsnacht fanden am 16. September ein Festvortrag sowie Führungen durch die Rathauslaube, den Kantonsratssaal und das Regierungsgebäude statt. Das Programm fand grossen Anklang. Alle Führungen waren ausgebucht. Zudem wurde die Projektleitung bei der Demografiestrategie für den Kanton Schaffhausen fortgeführt.

Ein weiteres Highlight war die Lancierung eines zentralen Social Media-Auftrittes auf den beiden grossen Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram. Der Auftritt unter dem Namen «Kanton Schaffhausen» dient als Ergänzung zum bestehenden Informationsangebot. Der Kanton erreicht damit einen Grossteil der Bevölkerung – an einem Ort, wo die Menschen viel Zeit verbringen. Der Auftritt soll helfen, den Austausch mit der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Stark gefordert war die Staatskanzlei auch in Bezug auf die Vorlage zum Gesetz über die Ombudsstelle (Ombudsgesetz). Es wur-

de eine entsprechende Vernehmlassungsvorlage erarbeitet. 2024 wird die definitive Vorlage zuhanden des Kantonsrates verabschiedet.

Informationsdienst

Im Jahr 2023 wurden 55 Medienmitteilungen «Aus den Verhandlungen des Regierungsrates» sowie wöchentlich mehrere separate Mediencommuniqués der Staatskanzlei verfasst. Es fanden insgesamt zwei Mediencafés des Regierungsrates statt. Zudem wurden je 95 Beiträge auf den beiden Social-Media-Kanälen publiziert.

Internet

Die bestehende Webseite des Kantons Schaffhausen wurde in verschiedenen Bereichen optimiert. So ermöglicht zum Beispiel das neue Vernehmlassungsportal eine gute Übersicht über laufende und vergangene Vernehmlassungen des Kantons. Das digitale Amtsblatt ist neu direkt auf der Startseite verlinkt. Das Informations- und Dienstleistungsangebot von sh.ch stiess auch dieses Jahr auf grosses Interesse. Neben den News waren insbesondere die eGovernment-Angebote des Amtes für Geoinformation, der Steuerverwaltung und des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes gefragt.

Wahlen / Abstimmungen

Im Jahr 2023 hatte die Staatskanzlei die National- und Ständeratswahlen sowie insgesamt drei eidgenössische Abstimmungsvorlagen und sechs kantonale Abstimmungsvorlagen zu verarbeiten. Die Wahlen und Abstimmungen konnten reibungslos abgewickelt werden. Gegen das Resultat des 2. Wahlganges der Ständeratswahlen wurde ein Rechtsmittel eingereicht. Das Verfahren ist vor Obergericht noch hängig.

Resultate Abstimmungen 2023

12. März 2023

Abstimmungen kantonal

Teilrevision des Schulgesetzes (Private Schulen und privater Unterricht)

15'730 Ja, 10'459 Nein Stimmbeteiligung: 56.90%

Gesetz über die Informatik Schaffhausen (ITSH-Gesetz)

14'905 Ja, 9'097 Nein Stimmbeteiligung: 56.46%

18. Juni 2023

Abstimmungen eidgenössisch

Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen

23'346 Ja, 7'428 Nein Stimmbeteiligung: 63.22 %

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit

16'751 Ja, 15'387 Nein Stimmbeteiligung: 63.65%

Änderung vom 16. Dezember 2022 des Covid-19-Gesetzes

17'630 Ja, 14'120 Nein Stimmbeteiligung: 63.48%

Abstimmungen kantonal

Kreditbeschluss zur Fortführung der palliativen Spezialversorgung im Kanton Schaffhausen

27'306 Ja, 4'021 Nein Stimmbeteiligung: 64.85%

22. Oktober 2023

Wahlen eidgenössisch

Erneuerungswahlen der schaffhauserischen Mitglieder des schweizerischen Nationalrates für die 52. Amtsdauer 2024-2027

gewählt: Stimmen

Thomas Hurter 12'649

Martina Munz 8'686

Wahlbeteiligung: 61.63%

Wahlen kantonal

Wahl der Schaffhauser Mitglieder des Ständerates für die 52. Amtsdauer 2024-2027

gewählt: Stimmen

Hannes Germann 15'490

nicht gewählt:

Simon Stocker 13'456

Thomas Minder 12'045

Nina Schärer 6'152

Lisa Brühlmann 5'093

Vereinzelte 3'517

Wahlbeteiligung: 67.75%

14'162 Ja, 21'204 Nein Stimmbeteiligung: 68.56 %

19. November 2023

Abstimmungen kantonal

Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Neubau Hallenbad KSS» gemäss Sportanlagenkonzept

25'431 Ja, 7'391 Nein Stimmbeteiligung: 67.20%

Revision des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzpolitische Reserven)

14'804 Ja, 13'787 Nein Stimmbeteiligung: 66.07%

Änderung des Steuergesetzes (Sofortmassnahmen Mindestbesteuerung)

22'162 Ja, 6'385 Nein Stimmbeteiligung: 66.13%

Wahlen kantonal

Wahl eines Schaffhauser Mitgliedes des Ständerates für die 52. Amtsdauer 2024-2027

(2. Wahlgang)

gewählt: Stimmen

Simon Stocker 15'769

nicht gewählt:

Thomas Minder 13'504

Nina Schärer 1'158

Vereinzelte 323

Wahlbeteiligung: 67.00%

Aussenbeziehungen

Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

Im Zusammenschluss der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg und der Kantone Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen sowie dem Fürstentum Liechtenstein setzt sich die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) in der Bodenseeregion seit über 50 Jahren für einen attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsraum ein, fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und stärkt damit die regionale Zusammengehörigkeit.

Anlässlich ihres jährlichen Strategiegesprächs trafen sich die Regierungsvertretungen der IBK Ende Juni in Brüssel. Ziel des Aufenthaltes war es, gemeinsam gegenüber der Europäischen Union für die eng verwobene Vierländerregion zu lobbyieren. Zeitgleich traf sich die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) in Brüssel, sodass der Aufenthalt auch für Austausch zwischen der IBK und der IPBK genutzt wurde. Ein zweites Pilottreffen der Regierungskommission Bodensee hat ergeben, dass die darin angestrebte Stärkung der Verständigung und Zusammenarbeit zwischen der Region und den zuständigen vier Bundesebenen weiterer Abklärungen bedarf. Anstelle eines zusätzlichen Gremiums wird in einem nächsten Schritt geprüft, in welchen bestehenden Formaten der Austausch auf technischer Ebene entsprechend ausgebaut werden könnte. Unverändert räumt die IBK einer besseren Verständigung bei Projekten und Zielen im grenzüberschrei-

tenden Schienenpersonennahverkehr die erste Priorität ein (u.a. betr. das mit Mittel aus dem Interreg-Förderprogramm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein [Interreg ABH] mitfinanzierte Projekt BO-DANRAIL 2040).

Unter dem Vorsitz von Bayern fand im September in Lindau ein weiteres Treffen der Träger der E-Charta Bodensee der IBK statt. Themenschwerpunkt der Veranstaltung waren alternative Antriebe für Busflotten. Mit der E-Charta Bodensee haben sich rund 50 Organisationen und Akteure dazu verpflichtet, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Verkehrs- und Energiesystem in der Bodensee-region zu leisten. Passend dazu befasste sich die IBK 2023 zudem mit den Resultaten einer Machbarkeitsstudie zur klimaneutralen Schifffahrt auf dem Bodensee. Die IBK will sich dafür einsetzen, dass die Transformation hin zu einer ökologischeren Mobilität auf dem See angegangen wird. Unter dem Vorsitz des Kantons Appenzell Innerrhoden sollen 2024 die hierfür erforderlichen Abklärungen fortgesetzt werden. Im Bereich Kultur vergab die IBK ihre Förderpreise 2023 in der Sparte Comic. Die sieben Preisträgerinnen und Preisträger präsentierten ihr Schaffen in Form von Werkpräsentationen, Comicslesungen und Bühnengesprächen Ende Oktober in der Inselhalle Lindau.

Hochrheinkommission (HRK)

Die HRK fördert als grenzüberschreitende Einrichtung bereits seit über 25 Jahren die deutsch-schweizerische Zusammenarbeit am Hochrhein. Mitglieder sind die Kantone Aargau und Schaffhausen, das Bundesland Baden-Württemberg, der Regionalverband Hochrhein-Bodensee sowie die Landkreise Lörrach und Waldshut; der Kanton Zürich hat Beobachterstatus.

Die HRK fungiert in der Region u.a. als Anlauf- und Koordinationsstelle für das Interreg-Programm ABH. An einer Projektschmiede im Frühling und einem Ideenforum im Herbst wurden potenzielle Projektträger miteinander vernetzt und Projektideen weiterentwickelt.

Erprobte Austauschformate, wie beispielsweise «Jugendliche coachen Führungskräfte», wurden fortgesetzt. So trafen sich in der Gemeinde Hallau Jugendliche beidseits der Grenze mit Führungskräften aus Politik und Verwaltung zu einem direkten Gespräch. Ende Jahr fand nach einer pandemiebedingten Pause wieder eine grenzüberschreitende Schulleitertagung statt.

Im Berichtsjahr wurden die strategischen Schwerpunkte der HRK für die Jahre 2024 - 2028 erarbeitet. Die kommenden Jahre bilden die Schwerpunkte Begegnung, Bildung & Wissenstransfer, Mobilität sowie Klima und Umwelt die Grundlage für das gemeinsame Handeln.

Turnusgemäss ging der Vorsitz der HRK am Ende des Berichtsjahres für die nächsten zwei Jahre vom Kanton Aargau an den Landkreis Waldshut über.

Randenkommission

Die Randenkommission ist ein regionaler Zusammenschluss des Kantons Schaffhausen und der Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Konstanz und Waldshut und dient der Zusammenarbeit und dem Austausch in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Tourismus sowie Kultur & Bildung.

Im ersten von zwei Vorsitzjahren des Kantons Schaffhausen wurde ein Antrag der Mitglieder der Randenkommission für Mittel zur Erstellung einer Bedarfsanalyse im Bereich von «Internet-of-Things» (IoT)-Technologien (insb. LoRaWAN-Technik [Long Range Wide Area Network]) vonseiten des Kleinprojektfonds des Interreg-Programms ABH genehmigt. Die Analyse soll die Grundlage für ein grösseres Projekt schaffen, in dem die erforderlichen Massnahmen, Kosten und Zeitpläne aufgezeigt werden. Mit Behörden, Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Forschungseinrichtungen wurden die Zielgruppen bewusst breit abgesteckt, um rechtzeitig die Akzeptanz und Anliegen gegenüber IoT- bzw. LoRaWAN-Anwendungen zu erfassen. Während des Berichtsjahres hat die Randenkommission zudem geklärt, in welcher Form sie künftig relevante Fragen betr. den Klimaschutz und die Klimaanpassung in ihren bestehenden Themenschwerpunkten behandelt. 2024 wird hierfür ein Gremium, bestehend aus je einer Fachperson der Mitglieder der Randenkommission, gegründet, das der Randenkommission in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung fortan beratend zur Seite steht. Um die Ressourcen zu schonen, wird dieses neue Gremium keine eigenen bzw. zusätzlichen Projekte entwickeln.

Bilaterale grenzüberschreitende und interkantonale Zusammenarbeit

Das Land Baden-Württemberg startete 2023 den Prozess der Fortschreibung der aus dem Jahr 2017 stammenden «Schweiz-Strategie». In einem partizipativen Prozess werden die Inhalte für die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und der Schweiz aktualisiert. Die Grenzkantone wurden auf operativer Ebene im Rahmen eines «Zukunftsforums» in die Ausarbeitung eingebunden. Zudem wurden die Regierungen der Deutschschweizer Grenzkantone im Herbst von Ministerpräsident Kretschmann nach Stuttgart zu einem Austausch über die neuen Schwerpunkte der Strategie eingeladen. Baden-Württemberg will die neue Strategie 2024 veröffentlichen.

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Der in der Pandemie ins Leben gerufene virtuelle Austausch zwischen dem Land Baden-Württemberg, den angrenzenden Landkreisen, dem Regierungspräsidium Freiburg, den Deutschschweizer Grenzkantonen und der Schweizerischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland wurde im Berichtsjahr in eine neue Form überführt. Die beteiligten Akteure tauschen sich weiterhin mindestens zweimal jährlich virtuell über aktuelle Themen der Grenzregion aus.

Im Sommer begrüßte der Regierungsrat den im Oktober abgetretenen Schweizerischen Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Paul Seger, zu einem Abschiedsbesuch in Schaffhausen. In Begleitung von Urs Schnider, Schweizerischer Generalkonsul in Stuttgart, wurde ihm nochmals ein Dank für sein Engagement für die Grenzregion, insbesondere während der Covid-19-Pandemie, ausgesprochen.

Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Die KdK konnte 2023 ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Dies wurde zum Anlass genommen, die rund viermal jährlich stattfindenden Plenarkonferenzen nicht wie gewohnt in Bern, sondern in verschiedenen Kantonen abzuhalten. Thematisch beschäftigten sich die Kantonsregierungen intensiv mit dem Europadossier. So verabschiedeten sie im ersten Halbjahr einstimmig eine neue europapolitische Standortbestimmung. Ebenfalls im Berichtsjahr verabschiedet werden konnte u.a. die Vereinbarung zur Finanzierung der Agenda «Digitale Verwaltung Schweiz 2024–2027». Damit legen Bund, Kantone, Städte und Gemeinden gemeinsam fest, wie die digitale Transformation der Verwaltungen im föderalen Kontext vorangetrieben wird. Ein gemeinsamer Positionsbezug der Kantonsregierungen erfolgte in Bezug auf die Befürwortung des Bundesbeschlusses über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen («OECD-Mindeststeuer») und die damit verbundene Volksabstimmung.

Austausch mit den Bundesparlamentariern

Die Kantonsregierung traf sich vor der Wintersession mit den Schaffhauser Mitgliedern der Bundesversammlung. Nebst diversen aktuellen Bundesgeschäften tauschte man sich u.a. über das Projekt «Fäsenstautunnel» und die Elektrifizierung und den zukünftigen Betrieb der Hochrheinstrecke aus.

Interreg-Programm VI. «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH)»

Das Interreg-Förderprogramm ABH (Förderperiode VI., 2021–2027) nahm im Berichtsjahr weiter an Fahrt auf. Per Ende Jahr konnten bereits 27 Projektanträge genehmigt werden (davon 19 mit Schweizer Beteiligung), weitere sieben Projekte (sechs davon mit Schweizer Beteiligung) befanden sich im laufenden Bewilligungsverfahren.

Der Kanton Schaffhausen profitiert u.a. von drei grossen Projekten («Labs»), welche vom «Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee» (ehemals «Internationale Bodensee Hochschule») initiiert wurden. Wie bereits in der vorhergegangenen Förderperiode, verfolgt der Wissenschaftsverbund – bei welchem die Pädagogische Hochschule Schaffhausen Mitglied ist – mit diesen gross angelegten Projekten das Ziel, die Vierländerregion Bodensee unter Berücksichtigung der örtlichen Forschung und Wirtschaft nachhaltig zu stärken.

Metropolitanraum Zürich

Die Metropolitankonferenz Zürich (MKZ) umfasst die Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, St.Gallen, Thurgau, Zürich und Zug sowie rund 120 Städte und Gemeinden aus dem Metropolitanraum Zürich. Ziel des Metropolitanraums Zürich ist es, Herausforderungen des Lebens- und Wirtschaftsraums gemeinsam anzugehen.

2023 führte die MKZ eine Statutenrevision für eine bessere Einbindung von Regionen durch. Mit der Anpassung soll es kleinen Gemeinden vereinfacht werden, sich als eine Region zu positionieren und damit ihren Einfluss auf die Arbeit der MKZ zu vergrössern. Zudem führte die MKZ eine Informationsveranstaltung zum Thema «Die 10-Millionen-Schweiz und der Metropolitanraum Zürich» durch und setzte die Erarbeitung einer neuen Strategie fort. Diese soll 2024 veröffentlicht werden.

Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS)

Der Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS) setzt sich aus über 50 Mitgliedern zusammen, darunter Gemeinden der Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich, die genannten Kantone selber, die benachbarten deutschen Landkreise und der Regionalverband Hochrhein-Bodensee. Als Träger der Agglomerationsprogramme (AP) des Bundes liegt sein Fokus auf einer grenzübergreifenden Abstimmung in den Bereichen Verkehrs-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung. Zusätzlich engagiert sich der Verein im regionalen, grenzüberschreitenden Kultur- und Freizeitangebot.

Im Berichtsjahr veröffentlichte der Bund den finalen Prüfbericht für das AP Schaffhausen der 4. Generation. Die Agglomeration profitiert bei den anstehenden Massnahmen von einem Fördersatz in der Höhe von 35%, was Fördermitteln in der Höhe von rund 27 Millionen Franken entspricht. Mit der Umsetzung kann, nachdem das Bundesparlament den Kredit für die Agglomerationsprogramme der 4. Generation Ende Jahr freigegeben hat, Anfang 2024 begonnen werden. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag im Berichtsjahr auf den Vorarbeiten für das AP der 5. Generation. Es wurde damit begonnen, die bestehenden Grundlagen zu überarbeiten.

und aktualisieren. In mehreren regionalen Workshops wurden gemeinsam mit den Gemeinden potenzielle Massnahmen zusammengetragen und diskutiert.

Im Kulturbereich unterstützte der VAS den erstmals durchgeführten und äusserst gut besuchten «Kulturellen Begegnungstag» seiner Mitglieder Gailingen und Diessenhofen. Auch die langfristig vom VAS unterstützten kulturellen Veranstaltungen – die Erzählzeit ohne Grenzen, die Museumsnacht Hegau - Schaffhausen, der slowUp Schaffhausen - Hegau und das Grenzenlose Garten-Rendezvous – konnten sich über viel Publikum freuen.

Partnerschaft Schaffhausen-Joinville

Die Partnerschaft des Kantons Schaffhausen mit der Stadt Joinville beruht auf der gemeinsamen Geschichte: Die Stadt im Südosten Brasiliens wurde vor rund 170 Jahren von Armuts-Emigrantinnen und -Emigranten aus dem Kanton Schaffhausen mitgegründet. Seit 2008 legen die Partner alle vier Jahre die Schwerpunkte und Prioritäten der Zusammenarbeit im Rahmen eines Umsetzungsprogramms fest, das inhaltlich vom privaten Verein «Partnerschaft Schaffhausen-Joinville (VPSJ)» zusammen mit den Partnerkomitees in Joinville erarbeitet wird.

Anfang November 2023 haben Regierungspräsident Dino Tamagni und Joinvilles Bürgermeister Adriano Borschein Silva das fünfte Umsetzungsprogramm 2024-2027 unterzeichnet. Dieses ebnet den Weg für zahlreiche neue Projekte wie die gemeinsame Durchführung von Ausstellungen und Konzerten, die Erstellung von Unterrichtsmaterial über die Auswanderungsgeschichte oder die Überprüfung gemeinsamer Interessen innerhalb der Innovationsökosysteme des Kantons Schaffhausen und der Stadt Joinville. Anlässlich der Unterzeichnung fand eine Videokonferenz statt, in deren Rahmen sich der Regierungsrat erstmals direkt mit dem seit 2021 amtierenden Bürgermeister Joinvilles austauschte. Die Stadt Joinville liess sich zudem unter der Leitung des Sekretärs für Kultur und Bildung mit einer Delegation vor Ort in Schaffhausen vertreten.

Noch vor der Unterzeichnung des neuen Umsetzungsprogramms besuchte eine Wirtschaftsdelegation aus Joinville im September den Kanton Schaffhausen. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wurden relevante Kontakte geknüpft und das IWC-Manufakturzentrum besucht sowie das automatisierte Fahrzeug des Swiss Transit Labs und dessen Pilotlinie zwischen dem Bahnhof und der Stahlgiesserei präsentiert.

Partnerschaft mit der chinesischen Provinz Hunan

Der Kanton Schaffhausen und die Provinz Hunan unterhalten seit Februar 2018 eine Partnerschaftvereinbarung. Mit der Partnerschaft verfolgen die beiden Parteien nebst der Pflege der offiziellen Beziehungen insbesondere die Vertiefung der Zusammenarbeit in verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Im September 2023 stattete die neue chinesische Generalkonsulin in Zürich dem Regierungsrat einen Besuch ab. In der gleichen Woche besuchte eine Wirtschaftsdelegation aus der Provinz Hunan den Kanton Schaffhausen, angeführt durch den Vize-Gouverneur der Provinz Hunan. Nebst einem Arbeitsgespräch im Regierungsgebäude stand unter der Leitung der operativ für die Partnerschaft zuständigen Wirtschaftsförderung ein Besuch der IVF Hartmann AG auf dem Programm.

2030 Staatsarchiv

Betrieb

267 Besuchende, 104 telefonische Anfragen, 71 Benutzungen aus der Verwaltung, 426 schriftliche Auskünfte. Es fanden 3 Führungen statt. Das Staatsarchiv beteiligte sich an der Museumsnacht und legte dabei den Schwerpunkt auf die Gründung des Bundesstaates 1848.

Das Staatsarchiv ist seit 1. Oktober 2020 auf Instagram (www.instagram.com/staatsarchivsh/). Es wurden 234 Posts mit Kurzgeschichten und Aktualitätsbezug zu Beständen aus dem Staatsarchiv publiziert.

Das Staatsarchiv amtiert als Anlaufstelle für die Aktensuche im Kanton im Zusammenhang mit Fällen von fürsorglichen Zwangsmassnahmen. Nach Aufhebung der Frist zur Einreichung von Gesuchen durch das Bundesparlament gingen im Berichtsjahr 16 Gesuche ein.

Das Staatsarchiv ist Partner der Nationalphonothek und stellt daher im Lesesaal die erweiterte Medienstation, die den kostenlosen Zugang zu digitalisierten Radio- und Fernsehsendungen ermöglicht, zur Verfügung.

Das Staatsarchiv führte in Kooperation mit Memoriav, der Kompetenzzentrale für das audiovisuelle Erbe der Schweiz, erfolgreich das Projekt «Audiovisuelles Übersichtsinventar im Kanton Schaffhausen» durch. Im Zuge des Projekts wurden Foto-, Film-, Ton- und Videosammlungen identifiziert und unterschiedliche Veranstaltungen mit Bezug zu audiovisuellen Quellen angeboten. Im Zuge des Projekts wurden über 2.5 Millionen digitaler und analoger Fotografien,

20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

mit historischer Relevanz ermittelt, die sich in Archiven und Museen, wie auch bei Vereinen, Firmen und Privatpersonen befinden. Neben den Fotografien wurden auch 53'000 Videos, 12'000 Tonaufnahmen und fast 500 Filme verzeichnet.

Das Staatsarchiv beteiligte sich an den Vorbereitungen zur Feier des Jubiläums 175-Jahre Schweizer Bundesstaat (1848-2023).

IT

Das Staatsarchiv ist Administrator des IT-gestützten Geschäftskontroll- und Registratorsystems für die kantonale Verwaltung und beteiligt sich an den Arbeiten zum Ausbau des Einsatzes der Software in der kantonalen Verwaltung. Zudem beteiligt sich das Staatsarchiv an den Arbeiten der gesamtschweizerischen Koordinationsstelle zur dauerhaften Archivierung elektronischer Unterlagen. Zur dauerhaften Archivierung elektronischer Unterlagen bilden die Kantone Aargau, Solothurn, Schaffhausen und Zürich einen Verbund (DIMAG Schweiz), dem der Kanton Appenzell Innerrhodens als fünfter Partner beiträgt. Das System hat auch den Vorteil, dass es Gemeindearchiven im Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Vertragsentwurf zur Weitergabe des Systems DIMAG an das Stadtarchiv Schaffhausen wurde erstellt. Das Staatsarchiv ist am kantonsübergreifenden Archivportal angeschlossen: www.archivesonline.org.

Erschliessungs- und Ordnungsarbeiten

Ablieferungen der Verwaltung aus dem Jahr 2023 (siehe unter Zuwachs) und frühere Ablieferungen, darunter Flüchtlingsakten der Fremdenpolizei und der Kantonspolizei (20. Jhd.), der Jagd- und Fischereiverwaltung (20.-21. Jh.), der Gewerbe- und Arbeitslosenkasse (21. Jh.), des Berufsbildungsamtes (21. Jh.), der Staatsanwaltschaft (21. Jh.), der Gehörlosengesellschaft Schaffhausen (21. Jh.), des Kantonsrates (21. Jh.), sowie Ordnung der Aussenmagazine und der neuen Ablieferungen, Neuzugänge der Handbibliothek.

Die Erschliessung der Personalien-Sammlung des Staatsarchivs wurde nachträglich verbessert. Für einen schnelleren Zugriff wurden die fast 4000 Verzeichnungseinheiten im Online-Archivkatalog nachgewiesen.

Nachforschungen und Auskünfte

Urkunden 1/883, 1/973, 1/984, 1/1018, 1/1097, 1/1566, 1/1587, 1/1598, 1/3677, 2/5038, 2/5271, 2/5386, 2/5454, 2/5530, 2/5584 und Friedrich Merklein (1815-1881), Gründung SP des Kantons Schaffhausen, Haus zum Ritter, Italienische Gastarbeiter, Zunft- und Haus der Zunft zum Webern, Erdölkonzordat 1957-1960, Volkmar

Andreae, Personalhaus Kantonsspital, Möblierung Staatskeller, Schulgesetz 1925 und 1981, Steuerfusse 1949-1995, Kunstverein Schaffhausen, Ruhetagsgesetz 1077, Karolihof bei Ramsen, Gemeindegesetz 1999, Pflegezentrum Geissberg, Randenverordnung, Firma Rauschenbach, Exulanten, Galeerensträflinge, Nachlass Erwin Bühner, Adolf Hitler in Schaffhausen, Gärtli Scaphusia, Landgut Löwenstein, Dorfplatz Gächlingen, Archiv der Alusuisse, Freiwillige im Spanischen Bürgerkrieg, Medikamentenversuche Klinik Breitenau, Archiv Schweizerische Seilindustrie, Kunsthandel 1870-1920, Kaiserin Elisabeth von Österreich am Rheinfluss, Staatsbeiträge an Landeskirchen, Flurordnung Bibern 1976, Evakuierung Jostetter Zipfel 1945, Melioration Lohn, Herrenschiessen in Rottweil 1558, Obere Mühle Osterfingen, Adelsfamilie Buol-Berenberg, sowie Familienforschung Bächtold, Beck, Blum, Bollinger, Buchter, Bühner, Dalla Valle, Demuth, Ehrat, Gäsclin, Hablützel, Hübscher, Hunziker, Karrer, Landenberger, Leu, Meyer, Moosbrugger, Müller, Narr, Ogg, Pletscher, Reinhard, Ritzmann, Roost, Sauerbeck, Scherrer, Schilling, Schlatter, Schmidlin, Schwyn, Seiler, Sigg, Stamm, Suter, Türlin, Veith, Walter, Werner.

An das Zivilstandsamt Schaffhausen wurden 19 Auskünfte aus den Zivilstandsakten erteilt, an das Kantonsgericht wurden 5 Fallakten und an das Obergericht wurde 1 Akte ausgeliehen.

An das Museum Schleithemertal wurden für die Ausstellung Grenzen - Grenzsteine - Grenzsteinsetzungen Leihgaben gemacht.

Zuwachs

Es fanden insgesamt 24 Ablieferungen aus der kantonalen Verwaltung mit einem Umfang von rund 51 Laufmetern und einem Datenvolumen von rund 15 500 MB statt, darunter Akten des Konkursamtes (Konkursakten 2009-2011), der Verkehrsabteilung der Staatsanwaltschaft (Fallakten 2010-2019), des kantonalen Sozialamtes (u.a. Akten zum Asylwesen, 1983-2018), des Gesundheitsamtes (Akten 2002-2012), der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen (Akten 2002-2012), des Landwirtschaftsamtes (Akten 1851-2017) und der Jagd- und Fischereiverwaltung (Akten 1910-2010).

Ferner erfolgten 3 Aktenablieferungen für die Deposita der Zunft zum Schneider, der Zunft zum Rüden und des Altherrenverbandes des Kantonsschulturnvereins KTV. Es konnten 11 Schenkungen entgegengenommen werden, darunter Akten des WWF Schaffhausen, des Vereins PHS, der Grünen Schaffhausen, einzelne Filme (u.a. Aufnahmen aus Schaffhausen und Oberhallau), Zeitschriften der Auto-Partei, eine Materialsammlung von Real-

Lehrer Erwin Bühler (1903-1974) für einen geplanten «Wanderatlas Kanton Schaffhausen Teil II».

Schutz- und Restaurationsmassnahmen

- Missiven 1562

21 DEPARTEMENT DES INNERN

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Tätigkeitsschwerpunkte

Nachdem bereits im Vorjahr sämtliche Covid-Strukturen zurückgefahren wurden, konnte sich das Departement des Innern im Berichtsjahr weiter der Aufarbeitung der im Rückstau befindlichen Projekte annehmen, so der Spitalplanung und der Revision des kantonalen Krankenversicherungsgesetzes (KVG). Weiter konnte die Strategie der digitalen Verwaltung einen wesentlichen Schritt vorangetrieben werden. Ebenso konnte im Berichtsjahr die Überführung der KSD in die Informatik Schaffhausen (ITSH) erfolgreich umgesetzt werden. Sämtliche für die operative Betriebsaufnahme per 1. Januar 2024 erforderlichen Vorbereitungsschritte konnten installiert werden.

Personell geprägt war das Jahr 2023 vom Wechsel des Departementssekretärs. Christoph Aeschbacher verliess die kantonale Verwaltung per 31. März 2023, kehrt per 1. Februar 2024 wieder auf diese Position zurück. Neu besetzt werden konnte die Stelle des Kantonsarztes. Christoph Anders hat seine Stelle am 1. Oktober 2023 angetreten.

Die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung (Sozialamt) war angesichts der hohen Asylgesuchszahlen vor allem im zweiten Halbjahr und der weiterhin geltenden Anwendung des Status S (Ukraine) erneut sehr anspruchsvoll. Neben der Beschaffung neuer Unterbringungsplätze und der bevölkerungsproportionalen Verteilung der Geflüchteten auf die Gemeinden bestand die Herausforderung vor allem darin, genügend qualifiziertes Fachpersonal für die vielfältigen Aufgaben bei der Betreuung und Begleitung der Geflüchteten sowie im Bereich der Integrationsförderung rekrutieren zu können. Dem Sozialamt gelang es trotz der ausserordentlichen Herausforderungen, die Umsetzung der Integrationsagenda, das eigentliche Kerngeschäft, konsequent voranzutreiben. Ein besonderer Fokus lag auf der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Bereich Gesundheit. Angesichts des akuten Mangels an Hausärztinnen und Hausärzten mussten neue Wege beschritten werden. Der amtsinterne Fachbereich Gesundheit hat sich diesbezüglich etablieren können und leistet für die Geflüchteten, die fallführenden Sozialberaterinnen und Sozialberater sowie für die Gesundheitsinstitutionen wertvolle Dienste.

Im April resp. im Mai wurden die 140 Stellenprozente der neu geschaffenen Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz erstbesetzt. Neben der Erstellung einer Kooperationsvereinbarung Menschenhandel, einer Bestandsaufnahme Gleichstellung und der Evaluation eines Drittanbieters für die zen-

trale Opferhilfe-Telefonnummer führte die Fachstelle im November und Dezember die beiden Sensibilisierungskampagnen «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» und «Toxic Love» erfolgreich durch.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Bewältigung der Covid-19-Pandemie viel Energie und Ressourcen im Gesundheitsamt forderte, reduzierte sich die Bedeutung des Themas im Berichtsjahr aufgrund der erfolgten Impfkampagnen und der zunehmenden Durchseuchung der Bevölkerung. Trotzdem war das Gesundheitsamt 2023 erneut stark gefordert, da zahlreiche Grossprojekte im Versorgungs- und Aufsichtsbereich durchgeführt wurden. So konnten beispielsweise die zukünftigen spezialisierten Dienste im Bereich Palliative Care (PC) organisiert werden. Aufgrund der wiederkehrenden Kantonsbeiträge für die PC-Versorgung in Höhe von 960'000 Franken pro Jahr war eine Volksabstimmung durchzuführen. In der Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 haben sich 87 Prozent der Schaffhauser Stimmberechtigten für die Etablierung von spezialisierten Palliative Care-Diensten ausgesprochen. Der Regierungsrat hat den Zuschlag nach durchgeführter Submission an die bisherigen Leistungserbringer vergeben.

Mit der nun abgeschlossenen Spitalplanung wurde die stationäre Versorgung für die Schaffhauser Bevölkerung für die nächsten rund 10 Jahre definiert. Mit der Inkraftsetzung der neuen Spitallisten in den Bereichen Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation per 1. Januar 2024 konnte ein rund dreijähriger intensiver Prozess erfolgreich abgeschlossen werden. Im ambulanten Bereich gibt es aus den zahlreichen Bestrebungen zur Stärkung der medizinischen Grundversorgung insbesondere die koordinierte Entscheidung der Ostschweizer Regierungen (GDK-Ost, ohne Zürich) zur Erhöhung des Taxpunktwerthes TARMED für Leistungen der freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte von 83 auf 86 Rappen zu erwähnen, welche allerdings noch nicht rechtskräftig ist.

Weitere Projekte von zentraler Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Schaffhauser Bevölkerung waren die Planung der Einführung eines Mammographie-Screenings für Frauen zwischen 50 und 75 Jahren, der Unterstützung eines Projekts zur zukünftigen Entwicklung der Spitex im Kanton Schaffhausen, bei dem verschiedene Varianten einer engeren zukünftigen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Spitex-Regionen geprüft wurden, sowie die Umsetzung der Pflegeinitiative auf kantonaler Ebene, wo neben dem Aufbau der Projektorganisation weitere konzeptionelle Arbeiten durchgeführt sowie ein Entwurf eines Einführungsgesetz erarbeitet wurden.

Auf Basis der positiven Erfahrungen durch die Impftätigkeit der Apotheken im Rahmen der Covid-19 Pandemie wurde die Heilmittelverordnung angepasst. Seit dem 1. Juli 2023 dürfen die öffentlichen Apotheken alle Impfungen gemäss schweizerischem Impfplan durchführen.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen eines weiteren intensiven Projektes der Aufbau einer systematischen Alters- und Pflegeheimaufsicht vorangetrieben. Ziel des Projektes ist es, den Aufbau einer einheitlichen Aufsicht für alle privaten und öffentlichen Alters- und Pflegeheime mittels klarer Vorgaben und Richtlinien auf Basis eines erarbeiteten Rahmenkonzeptes im Kanton zu implementieren. Zusätzlich müssen die gesetzlichen Voraussetzungen angepasst sowie dafür notwendige Personalressourcen geschaffen werden.

2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz

Das Sekretariat wirkt als zentrale Koordinations- und Stabsstelle des Departements und nimmt gleichzeitig als Dienststelle Linienfunktionen in folgenden Bereichen wahr: Lotterien und Spielbanken (2102), Jagd und Fischerei (2104) sowie Koordinationsstelle für Umweltschutz.

In dieser Funktion oblagen der Dienststelle die zeitliche und organisatorische Sicherstellung der eingangs erwähnten Departementsgeschäfte, deren juristische Aufarbeitung und die Mitwirkung in Projekten sowie bei departementsübergreifenden Geschäften.

Parlamentarische Vorstösse

0 (1) Motion(en)	0 (1) Interpellation(en)
7 (10) Kleine Anfrage(n)	5 (1) Postulat(e)

Vernehmlassungen

53 (42) Federführungen	42 (20) Mitberichte
------------------------	---------------------

Rechtsdienst

Der dem Sekretariat angegliederte Rechtsdienst befasst sich schwergewichtig mit der Ausarbeitung von Stellungnahmen, der allgemeinen Rechtsberatung für das Departement, für Ämter und Gemeinden sowie mit der Instruktion der zugewiesenen Rechtsmittelfälle und der verwaltungsstrafrechtlichen Verfahren im Rahmen der departementalen Zuständigkeiten. Zudem dient der Rechtsdienst als Koordinationsstelle für Umweltschutz.

Rechtsmittelverfahren und Rechtsberatung

Rekurse	2023	2022	2021
Pendente Verfahren am Jahresbeginn	16	11	9
Neueingänge	36	24	16
Total Fälle	52	35	25
Erledigte Verfahren bis Jahresende	33	19	14
Pendente Verfahren am Jahresende	19	16	11
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht	2023	2022	2021
Neueingänge beim Obergericht	7	7	1
Erledigte Beschwerden	3	4	1
- davon Nichteintreten oder Abweisung	1	4	1
Beschwerden an das Bundesgericht	2023	2022	2021
Neueingänge beim Bundesgericht	3	1	0
Erledigte Beschwerden	0	1	0
- davon Nichteintreten oder Abweisung	0	1	0
Rechtsberatung	2023	2022	2021
Rechtsabklärungen / Stellungnahmen / Gutachten	-- ¹⁾	105	115
Prüfung von Gemeindeerlassen	17	17	11
Mitberichte / Vernehmlassungen ²⁾	6	5	5
Erlass von Strafverfügungen	46	60	49
Entbindungen ärztliche Schweigepflicht	23	29	41

¹⁾ Daten im Berichtsjahr nicht mehr erfasst; Zahl der Abklärungen / Stellungnahmen / Gutachten bewegt sich etwa im Umfang der Vorjahre.

²⁾ Diese Zahlen betreffen allein Mitberichte / Vernehmlassungen des Rechtsdienstes. Mitberichte / Vernehmlassungen des Departements werden unter 2100 Vernehmlassungen aufgeführt.

Umweltschutzkoordination

Im Bereich Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) hat die Koordinationsstelle für Umweltschutz die fachlichen Überprüfungsarbeiten der zuständigen Fachstellen bei 5 (6) Projekten koordiniert. Daneben erfolgten diverse Abklärungen und Beratungen, insbesondere bezüglich UVP-Pflicht und UVP-Verfahren.

2104 Jagd und Fischerei

Jagd

Der Ressortleiter Jagd und Fischerei konnte nach einem im März 2023 erfolgten Messerangriff, bei welchem er lebensgefährlich verletzt wurde, seine Tätigkeit in einem reduzierten Pensum wieder aufnehmen. Zur teilweisen Kompensation des Ausfalles wurde eine Sachbearbeiterin befristet angestellt, um das verbleibende Team des Ressorts Jagd und Fischerei administrativ zu entlasten. Die Herbstjagden konnten in sämtlichen Jagdrevieren stattfinden.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Es ist davon auszugehen, dass die Abschusspläne bezüglich Reh- und Sikawild in den einzelnen Revieren grösstenteils erfüllt wurden. Die jeweiligen Jagdgesellschaften führten in den 45 Revieren die Hege und Pflege nach den Vorgaben gewissenhaft aus. Gegen Ende des Berichtsjahres kam es im Kanton Schaffhausen zu mehreren Sichtungen eines jungen Wolfs. Dessen Existenz konnte schliesslich durch einen Mitarbeiter des Ressorts Jagd und Fischerei bestätigt werden. In diesem Zusammenhang ist es im Berichtsjahr jedoch zu keinen Nutztierissen gekommen.

Der Schiessbetrieb auf der Jagdschiessanlage Siblingen verlief störungsfrei. Somit war auch die Möglichkeit gegeben, dass die Schaffhauser Jägerschaft den für das Jahr 2023/24 benötigten Treffsicherheitsnachweis erlangen konnte.

Die Abschussplanung beim Rehwild, mit welcher für die zweite Hälfte der achtjährigen Pachtperiode der Abgang auf jährlich 1'402 Stück festgelegt wurde, konnte im Jagdjahr 2022/23 zu 8 % übertroffen werden. Die geforderte Reduktion von 100 Stück beim Sikawild konnte in den Sikarevieren im Jagdjahr 2022/2023 zu 92 % erreicht werden.

Die Summe der Schäden in der Landwirtschaft, verursacht durch das bestandesstarke Schwarzwild, hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Der Schwarzwildschaden insgesamt betrug im Berichtsjahr rund 50'985 (58'611) Franken. Im Jagdjahr 2022/23 betrug der gesamte Schwarzwildabgang (inklusive Fallwild) 403 (609) Stück.

Die Jägerprüfung haben im Berichtsjahr 9 (7) von 10 (7) Kandidaten bestanden.

Alle weiteren Angaben können der Jagdstatistik im Internet entnommen werden: www.gjf.sh.ch.

Fischerei

Im Berichtsjahr konnte kein Äschenlaich gewonnen werden. Die bereits im Dezember 2022 gewonnenen Forelleneier wurden in der kantonalen Fischzuchtanstalt erbrütet und aufgezogen. Diese konnten dann wie gewohnt im Herbst in die Schaffhauser Fliessgewässer ausgesetzt werden.

Das Äschennotfallkonzept musste glücklicherweise im Berichtsjahr nicht ausgelöst werden. Leider führte auch in diesem Berichtsjahr die Durach über weite Strecken ab Anfang Juli kein Wasser mehr. Dieses und weitere Gewässer wie der Altdorferbach und Teile des Landgrabens wurden von der Fischereiaufsicht abgefischt und die behängigten Fische umgesiedelt. Aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der Fischer und der Fischereiaufsicht konnte in den klei-

nen Fliessgewässern ein hitzebedingtes Fischsterben verhindert werden. Leider wurde das Berichtsjahr schliesslich nicht ohne tote Fische überstanden. Aufgrund ausgetretener Gülle auf dem Gelände eines Bauernhofs in Oberhallau kam es im Halbbach zu einem Fischsterben auf einer Länge von 1'800 Metern. Die in diesem Abschnitt lebenden Fische (Alet, Elritzen und Grundeln) waren zu 80 Prozent verendet.

Im Winter 2022/2023 kam es bis zum Ende des Berichtsjahrs zu keinen grossen Kormoraneinflügen. Die Kormoranvergrämung musste entsprechend wenig aufgeboten werden.

Den im Kanton Schaffhausen durchgeführten Kurs für den Sachkundenachweis Fischerei (SaNa) haben 47 von 48 (55 von 56) Personen (inkl. Jungfischerinnen und Jungfischer) bestanden. Ausgegebene Fischereipatente, Aufzucht und Einsätze durch die Fischzuchtanstalt sowie die Fangstatistik können im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden: www.gjf.sh.ch.

2122 Migrationsamt und Passbüro

Fremdenpolizei

Fremdenpolizeiliche Entscheide	2023	2022
Einreiseentscheide	4'985	4'837
Anwesenheitsbewilligungen ¹⁾	13'447	11'805
Grenzgängerbewilligungen	2'379	2'165
Fernhaltungsmassnahmen	210	189
Total	21'021	18'996

¹⁾ Enthalten sind u.a. Erteilungen, Umwandlungen und Verlängerungen von Ausländerbewilligungen sowie Wegzüge.

Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton

Personen nach Herkunftsregionen und wichtigsten Herkunftsländern per 31. Dezember	2023	2022
EU/EFTA-Staaten	15'168	14'505
davon: Deutschland	7'285	6'940
Italien	2'661	2'587
Kroatien	812	816
Österreich	446	411
Portugal	676	684
Spanien	564	525
Restliche EU/EFTA-Staaten	2'724	2'542
Übriges Europa	5'441	5'384
davon: Bosnien-Herzegowina	222	232
Kosovo	1'461	1'433
Nordmazedonien	1'636	1'621
Serbien	626	633
Türkei	1'008	995
Vereinigtes Königreich	202	198
Restliches Europa	286	273
Europa Total	20'609	19'889

Afrika	880	851
Amerika	523	478
Asien	1'752	1'639
Ozeanien	15	18
Staatenlos + unbekannt	5 + 16	3 + 6
Vorläufig Aufgenommene	518	507
Schutzstatus S	696	752
Gesamttotal¹⁾	25'014	24'143

¹⁾ Zahlen gemäss Staatssekretariat für Migration (SEM, exkl. Kurzaufenthaltsbewilligungen L < 12 Monate). Allfällige Differenzen zu den Zahlen des Wirtschaftsamttes ergeben sich durch die Verwendung eines anderen Zählrasters: www.statistik.sh.ch.

Asylwesen

Insgesamt wurden dem Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr 228 (192) neue Asylsuchende zugewiesen. Davon waren 37 (19) unbegleitete Minderjährige. Weiter kommen 201 (752) Schutzsuchende aus der Ukraine dazu.

Erledigung Asylgesuche durch das Staatssekretariat für Migration (SEM)	2023	2022
Gewährung	86	57
Ablehnung	25	19
Nichteintreten	12	7
Vorläufige Aufnahme	84	55
Andere Gründe	5	1
Total	212	139

62 (24) Personen aus dem Asylverfahren reisten im Berichtsjahr mit unbekanntem Ziel ab. Die Gesamtzahl der Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen ist beim Sozialamt zusammengefasst (1'480 Personen).

Anzahl Geschäfte im Asylwesen	2023	2022
Beratungen am Schalter / Telefon	4'076	6'480
Regelung Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen + Schutzstatus (Ukraine)	2'616	2'619
Zwangsmassnahmen im Asylverfahren	2023	2022
Haftfälle	4	1
- richterlich überprüft (Haftdauer > 96 Std.)	2	1
- davon Haftverlängerung bestätigt	2	2
Durchschnittliche Haftdauer in Tagen	14	5
Rückführungen	3	0
Weitere Massnahmen (Fremdenpolizei + Asylbereich)	2023	2022
Verhängte Einreiseverbote	11	2
Ausreisen und Zwangsmassnahmen	260	265
Verfügungen und Verwarnungen AIG ¹⁾	199	187
Integrationsvereinbarungen	3	12
Verarbeitete Gerichts- und Strafsakten ²⁾	11'926	9'392

Insgesamt wurde im Berichtsjahr in 21 (13) Fällen Rekurs gegen Entscheide des Migrationsamtes erhoben. Für die Rekurserrledigung kann auf die Übersicht beim Rechtsdienst des Departements des Innern verwiesen werden (vgl. 2100 Sekretariat / Rechtsdienst Koordinationsstelle für Umweltschutz).

¹⁾ Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration vom 16. Dezember 2005 (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG, SR 142.20).

²⁾ Es wurden 11'926 (9'392) Gerichts- und Strafsakten verarbeitet, wovon ein Grossteil Strassenverkehrsdelikte waren. Davon betrafen 3'380 (2'378) im Kanton Schaffhausen wohnhafte ausländische Personen, 1'586 (995) in einem anderen Kanton wohnhafte ausländische Personen und 6'978 (6'019) im Ausland wohnhafte ausländische Personen, die im Kanton Schaffhausen bei ihrem Aufenthalt / ihrer Durchreise Anzeigen, Polizeirapporte oder Strafsakten erwirkt haben.

Passbüro / Biometrie

Reisepapiere	2023	2022
Reisepässe	6'481	5'470
Identitätskarten (ID)	9'191	8'569
Erfassung biometrischer Ausländerausweise	8'892	7'568
SEM-Reisepapiere	294	382
Total	24'858	21'989

2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst

Berufsausübungsbewilligungen im Gesundheitsbereich

Das Gesundheitsamt erteilte im Berichtsjahr insgesamt 220 (224) Bewilligungen und Zulassungen für Betriebe und Angehörige verschiedenster Gesundheitsberufe, davon 31 (44) Zulassungen für eine zeitlich beschränkte Tätigkeit im Kanton (90-Tage-Bewilligungen). Zudem wurden total 50 (51) Unbedenklichkeitserklärungen (letter of good standing) für im Kanton tätige Gesundheitsfachpersonen ausgestellt. Das Berichtsjahr war wiederum geprägt durch sehr viele Anfragen mit hohem Abklärungsaufwand betreffend der neu ab 2022 geltenden Zulassungskriterien für die Abrechnung zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Durch diese Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) wurden zusätzlich 44 (50) Zulassungen zur Abrechnung zulasten der OKP erteilt und Bestätigungen über Besitzstandswahrungen erstellt.

Im Berichtsjahr 2023 führte das Gesundheitsamt (vertreten durch den Kantonsärztlichen Dienst und die Heilmittelkontrolle) insgesamt elf formelle Aufsichtsverfahren gegen bewilligungspflichtige Gesundheitsfachpersonen auf universitärer und nicht universitärer Stufe durch. Davon konnten fünf Verfahren abgeschlossen werden.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Bei Personen und Institutionen, die in bewilligungspflichtigen Bereichen des Gesundheitswesens mit Standort im Kanton Schaffhausen tätig sind, waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

	Bestand 31.12.23	Zugang 2023	Abgang 2023	Bestand 01.01.23
Medizinalberufe¹⁾				
Apotheker/-innen ²⁾	64	10	3	57
Ärzte/-innen in Praxen	226	22	14	218
Leitende Spitalärzte/-innen	56	7	9	58
Chiropraktoren/-innen	5	0	0	5
Tierärzte/-innen ³⁾	23	5	2	20
Zahnärzte/-innen	76	10	7	73
Übrige Berufe¹⁾				
Ergotherapeuten/-innen	24	0	1	25
Hebammen/Geburtshelfer	34	4	0	30
Naturheilpraktiker/-innen	43	1	4	46
Osteopathen/-innen	8	0	0	8
Physiotherapeuten/-innen	136	12	3	127
Pflegefachfrauen/-männer ⁴⁾	111	21	12	102
Psychotherapeuten/-innen	54	3	6	57
Andere Gesundheitsberufe ⁵⁾	48	7	1	42
Institutionen⁶⁾				
Spitäler	2	0	0	2
Alters- und Pflegeheime	16	0	0	16
Spitex-Organisationen	19	4	2	17
Apotheken, inkl. Spitalapotheken	13	0	1	14
Drogerien	5	0	1	6
Augenoptikergeschäfte	9	1	0	8
Ärztliche Institutionen	29	4	0	25
Tierärztliche Institutionen	4	0	0	4
Zahnärztliche Institutionen	11	0	0	11
Weitere Institutionen ⁷⁾	48	3	0	45

¹⁾ Inkl. Personen im Anstellungsverhältnis mit Berufsausübungsbewilligung zur eigenverantwortlichen Tätigkeit (d.h. auch fachliche Leitungen und angestellte Personen von Institutionen), unabhängig vom Pensum. Personen mit Zulassung für eine 90-Tage-Tätigkeit pro Kalenderjahr im Kanton werden nicht ausgewiesen. Zum Teil fließende Praxisübergaben, d.h. parallele Tätigkeit bis zur endgültigen Pensionierung.

²⁾ Davon entfallen neun Zugänge auf Bewilligungen für Personen mit einer Springertätigkeit.

³⁾ Bei Tierärzten/-innen ist nur die fachliche Leitung bewilligungspflichtig. Starke Zunahme zum Vorjahr infolge einiger Umwandlungen von 90-Tage-Meldungen in volle Bewilligungen.

⁴⁾ Es werden alle Pflegefachpersonen mit Bewilligung aufgeführt: Selbstständig tätige Personen und Fachverantwortliche von Spitex-Organisationen, Heimen und Spitälern.

⁵⁾ Dentalhygieniker/-innen, Drogisten/-innen, Ernährungsberater/-innen, Laborleiter/-innen, Logopäden/-innen, Med. Masseure/-innen, Podologen/-innen, Rettungssanitäter/-innen, Zahnprothetiker/-innen etc.

⁶⁾ Institutionen gem. Art. 19 GesG, die einen Standort im Kanton SH haben. Zum Teil Umwandlungen von bestehenden Einzelfirmen in juristische Institutionen.

⁷⁾ Institutionen der Physiotherapie, TCM, Podologie, Ernährungsberatung etc.

Kantonsärztlicher Dienst

Als Leuchtturmprojekt in 2023 wurde durch den Kantonsärztlichen Dienst das Konzept eines Mammographie-Screenings im Kanton Schaffhausen erarbeitet. Dadurch wird es Frauen zwischen 50 und 75 Jahren ermöglicht, sich alle zwei Jahre auf Brustkrebs untersuchen zu lassen. Nach Gutheissung des entsprechenden Budgetkredits durch den Kantonsrat im November 2023 wird im Jahr 2024 das Konzept finalisiert und die Umsetzung in Angriff genommen.

Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

Zu Jahresbeginn 2023 war die Covid-19-Pandemie auch weiterhin das vorherrschende Thema bei den übertragbaren Krankheiten, jedoch präsentierte sich mit den erfolgten Impfkampagnen und der zunehmenden Durchseuchung der Bevölkerung eine deutlich verbesserte Situation im Vergleich zu den Vorjahren. Der Höhepunkt der SARS-CoV-2-Infektionswelle wurde bereits Mitte Dezember 2022 erreicht und in der Folge zeigte sich im Jahr 2023 eine starke Abnahme, sowohl der Infektionszahlen (jedoch vermutlich grosse Dunkelziffer aufgrund reduziertem Testen) als auch der Covid-bedingten Hospitalisationen. Infolgedessen konnte das Kantonale Impfzentrum Ende Februar 2023 geschlossen werden. Der Fokus lag nunmehr auf dem Schutz der besonders gefährdeten Personen, deren Impfung nun durch Hausarztpraxen und Apotheken erfolgte. Voraussichtlich wird Mitte 2024 die Überführung der Covid-Impfung in den ordentlichen Regelbetrieb erfolgen.

Bei den übrigen meldepflichtigen Infektionskrankheiten sind keine grossen Auffälligkeiten zu vermerken.

Krankheiten	2023	2022	2021	2020	2019
Covid-19	625	28'701	7923	2991	0
AIDS-Erkrankungen	0	4	0	0	0
Gonorrhoe	27	22	21	13	21
Hepatitis B akut	0	0	0	0	0
Hepatitis C akut	0	0	0	0	0
Legionellen	6	7	10	4	8
Lues (Syphilis)	5	7	4	2	5
Malaria	0	1	4	2	2
Masern	0	0	0	0	2
Meningokokken	0	0	0	0	0
Pneumokokken	12	11	7	3	16
Salmonellen	18	22	9	11	13
Tuberkulose	2	1	3	3	8
Tuläramie	2	0	0	2	1
Zeckenenzephalitis	3	3	4	6	5

Weitere Angaben siehe «Zahlen zu Infektionskrankheiten» beim Bundesamt für Gesundheit: www.bag.admin.ch.

Heil- und Betäubungsmittel

Apotheken (inkl. Praxisapotheken), Kliniken, HeGeBe

Durch die stichprobenartigen Lagerbestandskontrollen der Apotheken und Arztpraxen wurden in einzelnen Fällen auch kritische Mängel gefunden und entsprechend abgehandelt. Im Rahmen der Betäubungsmittelabgabe in den Kliniken des Kantons ist kein Vorfall zu vermerken. Es wurden 227 (285) nummerierte Betäubungsmittelrezeptblöcke, das sind 5'675 (7'125) Betäubungsmittelrezeptformulare, an bezugsberechtigte Ärztinnen und Ärzte abgegeben.

Methadon / niederschwellige Substitutionstherapie

Mit Sticht datum 31. Dezember 2023 bezogen 56 suchtkranke Personen Methadon, Buprenorphin oder retardiertes Morphin. Betreut wurden sie in 10 Arztpraxen sowie im Psychiatriezentrum Breitenau.

Heroin Abgabestelle

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Spitäler Schaffhausen führt die heroingestützte Behandlung durch. Es werden aktuell 8 Frauen und 14 Männer behandelt. 3 Patienten sind neu eingetreten.

Heilmittel

Die Betriebe mit einer kantonalen Detailhandelsbewilligung werden routinemässig, im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen oder bei Verdacht bzw. Hinweisen auf Mängel kontrolliert. Das Inspektionswesen konnte zusammen mit der stellvertretenden Kantonsapothekerin erneut im geplanten hohen Rahmen vollzogen werden. In diesem Jahr wurden mehrheitlich die öffentlichen Apotheken sowie ärztliche und zahnärztliche Privatapotheken inspiziert. Die COVID-19 Impfstofflogistik musste weiterhin durch den Kanton und unter der Verantwortung der Kantonsapothekerin koordiniert werden. Es fanden folgende Inspektionen statt:

- 5 (5) Apotheken
- 0 (0) Drogerien
- 10 (3) Privatapotheken in Arzt-, Zahnarzt- und Naturheilpraxen
- 7 (4) Medizinproduktwiederaufbereitungen in Arzt- und Zahnarztpraxen
- 26 (95) Hausspezialitäten

Die Herstellungs- und Grosshandelsbetriebe werden vertragsgemäss im Auftrag der Kantonsapothekerin durch die Regionale Fachstelle der Ost- und Zentralschweiz im Rahmen periodischer Inspektionen überprüft:

- 16 (16) Betriebe sind im Besitz einer Swissmedic-Bewilligung, davon sind 5 (5) Betriebe zusätzlich im Besitz einer Betriebsbewilligung zum Umgang mit kontrollierten Substanzen
- 6 (7) Inspektionen wurden durchgeführt.

Die Resultate der Kontrollen sind in der Regel sehr gut. Beanstandungen wurden innerhalb gegebener Frist beseitigt.

Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung

Gesundheitsförderung Schaffhausen

Die kantonale Fachstelle «Gesundheitsförderung Schaffhausen» ist Anlauf- und Koordinationsstelle für private und öffentliche Akteure im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Programme und Projekte zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung von Schaffhausen zu konzipieren, umzusetzen und zu unterstützen. Neben diesen Aktivitäten übernimmt die Fachstelle auch wesentliche administrative und koordinative Aufgaben in Verbindung mit Präventionsmassnahmen, einschliesslich der Finanzierung und dem Controlling von Leistungsvereinbarungen. Gesundheitsförderung Schaffhausen vertritt den Kanton in den nationalen Gremien und organisiert Austauschtreffen mit kantonalen Akteurinnen und Akteuren. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Vernetzung und dem Austausch von Informationen, um eine effektive Zusammenarbeit und eine ganzheitliche Gesundheitsförderung sicherzustellen.

Im dritten Jahr des KAP 2021-2024 (Kantonales Aktionsprogramm Gesundheitsförderung und Prävention) lag der Fokus auf dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Projekten zu den Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. Im Bereich der Bewegungsförderung setzte die Fachstelle die bewährten Weiterbildungen «Purzelbaum» und «Schule in Bewegung» für Lehrpersonen im Kindergarten und der Primarschule fort und führte zwei neue Angebote «Purzelbaum» für Fachpersonen von Kitas und Spielgruppen ein. Die dritte Saison des Bewegungsangebots «Familyday - Offene Turnhalle» startete erfolgreich in sechs Turnhallen im Kanton Schaffhausen und die Buggyfit-Kurse für Mütter fanden in zwei Gemeinden statt. Besonderes Augenmerk galt auch in diesem Jahr dem Thema Stärkung der psychischen Gesundheit. Es fanden Bodytalk-Workshops in Schulen und eine Weiterbildung «Papperla PEP» für Kita-Mitarbeitende und Spielgruppenverantwortliche statt. In Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungsamt organisierte die Fachstelle drei Business-Lunches für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner zum Thema «Umgang mit Lernenden mit psychischen Belastungen». Im November fanden zwei Kurse für die gleiche Zielgruppe statt. Die Plakat-Kampagne «Wie geht's dir?» konnte mit zwei Aktionen ergänzt werden: der Teilnahme an der Berufsmesse und einer Sitzbank-Aktion, bei welcher sich 18 Gemeinden beteiligten.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Im Berichtsjahr gab es zahlreiche auf die vulnerable und fragile ältere Bevölkerung ausgerichtete Bewegungskurse und Veranstaltungen der Pro Senectute und der Rheumaliga. Erfreulich war die Teilnahme von weiteren drei Gemeinden am Programm altersfreundliche Gemeinden. Die Gemeinden analysierten mithilfe eines Behördenchecks und durch die Beteiligung von älteren Menschen an Ortsbegehungen die Altersfreundlichkeit im Wohnumfeld. Es entstanden zahlreiche Projektgruppen, welche sich mit Sitzbankkonzepten, WC-Anlagen, Kommunikationstools, Aufbau von Treffpunkten und neuen Mitwirkungsmöglichkeiten wie Seniorenräte beschäftigen.

Das Tabak- und Nikotin-Präventionsprogramm 2023-2026 startete erfolgreich ins erste Programmjahr. Es ergänzt die Angebote der kantonalen Suchtprävention und wird in Zusammenarbeit mit dem VJPS, der Lungenliga und Swiss Olympic umgesetzt und vom nationalen Tabakpräventionsfonds finanziell unterstützt. Im ersten Programmjahr konnten bereits zahlreiche Betriebe für das Projekt «Zackstark - rauchfrei durch die Lehre» und etliche Sportvereine für das Programm «cool and clean» gewonnen werden.

Alle Angebote und Projekte sind auf der Website www.gesundheitsfoerderung.sh.ch zu finden und es werden aktuelle Informationen mittels Newsletter kommuniziert.

VJPS (Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe)

Der VJPS (Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe) übernimmt im Auftrag des Kantons die Suchtberatung sowie diverse operative Aufgaben in den Bereichen Suchtprävention, Glücksspielsucht, Sexuelle Gesundheit, Verhaltenssuchte und Gewaltprävention.

Massnahmen der Suchtberatung

Die vom VJPS betriebene Fachstelle wurde von 360 (Vorjahr: 336) Klientinnen und Klienten mit insgesamt 1'566 (1'492) Beratungsgesprächen in Anspruch genommen. Die Aufteilung nach Geschlecht ist mit knapp zwei Dritteln Männern und gut einem Drittel Frauen seit Jahren konstant. Die Hauptproblemsubstanzen waren: Alkohol 53 (56) %, Cannabis 17 (16) %, Kokain 14 (11) %, Medikamente 4 (3) %, Heroin 2 (3) %, Amphetamine, MDMA und Ecstasy 2 (4) % und Tabak 2 (1) %. Die Verhaltenssuchte wie Glücksspiel und Onlinesucht lagen bei einem Anteil von 4 (5) % und der Bereich Sexuelle Gesundheit bei 1 (2) %.

Massnahmen zur Prävention

Bereich	Setting	Massnahmen
Prävention Substanzsuchte (Alkohol, Tabak, Cannabis, illegale Drogen)	Öffentlichkeit, Gemeinden, Betriebe, Vereine, Eltern, Schulen, Sonderschulen, Freizeitbereich, Migrationsfachstellen, weitere Fachpersonen	Kurse und Theaterprojekte für Schulklassen, Leihmaterial, Broschüren, Mitarbeit freelance Präventionsprogramm, Elternveranstaltungen, Kurse für Migrationsbevölkerung, Erarbeiten von Materialien zum Jugendschutz, alkoholfreie Mix-Kurse, Aktivitäten zu Aktionswoche für Kinder von suchtbelasteten Eltern, Aidswelttag etc., Testkäufe Alkohol und Tabak, Präsenz Social Media, Online-Kampagne Dry January, Präventions-schulung für Barmitarbeitende im Freizeitbereich, zackstark
Gewaltprävention	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern	Theaterprojekte, Klassenkurse, Elternbroschüren
Prävention Glücksspielsucht	Öffentlichkeit	Sensibilisierung und Bekanntmachung Beratungsangebot. Kampagne Safer Gambling und Sportwettenkampagne, Nationale Spielsucht Helpline, Flyerversand
Prävention Verhaltenssuchte: Digitale Medien	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern, Sonderschulen, Migrationsfachstellen	Workshops, Lernhefte und Theaterprojekte für Schulklassen, Veranstaltung für fremdsprachige Eltern, Elternveranstaltungen, Standaktion
Sexuelle Gesundheit	Schulen, Sonderschulen, Migrationsfachstellen, Sexarbeit, Öffentlichkeit, Freizeitbereich	Klassenkurse, Theaterveranstaltungen, Sensibilisierungsveranstaltungen, Abgabe von Präventionsmaterial, Standaktion

Die Zahlen der direkt erreichten Personen hängen von den durchgeführten Aktionen ab und variierten von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2023 wurden total 7'053 Personen direkt erreicht, davon 4'392 Schülerinnen und Schüler sowie 484 Eltern und Lehrpersonen, 45 Betriebe, 31 Gemeinden, Polizeistellen und Festveranstaltende. Die vielfältigen Angebote für Schulklassen sind nach wie vor sehr beliebt und ausgebucht. Der Bedarf an Angeboten im Bereich Sexualpädagogik hat stark zugenommen. Die Nachfrage nach Elternveranstaltungen in allen Bereichen ist gross. Anfragen aus dem Migrationsbereich nahmen zu. Durch starke Präsenz in Social-Media-Kanälen und durch Kampagnen, sowie in Radio, Zeitung und Fernsehen konnten viele Personen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden.

Detaillierte Informationen siehe Jahresbericht: www.vjps.ch.

2132 Spitalversorgung

Spitäler

Stationäre Spitalbehandlungen nach KVG und IVG

Die Entwicklung der stationären Spitalbehandlungen nach KVG und IVG war im Berichtsjahr geprägt durch eine Zunahme der Behandlungen in der Psychiatrie und in der Rehabilitation. In der

Akutsomatik sind die Behandlungen nach dem starken Anstieg im Vorjahr leicht zurückgegangen. Da zuordenbare Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen neu direkt in den einzelnen Leistungsbereichen verbucht werden, sind die Zahlen des Vorjahres pro Leistungsbereich jedoch nur bedingt vergleichbar. Die Kosten haben insgesamt um rund 4.0 Mio. Franken beziehungsweise 4.1% zugenommen.

Der Anteil der Spitäler Schaffhausen an den beitragsberechtigten Behandlungen ist mit 58% der Fälle geringfügig unter dem Wert des Vorjahres. Der Kostenanteil ist jedoch in etwa gleichgeblieben und liegt weiterhin bei rund 50%.

Stationäre Spitalbehandlungen	2023 ¹⁾ Mio. Fr.	2022 ²⁾ Mio. Fr.
Akutsomatik	74.8	78.6
Psychiatrie	13.7	12.9
Rehabilitation	12.9	10.2
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-0.1	-4.4
Total	101.3	97.3

¹⁾ gemäss Detailübersicht unten resp. Staatsrechnung 2023, Rückerstattungen / Kostenbeteiligungen sind in den drei Behandlungskategorien (Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation) enthalten.

²⁾ gemäss Staatsrechnung 2022, Rückerstattungen / Kostenbeteiligungen sind in den drei Behandlungskategorien (Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation) nicht enthalten.

In der Akutsomatik betrugen die Kosten für stationäre Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung des Kantons rund 74.8 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 3.8 Mio. Franken. Allerdings wurden im Vorjahr die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen nicht direkt der Akutsomatik zugeordnet. Bei Berücksichtigung der Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen, welche im Vorjahr der Akutsomatik zugeordnet werden können (rund 3.6 Mio. Franken von insgesamt 4.4 Mio. Franken) hätte der Vorjahreswert rund 75.0 Mio. Franken betragen. Es kann deshalb eine stabile Kostenentwicklung festgestellt werden. Diese stabile Entwicklung ist das Ergebnis zweier gegenläufiger Effekte – einer leicht tieferen Anzahl an Hospitalisationen und tendenziell höheren Spitaltarife.

In der Psychiatrie ist analog dem gesamtschweizerischen Trend eine starke Zunahme der Behandlungen und damit auch der Kantonsbeiträge zu verzeichnen. Es ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 0.8 Mio. Franken beziehungsweise 5.9% feststellbar. Wenn auch die Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen von 0.3 Mio. Franken aus dem Vorjahr diesem Leistungsbereich zugeordnet werden, betrüge der Vorjahreswert 12.6 Mio. Franken und die Steigerung sogar rund 1.1 Mio. Franken resp. 8.5 %. Die Behandlungszahlen sind sowohl innerkantonal wie auch ausserkantonal gestiegen.

In der Rehabilitation sind die Kosten im Berichtsjahr mit rund 2.7 Mio. Franken respektive 26.2 % stark gestiegen, nachdem im Vor-

jahr ein eher aussergewöhnlicher Kostenrückgang um rund 0.3 Mio. Franken zu verzeichnen war. Der Vorjahreswert wäre inklusive Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen zudem um 0.2 Mio. Franken tiefer gewesen. Nach dem Rückgang der Rehabilitationsaufenthalte von 2021 auf 2022 waren 2023 wieder deutlich mehr Rehabilitationsaufenthalte zu verzeichnen. In der Nachbetrachtung scheint der letztjährige Rückgang der Fallzahlen und der damalige Kostenrückgang auch auf Verzögerungen bei der Rechnungsstellung nach Einführung der stationären Tarifstruktur für die Rehabilitation (ST Reha) zu basieren. Diese Verzögerungen wurden im Jahresabschluss 2022 unterschätzt. Ein beträchtlicher Anteil der Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr ist demzufolge auf Rechnungen aus dem Jahr 2022 zurückzuführen, welche nicht abgegrenzt wurden.

Stationäre Spitalbehandlungen Akutsomatik mit Kostenbeteiligung des Kantons 2023	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ¹⁾
Spitäler SH (Kantonsspital akut)	7'731	39'518
Klinik Belair Schaffhausen	627	3'075
Universitätsspital Zürich	676	8'968
Kantonsspital Winterthur	1'298	8'588
Klinik Hirslanden Zürich	280	3'735
Stadtspital Zürich, Standort Triemli	319	3'530
Andere ausserkantonale Spitäler	1'647	5'990
Rechnungsabgrenzungen / diverse Beiträge ²⁾		1'431
Total Akutsomatik		12'578 74'835

¹⁾ Gemäss Staatsrechnung 2023

²⁾ Beiträge an die gemeinsame Einrichtung KVG und die GDK

Stationäre Spitalbehandlungen Psychiatrie mit Kostenbeteiligung des Kantons 2023	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ¹⁾
Spitäler SH (Psychiatriezentrum Breitenau)	687	7'822
Psych. Dienste Spital Thurgau	70	1'105
Clienlia Littenheid	45	889
Integrierte Psych. Winterthur (IPW)	46	594
Forel Klinik Ellikon a.d. Thur	31	475
Klinik Gais	40	473
Klinik Aadorf	23	458
Andere Kliniken	285	2'117
Rechnungsabgrenzungen		-240
Total Psychiatrie	1'227	13'693

¹⁾ Gemäss Staatsrechnung 2023

Stationäre Spitalbehandlungen Rehabilitation mit Kostenbeteiligung des Kantons 2023	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 ¹⁾
Spitäler SH (Kantonsspital Rehabilitation)	515	3'350
Klinik St. Katharinental Diessenhofen	423	2'786
Rehaklinik Zihlschlacht	93	1'829
RehaClinic Bad Zurzach	72	926
Klinik Schloss Mammern	132	933
Rehaklinik Bellikon	21	658

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Andere Kliniken	285	2'027
Rechnungsabgrenzungen		363
Summe Rehabilitation	1'541	12'872

¹⁾ Gemäss Staatsbeitragsrechnung 2022

Weitere Beiträge an die Spitäler Schaffhausen

Die weiteren Beiträge an die Spitäler Schaffhausen entsprechen mit 7.2 Mio. Franken dem budgetierten Wert, liegen jedoch deutlich über dem Vorjahreswert von 3.5 Mio. Franken. Der Hauptgrund für die Steigerung liegt in höheren Beiträgen an die vom Kanton gesteuerte Lohnentwicklung. Der Kanton vergütet den Spitäler Schaffhausen nach den Bestimmungen des Rahmenkontrakts im ersten Jahr einmalig die zusätzlichen Personalkosten, die sich aus den Beschlüssen des Kantonsrates zur Lohnentwicklung ergeben. Die Lohnentwicklung war 2023 aufgrund der hohen Teuerung deutlich höher als im Vorjahr.

Die Berichterstattung über die weiteren Leistungen der Spitäler Schaffhausen erfolgt im Rahmen des Geschäftsberichts und des darauf bezogenen Berichts des Regierungsrates an den Kantonsrat.

2134 Heime und Pflege

Demenzkonzept

Der Demenz-Konsiliardienst hat seine Tätigkeit im Rahmen eines fünfjährigen Pilotprojektes am 1. September 2022 gestartet. Drei Personen (ein Facharzt und zwei Pflegefachexpertinnen) unterstützen die Leistungserbringer der Grundversorger sowie Betroffene und Angehörige unter dem Namen demenzSH. Die Räumlichkeiten von demenzSH befinden sich in der Klinik Breitenau, wodurch entsprechend Synergien genutzt werden können. Neben umfassenden Beratungen, Unterstützung bei Krisensituationen und Routinekonsultationen in Heimen zur Verbesserung der Versorgung von dementen Personen hat sich das neue Expertenteam auch dem Thema Qualitäts- und Knowhow-Verbesserung der Grundversorger angenommen. Hierzu findet eine Pilotphase in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum im Reiat statt. Erkenntnisse sollen in einem Folgeschritt auf den ganzen Kanton übertragen werden.

Palliative Care Versorgung

Bei den Dienstleistern der spezialisierten Palliative Care (Hospiz, Mobiler Palliative Care Dienst und Koordinationsstelle) wurde die Pilotphase Ende 2023 abgeschlossen. Für die Weiterführung der spezialisierten Dienste war eine Volksabstimmung notwendig, die

am 18. Juni 2023 von 87 Prozent der Stimmbevölkerung angenommen wurde. Bei der anschliessenden Submission im offenen Ausschreibungsverfahren haben sich nur die bisherigen Anbieter beworben. Somit hat der Regierungsrat den Zuschlag an das Kompetenzzentrum für Lebensqualität Schönbühl in Schaffhausen (Betrieb einer Hospizstation), an die Krebsliga Schaffhausen (Betrieb eines Mobilen Palliative Care Dienstes) sowie an den Verein palliative-schaffhausen.ch (Betrieb der Koordinationsstelle) erteilt. Die auf fünf Jahre befristeten Leistungsverträge (2024-2028) zwischen Kanton und den Leistungserbringern wurden am 13. Dezember 2023 unterschrieben.

Aufsicht bei den Alters- und Pflegeheimen

Das Gesundheitsamt hat im Berichtsjahr ein Projekt zur Verbesserung der Alters- und Pflegeheimaufsicht unter externer Fachbegleitung durchgeführt. Es fanden zahlreiche Sitzungen und Workshops mit den Heimleitungen und den Gemeinden statt, in welchen verschiedene Aufsichtsthemen besprochen wurden. Als Ergebnis wurden in einem Rahmenkonzept die ordentlichen und ausserordentlichen Aufsichtsstrukturen beschrieben und Aufsichtsbereiche, -inhalte und -massnahmen skizziert. Auch die rechtliche Situation wurde analysiert und der gesetzliche Anpassungsbedarf beschrieben sowie die notwendigen Personalressourcen eingeschätzt. Der Projektschlussbericht mit detaillierten Massnahmen-Empfehlungen für die Wahrnehmung der Aufsicht seitens des Gesundheitsamtes wird anfangs 2024 vorliegen.

Projekt zur Stärkung der Spitex-Versorgung im Kanton

Der Kanton hat sieben Spitex-Regionen. Aufgrund der zunehmenden Anforderungen an Spitex-Organisationen kam der Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Regionen auf. Im Rahmen eines Projektes unter dem Lead des kantonalen Spitex-Verbandes und unterstützt durch eine externe Beratungsfirma wurden unter Beteiligung aller Spitex-Anbieter mit öffentlichem Leistungsauftrag sowie des Gesundheitsamtes verschiedene Formen der Zusammenarbeit im Rahmen einer Variantenprüfung diskutiert und bewertet.

Im September 2023 konnte als Ergebnis eine vertikal integrierte Versorgung empfohlen werden. Ziel dabei war, bis 2028 noch maximal drei Betriebe der integrierten Versorgung im Kanton Schaffhausen zu haben, denen alle Gemeinden angeschlossen sind. Bei der Budgetabstimmung zu den Projektgeldern für die Fortführung der Bestrebungen wurden die budgetierten Beträge jedoch gestrichen. Eine Weiterführung der geplanten Projektschritte ist daher bis auf weiteres sistiert.

Kantonsbeiträge an Gemeinden

Der Kanton erstattet den Gemeinden gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (AbPG, SHR 813.500) i.V.m. § 31 ff. der dazugehörigen Verordnung (AbPV, SHR 813.501) 50 % der anrechenbaren Kosten im Bereich Altersbetreuung und Pflege. Die Auszahlung richtet sich nach den ausgewiesenen Beträgen in der Gemeinderechnung des Vorjahres. Die Kantonszahlungen an die Gemeinden verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Kantonsbeitrag an Gemeinden (in Fr.)	2023	2022	2021	2020
Bargen	21'829	20'755	19'003	47'043
Beggigen	88'582	94'807	62'899	62'770
Beringen	817'862	821'089	736'242	645'171
Buch	62'079	32'162	13'921	5'987
Buchberg	128'104	89'544	148'863	133'015
Büttenhardt	65'844	43'408	38'457	17'572
Dörflingen	124'590	129'444	165'783	220'728
Gächlingen ¹⁾	173'716	202'401	161'481	143'870
Hallau ¹⁾	615'073	592'011	425'201	451'623
Hemishofen	43'055	45'497	22'309	13'740
Lohn	119'338	88'174	74'215	58'967
Löhningen	212'843	297'149	279'391	216'695
Merishausen	190'868	182'832	107'049	131'153
Neuhausen a. Rhf.	1'399'954	1'447'566	1'185'525	1'151'332
Neunkirch ¹⁾	417'057	469'963	293'503	258'055
Oberhallau ¹⁾	111'085	120'736	92'716	68'332
Ramsen	532'427	255'204	219'858	172'616
Rüdlingen	101'344	59'629	66'377	76'674
Schaffhausen	11'143'560	9'840'801	8'729'027	8'556'474
Schleitheim	313'698	9'840'801	188'410	146'615
Sibingen	78'228	66'033	76'536	65'241
Stein am Rhein	818'166	757'629	731'344	593'643
Stetten	217'348	192'071	204'023	171'087
Thayngen	1'174'790	1'522'200	2'134'364	1'289'289
Trasadingen	68'383	53'300	37'623	30'377
Wilchingen	238'345	231'650	224'244	116'504
Total	19'278'168	17'911'585	16'438'364	14'844'573
davon Anteil stationäre Pflege	14'954'158	14'238'281	12'715'735	11'633'744
davon Anteil ambulante Dienste	4'324'010	3'673'304	3'722'629	3'210'829

¹⁾ Die Defizitbeteiligung des Kantons von Fr. 374'273 (541'382) bei Casa Viva Chläggi wurde direkt an das Heim bezahlt. Die Kantonsanteile wurden in der Tabelle bei den Gemeindebeiträgen berücksichtigt: Hallau Fr. 473'584 Kantonsanteil gemäss Altersausgaben in der Gemeinderechnung + Fr. 141'489 Kantonsdefizitanteil Casa Viva Chläggi, Neunkirch Fr. 266'028 + Fr. 151'029, Gächlingen Fr. 117'763 + Fr. 55'953 und Oberhallau Fr. 85'283 + Fr. 25'802.

Der Kantonsanteil an den Altersausgaben der Gemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr um +1.4 Mio. Franken bzw. +7.6 % auf 19.3 Mio. Franken erhöht. Die Beiträge der Krankenversicherer an die Pflege sind seit 1. Januar 2020 gleich hoch geblieben, was zur Folge hat, dass alle Pflegekostenerhöhungen zu Lasten der öffent-

lichen Hand gehen. Die Gemeinde- und folglich auch die Kantonsbeiträge sind als Konsequenz auch im Berichtsjahr überdurchschnittlich gestiegen. Bei den ausgewiesenen Kosten der Gemeinden entfielen rund 77.6 (79.5) % auf den stationären Bereich (Heime) und rund 22.4 (20.5) % auf die ambulanten Angebote (Spitex).

Alters- und Pflegeheime

Die Daten der Heime liegen erst Mitte des Folgejahrs vor, weshalb die Daten vor dem Berichtsjahr aufgeführt sind. Die erhobenen Daten 2022 zeigen für die 13 Alters- und Pflegeheime mit Leistungsauftrag der Gemeinden und die spezialisierten Einrichtungen Sonnmatt und Froberg die folgenden Kennwerte (Belegung und Personalbestand im Jahresmittel):

Heimträger-/ Standortgemeinde	belegte Plätze 2022	%Anteil nach KVG-Pflegestufen			Personal (VZÄ) ³⁾ 2022
		0	1-3	4-12	
Schaffhausen					
- 3 städtische Heime	340	3	47	50	297.7
- 2 private Heime mit LV ¹⁾	243	20	19	61	210.3
Neuhausen a. Rhf.	146	2	49	49	105.3
Beringen	94	0	14	86	72.4
Casa Viva Chläggi	67	0	21	77	80.7
Schleitheim	57	0	39	61	54.6
Thayngen	82	0	24	76	55.5
Stein am Rhein	46	0	35	65	43.9
Wilchingen	39	0	21	79	32.7
Ramsen	29	0	29	71	25.4
Spezialheime ohne LV ²⁾	117	0	31	69	90.7
Total 2022	1'260	5	33	62	1'069.2
Total Vorjahr	1'252	5	31	64	1'061.2 ³⁾

¹⁾ Alterspflegeheime La Résidence und Schönbühl in Schaffhausen.

²⁾ Wohnheime Sonnmatt und Froberg.

³⁾ VZÄ=Vollzeitäquivalenz; Lernende werden mitgezählt, damit ein Vergleich mit der BfS-Statistik SOMED möglich ist. Seit 2017 erfolgt folgende anteilige Zählung: 1. Lehrjahr 20 %, 2. Lehrjahr 30 %, 3. Lehrjahr 50 %. Insgesamt sind 160 (149) Lernende mit 65.1 (58.3) Pensen enthalten, davon Pflege-Ausbildung 115 (103) Personen mit 45.1 (39.3) Pensen.

Gegenüber 2021 hat sich der Anteil der leicht Pflegebedürftigen (Pflegestufen BESA 0-3) im Heim nicht verringert. Die Gemeinden sind aber weiterhin bemüht, leicht pflegebedürftige Personen ausserhalb der Heime zu versorgen. Das Personal ist um +0.8 (+5.6) % gestiegen, bei einer Belegung von 455'865 (450'826) Belegungstagen, d.h. +1.1 (2.0) %.

Die Vollkosten je Pflegestunde haben sich, abgestützt auf die Kosten- und Leistungsrechnungen der Alters- und Pflegeheime, von Fr. 79.00 auf Fr. 82.00 erhöht. Die Pflegerestkosten in Art. 29a AbPV wurden daher vom Regierungsrat zum 1. Januar 2024 aktualisiert. Die Obergrenze bei den Ergänzungsleistungen wurde ebenfalls angepasst von bisher Fr. 165.00 auf Fr. 180.00 pro Tag.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

Die Spitex-Daten betreffen das Vorjahr, da zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten des Berichtsjahrs noch nicht vorliegen. Insgesamt haben die Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag (regionale Spitex) 133'038 (137'622) Stunden d.h. 62.9 (61.9) % und die übrigen Spitex-Organisationen ohne Leistungsauftrag 78'329 (84'828) Stunden d.h. 37.1 (38.1) % der Leistungen abgedeckt.

Leistungsdaten 2022 der Spitex-Organisationen	Personal Personen	Personal VZÄ	Klienten /- innen	verrech. Stunden	%-Anteil Pflege ¹⁾
- Spitex Stadt Schaffhausen	187	66.7	1'116	55'536	73 %
- Spitex Neuhausen a.Rhf.	33	17.6	415	19'276	72 %
- Spitex Thayngen	22	11.0	254	10'750	72 %
- Spitex Stein am Rhein	26	10.8	200	9'409	82 %
- Spitex Klettgau-Randen	53	26.1	499	24'489	75 %
- Spitex SPUR	41	7.9	263	11'206	66 %
- Spitex Buchberg-Rüdlingen	14	2.4	77	2'372	84 %
Total Spitex mit Leistungsvertrag	376	142.5	1'824	133'038	73 %
- Pflegeteam 2000	50	20.7	445	37'172	50 %
- Krebsliga (SEOP)	6	3.6	143	2'375	100 %
- Sana-Team	34	19.3	287	18'406	81 %
- Alpha-Pflege Rasberger	6	1.6	110	2'257	100 %
- Vedanta Care	5	1.6	39	939	100 %
- Spitex Schönbühl	3	1.1	14	489	100 %
- Plenura Care	7	4.5	73	4'702	83 %
- weitere Spitex-Organisationen ²⁾	69	12.1	100	11'989	70 %
Total Spitex ohne Leistungsvertrag	180	64.3	1'211	78'329	66 %
Total alle Spitex-Organisationen ³⁾	556	206.8	4'035	211'367	71 %
Total Vorjahr	540	204.9	3'029	222'450	69 %

¹⁾ Die Leistungen der Spitex setzen sich aus Krankenpflegeleistungen nach KLV und Haushilfeleistungen zusammen. In dieser Spalte ist der %-Anteil der KLV-Leistungen enthalten.

²⁾ Daten von Senevita Casa sowie der ausserkantonalen Kinderspitex (Joel Mühlemann und KiFa) sowie Spitex der IAHA. Seit dem Jahr 2018 wird Pro Senectute (Mahlzeitendienst) nicht mehr ausgewiesen (39 Personen, 4.29 Pensen) und auch nicht die Lungenliga (4 Personen, 0.4 Pensen, 905 Klient/-innen). Grund: Diese Organisationen haben viele kleine Pensen und würden das Gesamtbild der Statistik verfälschen.

³⁾ Zusätzlich haben selbstständig tätige Pflegefachpersonen Leistungen im Umfang von ca. 4.57 (4.98) Pensen 5'905 (6'438) anrechenbare Stunden erbracht, welche zu 100 % KLV-Pflegeleistungen sind.

Der Betriebsaufwand und die Finanzierung präsentieren sich wie folgt:

Finanzdaten 2022 der Spitex-Organisationen ¹⁾	reg. Spitex Fr. 1'000	übrige Spitex Fr. 1'000	Total Fr. 1'000	Anteil in %	Total Vorjahr Fr. 1'000
- Pflegeertrag Krankenversicherer	5'771	3'243	9'014	40.1	9'339
- Pflegeertrag Klientenbeteiligung	1'757	523	2'280	10.1	2'408
- Leistungserträge (Haushilfe, Hilfsmittel)	1'260	1'107	2'367	10.5	2'487
- Gemeindebeiträge	7'615	780	8'395	37.3	7'524
- Sonstige Erträge ²⁾	312	111	423	1.9	429
Total Betriebserträge	16'715	5'764	22'479		22'187

- Personalkosten	14'415	5'407	19'822	87.5	19'427
- übrige Kosten	2'161	660	2'821	12.5	2'843
Total Betriebsaufwand	16'576	6'067	22'643		22'270
Anteil Gemeindebeitrag an den Personalkosten ³⁾	52.8 %	14.4 %	42.4 %		37.7 %

¹⁾ Nicht enthalten ist der Mahlzeitendienst der Pro Senectute mit einem Leistungsertrag von Fr. 997'746 (1'217'644) und darin enthaltene Gemeindegzuschüsse von Fr. 157'702 (179'152); die Gesamtkosten betrugen Fr. 1'009'736 (1'073'862).

²⁾ Spenden, Mitgliederbeiträge, Erträge von Dritten, Mieterträge etc.

³⁾ Art. 10 Abs. 3 AbPG: Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag sollten von den Vertragsgemeinden mindestens 40 % der Personalkosten erstattet erhalten.

2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung

Ausbildungsverbund Pflege

Im November 2021 stimmten Volk und Stände der Volksinitiative «Für eine starke Pflege» zu. Zur Umsetzung der Initiative wurde ein neues Bundesgesetz erlassen. Mit diesem werden Bund und Kantone verpflichtet, für ausreichend Pflegepersonal und eine starke Pflege zu sorgen. Mit dem am 16. Dezember 2022 durch das Bundesparlament verabschiedeten neuen Gesetz werden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, um dem Fachkräftemangel noch stärker entgegenzuwirken.

Zur Umsetzung der Pflegeinitiative auf kantonaler Ebene wurden 2023 neben dem Aufbau der Projektorganisation mit dem Erziehungsdepartement und einer externen Begleitgruppe auch eine umfassende Bedarfsprognose zum kantonalen Bedarf an Pflegepersonal eingeholt. Eine Vorlage für ein Einführungsgesetz der ersten Etappe der Pflegeinitiative stand per Ende 2023 vor dem Abschluss. Konzeptionelle Überlegungen zu Umsetzungsmassnahmen wurden im Rahmen der Begleitgruppe mit externen Organisationen auf den Weg gebracht. Zudem wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Organisation der Arbeitswelt im Gesundheit Schaffhausen OdAG getroffen, um die nachhaltige Entwicklung von Strukturen und Strategien der Ausbildung im kantonalen Gesundheitswesen zu unterstützen.

Hausarztmedizin

Zur Förderung der Hausarztmedizin wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Anstrengungen unternommen. An den Spitälern Schaffhausen wurde eine 20 % Stelle für das Mentoring von Assistenz- und Oberärztinnen und Oberärzten etabliert. Ausserdem werden im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Kanton, den Spitälern Schaffhausen und dem Hausarztverein Praxisassistenzen unterstützt. Zur Ergänzung dieses Programms wurde in Schaffhausen zudem ein Weiterbildungscurriculum für die

Hausarztmedizin lanciert, welches 3-6 -monatige Rotationsstellen beinhaltet. In der GDK Ost (Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren-Konferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein) gelang es, die Weiterbildung angehender Hausärztinnen und Hausärzte in den Ostschweizer Kantonen attraktiver zu machen und dafür die interkantonale Zusammenarbeit zu stärken. So wurde unter dem Namen «Curriculum Hausarztmedizin Ostschweiz» eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Durchgängigkeit zwischen den verschiedenen kantonalen Programmen ermöglichen soll. Diese Vereinbarung tritt per 1. Januar 2024 in Kraft. Weiter gilt es zu erwähnen, dass die GDK-Ost im November 2023 beschlossen hat, den Taxpunkt看 für Leistungen der freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte in den Ostschweizer Kantonen (GDK-Ost, ohne Zürich) einheitlich von 83 auf 86 Rappen zu erhöhen. Dies, nachdem die Ärzteschaft und die Krankenversichererverbände über Jahre keine Einigung bezüglich der Entschädigungen für ihre Leistungen erzielen konnten. Der Entscheid ist noch nicht rechtskräftig, da die Krankenversichererverbände Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht haben. Zusätzlich leistet der vom Kanton mitfinanzierte Verein docSH unter Einbezug wichtiger Akteure des Schaffhauser Gesundheitswesens einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherung der medizinischen Grundversorgung und insbesondere der hausärztlichen Versorgung im Kanton Schaffhausen. Im vergangenen Jahr wurde der Fokus immer stärker auf eine integrierte Grundversorgung gerichtet. Um die Vernetzung von Hausarztmedizin mit Anbietern der ambulanten Pflege, der Langzeitpflege oder auch dem Sozialbereich zu stärken, wurde der Vorstand mit anderen Berufsgruppen ergänzt und ein Vernetzungsanlass zum Thema «Interprofessionelle medizinische Grundversorgung im Kanton Schaffhausen» durchgeführt. Dank den vielseitigen Massnahmen steigt die Chance, dass sich jüngere Hausärztinnen und -ärzte im Kanton niederlassen.

2143 Beiträge Krankenversicherung

Die im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (inkl. Beiträge an die Versicherer gemäss Art. 64a KVG für nicht einbringbare Zahlungsausstände) haben sich um 6.7 Mio. Franken (+ 11.3 %) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Budget wurde um 0.9 Mio. Franken (- 1.3 %) unterschritten.

Weitere Daten können den ausführlichen Statistiken des BAG entnommen werden (vgl. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/zahlen-und-statistiken/statistiken-zur-krankenversicherung/statistik-der-obligatorischen-krankenversicherung.html>).

Beiträge zur Prämienverbilligung	2023 in Mio. Fr.	2022 in Mio. Fr.
Ordentliche Prämienverbilligungsbeiträge	36.1	31.7
Prämienverbilligung an Bezüger von Ergänzungsleistungen	19.7	18.1
Prämienverbilligung an Sozialhilfebezüger	8.3	7.6
Zahlungen an die Versicherer für Verlustscheine	1.9	1.9
Total	66.0	59.3

Altersgruppe	Beitrags- berechtigte Personen	Anteil an der Bevölkerung ca.	Beitrags- berechtigte in %
0 - 18 Jahre	7'725	15'500	50
19 - 25 Jahre	3'228	7'000	46
26 - 65 Jahre	13'622	45'000	30
über 65 Jahre	4'731	18'500	26
Total	29'306	86'000	34
Total Vorjahr	27'298	86'000	32

Beitragshöhe in Fr.	Begünstigte alleinstehende Personen	Begünstigte Zweipersonen- haushalte	Begünstigte grössere Haushalte
1 bis 1'200	2'441	495	158
1'201 bis 2'400	3'026	518	626
2'401 bis 3'600	2'429	439	609
3'601 bis 4'800	611	526	569
4'801 bis 6'000	2'064	272	496
über 6000	1'051	831	1'167
Total Haushalte	11'622	3'081	3'625
Total Personen	11'622	6'162	11'522
Total Personen Vorjahr	10'678	5'488	11'132

2148 Veterinärwesen

Kontrollfunktion des Veterinäramtes

Die landwirtschaftlichen Primärproduktionsbetriebe (Tierhaltungen) werden routinemässig einmal in vier Jahren kontrolliert (Grundkontrollen). Die meisten Kontrollen werden durch Kontrolleure des landwirtschaftlichen Kontrolldienstes des Landwirtschaftsamtes KLS mit spezieller Ausbildung (Amtliche Fachassistenten Primärproduktion, AFA PrP) unter Aufsicht des Veterinäramtes durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 154 (131) Grundkontrollen durchgeführt. Diese setzen sich aus den 154 (131) Tierschutz-Grundkontrollen und 106 (59) anderen Grundkontrollen (Hygiene, Tiergesundheit, Tierverkehr, Tierarzneimittel) zusammen. Tierschutz-Grundkontrollen sind dabei mehrheitlich mit anderen Grundkontrollen kombiniert. Bienenstände werden separat kontrolliert durch eine amtliche Fachassistentin Primärproduktion Bienen (AFA PrP Bienen). Im Berichtsjahr wurden 9 (8) Imke-

21 DEPARTEMENT DES INNERN

reien mit total 14 Bienenständen kontrolliert. Andere Tierhaltungen (Wildtiere, Heimtiere, Nutztier ohne Direktzahlungsberechtigung) werden im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen, Importen oder bei Verdacht bzw. Hinweisen auf Mängel kontrolliert.

Tiergesundheit

Seuchenbekämpfung

Das erste Quartal war vor allem durch die Vogelgrippe (Aviäre Influenza, AI) geprägt, welche zur Kategorie der hochansteckenden Seuchen gehört. Obwohl die Vogelgrippe auch über den Sommer wahrscheinlich nie ganz aus der Wildvogelpopulation verschwunden ist, blieb die Situation im Herbst und Winter ruhig, so dass keine Massnahmen verfügt werden mussten (im Gegensatz zu den Vorjahren).

Auch die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist im Berichtsjahr etwas aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit verschwunden. Gleichwohl bleibt die Gefahr einer Einschleppung der ASP hoch. Auch 2023 wurde deshalb in Zusammenarbeit mit dem Tierseuchenzug des Zivilschutzes zwei Feldübungen durchgeführt, eine zum Thema ASP und eine zum Thema Maul- und Klauenseuche (MKS).

Seuchenfälle im Kanton gemäss Tierseuchenverordnung

Aviäre Influenza	hochansteckend	Wildvogel	8 (1) Fälle
Bovine Virus-Diarrhoe	auszurottend	Rind	1 (1) Fall
Salmonellose	zu bekämpfend	Milchvieh	0 (1) Fall
Salmonella-Infektion Geflügel	zu bekämpfend	Geflügel	0 (1) Fall
Campylobacteriose	zu überwachend	Huhn	1 (0) Fall
Campylobacteriose	zu überwachend	Rind	1 (0) Fall
Kryptosporidiose	zu überwachend	Rind	1 (0) Fall
Neosporose	zu überwachend	Rind	1 (0) Fall
Pseudotuberkulose	zu überwachend	Ziege	1 (0) Fall
Pseudotuberkulose	zu überwachend	Schaf	1 (0) Fall
Tularämie	zu überwachend	Feldhase	1 (1) Fall

Internationaler Verkehr

Der innergemeinschaftliche Verkehr mit der EU und der Verkehr mit Drittländern mit Tieren und Produkten tierischer Herkunft werden anhand amtstierärztlicher Zeugnisse im Internetportal Traces-NT überwacht.

- Ausfuhrzeugnisse	Tiere	65 (45)
- Einfuhrzeugnisse	Tiere	122 (122)

Entsorgung tierischer Nebenprodukte

Entsorgungsmengen im Berichtsjahr

- Tierkörpersammelstellen	199'635 (193'970) kg
- Einzeltierkörper ab Hof abgeholt	277 (303) Stück

Viehhandel

Im Berichtsjahr waren 11 (16) Viehhandelspatente aktiv.

Lebensmittelsicherheit

Jede Schlachtung erfordert sowohl eine Schlacht tieruntersuchung («Lebendviehschau») sowie eine Fleischkontrolle durch einen amtlichen Tierarzt im Schlachthof. Zudem führt das Veterinäramt im eigenen Labor Untersuchungen auf Trichinen bei geschlachteten Pferden und erlegten Wildschweinen durch.

Schlachtungen	Schlacht tierkörper		davon ungeniessbar	
	2023	2022	2023	2022
Fleischkontrolluntersuchungen	3'943	4'227	119	108
Trichinenuntersuchungen	256	399	alle negativ	alle negativ

Rückstandsuntersuchungen

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Nationalen Kontrollplanes 9 (7) Rückstandsuntersuchungen durchgeführt. Es gab 0 (0) Beanstandungen.

Tierschutz

Aufgrund von Meldungen oder Feststellungen bei Kontrollen werden Tierschutzmängel abgeklärt und entsprechende Massnahmen eingeleitet:

Tierart	Anzahl Fälle ¹⁾	Massnahmen		
	2022	E	A	StV
Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Gehegewild	16 (13)	13 (12)	4 (1)	2 (1)
Pferd	4 (4)	3 (4)	1 (0)	0 (0)
Geflügel, Kaninchen, Tauben, Zierfische usw.	13 (13)	9 (3)	5 (5)	0 (2)
Heimtiere (Hunde, Katzen)	48 (46)	31 (32)	17 (7)	1 (4)

¹⁾ Bauliche Mängel, Mängel bezüglich Pflege, Haltung und/oder Umgang mit Tieren.

E Einstellung des Verfahrens, wenn Vorwürfe unbegründet oder Mängel geringfügig sind, so dass mündliche oder schriftliche Mahnung und Belehrung genügt.

A Administrativverfahren: kostenpflichtige Verfügung, Mahnung und Belehrung.

StV Strafverfahren

Ein Fall kann mit verschiedenen Massnahmen verbunden sein, weshalb die Quersumme nicht der Anzahl Fälle entsprechen muss.

Kantonale Tiermeldestelle

Das Veterinäramt führt die kantonale Tiermeldestelle über gefundene und vermisste Tiere:

- eingegangene Vermisstmeldungen	375 (366)
- eingegangene Fundmeldungen	219 (212)

Kantonales Hundegesetz

Hundebissmeldungen

- gemeldete Bissverletzungen bei Menschen	38 (42))
- gemeldete Bissverletzungen bei Tieren	35 (42)

Diese Vorfälle werden durch das Veterinäramt abgeklärt und wenn nötig werden entsprechende Massnahmen gegen die Hundehaltenden verfügt.

Bewilligungen für die Haltung von Hunden potentiell gefährlicher Rassen

- neu erteilte Bewilligungen	20 (13)
- aktuell gültige Bewilligungen	100 (84)

2150 Interkantonales Labor

Die Jahresberichte des IKL sind unter <https://interkantlab.ch/CMS/Webseite/Interkantonales-Labor/Sekretariat/Jahresberichte-3320808-DE.html> einsehbar. Der Bericht 2023 wird per 4. April 2024 aufgeschaltet.

2170 Sozialamt

Rechtsdienst

Der Rechtsdienst des Sozialamtes befasst sich schwergewichtig mit Rechtsmittelverfahren in der Sozialhilfe und anderer Rechtsmittelverfahren zugewiesener Aufgaben, soweit diese nicht dem Rechtsdienst des Sekretariats (2100) zugewiesen werden.

Im Berichtsjahr fand sowohl betreffend die Rekurse und Aufsichtsbeschwerden gemäss Art. 34 SHEG (+37.0%) sowie auch bei den Verwaltungsbeschwerden (+333.3%) eine deutliche Zunahme statt.

Rechtsmittelverfahren	2023	2022
Rekurse und Aufsichtsbeschwerden gemäss Art. 34 SHEG ¹⁾ (erledigte Fälle)	37	27
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht (Eingänge)	13	3
Einsprachen und Richtigstellungsbegehren gemäss Art. 33 bzw. Art. 28 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger vom 24. Juni 1977 (ZUG) (erledigte Fälle)	0	1
Verwaltungsbeschwerden gegen ZUG-Entscheide an das Obergericht (Eingänge)	0	0
Alimentenbevorschussungsrekurse (erledigte Fälle)	0	0

¹⁾ Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen vom 28. Oktober 2013 (SHEG, SHR 850.100).

Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz

Die Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz nahm im April ihre Arbeit auf. Die Fachstelle führte die Arbeit der Koordinationsstelle zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) fort und verfügt neu über das Aufgabengebiet der Gleichstellung der Geschlechter.

Im Bereich der Gleichstellung erarbeitete die Fachstelle eine Bestandesaufnahme, wofür sie Interviews mit verschiedenen kantonalen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen führte. Die Bestandesaufnahme orientiert sich an der Gleichstellungsstrategie 2030 des Bundes und deckt die Bereiche «Berufliches und öffentliches Leben», «Familie und Vereinbarkeit» und «Diskriminierung» ab.

Im Bereich «Menschenhandel» erarbeitete die Fachstelle eine Kooperationsvereinbarung, die die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure des Runden Tisches Menschenhandel regelt.

Weiter evaluierte die Fachstelle verschiedene Anbieterinnen und Anbieter, die für die Abdeckung der zentralen Opferhilfe-Telefonnummer im Kanton ab dem 1. Januar 2025 in Frage kommen.

Im November und Dezember führte die Fachstelle zwei Sensibilisierungskampagnen erfolgreich durch. Die interkantonale Kampagne «Toxic Love» richtete sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die über verschiedene Social-Media-Kanäle und Plakate im öffentlichen Raum für die subtilen Anfänge psychischer Gewalt in Paarbeziehungen sensibilisiert wurden. Ausserdem übernahm die Fachstelle erstmals die kantonale Koordination der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen 2023». Sie erstellte einen Programmflyer und ein Plakat, um die Bevölkerung auf die Veranstaltungen aufmerksam zu machen, die verschiedene kantonale Stellen und zivilgesellschaftliche Organisationen durchgeführt haben. Im Rahmen dieser Kampagne führte sie zudem gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen die Papiertütenaktion «Häusliche Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte» durch, an der sich 30 Geschäfte beteiligt haben.

Die Fachstelle nahm an zahlreichen Vernehmlassungen und Umfragen teil und leitete mehrere Sitzungen des Steuergremiums Istanbul-Konvention und des Runden Tisches Menschenhandel. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde die Umsetzung von Massnahmen aus dem kantonalen Aktionsplan vorbereitet bzw. vorangetrieben.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen

Betreuung von Ausländern nach Asylrecht

Allgemeines

Am Stichtag (31. Dezember 2023) lebten insgesamt 1'480 Personen (1'408) aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton SH, die aktiv durch die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung beraten und begleitet werden.

Im Jahr 2023 wurden dem Kanton SH insgesamt 429 Personen aus dem Asylbereich vom Bund neu zugewiesen (davon 201 Personen mit Status S). Von den 429 neuen Zuweisungen im Jahr 2023 werden 362 aktiv betreut (Stand 31.12.2023). 67 Personen hatten entweder einen Kantonswechsel (2), sind ausgereist (43) oder konnten sich bereits von der kantonalen finanziellen Unterstützung ablösen (22). Die dem Kanton zugewiesenen Personen stammten mehrheitlich aus der Ukraine (201), aus Afghanistan (71), aus der Türkei (57) und aus Eritrea (15).

Im Vergleich zum Jahr 2022 haben die Zuweisungen von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingswesen im Jahr 2023 um 3% (entspricht 7 Personen) und von Personen mit Status S um 72,7% (entspricht 543 Personen) abgenommen. Im Total gingen die Zuweisungen im Vergleich zum Jahr 2022 im Jahr 2023 um 54,6% zurück. Dieser Rückgang korreliert mit der schweizweiten Abnahme von neuen Gesuchen auf den Status S. Nach wie vor sind die Zuweisungszahlen im Vergleich zu den Jahren 2017 bis 2021 sehr hoch. Im Vergleich mit dem Jahr 2021 stiegen die Zuweisungen im Jahr 2022 um 835.4% und im Jahr 2023 um 379.6%.

44 Dossiers (84 Personen) wurden im Jahr 2023 infolge des Zuständigkeitswechsels nach sieben Jahren den Gemeinden übergeben. Die Rückkehrberatung der kantonalen Asyl- und Flüchtlingsbetreuung hat im Jahr 2023 78 Beratungsgespräche geführt. 40 Personen sind in ihre Herkunftsländer zurückgereist.

Das Total der Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen, die vom Kanton aktuell begleitet und betreut werden, hat um 5,1% zugenommen. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, dass die absoluten Werte (Anzahl Personen) sich in einem ähnlichen Bereich befinden. Die Zahl der Zuweisungen, die einen höheren Wert im Total vermuten lässt, wird mit den Zahlen der Dossierübergaben an die Gemeinden, den Rückreisen der Personen in ihre Herkunftsländer, den Übertritten in die finanzielle Eigenständigkeit oder den Kantonswechsel relativiert. Nennenswerte Veränderungen, die eine zusätzliche Erklärung hervorrufen, sind nicht gegeben. Nach wie vor ist der Krieg in der Ukraine Tatsache und die Zahl der Zuweisungen der Personen mit Status S hoch.

Asyl- und Flüchtlingssituation	31.12.23	31.12.22	Differenz
Asylsuchende Personen (AS)	155	151	+ 2.6 %
Anerkannte Flüchtlinge (AF)	328	361	- 9.2 %
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (VAF)	29	38	- 23.7 %
Personen mit Nichteintretens-Entscheid auf Asylgesuch (NEE)	21	26	- 19.3 %
Personen mit definitiv negativem Asylentscheid (DEF)	79	73	+ 6.8 %
Vorläufige Aufnahmen (VAA)	189	157	+ 20.4 %
Personen mit Schutzstatus S	679	602	+ 12.8 %
Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen total	1'480	1'480	+ 5.1 %

Im Asyl- und Flüchtlingsbereich liegt der aktuelle Schwerpunkt in der Bewältigung der hohen Zahl an Zuweisungen, die gemäss ersten Prognosen auch im Jahr 2024 im ähnlichen Bereich sein werden. Die Handlungsfähigkeit gilt es nicht nur in der Unterbringung sicherzustellen, sondern auch in einer gut aufgestellten Sozialberatung und guten Integrationsplänen sowie -massnahmen. Daraus abgeleitet liegt ein besonderer Fokus auf der Unterbringungsstruktur der unbegleiteten Minderjährigen. Die Betreuung und die sozialpädagogische Begleitung von unbegleiteten Minderjährigen steht aufgrund der hohen Zuweisungszahl und folglich raschem Wachstum der Struktur vor neuen Herausforderungen. Die nachhaltige Integrationsarbeit ist vor allem im Bereich der sozialen Integration und bei den jungen Erwachsenen weiterzuentwickeln, indem das spezifische Angebote geprüft und neue Angebote geschaffen werden.

Die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung konnte in den letzten beiden ausserordentlichen Jahren ihre Agilität beweisen, die weiter gewahrt werden muss. Zusätzlich wird auch künftig in die gute Zusammenarbeit mit allen involvierten Akteuren und in die bevölkerungsproportionale Verteilung der Personen aus dem Bereich Asyl innerhalb des Kantons investiert.

2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38

Sozialhilfearaufwand von Kanton und Gemeinden (Rechnungsjahr 2022)

Die gesamten Sozialhilfearaufwendungen im Sinne von Art. 35, 36 und 38 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) werden zu 25% durch den Kanton und zu 75% durch die Gemeinden getragen. Mit der per 1. Juli 2018 in Kraft gesetzten SHEG-Änderung werden auch durch KESB-Beschluss verfügte Massnahmen je zur Hälfte von den Gemeinden und dem Kanton getragen. Zum einen bezahlen die Gemeinden di-

rekte materielle Sozialhilfe an die berechtigten Einwohnerinnen und Einwohner. Zum anderen wird den Gemeinden ein Anteil an Spezialdiensten gem. Art. 11 und 54 SHEG sowie an die Rückerstattungen nach Art. 37 SHEG aufgrund der Einwohnerzahl vom Kanton im Rahmen des Lastenausgleichsverfahrens (LAV) in Rechnung gestellt.

Da die Abrechnungen der Gemeinden und der übrigen Kantone für das 4. Quartal den Fristen nach ZUG und SHEG unterliegen, treffen diese erst nach Abschluss der Kantonsrechnung ein. Deshalb können die korrekten Zahlen erst mit einem Jahr Zeitverzögerung publiziert werden.

Die Nettoaufwendungen von Kanton und Gemeinden sind vom Jahr 2021 zum Jahr 2022 um 9.7% (+ 1.4%) gestiegen. Die Zahlen verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Gemeinden	2022 direkte Sozialhilfe in Fr.	2022 Beitrag an LAV in Fr.	2022 Sozialhilfe Total in Fr.	2021 Sozialhilfe Total in Fr.
Bargen	14'162	34'780	48'942	68'059
Beggingen	47'932	50'820	98'752	137'829
Beringen	590'555	547'750	1'138'305	909'367
Buch	-	33'590	33'590	25'250
Buchberg	-921	93'950	93'029	71'541
Büttenhardt	-	47'350	47'350	35'590
Dörflingen	52'644	109'660	162'304	104'192
Gächlingen	72'250	98'060	170'310	129'387
Hallau	153'655	236'870	390'525	394'816
Hemishofen	9'289	51'040	60'329	47'841
Lohn	-19'569	80'940	61'371	93'206
Löhningen	15'459	162'430	177'889	181'027
Merishausen	18'307	95'030	113'337	104'987
Neuhausen a/Rhf.	2'061'763	1'133'960	3'195'723	2'947'125
Neunkirch	166'795	260'490	427'285	400'585
Oberhallau	18'577	48'650	67'227	52'604
Ramsen	55'532	158'850	214'382	217'516
Rüdlingen	14'679	87'010	101'689	84'119
Schaffhausen	8'918'195	4'005'780	12'923'975	12'324'184
Schleitheim	165'570	181'610	347'180	214'018
Siblingen	79'054	94'600	173'654	121'110
Stein am Rhein	413'598	386'190	799'788	743'655
Stetten	-	149'750	149'750	120'855
Thayngen	189'344	606'700	796'044	493'981
Trasadingen	30'457	66'530	96'987	73'746
Wilchingen-Osterfingen	93'901	187'780	281'681	261'083
Gemeinden Total	13'161'230	9'010'170	22'171'400	20'357'671
Kantonsanteil	4'387'078	5'353'067	9'740'145	8'730'899
Sozialhilfeaufwand Total	17'548'307	14'363'237	31'911'544	29'088'570

Direkte Sozialhilfe

Während der Nettoaufwand für die direkten Hilfen um 6.6% (+ 1.2%) gestiegen ist, nahmen die Kosten für Spezialdienste, Beiträge an Organisationen und Betriebsbeiträge an Institutionen um 73.6% (7.1%) zu. Grund für diese deutliche Zunahme ist der Umstand, dass aufgrund der strukturellen Unterdeckung der Globalpauschalen des Bundes für Personen aus dem Asylbereich das Vermögen des Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen (FIST 2198.7216) aufgebraucht ist und der Aufwandüberschuss im Umfang von rund 1 Mio. Franken gemäss Art. 35 Abs. 3 i.V.m. Art. 38 SHEG mit dem LAV verrechnet wird. Die direkt an Klientinnen und Klienten ausbezahlten direkten Hilfen nahmen um 3.1% (- 8.2%) wiederum ab. Die Kosten für die direkte materielle Sozialhilfe über den Lastenausgleich nahm hingegen um 25.0% (25.3%) zu.

Die Zahl der unterstützten Personen in der Sozialhilfe nahm gegenüber dem Vorjahr um 5.9% (3.4%) zu.

Übersicht Gesamtentwicklung Sozialhilfe	2022	2021	Veränderung
Direkte Hilfen netto	29'604'509	27'759'588	+ 6.6 %
Davon direkte materielle Sozialhilfe an Einwohner	17'548'307	18'113'519	- 3.1 %
Davon direkte materielle Sozialhilfe über Lastenausgleichverfahren (LAV)	12'056'202	9'646'069	+ 25.0 %
Kosten für Spezialdienste, Beiträge an Organisationen und Betriebsbeiträge an Institutionen	2'307'035	1'328'982	+ 73.6 %
Sozialhilfeaufwand Total	31'911'544	29'088'570	+ 9.7 %

Anzahl finanziell unterstützte Personen	2022	2021	Veränderung
Total unterstützte Personen ¹⁾	2'524	2'383	+ 5.9 %

¹⁾ Quelle: Sozialhilfestatistik des Bundes

2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen in den Gemeinden (Alimentenbevorschussung)

Die Anzahl der Alimentenbevorschussungen nahm um 8.7% (-17.0%) zu auf 350 (322) Fälle. Die Bruttoaufwendungen sind in den Gemeinden vom Jahr 2021 zum Jahr 2022 (Auszahlung der Staatsbeiträge im Jahr 2023) um 7.4% (-6.3%) gesunken. Die Rückerstattungen von pflichtigen Personen sind um 8.1% (7.4%) gestiegen. Dies beeinflusst die Staatsbeiträge positiv. Die Kantonsbeiträge betragen 30% der Nettokosten der Gemeinden und liegen um 21.0% (-16.2%) tiefer als im Vorjahr.

21 DEPARTEMENT DES INNERN

2184 Soziale Einrichtungen

Heime und andere IV-Einrichtungen

Allgemeines

Die Institutionen sind nach den unruhigen Corona-Jahren wieder zum Regelbetrieb übergegangen. Auf das Jahr 2023 wurden nach vielen Jahren der Stagnation die Betriebsbeiträge leicht nach oben angepasst.

Die angespannte Personalsituation sowie die stärkere Belastung der Institutionen durch erhöhte Infrastrukturkosten konnte durch gezielte Lohnanpassungen und einen Teuerungsausgleich entschärft werden.

Betriebsbeitrag und Leistungen für Einwohnerinnen in Schaffhauser IV-Einrichtungen

Einrichtung	2022 Betriebs- beitrag in Fr.	2022 Anzahl Monate*	2022 Betriebs- beitrag in Fr.	2021 Anzahl Monate*
altra Wohnen WS	1'285'605	388	1'548'373	408
altra Werkstätten TSml	5'340'096	2'161	5'847'989	2'347
altra Beschäftigung TSoL	762'216	233	449'483	147
altra Integrationsarbeitsplätze	61'278			
altra total	7'449'195	2'782	7'845'845	2'902
Diheiplus Wohnen WS	2'733'541	506	2'798'506	511
Diheiplus Tagesstruktur TSoL	2'365'556	573	2'516'999	565
Diheiplus total	5'099'097	1'080	5'315'505	1'072
Ilgenpark Wohnen WS	985'511	144	863'111	144
Ilgenpark Tagesstruktur TSoL	520'911	147	507'650	144
Ilgenpark total	1'506'422	291	1'370'761	288
Lindli-Huus Wohnen WS	1'179'028	201	1'101'656	184
Lindli-Huus Tagesstruktur TSoL	821'643	179	791'452	174
Lindli-Huus total	2'000'671	381	1'893'108	358
Schönhalde TSoL	360'410	132	268'505	132
Ungarbühl Wohnen WS	1'641'818	410	1'592'431	423
Ungarbühl Tagesstruktur TSoL	1'854'594	509	1'870'009	501
Ungarbühl total	3'496'412	919	3'462'440	924
Total Wohnen WS und TSoL	14'572'111	3'422	14'308'175	3'329
Total Werkstätte TSml	5'340'096	2'161	5'847'989	2'347
TOTAL Betriebsbeiträge	19'912'207	5'538	20'156'164	5'618

* Finanziert werden Leistungsmonate, wobei 12 Monate auf verschiedene Personen verteilt sein können. Zahlreiche Personen besuchen wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkung eine Tagesstruktur mit einem Pensum.

Die dargestellten Betriebsbeiträge für Schaffhauser Personen wurden ergänzt und verbessert durch rund 20% Beiträge anderer Kantone für Personen mit dortigem Wohnsitz. Ungefähr in gleichem Ausmass nehmen Schaffhauserinnen und Schaffhauser in

anderen Kantonen Leistungen in Anspruch – vor allem, weil sie Spezialangebote benötigen oder weil ihr soziales Umfeld dort lebt.

Nebst der Finanzierung und der Aufsicht über die Institutionen für Menschen mit einer Beeinträchtigung nimmt die Fachstelle auch die Aufsicht über die stationären Kinder- und Jugendeinrichtungen wahr. Die Finanzierung dieser Aufenthalte erfolgt über die Eltern und/oder die Wohnsitzgemeinde.

Im Jahr 2023 startete das Kantonale Sozialamt im Auftrag des Regierungsrates einen Strategieprozess für die Umsetzung der UNO Behindertenrechtskonvention (UNBRK).

2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz

Das Sozialamt verbucht die Zahlen aus dem Massnahmenvollzug nach Strafgesetz. In den Vorjahren wurden im Verwaltungsbericht jeweils die Zahlen des Berichtsjahres bis zu einem Stichtag im Januar des Folgejahres ausgewiesen. Da diese Zahlen noch nicht geprüft sind und zum Teil Rechnungen auch nach dem Stichtag noch zulasten des Vorjahrs verbucht wurden, stimmen die im Verwaltungsbericht ausgewiesenen Zahlen nicht mit jenen in der jeweiligen Staatsrechnung überein. Deshalb werden die Zahlen zu den Kosten ab diesem Jahr analog bspw. zur FIST 2184 mit einem Jahr Verzögerung im Verwaltungsbericht publiziert.

Vollzugskosten	2022	2021
Vollzugskosten total in Fr.	3'806'928	3'427'375
Rückerstattung total in Fr.	10'142	122'827
Nettovollzugskosten total in Fr.	3'796'786	3'304'549
- Abweichung gegenüber Vorjahr in Fr. *	+ 492'238	- 559'068
- Abweichung gegenüber Vorjahr in %	+ 14.9	- 14.5

2187 Opferhilfe

Die Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen berät seit 2014 alle Opfer von Straftaten. Die Entschädigungsbehörde der Opferhilfe ist das kantonale Sozialamt.

Anzahl Neuberatungen	272 (281)
Anzahl neue Gesuche um finanzielle Hilfe	25 (16)

OFZM

Der Regierungsrat beauftragte Markus Plüss, einen Bericht über den erweiterten Bedarf von Opfern der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und der Fremdplatzierungen im Kanton Schaffhausen vor 1981 zu erstellen. Der erstellte Bericht basiert auf persön-

lichen Kontakten des Autors mit Betroffenen, Empfehlungen der Unabhängigen Expertenkommission (UEK) und einem Runden Tisch mit Betroffenen. Er schlägt Massnahmen in den Bereichen Rehabilitation durch zusätzliche finanzielle Leistungen und Vergünstigungen, Rehabilitation durch Beratung, Sozialbegleitung und Therapie sowie Realisierung eines geleiteten Projekts im Kontext zur Selbsthilfe und Partizipation vor. Der Bericht wird 2024 im Regierungsrat behandelt.

2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse

Die Daten über die Arbeitslosenhilfe werden im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: www.svash.ch.

2192 Ergänzungsleistungen

Die Daten über die Ergänzungsleistungen sind im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: www.svash.ch.

2197 Informatikstrategiestelle

Die Abstimmung zum ITSH-Gesetz prägte den Beginn des Jahres 2023. Dem Gesetz wurde in der Volksabstimmung vom 12. März 2023 zugestimmt. Im neuen Gesetz werden die Rechtsform, die strategische Ausrichtung, der Zweck, die Organisation und die Unternehmensstruktur sowie die Finanzierung geregelt. Mit der neuen Rechtsgrundlage und dem Übergang in das alleinige Eigentum des Kantons wurde auch der bisherige Name «KSD» abgelöst. Neu trägt die kantonale Anstalt den Namen «Informatik Schaffhausen» (ITSH).

Microsoft 365 (M365) wurde in der ITSH mit einem Pilotprojekt eingeführt und damit wurden die technischen Grundvoraussetzungen für die Einführung beim Kanton gelegt. Zudem hat sich der Kanton Schaffhausen mit den Kantonen Ob- und Nidwalden an einer öffentlichen Ausschreibung des ARI (Appenzell Ausserrhoden Informatik) für eine eGovernment-Basisinfrastruktur beteiligt, um die Digitalisierung im Kanton weiter voranzutreiben. Durch die Zusammenarbeit sollen Synergien im eGovernment und bei einem künftigen Bürgerportal genutzt werden, welches die digitale serviceorientierte Verwaltung unterstützt.

Im Rahmen der digitalen serviceorientierten Verwaltung wurde die Schaffhauser eID+ um weitere Funktionen ergänzt und deren barrierefreier Zugriff geprüft und ausgebaut. Eine der neuen Funktionen ist, dass bestehende Web-Formulare des Kantons und von den Gemeinden nun direkt über die eID+ ausgefüllt und abgeschickt werden können. Diese Funktion wird fortlaufend mit zusätzlichen Formularen erweitert.

Digitalisierungsstrategie

Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wurden nach der Definition von Grundlagen, Leitsätzen und Handlungsfeldern die strategischen Massnahmen erarbeitet. In enger Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren und Fachexperten aus verschiedenen Departementen, Gerichten und Gemeinden wurden diese Massnahmen entwickelt, strukturiert und priorisiert, um eine ganzheitliche Herangehensweise sicherzustellen. Das Ziel bestand darin, die strategischen Massnahmen breit zu verankern. Parallel dazu wurde eine Aufbauorganisation für die zukünftige Unterstützung der Strategie geschaffen. Eine kontinuierliche Evaluierung und eventuelle Anpassung der Massnahmen werden in der Umsetzung einen integralen Bestandteil der weiteren Entwicklungsphase darstellen, um den stetig wachsenden Anforderungen im digitalen Zeitalter gerecht zu werden. Im Dezember wurde die umfassende Digitalisierungsstrategie samt Massnahmen und Aufbauorganisation vom Regierungsrat verabschiedet.

Initialisierungsauftrag neue Website

Im Auftrag des Regierungsrates hat die ITSH im Sommer 2023 einen Bericht erstellt, um den aktuellen Stand der Kantonswebsite und die umgesetzten Verbesserungen seit deren Aufschaltung zu beleuchten. Weiter wurde darin auf Basis strategischer Überlegungen und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Stadt Schaffhausen bei der Ablösung ihrer Webseite eine Empfehlung für das weitere Vorgehen abgegeben. In der Folge gab der Regierungsrat einen entsprechenden Projektinitialisierungsauftrag frei.

Ausbau CMI

Der Einsatz der Geschäftsfallverwaltungs-Software CMI wurde in der kantonalen Verwaltung weiter ausgebaut. Für die Kantonsratsitzungen wird nun die mobile Sitzungsvorbereitung eingesetzt und die Unterlagen der Kommissionen jeweils im CMI-Webclient zur Verfügung gestellt. In allen Departementen wurden weitere Anwendende aus- bzw. weitergebildet.

Des Weiteren wurden die Fachmodule Bewilligungen (Gesundheitsamt), Rekursverfahren (Sozialamt), Tierhalter (Veterinäramt), Baugesuche und Subventionen (Denkmalpflege), Nutzungspla-

21 DEPARTEMENT DES INNERN

nung (Planungs- und Naturschutzamt) und Prämienprozess (Erziehungsdepartement) entwickelt und eingeführt.

eGov-Box

Bei der eGovBox handelt es sich um die Kombination eines Portals und verschiedener Services, auf welche nach der Authentisierung mittels Benutzername/Passwort oder der Schaffhauser eID+, zugegriffen werden kann.

Für das eSteuerkonto Schaffhausen wurde in den vergangenen Jahren mit der Firma Abraxas zusammengearbeitet. Da der Betrieb auf Ende 2023 eingestellt und damit auch der Vertrag gekündigt wurde, musste nach einer neuen Lösung gesucht werden. Als Betreiber für die neue Lösung wurde die Firma i-Web ausgewählt.

Nach vorgängigen Tests wurde die neue Lösung bei i-Web im Dezember in Betrieb genommen und dabei die rund 4'500 aktiven Konten (Benutzerkonten und Registrierungen mit eID+) übernommen.

Ausschreibung eSignatur

Der Kanton Schaffhausen will im Zuge der Digitalisierung zur Erfüllung ihrer Leistungsaufträge auf den Einsatz von elektronischen Signaturen, Siegeln und Zeitstempeln setzen. Dazu wurde 2023 eine umfassende Ausschreibung gemeinsam mit eOperations Schweiz und 24 Kantonen durchgeführt. In einem nächsten Schritt sollen die entsprechende Infrastruktur aufgebaut und die Verträge abgeschlossen werden, damit die kantonale Verwaltung sowie Gemeinden die Möglichkeit haben, dieses Angebot in Zusammenarbeit mit der ITSH zu beziehen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Konsolidierung und Herausforderung

Die mit der Corona-Krise und der Energiemangellage verbundenen betrieblichen Anpassungen und Zusatzaufgaben konnten bei allen betroffenen Dienststellen des Erziehungsdepartements in den letzten zwei Jahren schrittweise zurückgebaut werden.

Insofern konnte der Fokus 2023 wieder vermehrt auf die Sicherstellung und Entwicklung der innerbetrieblichen Aufgaben und Herausforderungen gelegt werden. Wie im nachfolgenden Bericht aufgezeigt wird, wiesen ausnahmslos alle Dienststellen des Erziehungsdepartements 2023 einen grossen Anteil an Entwicklungsarbeiten aus. Erneuerung und Innovation wurden sowohl aus den eigenen Reihen, als auch von aussen initiiert. Die diversen politischen Vorstösse im vergangenen Jahr zeugen von einem grossen öffentlichen Interesse, insbesondere am Bildungswesen und im Bereich Familie und Jugend.

Die Auftragsbücher der Dienststellen haben sich 2023 weiter gefüllt, die Erwartungen im Zusammenhang mit der zunehmenden Anzahl von Strategien und Massnahmenkatalogen sind erheblich gestiegen. Dank einer konsequenten Priorisierung und einer sorgfältigen Planung konnten auch 2023 die erforderlichen Dienstleistungen des Erziehungsdepartements umfassend erbracht und die Zielsetzungen grossmehrheitlich erreicht werden. Der Umgang mit dem Fachkräftemangel war 2023 nicht nur an der Volksschule ein prominentes Thema. In vielen Arbeitsbereichen stellte im Berichtsjahr die Rekrutierung von geeignetem Personal eine grosse Herausforderung dar. Dementsprechend setzten die Verantwortlichen des Erziehungsdepartements im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles daran, dass der Kanton ein attraktiver Arbeitgeber bleibt.

Attraktivierung Lehrerinnen- und Lehrerberuf an der Volksschule

Im Rahmen des Projekts «Lehrermangel – Attraktivierung der Rahmenbedingungen» konnten auch im Berichtsjahr Handlungsfelder, welche im 2022 definiert worden waren, bearbeitet und Massnahmen zur Behebung des Lehrpersonenmangels umgesetzt werden.

- Seit dem 1. Januar 2023 können Lehrpersonen an den unabhängigen Sozialdienst Movis AG gelangen, um bei persönlichen, betrieblichen oder gesundheitlichen Fragestellungen Unterstützung zu erhalten.
- Lehrpersonen, welche im Kanton Schaffhausen Stellvertretungen übernehmen und welche nicht bereits beim Kanton Schaff-

hausen angestellt sind, erhalten seit dem 1. Februar höhere Stellvertretungsentschädigungen.

- Die Besoldungsansätze wurden auf das Schuljahr 2023/2024 revidiert. Die Lohnabzüge bei fehlendem Fachdiplom für Lehrpersonen mit EDK-Lehrdiplom und bei fehlendem Stufendiplom für heilpädagogische Lehrpersonen wurden abgeschafft.
- Im Herbst 2023 wurde in Zusammenarbeit mit 11 weiteren Kantonen die interkantonale Imagekampagne «LehrerIn werden» mit der Kernbotschaft «Heute den Vorbildern von morgen Vorbild sein» lanciert.
- Veröffentlichung des Imagefilms «Werde Lehrperson im Kanton Schaffhausen».

Weitere Massnahmen befinden sich in der Prüfung.

Lehrpersonenmangel – Intensivbegleitung «ready for teaching»

Um die Unterrichtsqualität zu gewährleisten und um die Schulteam vor Ort zu entlasten, wurde im Schuljahr 2022/2023 zum Einstieg in den Lehrberuf auf der Primar- bzw. der Sekundarstufe I im Kanton Schaffhausen die Intensivbegleitung «ready for teaching basic» lanciert und im Schuljahr 2023/2024 mit dem Aufbaujahr «ready for teaching plus» ergänzt. Rund 30 Lehrpersonen, welche bestimmte Aufnahmekriterien erfüllt hatten und im Schuljahr 2022/2023 mit «ready for teaching basic» gestartet waren, konnten somit im Sommer 2023 mit dem zweiten Jahr der Intensivbegleitung «ready for teaching plus» weiterfahren. Wegen des anhaltenden Lehrpersonenmangels kamen 40 Lehrpersonen hinzu, welche im Berichtsjahr mit «ready for teaching basic» begonnen haben. Weiterführende Informationen finden sich unter www.readyforteaching.ch.

Pflegeinitiative Bereich Bildung

Die Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» wurde im November 2021 von Volk und Ständen angenommen. Bund und Kantone haben gemäss dem neuen Art. 117b der Bundesverfassung die Pflege unter anderem als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung anzuerkennen und zu fördern sowie für eine ausreichende, allen zugängliche Pflege von hoher Qualität zu sorgen. Der Bundesrat hat entschieden, die Pflegeinitiative in zwei Etappen umzusetzen. In einer ersten Etappe soll eine Ausbildungsinitiative durchgeführt werden. Zudem sollen Pflegefachpersonen bestimmte Leistungen direkt zulasten der obligatorischen Krankenversicherung oder anderer Sozialversicherungen abrechnen können.

Im Kanton Schaffhausen wurde im Zuge der Pflegeinitiative eine Projekt-Organisation aufgebaut. Die Projektleitung obliegt dem Gesundheitsamt, mit Unterstützung der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung. Auftraggeber sind die beiden Vorsteher des Departements des Innern sowie des Erziehungsdepartements. Die Betriebe, der Berufsverband odag sowie das Berufsbildungszentrum Schaffhausen BBZ sind als Begleitgruppe installiert, womit die Praxis im Projekt eingebunden ist.

Berufsbildungsstrategie – Analyse abgeschlossen, sieben strategische Handlungsfelder definiert

Gestützt auf das strategische Ziel 4.1 der laufenden Legislaturperiode wurde eine «Strategie Berufsbildung Schaffhausen» initiiert. Anfangs 2023 nahm ein Projekt-Team unter der Leitung der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung dieses Ziel und diese Massnahme in Angriff. Der Berufsbildungsrat bildet den Projekt-Steuerungsausschuss, die Kommission Schule und Beruf wiederum den Fachausschuss. Im Rahmen der sogenannten Initialisierungsphase erfolgte eine breit angelegte und differenzierte Analyse des Bildungsstandorts Schaffhausen, wodurch relevante Erkenntnisse gewonnen wurden. Bedürfnisse und Anliegen von Zielgruppen und Stakeholdern wurden durch 24 Stakeholder-Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Berufsverbände identifiziert. Ferner wurden diverse Fachtagungen und Workshops besucht. Aus der Analyse wurden sieben strategische Handlungsfelder und übergeordnete strategische Ziele der «Strategie Berufsbildung Schaffhausen» sowie Massnahmen abgeleitet. Nebst der Stärkung der Rolle von Eltern, Lehrpersonen und Berufsbildenden sind dies: Attraktivität der Berufsbildung, präventives Handeln und Wirken, Erhöhen von direkten Übertritten in qualifizierende Ausbildungen, lokale Fachkräfteausbildung, Anreize schaffen und Lehrbetriebe gewinnen bzw. halten, enge Kooperation von Berufswahl- und Berufsbildung-Akteuren, Fördern und Erhalten von Arbeitsmarkt-relevanten Kompetenzen. Mit dem Konzipieren und Realisieren einzelner ausgewählter strategischer Massnahmen soll ab 1. Quartal 2024 gestartet werden.

2201 Departementssekretariat, Mittelschul- und Hochschulbildung

Vorlagen an den Kantonsrat

- Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Neubau Hallenbad KSS» gemäss Kantonalem Sportanlagenkonzept (KASAK SH).
- Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN.
- Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend den Geschäftsbericht 2022 der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH).
- Ergänzung zum Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend Umsetzung der Postulate im Personalbereich (Prüfung einer zukunftsgerichteten und konkurrenzfähigen Besoldung).

Erziehungsrat

Der Erziehungsrat führte seine Beratungen an insgesamt acht ordentlichen Sitzungen sowie einer ganztägigen Klausurtagung durch und setzte sich dabei unter anderem mit den folgenden Geschäften auseinander:

Auftragserteilung / Anträge / Beschlüsse

- Auftragserteilung an die Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I betreffend Schaffung von förderlichen Rahmenbedingungen für Lehrpersonen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und pädagogisch therapeutischen Fachpersonen ohne adäquate Ausbildung im Kontext des zunehmenden Fachkräftemangels.
- Neuausrichtung 1. Zyklus: Beratungen zur Annäherung zwischen dem Kindergarten und den ersten zwei Jahren der Primarschule im Sinne eines einheitlichen 1. Zyklus.
- Gemeinsame Ziele und Visionen zur Volksschule der Zukunft im Kanton Schaffhausen: Verabschiedung eines angepassten Projektauftrages mit neuer Projektleitung.
- Genehmigung der ergänzten Stundenplanrichtlinien Version 2.0 für den 1./2. Zyklus sowie für den 3. Zyklus.
- Antrag der Lehrmittelkommission der Primarstufe für ein neues obligatorisches Deutschlehrmittel für die Primarstufe.
- Bewilligungsverfahren private Schulen: Erlass von Vorgaben betreffend Infrastruktur und Räumlichkeiten für private Schulen auf der Primar- und Sekundarstufe I.
- Aufhebung von zwei Grundlagenpapieren betreffend Privatschulen und privater Unterricht.
- Bewilligung zum Führen einer privaten Schule des Vereins Bildung-Begegnung Schaffhausen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

- Bewilligung zum Weiterführen einer privaten Schule durch die Stadtrandschule Schaffhausen mit neuem zusätzlichem Angebot einer Grundstufe.
- Behandlung von diversen Rechtsmittelfällen.
- Behandlung von verschiedenen Anträgen der Präsidentenkonferenz der Stufen- und Fachkonferenzen des Kantons Schaffhausen.
- Beratung von zwei Anträgen der Schulbehörden Stein am Rhein und Randental betreffend «Gegliederte Sekundarstufe I: Sprachunterricht Englisch im Niveau».
- Projekt «Zämehalt» (gruppentherapeutisches Angebot für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen); Beratung der Rahmenbedingungen.
- Vorprüfungen von drei Gesuchen um Subventionierung von Schulbauten (Umbauten, Sanierungen, Erweiterungen, Neubauten) im Kanton Schaffhausen zuhanden des Regierungsrates zur Beschlussfassung.
- Erziehungsrätliche Kommissionen; Ersatz- und Ergänzungswahlen.
- Antrag und Grundsatzdiskussion zum Stellenwert des Französisch-Unterrichtes und Beschluss betreffend Schnittstelle Sekundarschule – Kantonsschule im Fach Französisch.
- Genehmigung des Konzeptes zur Umsetzung der Rahmenvorgaben basale fachliche Kompetenzen in der Erstsprache und in Mathematik an der Kantonsschule Schaffhausen.
- Konsolidierte Stellungnahme des Erziehungsrates betreffend Vernehmlassung zur Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Case Management Berufsbildung (CMBB).

Kenntnisnahme

- Pilotprojekt «Schaffung einer Modellschule Sekundarstufe I für Begabungs- und Begabtenförderung»: Statusbericht.
- Berichterstattung zu den Schulbesuchen der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht: Basierend auf der Tatsache, dass sich Schulleitungen mit Kompetenzen (SLmK) in weiten Teilen des Kantons Schaffhausen etabliert haben und demzufolge den Schulleitungen die notwendigen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Bereich der Schulorganisation und insbesondere der Personalführung übertragen wurden, war eine Anpassung der Rolle des Schulinspektorats notwendig.
- Projekt «ChagAll» (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lehrlaufbahn für begabte Migrantenkinder).

- Image-Film für die Schulen und den Lehrberuf im Kanton Schaffhausen in Zeiten des Fachkräftemangels (produziert von der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I).
- Anpassung der Gebührenansätze für Rechtsmittelverfahren gemäss neuen Richtlinien der Staatskanzlei vom 29. März 2023.
- Vorstellung der Strategie Berufsbildung Schaffhausen durch den Leiter der Dienststelle Berufsbildung und Berufsberatung.

Neue Rechtserlasse und Revisionen von Verordnungen des Erziehungsrates

- Verordnung betreffend private Schulen und privater Unterricht
- Änderung der Verordnung über die Sonderschulung (Sonderschulverordnung)
- Änderung der Verordnung über die Sonderklassen

Revisionen von Rechtserlassen aus dem Erziehungs-, Bildungs- und Kulturbereich

- Änderung der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz.
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den kantonalen Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (Berufsschullehrerverordnung).
- Totalrevision der Verordnung über die Verwendung der Mittel aus dem Swisslos-Sportfonds (Sportfondsverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Verwendung der Mittel aus dem Lotteriegewinnfonds (Lotteriegewinnfonds-Verordnung, LGF).
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen (Lehrerverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Beiträge des Kantons an die Sonderschulung.
- Änderung der Verordnung über die Aufgaben der Abteilung Schulische Abklärung und Beratung (Schulpsychologischer Dienst).

Revisionen von Verordnungen des Hochschulrates

- Änderung der Verordnung betreffend die Hochschul- und Disziplinarordnung für Studierende der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (Hochschul- und Disziplinarordnung).
- Änderung der Verordnung betreffend die Studiengänge im Leistungsbereich Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (Studiengangverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Zulassung und die Anmeldung zum Studium im Leistungsbereich Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (Zulassungsverordnung).

- Änderung der Verordnung betreffend Leistungsnachweise, Prüfungen und Eignungsabklärung im Leistungsbereich Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (Prüfungsverordnung).

2215–2249 Dienststelle Primar und Sekundarstufe I

Die Geschäftsleitung der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I setzte sich im Berichtsjahr intensiv mit internen Prozessen auseinander und beschloss auf den 1. September 2023 einige Änderungen in der Organisation. Die Abteilung Sonderpädagogik (SOP) konzentriert sich neu auf die Aufsicht der Sonderschulung sowie auf die Bereitstellung des schultherapeutischen Angebots und hat den neuen Namen «Aufsicht Sonderschulung und Therapien (AST)». Die Fachstelle Begabungs- und Begabtenförderung wurde in die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht (SEA) verlegt. Der Bereich Sonderpädagogik in der Regelschule wurde neu der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht (SEA) zugeordnet. Die Abteilung Finanz- und Personalwesen wurde umbenannt in «Abteilung Personal und Finanzen (PFI)».

2215 Geschäftsleitung/Stabsdienste/Personal und Finanzen

Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I waren per 31. Dezember 2023 inklusive Logopädie, aber ohne Stellvertretungen, insgesamt 1'195 Lehrpersonen tätig.

Stellenplan (100 %-Stellen)	Anzahl Stellen per 01.01.2024	Anzahl Stellen per 01.01.2023
Primarstufe	530.71	515.87
Sekundarstufe I	220.47	205.87
Logopädie	24.05	24.55
Total	775.23	746.29

Eintritte 2023: 225 Personen

Austritte 2023: 186 Personen

Gemeindewechsel sind nicht berücksichtigt, da im Lohnabrechnungssystem nur ein Personalstamm geführt wird.

Voll-/Teilzeitbeschäftigung per 31.12.2023	Frauen	Männer
Vollzeitbeschäftigung	9 %	5 %
Teilzeitbeschäftigung	73 %	13 %
Total Frauen/Männer-Anteil	82 %	18 %

Mehrere Verträge bei einer Person mit Teilpensen werden als Teilzeitbeschäftigungen aufgeführt. Angaben zur Lohnentwicklung (Lohnentwicklungsmatrix, generelle und individuelle Lohnerhöhungen) sind im Kapitel des Finanzdepartements, 2502 Personalamt, zu finden.

2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst

Die Stellenbesetzung und die Zielsetzung der Aufrechterhaltung des Therapieangebots an den Volksschulen des Kantons Schaffhausen stellten auch im vergangenen Jahr eine zeitaufwendige und organisatorische Herausforderung dar. Der im Vorjahr angegangene Teamentwicklungsprozess konnte im Berichtsjahr bis Ende August weitergeführt und abgeschlossen werden.

Logopädie

Die Aufrechterhaltung des logopädischen Angebots war – bedingt durch einen enormen Fachkräftemangel in diesem Bereich – wiederum sehr herausfordernd. Die Kooperationen mit externen Logopädiepraxen in Deutschland wie auch die zusätzlichen Beratungsangebote für unbesetzte Schulen haben sich bewährt. Online-Therapien als Zwischenlösung bei Vakanzen oder auch bei den Logopädieangeboten auf der Sekundarstufe I wurden von den Beteiligten in der Regel positiv angenommen.

Psychomotorik

Im Bereich der Psychomotorik konnte mit dem bestehenden Team die Kontinuität der Therapien sichergestellt werden.

2219 Aufsicht Sonderschulung und Therapien (AST)

Die Abteilung Aufsicht Sonderschulung und Therapien ist für die gesamte Aufsicht über die Sonderschulung und die damit verbundenen sonderpädagogischen Massnahmen zuständig. Sie stellt die geeignete und individuelle Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf sicher. Ausserdem ist sie für die Organisation und Umsetzung der schulischen Therapien im Regelschulbereich – Logopädie und Psychomotorik – verantwortlich.

Die Leitung der Abteilung konnte nicht termingerecht auf den 1. Januar 2023 besetzt werden und blieb trotz grosser Bemühungen bis Ende 2023 vakant. Auch die auf den 1. September 2023 freigewordene Stelle der Leitung des pädagogisch-therapeutischen Dienstes konnte bis zum 31. Dezember 2023 nicht besetzt wer-

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

den. Die fehlenden Ressourcen belasteten die übrigen Mitarbeitenden der Abteilung in hohem Masse.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche eine integrative oder separative Sonderschulung benötigten, ist insgesamt höher als im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Schüler und Schülerinnen in der Sprachheilschule der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN sowie auf die generell steigenden Schülerzahlen zurückzuführen. Auch die Anzahl der integrativen Sonderschulungen ist markant gestiegen.

Jugendliche mit einem ausgewiesenen Sonderschulbedarf konnten mehrheitlich einem innerkantonalen Angebot zugewiesen werden. Die Anzahl der ausserkantonal platzierten Kinder und Jugendlichen war im Berichtsjahr gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr.

2221 Schulentwicklung und Aufsicht

Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht ist für das kantonale Bildungscontrolling sowie für die Qualitätssicherung und -entwicklung an den obligatorischen Schulen zuständig. Der neue Besuchsmodus mit Unterrichtsbesuchen bei allen konferenzpflichtigen Lehrpersonen durch die Schulinspektorinnen und -inspektoren wurde nach den Besuchen von Schulen mit Schulleitungen erstmals an einer Schule ohne Schulleitung in der Stadt durchgeführt. Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht verfügt mit dieser Organisationsform weiterhin über die Möglichkeit, direkt Erkenntnisse aus der Feldarbeit zu ziehen und gleichzeitig den Beratungs- und Aufsichtsauftrag wahrzunehmen. Im Berichtsjahr wurden folgende Schulen und deren Lehrpersonen im Unterricht besucht: Die Gesamtschule Neuhausen am Rheinfall, die Primarstufen Hallau, Dörflingen und Lohn-Büttenhardt, die Gesamtschule Randental (Schleitheim und Beggingen) sowie das Schulhaus Alpenblick mit Primar- und Realschule und den dazugehörigen Kindergärten.

Schulentwicklung

Das Projekt zur Einführung des Lehrplans 21 Kanton Schaffhausen befand sich 2023 in der letzten Umsetzungsphase. Zum Status der Umsetzung wurden Schulleitungen und Lehrpersonen im Herbst befragt. Diese Befragung wurde ausgewertet und notwendige Massnahmen wurden intern diskutiert. 2024 sollen diese dem Erziehungsrat vorgelegt werden. Um Schulen, welche die Weiterentwicklung mit gezielten pädagogischen und organisatorischen Massnahmen angehen wollen, den notwendigen Spielraum in der Wochenorganisation geben zu können, konnte die Abteilung

Schulentwicklung offene Stundenplanrichtlinien zur Verfügung stellen. Diese Pilotschulen wurden von den Schulinspektorinnen und -inspektoren eng begleitet.

Schulstatistik

Alljährlich werden die Daten der Schulstatistik aller Schulen des Kantons Schaffhausen in der Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht gesammelt und an das Bundesamt für Statistik weitergeleitet. Im Sommer 2023 musste in allen Schulen ein Release der Schulstatistiksoftware «Scolaris» lanciert werden. Erfreulicherweise boten sich bei der Umstellung nur kleine Herausforderungen und der Release läuft einwandfrei.

Zusammenarbeit der Gemeinden / Unterstützung durch den Kanton

Im Zusammenhang mit der Vorlage Ressourcensteuerung wurden Ende März 2022 alle Gemeinden im Rahmen einer Veranstaltung über die Herausforderungen der Volksschule des Kantons Schaffhausen und mögliche pädagogische und organisatorische Lösungsansätze informiert. In der Folge kam es zu weiteren Gesprächen zwischen einzelnen Gemeinden und der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I (Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht).

Die nachfolgenden, aktualisierten Tabellen zeigen auf, welche Gemeinden in welcher Form zusammenarbeiten und wo konkret seitens der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I oder des Rechtsdienstes des Erziehungsdepartements seit dem Jahr 2022 eine spezifische Unterstützung geleistet worden ist.

Primarstufe (1.+2. Zyklus)			
Gemeinden	Zusammenarbeit / Zweckverband	Auswirkung Organisation	Themen 2023; Begleitung / Unterstützung durch ED
Hallau und Oberhallau	Oberhallau sieht in seiner Verfassung das Übertragen der Führung der Schule an eine andere Gemeinde vor (Art. 34 Abs. 5 der Gemeindeverfassung Oberhallau).	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Hallau und Oberhallau. 1.-4. Kl. in Hallau 5./6. Kl. Hallau und Oberhallau	Ab 1. August 2023 Bezug der renovierten Schulräumlichkeiten im älteren Primarschulhaus (inkl. dem privaten Betreuungsangebot).
Büttenhardt und Lohn	Zweckverband seit 2021.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten nur in Lohn. 1.-3. Kl. in Büttenhardt 4. 6. Kl. in Lohn.	
Schleitheim und Beggingen	Zweckverband Randental seit 2010.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Schleitheim und Beggingen. 1./2. Kl. in Schleitheim 3./4. Kl. in Beggingen 5./6. Kl. in Schleitheim	
Merishausen und Barga	Zusammenarbeitsvertrag seit 2022 im Sinne von Art. 7 Abs. 1 und 2 Schulgesetz. Barga überträgt die Organisation und Führung der Schulen auf Primarstufe an die Gemeinde Merishausen. Die Verantwortung für die Belange der Primarstufe wurden an die Schulbehörde Merishausen übertragen.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Barga und Merishausen. Primarschule in Merishausen.	Aufgrund der unterschiedlichen Klassengrößen hat Merishausen im August 2022 mit altersdurchmischem Lernen an den unteren Klassen gestartet und entwickelt das pädagogische Konzept weiter.
Rüdlingen und Buchberg	Zweckverband seit 2011.	Kindergarten und Primarschule in Rüdlingen.	Aufgrund unterschiedlicher Jahrgangsstufen arbeiten die unteren Klassen weiterhin mit dem Konzept des altersdurchmischten Lernens und entwickeln die pädagogischen Aspekte weiter.
Ramsen und Buch	Zusammenarbeitsvertrag seit 2022 betreffend die Übertragung des Kindergarten- und des Primarschulunterrichts. Die Gemeinde Buch hat die Organisation und Führung des Unterrichts für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule und des Kindergartens vollumfänglich an die Gemeinde Ramsen übertragen.	Kindergarten und Primarschule in Ramsen.	
Ramsen und Hemishofen	Zusammenarbeitsvertrag seit 2020 betreffend die Übertragung des Kindergarten- und des Primarschulunterrichts. Die Schulbehörde Ramsen übernimmt die alleinige Verantwortung für die Belange des Kindergartens und der Primarschule.	Kindergarten und Primarschule in Ramsen.	

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Sekundarstufe I (3. Zyklus)			
Schulkreis	Gemeinden	Zusammenarbeit / Zweckverband	Themen 2023; Begleitung / Unterstützung durch ED
Beringen	Beringen mit Löhningen.		Die Überlegungen zur Schul- und Organisationsentwicklung werden vorangetrieben.
Hallau	Hallau mit Oberhallau	Änderung Schulkreis ab 1. August 2023 (Teilrevision «Schulkreis-Verordnung»). Verbandsordnung des Zweckverbandes gemeinsame Oberstufe Unterklettgau (GOSU), genehmigt durch die Gemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen am 17. September 2021 und vom Regierungsrat am 2. November 2021.	Start von GOSU mit den Gemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen (Zweckverband) ab 1. August 2023. Begleitung bei der Entwicklung eines pädagogischen Konzepts für GOSU.
Neunkirch	Neunkirch mit Gächlingen und Siblingen		
Wilchingen	Wilchingen und Trasadingen		
Schleitheim	Schleitheim und Beggingen	Zweckverband seit 2010 «Schule Randental» Sekundarschule in Schleitheim.	Die Schülerzahlen auf Stufe Sek I sind klein. Dies bedingt Anpassungen am pädagogischen Konzept der Lernlandschaft im Randental.
Rüdlingen	Rüdlingen mit Buchberg	Zweckverband seit 2011 Sekundarschule in Buchberg.	Der Zweckverband strebt eine organisatorische Optimierung der Schule an. Beratung im Bereich der Schulentwicklung.
Schaffhausen	Schaffhausen mit Büttenhardt, Dörflingen, Lohn, Stetten, Merishausen und Barga		Seit Schuljahr 2022/2023 besuchen alle Schülerinnen und Schüler von Merishausen die Sekundarstufe I in Schaffhausen.
Stein am Rhein	Stein am Rhein mit Ramsen, Hemishofen und Buch	Zusammenarbeitsvertrag seit 2017. Teilrevision der «Schulkreis-Verordnung» per 1. August 2017, da neu ein einziger Schulkreis statt wie bisher zwei Schulkreise (Stein am Rhein mit Ramsen und Hemishofen mit Buch).	Die Schülerzahlen erfordern organisatorische Anpassungen, da die Klassen unterschiedlich gross sind.

Für weiterführende Informationen zu laufenden und geplanten Projekten wird auf die Internetseite www.schule.sh.ch > Schulentwicklung > Projekte verwiesen.

2224 Schulische Abklärung und Beratung (SAB)

Im Jahr 2023 wurden von insgesamt 925 Anmeldungen 516 Kinder und Jugendliche erstmals zu einer Abklärung und Beratung angemeldet. Der Anteil Neuanmeldungen nahm in den letzten fünf Jahren kontinuierlich von 44 % auf 56 % zu. Nachdem im Jahr 2020 (pandemiebedingter Lockdown im Frühjahr) eine relativ tiefe Fallzahl verzeichnet wurde, ist die Anzahl der Aufträge, nach einer zunehmenden Nachfrage in den Jahren 2021 und 2022, auch im Jahr 2023 weiter angestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Anmeldungen im Frühbereich auf dem gleichen Niveau des letzten Jahres. Die Fragestellungen zu schulischen Standortbestimmungen bleiben auf dem hohen Niveau des Vorjahrs. Fragestellungen zu Sprachheilschule/-kindergarten (-21 %) und Einschulungsfragen (-28 %) haben im Vergleich

zum Vorjahr abgenommen. Sonderschulfragen, die nicht mit der Primärthematik Sprache zusammenhängen, haben im Vergleich zum Vorjahr (+26 %) erneut zugenommen.

Jahr	Anmeldungen	davon Neuanmeldungen
2023	925	516
2022	920	460
2021	818	387
2020	744	342
2019	894	390

Fall-Statistik nach Anmeldegrund 2023

Schulische Standortbestimmung	268
Einschulung	99
Sonderschulung	166
Individuelle Lernziele	41
Sprachheilkindergarten/Sprachheilschule	89
davon:	
Logopädie	34
Schulpsychologie	55
Nachteilsausgleich	121
davon:	
Primarstufe	80
Sekundarstufe I	32
Sekundarstufe II	9
Sonderklasse	44
Beratungsbedarf	30
Begabungsabklärung	31
Controlling	4
Logopädische Abklärung / Zweitmeinung	0
Div. Fragestellungen / Klassenbesuch	31
Stützunterricht	0
Kindergarteneintritt / Rückstellungen	1

Fall-Statistik nach Durchführungsstellen

Schulische Abklärung und Beratung	815
Logopädische Abklärungsstelle	34
Abklärungen Frühbereich/Vorkindergarten	43
Controlling; Logopädie und Psychomotorik	5
Flüchtlinge	28

Besonderes

Zur Verbesserung der niederschweligen Beratung von Schulen bei schulpsychologischen Fragestellungen wurde im September 2022 mit «SAB KONTAKT» eine Hotline bei der SAB mit täglicher Präsenz eingerichtet. Bis Ende 2023 wurden im Rahmen dieses Angebots 80 Beratungen abgewickelt.

Gesprächsdauer

5 bis 10 Minuten	5%
10 bis 15 Minuten	70%
Länger als 15 Minuten	25%

Im Zuge der Digitalisierungsbestrebungen wird seit Januar 2023 der gesamte Schriftverkehr der SAB mit Personen aus dem Schulumfeld auf dem elektronischen Weg – per Mail in verschlüsselter Form – abgewickelt. Nach einem effizienten Verteilerprinzip werden die Dokumente an einzeln definierte Kontakte in den Schulgemeinden versendet, von wo aus die Dokumente an die Zieladressaten weitergeleitet werden.

Per August 2023 wurde die Sonderklassenverordnung dahingehend revidiert, dass für Zuteilungen in die Einschulungsklasse nur dann eine Anmeldung bei der SAB erforderlich ist, wenn die Eltern mit der Zuteilung nicht einverstanden sind oder offene schulpsychologische Fragestellungen im Hinblick auf die Einschulungsfrage bestehen. Die Anträge zur Zuteilung in die Einschulungsklasse werden entsprechend nicht mehr durch die SAB, sondern direkt von der zuständigen Lehrperson an die jeweiligen Schulleitungen/-behörden gestellt.

Der neue Prozess zur Zuweisung in die Einschulungsklasse wurde verschriftlicht, mit relevanten Informationen zum Thema Schulbereitschaft ergänzt und im Sinne eines Leitfadens als ausführliche Broschüre «Zuweisung Einschulungsklasse im Kanton Schaffhausen» im Dezember 2023 publiziert.

Wie schon im Vorjahr hebt sich die Nachfrage bei Fragestellungen im Frühbereich im Jahr 2023 weiterhin markant von weiter zurückliegenden Jahren ab. Die sich klar abzeichnende Stabilisierung bestätigt mit grosser Wahrscheinlichkeit die Annahme, dass der Anstieg der Nachfrage mit dem Ausbau der Personalressourcen sowie der Anpassung der Zulassungsbestimmungen bei der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE) zusammenhängt. Die Warteliste bei der HFE konnte aufgrund dieser Massnahmen deutlich verkürzt werden. Folglich ist auch in künftigen Jahren mit einer vergleichbaren Nachfrage bei der SAB im Frühbereich zu rechnen.

22
ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2232
Kindergarten

Die Klassen sind teilweise mit Teilpensen geführt. Die Klassenzahl entspricht damit nicht der Anzahl der Vollpensen.

KINDERGARTEN Schuljahr 2023/2024 Stichtag 30.10.2023	Schüler			Klassen
	1. KG	2. KG	Total	
Beringen	66	52	118	6
Dörflingen	9	11	20	1
Gächlingen	15	15	30	2
Hallau (inkl. Oberhallau)	19	34	53	3
Löhningen	20	17	37	2
Lohn (inkl. Büttenhardt)	10	11	21	2
Merishausen (inkl. Bargaen)	11	12	23	2
Neuhausen am Rhf.	93	107	200	11
Neunkirch	30	35	65	3

Ramsen	24	22	46	2
Randental (Schleitheim/Beggingen)	24	19	43	2
Rüdlingen/Buchberg	19	22	41	2
Schaffhausen	348	324	672	38
Siblingen	5	16	21	1
Stein am Rhein	32	23	55	3
Stetten	17	13	30	2
Thayngen	44	59	103	6
Trasadingen	6	6	12	1
Wilchingen	18	13	31	2
Total	810	811	1'621	91

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BfS) noch nicht erfolgt ist.

2234
Primarschule

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		Total Schüler	Total Klassen				Schüler pro Klasse
PRIMARSCHULE Schuljahr 2023/2024 Stichtag 30.10.2023	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen		
Beringen	53	3	44	2	41	2	58	3	53	2+k1	51	2+k1	300	14	1	15	20	
Dörflingen	17	1	14	1	13	k1	9	k1	19	1	17	1	89	4	1	5	18	
Gächlingen	7	k1	15	k1	12	k2	6	k2	6	k3	13	k3	59		3	3	20	
Hallau /Oberhallau	27	k1+k2+k3	39	k1+k2+k3	26	k4+k5+k6	33	k4+k5+k6	28	k7+k8+k9	31	k7+k8+k9	184		9	9	20	
Löhningen	13	1	25	2	15	1	22	1	19	1	16	1	110	7		7	16	
Lohn/Büttenhardt	17	1	17	1	16	1	23	1	16	1	10	1	99	6		6	17	
Merishausen	10	k1+k2	18	k1+k2	10	k1+k2	7	k3	8	k3	12	1	65	1	3	4	16	
Neuhausen am Rhf.	85	6	110	6	117	6	115	6	114	5	101	5	642	34		34	19	
Neunkirch	34	2	26	2	40	2	20	1	30	2	22	1	172	10		10	17	
Ramsen /Hemis- hofen	12	1	22	1	26	1	19	1	25	1	19	1	123	6		6	21	
Rüdlingen/Buch- berg	12	1	11	1	20	1	19	1	20	1	9	1	91	6		6	15	
Schaffhausen	285	16+k1	303	14+k1	286	14+k2	312	16+k2	298	14+k3+k4	294	13+k3+k4	1'778	87	4	91	20	
Schleitheim/ Beggingen	29	2	22	1	24	1	20	1	23	1	22	1	140	7		7	20	
Siblingen	12	k1	9	k1	9	k2	5	k2	12	k3	3	k3	50		3	3	17	
Stein am Rhein	22	k1+k2+k3	33	k1+k2+k3	29	k4+k5+k6	32	k4+k5+k6	32	k7+k8+k9	24	k7+k8+k9	172		9	9	19	
Stetten	29	2	21	1	13	1	18	1	22	1	14	1	117	7		7	17	
Thayngen	59	3+k1	59	3+k1	59	3+k2	68	3+k2	71	3+k3	70	3+k3	386	18	3	21	18	
Trasadingen	7	k1	5	k1	9	k2	6	k2	7	k3	10	k3	44		3	3	15	
Wilchingen	11	1	15	1	14	1	19	1	21	1	16	1	96	6		6	16	
Total 2023/2024	741		808		779		811		824		754		4'717	213	39	252	18.7	

Die Pensengrößen richten sich nach den Schülerzahlen. Die Klassenzahlen sind nicht identisch mit der Zahl der Vollpensen. k = kombinierte Klasse

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BfS) noch nicht erfolgt ist.

2238 Sekundarstufe I

REALSCHULE	1. KI.		2. KI.		3. KI.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen	
Schuljahr 2023/2024 Stichtag 30.10.2023											
Beringen	30	2	34	2	25	2	89	6		6	15
GOSU	53	3	43	3	41	3	137	9		9	15
Hallau *											
Neuhausen a.Rhf.	45	3	51	3	50	3	146	9		9	16
Neunkirch *											
Rüdlingen ¹⁾	8	0.5	6	0.5	5	0.5	19		1.5	1.5	13
Schaffhausen	147	9	139	8	153	8	439	25		25	18
Schleitheim ¹⁾	14	0.5	10	0.5	8	0.5	32		1.5	1.5	21
Stein am Rhein	17	1	12	1	15	1	44	3		3	15
Thayngen	24	2	28	2	28	2	80	6		6	13
Wilchingen *											
Total 2023/2024	338		323		325		986	58	3	61	16.2

* Hallau, Neunkirch, Wilchingen: auf das Schuljahr 23/24 neu in GOSU
¹ in einzelnen Gemeinden werden Real- und Sekundarklassen kombiniert

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist

SEKUNDAR-SCHULE	1. KI.		2. KI.		3. KI.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen	
Schuljahr 2023/2024 Stichtag 30.10.2023											
Beringen	43	2	34	2	36	2	113	6		6	19
GOSU	54	3	56	3	45	3	155	9		9	17
Hallau *											
Neuhausen a.Rhf.	23	1	24	1	36	2	83	4		4	21
Neunkirch *											
Rüdlingen ¹⁾	11	0.5	10	0.5	7	0.5	28		1.5	1.5	19
Schaffhausen	236	11	232	10	161	8	629	29		29	22
Schleitheim ¹⁾	16	0.5	12	0.5	9	0.5	37		1.5	1.5	25
Stein am Rhein	42	2	49	2	27	2	118	6		6	20
Thayngen	47	2	35	2	35	2	117	6		6	20
Wilchingen *											
Total 2023/2024	472		452		356		1280	60	3	63	20.3

* Hallau, Neunkirch, Wilchingen: auf das Schuljahr 23/24 neu in GOSU
¹ in einzelnen Gemeinden werden Real- und Sekundarklassen kombiniert

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist

2249 Sonderschulung

Stichtag 30.09.2023	Jahre				
Einrichtungen	2023	2022	2021	2020	2019
öffentlich-rechtliche Anstalt SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN					
Abteilung geistige Behinderung (inkl. Mehrfachbehinderung)	86	84	85	84	83
Abteilung Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen	63	66	55	53	49
Abteilung Sprachheilschule	64	52	57	60	62
Integrative Sonderschulung	162	129	104	90	68
Private Sonderschulen im Kanton Schaffhausen (Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schaffhausen)					
Sonderschule Verein Friedeck Kinder u. Jugendliche mit schwerer Verhaltensauffälligkeit	17	14	14	11	8
Sonderschülerinnen und -schüler in ausserkantonalen Sonderschulen					
Verschiedene Institutionen in den Kantonen GR, SG, TG, ZH	15	15	17	18	20
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hör- oder Sehbehinderung					
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbehinderung	5	5	5	4	2
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hörbehinderung	11	9	8	7	6
Frühförderung für Kinder mit einer Behinderung					
Heilpädagogische Früherziehung	44	56	46	39	41
Logopädie im Frühbereich	117	79	79	62	90
Früherziehung für sehbehinderte und blinde Kinder	2	3	4	3	3
Früherziehung für hörbehinderte Kinder	2	2	2	1	2

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Sonderklassen

Schuljahr 2022/2023 Stichtag 30.10.2023	Einsch.- Klassen		Fö-/Hi- Kl.Prim.		Fö-/Hi- Kl.Real		Werk- Klassen		Total o. Dt-Kl.		Einführ. f. Fremd- spra- chen	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Beringen	13	1							13	1		
Neuhausen am Rhf.	36	3			16	2	14	1	66	6	12	4
Schaffhausen	86	6	76	7	25	3	10	1	197	17	32	3
Thayngen	13	2							13	2		
Total 2023/2024	148	12	76	7	41	5	24	2	289	26	44	7

* Schülerinnen und Schüler der Einführ. f. Fremdsprachen-Klassen werden neu nur noch in der Regelklasse gezählt, weil sie integrativ beschult werden.

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist.

Leistungsvereinbarungen

Die Leistungsvereinbarung mit den SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN ist bis am 31. Dezember 2025 gültig. Die SCHAFF-HAUSER SONDER-SCHULEN stellen für den Kanton Schaffhau-sen eine adäquate Schulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf sicher. Es sind dies insbesondere die Schulangebote in den Bereichen Sprachbehinderung, geistige Be-hinderung und Mehrfachbehinderung, Körperbehinderung oder andere tiefgreifende Entwicklungsstörungen. Sie sind im Weite-ren auch verantwortlich für die Begleitung und die Umsetzung der integrierten Sonderschulung in der Regelschule.

Die zweijährige Leistungsvereinbarung mit dem «Verein Friedeck» für die Leistungen Tagessonderschule und Sonderschule mit In-ternat ist bis am 31. Dezember 2024 gültig. Das Angebot der Ins-titution richtet sich an normalbegabte, schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit und beson-derem Bildungsbedarf.

Für die Leistung der gezielten Unterstützung der Regelschule in schwierigen Schulsituationen (Prävention, Timeout-Aufenthalt und Nachbegleitung bei der Rückintegration) ist die Leistungsverein-barung mit dem «Verein Friedeck» bis am 31. Dezember 2024 gül-tig.

Mit dem Verein «HLF Heilpädagogik und Logopädie im Frühbe-reich» wurde eine einjährige Leistungsvereinbarung bis am 31. Dezember 2024 abgeschlossen. Beide Dienste, sowohl die heil-pädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Behinderung im Vorschulbereich als auch die Logopädie im Frühbereich für Kin-

der mit einer schweren Sprachstörung, waren weiterhin gut ausge-lastet. Die Ressourcen wurden bedarfsgerecht eingesetzt, wobei verschiedene Förderformen und Synergien zwischen den beiden Diensten genutzt wurden.

Die kantonsübergreifende Zusammenarbeit mittels einer mehr-jährigen Leistungsvereinbarung für die Frühförderung von blinden und sehbehinderten Kindern im Kanton Schaffhausen mit dem Verein «Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau» be-währte sich ebenfalls. Die bestehende Leistungsvereinbarung war bis am 31. Dezember 2023 gültig. Auf Wunsch des Vereins wurde die Leistungsvereinbarung infolge Fachkräftemangel nicht mehr verlängert. Für diese sehr seltene Behinderung, welche eine inten-sive Förderung ab Geburt erfordert, muss auch weiterhin ein be-darfsgerechtes Angebot bestehen. Eine neue Leistungsvereinba-rung mit dem «Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum SONNENBERG» wurde im 4. Quartal vorbereitet.

Die Leistungsvereinbarung mit dem «Zentrum für Gehör und Spra-che Zürich» wurde bis zum 31. Juli 2026 verlängert. Die Institution unterstützt Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung in den Bereichen Audiopädagogische Frühförderung und Audio-pädagogische Förderung und Beratung in der Regelschule.

Sonderschulung

Die Sonderschulung von Kindern und Jugendlichen im Kanton Schaffhausen umfasst den Frühbereich, die Bereiche Sprach- und Hörbehinderung, die geistige und körperliche Behinderung sowie den Bereich schwere Verhaltensauffälligkeit. Für Kinder mit einer schweren Verhaltensauffälligkeit oder mit einer Sinnesbehinderung sind auch ausserkantonale Angebote notwendig.

Weitere Leistungen der Sonderschulung

Über die Sonderschulung wurden die notwendigen Schulungen von Schülerinnen und Schülern in der obligatorischen Schulzeit während ausserkantonalen Klinikaufenthalten finanziert.

2272 Stipendien und Studiendarlehen

Online Stipendienportal

Das Portal lief im Jahr 2023 zum ersten Mal ganzjährig. Trotz steti-gen Hinweisen an die Klienten nutzen nur rund 30 % der Personen dieses Angebot. Es ist geplant, dieses weiter bekannt zu machen und noch mehr Kunden von dessen Vorteilen zu überzeugen.

Stipendien

Die Zahl der Gesuche im Berichtsjahr stieg im Vergleich zum Vorjahr stark an (+ 14 %). Diese höhere Belastung konnte einerseits dank dem Online-Stipendienportal und andererseits dank gewissen Effizienzsteigerungen bewältigt werden. So konnte die Fachstelle Ausbildungsbeiträge bei vollständigen Gesuchen die Verfügungen wie bisher innert rund zwei Wochen an antragstellende Klienten zustellen.

Die im Verwaltungsbericht veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand vom 11. Januar 2024. Zu beachten ist, dass nach diesem Datum weiterhin Zahlungen auf das Geschäftsjahr 2023 getätigt wurden, und dass der Vergleich mit der Staatsrechnung und den Zahlen, die an das Bundesamt für Statistik geliefert werden, somit nicht gegeben ist.

Kennzahlen Stipendiengesuche	2023	2022	2021
Anzahl eingegangener formeller Gesuche	670	587	598
+ Pendente Gesuche Vorjahr	39	39	27
- Gesuche abgelehnt bzw. nicht eingetreten	199	171	166
- Gesuche zurückgezogen bzw. annulliert	2	10	2
- Pendente Gesuche wegen fehlender Unterlagen	89	69	39
Bewilligte Gesuche	419	376	418
Verfügte Stipendien in Franken	2'769'150	2'568'165	2'724'996

Kennzahlen Stipendienauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)	2023	2022	2021
--- --- Berufsvorbereitende Ausbildungen	---	---	---
0 (0) Obligatorische Schule	0	0	0
96 (78) Gymnasiale Maturitätsschulen	303'950	240'500	227'550
--- --- Schulen für Allgemeinbildung (FMS)	---	---	---
71 (55) Andere Schulen für Allgemeinbildung	317'275	315'525	320'550
10 (14) Vollzeitberufsschulen	49'700	55'100	76'550
240 (232) Berufslehren (teilw. inkl. Berufsmaturität)	970'800	886'450	869'391
27 (24) Berufsmaturität im Anschluss an Lehren	101'500	80'850	108'800
18 (19) Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	76'500	90'665	79'950
101 (107) Fachhochschulen, Päd. Hochschulen	411'850	438'850	583'750
105 (95) Universitäten und ETH	429'300	401'550	416'900
2 (1) Weiterbildungen	18'750	8'000	16'750
670 (625) Total Personen / Total Franken	2'679'175	2'517'490	2'700'191

Kennzahlen Studiendarlehensgesuche	2023	2022	2021
Eingänge formeller Gesuche	14	23	25
Pendente Gesuche aus Vorjahr	0	0	0
Ablehnungen/Rückzug	0	0	0
Pendente Gesuche wegen fehlenden Unterlagen	1	1	0
Bewilligte Gesuche	13	22	25
Gesprochene Darlehen in Franken	63'150	111'300	111'700

Kennzahlen Darlehensauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)	2023	2022	2021
0 (1) Berufslehren und BM2	0	1700	1700
0 (1) Höhere Berufsbildung	0	4'400	21'400
2 (8) Fachhochschulen (inkl. PH)	7'800	38'000	49'350
9 (10) Universitäre Hochschulen	45'250	50'500	24'450
2 (3) Weiterbildungen	10'100	16'700	14'800
13 (23) Total Semester / Total Franken	63'150	111'300	111'700

Ausstehende Darlehen

Stand 01.01.2023	708'308.35
Im Jahre 2023 ausbezahlt	61'150
Im Jahre 2023 zurückbezahlt	- 76'750
Erlassene und uneinbringliche Studiendarlehen	
Total der ausstehenden Darlehen am 01.01.2024	692'708.35

2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung

Universitäten

Die Zahl der Schaffhauser Studierenden an den Schweizer Universitäten nahm im Berichtsjahr leicht ab. Im Studienjahr 2022/2023 studierten im Wintersemester 449 Personen (2021/2022: 461) und im Sommersemester 414 Personen (2021/2022: 427). Die kantonalen Beiträge an die Universitätskantone sind in der interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) geregelt und werden aufgrund der eingeschriebenen Semester abgerechnet.

Aufteilung nach Kategorien bei Beginn des Studienjahres:

Kategorie	Kantonsbeiträge / Jahr/ Person	2023	2022	2021
Kat. I (Philosophie, Wirtschaft, Recht, Sprachen)	Fr. 10'600	69.1 %	68.6 %	70.9 %
Kat. II (Geographie, Biologie, Pharmazie, Physik, Medizin bis 4. Semester)	Fr. 25'700	19.6 %	20.4 %	17.4 %
Kat. III (Medizin ab 5. Semester)	Fr. 51'400	11.3 %	11.0 %	11.7 %

Im Berichtsjahr studierten an Schweizer universitären Hochschulen u.a. 78 (69) Personen Rechtswissenschaft, gefolgt von 59 (59) Personen Humanmedizin, 34 (34) Personen Psychologie, 29 (30) Personen Betriebswirtschaftslehre, 22 (23) Personen Wirtschaftswissenschaften, 19 (22) Personen Politikwissenschaften und 16 (20) Personen belegten die Studienfächer Biologie und Chemie.

An der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) waren 167 (173) Studierende eingeschrieben. Die Hauptschwerpunkte lagen dabei bei den Technischen Wissenschaften mit 53%

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

(51%) sowie den Exakten Wissenschaften und Naturwissenschaften mit 37% (38%) aller Studierenden.

Fachhochschulen

Die Zahl der Studierenden (Voll- und Teilzeit) nahm um 2 % resp. um 13 Personen auf 671 ab (684). Die kantonale Kostenpflicht ist in der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) geregelt.

Aufschlüsselung nach Studiengruppen:	2023	2022	2021
Technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungen	33 %	33 %	33 %
Pädagogische Ausbildungen	12 %	12 %	13 %
Betriebswirtschaftliche Ausbildungen/Dienstleistungen	29 %	29 %	30 %
Gesundheitlich - Soziale Ausbildungen	18 %	18 %	17 %
Ausbildungen im kulturellen und musischen Bereich	8 %	8 %	7 %

48 (60) Personen haben an der Pädagogischen Hochschule Zürich (exkl. Studierende der PH Schaffhausen) und 25 (14) an einer anderen ausserkantonalen Pädagogischen Hochschule studiert.

Höhere Berufsbildung

2023 absolvierten 307 (333) Personen eine ausserkantonale Höhere Fachschule, die der Kanton gemäss interkantonomer Vereinbarung für Höhere Fachschulen (HFSV) mitfinanziert.

Schulen im Rahmen des Regionalen Schulabkommens (RSA EDK-Ost)

18 (19) Schülerinnen und Schüler besuchten eine ausserkantonale Mittelschule (Maturitäts-, Fachmittel- und Informatikmittelschule). Diese Ausbildungen wurden an drei Standorten absolviert: Kantonsschule Frauenfeld, Kantonsschule Bülach Winterthur und Kantonsschule Zürcher Unterland Bülach.

Schulen mit Angeboten für Hochbegabte

Im Berichtsjahr absolvierten 18 (26) Absolventinnen und Absolventen ihre schulische oder berufliche Ausbildung aus Gründen ihrer herausragenden sportlichen oder musischen Befähigung an einer ausserkantonalen, spezialisierten Ausbildungsstätte. Dabei übernahm der Kanton für 9 (17) Absolventinnen und Absolventen die gemäss interkantonomer Vereinbarung für Schulen mit spezifisch strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV) vorgesehenen Schulgelder vollständig und für 9 (9) Schülerinnen und Schüler, die sich noch in der obligatorischen Schulpflicht befanden, zusammen mit den Gemeinden bzw. Erziehungsberechtigten jeweils zur Hälfte.

Maturitätsschulen für Erwachsene

An der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) in Zürich waren 19 (18) Studierende aus dem Kanton Schaffhausen ein-

geschrieben. Davon belegten je 5 Studierende die Passerelle und den Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung an die Pädagogische Hochschule.

Folgende Anzahl Schaffhauser Studierende (Maturitätslehrgang und Passerellen-Lehrgang) besuchte die Thurgauisch-Schaffhauserische Maturitätsschule für Erwachsene (TSME) in Frauenfeld:

	2023	2022	2021
Frühjahrssemester	12	10	12
Herbstsemester	9	5	8

2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höheren Fachschulen

Der Unterricht und die Abschlussprüfungen verliefen in allen Lehrgängen wie gewohnt und ohne besondere Vorkommnisse. Die Hauptziele des BBZ für das Berichtsjahr blieben unverändert: Begleitung der Jugendlichen in ihrer Berufsvorbereitung und Integration hin zu einer passenden Anschlusslösung; Unterstützung der Lernenden während ihrer Berufslehren, auf ihrem Weg zur erfolgreichen Berufsmaturität oder zum Abschluss an einer Höheren Fachschule.

Am 31. Oktober 2023 hat der Regierungsrat eine Teilrevision der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den kantonalen Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen vom 25. Oktober 2005 (Berufsschullehrerverordnung; SHR 410.411) vorgenommen. Die Formulierung der Unterrichtsverpflichtung der Lehrpersonen an der Sekundarstufe II wurde neu angepasst. Zusätzlich wurden der Umgang mit Minder- und Mehrlektionen sowie die Handhabung der Kompensation neu geregelt. Die weiteren Pflichten und Aufgaben von Lehrpersonen am BBZ und externen Lehrpersonen sowie Expertinnen und Experten wurden präzisiert und aktualisiert. Ebenso wurden die Zusammensetzung und die Verantwortlichkeiten der Schulleitung sowie die Funktion und Aufgaben des Rektors bzw. der Rektorin in der Verordnung klar verankert. Schliesslich wurden die Regelungen betreffend Gewährung von Urlaub und Stellvertretungen am BBZ an diejenigen der Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe I angepasst. Aufgrund dieser Teilrevision kann nun auch die bereits länger geplante Erstellung eines Schulorganisationsreglements gemäss § 25c Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006 erfolgen.

Für die Anstellungsbedingungen der Funktion «Hauptamtliche Lehrperson am Berufsvorbereitungsjahr» hat der Regierungsrat

am 15. Juni 2021 eine Überprüfung der Einstufung angeordnet. Am 26. September 2023 hat der Regierungsrat die Funktionsüberprüfung einstweilen sistiert. Eine erneute Überprüfung soll erst nach Vorliegen eines neuen Konzepts für die Berufsvorbereitung und Integration erfolgen. Den Lehrpersonen wird solange die Besitzstandswahrung gewährt. Der Berufsbildungsrat hat am 5. Juni 2023 den Projektauftrag zur Weiterentwicklung der Lehrgänge der Berufsvorbereitung und Integration zustimmend zur Kenntnis genommen.

Schulentwicklung

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten am Schulentwicklungsprogramm im Sinne der Schulstrategie für das BBZ fortgesetzt. Dies erfolgte gemäss den Zielen des Regierungsrates unter Mitwirkung der Lehrpersonen und unter Einbezug der Aufsichtskommissionen und des Berufsbildungsrates. In rund einem Dutzend Projekten wurden Massnahmenvorschläge erarbeitet.

Von den drei Schulleitungen BBZ, Kantonsschule und Handelsschule HKV wurde im Auftrag des Regierungsrates eine Konzeptskizze für Schulsozialarbeit und Schulpsychologie für die Sekundarstufe II erarbeitet. Die konkrete Umsetzung sowie die rechtlichen und finanziellen Konsequenzen sind in der Diskussion.

Die Arbeiten für die Zusammenführung aller Berufe und Lehrgänge der Abteilung Gesundheit und Soziales auf dem «Campus Charlottenfels» laufen planmässig. Die Renovationsarbeiten an den bestehenden Gebäuden sind im Gange. Die Arbeiten für den im Rahmen der Genehmigung des Budgets 2023 beschlossenen Verpflichtungskredit von 2.9 Mio. Franken für die Erweiterung des Schulraums auf dem «Campus Charlottenfels» verlaufen wie vorgesehen.

Methodik und Didaktik

Die Schulleitung des BBZ hat ein Konzept für «Unterricht mit digitaler Unterstützung» beschlossen, welches vom Erziehungsdepartement zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Dieses Konzept wurde über zwei Jahre intern entwickelt und bildet die operationalisierte Umsetzung der Digitalisierungsbestrebungen des Regierungsrates ab. Ziel der Umsetzung ist es, dass Lernende am BBZ digitale Geräte effektiv nutzen können, um den Unterricht durch den nahtlosen Zugriff auf digitale Anwendungen zu bereichern. Das persönliche Gerät ermöglicht ortsunabhängiges und individuelles Arbeiten und Lernen. Die Befähigung der Lehrpersonen verläuft berufsgruppenspezifisch.

Organisation und Verwaltung

Die Erneuerung und die Ergänzung der Schulleitung, der Verwaltung und der Dienste wurden abgeschlossen. Die Team- und Führungsentwicklung für die Schulleitung und die Verwaltung wurden fortgesetzt. Die interne Kommunikation und die Partizipation der Lehrpersonen wurden durch neue Informationsinstrumente, gesamtschulische Schulentwicklungstage, regelmässige Konvente, Aussprachen, Sprechstunden und jährliche Mitarbeitergespräche intensiv gepflegt.

Im Rahmen der Qualitätssicherung durchliefen wiederum 50 Lehrpersonen erfolgreich das Lehrpersonenbeurteilungssystem. Das BBZ als Ganzes hat im Berichtsjahr den Wiederholaudit ISO 9001:2015, gültig bis 10. November 2026, mit Erfolg absolviert.

Die vom Regierungsrat am 22. November 2022 beschlossene Integration der Mensa der Kantonsschule wurde im Berichtsjahr vollzogen. Mittel- bis langfristig sollen vermehrt Synergieeffekte zwischen den Verpflegungsbetrieben genutzt werden.

Weitere Details über das Berufsbildungszentrum BBZ mit höheren Fachschulen können dem Jahresbericht entnommen werden: www.bbz-sh.ch.

2281 Kantonsschule

Rektor Pasquale Comi trat nach acht Jahren von seiner Funktion zurück. Der Regierungsrat ernannte Barbara Sulzer Smith als neue Rektorin der Kantonsschule.

Arbeitsgruppe «Anforderungen und Belastungen nach der Probezeit» (AGAB 2)

Die Arbeitsgruppe Anforderungen und Belastungen (AGAB) hat in den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 die Probezeit im Hinblick auf die Schwierigkeiten und Probleme der Schülerinnen und Schülern analysiert, Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet und die Umsetzung der geeignetsten Massnahmen eingeleitet. Im Sommer 2023 hatte sich die AGAB 2 neu formiert. Sie bearbeitet neu dasselbe Thema für die restliche Kantonsschulzeit. Die AGAB 2 hat bereits vor den Weihnachtsferien anhand vergangener Abschlussklassenbefragungen ein Diskussionspapier mit Vorschlägen verfasst, wie übermässigen Belastungen der Schülerinnen und Schüler entgegenwirkt werden soll.

Bring Your Own Device (BYOD)

Der Start von BYOD im August 2023 mit allen zweiten Klassen der Kantons- und der Fachmittelschule verlief reibungslos. Es gab

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

weniger Unsicherheiten oder Rückfragen betreffs der Anschaffung und Installation der Geräte als erwartet. Die für Härtefälle, Defekte usw. vorgesehenen Leihgeräte bewähren sich ebenfalls. Die mit ortsgebundenen Geräten ausgestatteten Informatikzimmer werden sukzessive abgebaut und durch eine mobile Lösung ersetzt.

Die Schülerinnen und Schüler kommen sehr gut mit der neuen Situation und den Geräten zurecht und helfen sich gegenseitig tatkräftig, was auch den Zusammenhalt in den Klassen positiv beeinflusst. Seitens der Lehrerschaft wird das neue Unterrichtsinstrument variabel genutzt und es werden zunehmend auch Prüfungen online durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler geben positive Rückmeldungen bezüglich des Mixes zwischen digitalem und analogem Unterricht und beurteilen BYOD insgesamt als Bereicherung des Unterrichts.

Seitens der Kantonsschule besteht für die Lehrpersonen weiterhin ein begleitendes internes Kursangebot zu diversen digitalen Tools und didaktischen Möglichkeiten.

Neue Geschäftsordnung der Kantonschulkonferenz

Nach einem einjährigen Pilotversuch wurde im August 2023 die neue Geschäftsordnung der Kantonschulkonferenz definitiv in Kraft gesetzt. Diese regelt die Organisation und die Durchführung der Kantonschulkonferenz durch einen breit aufgestellten Konferenzausschuss mit Vertreterinnen und Vertretern des Kollegiums, der Fachvorstände und der Schulleitung. Die Verantwortung über die Kantonschulkonferenz obliegt wie bisher der Rektorin.

Die Konferenz ist ein wichtiges Organ der Schule für die Zusammenarbeit von Schulleitung und Lehrpersonen. Sie bietet den vielfältigen Anliegen und Erfahrungen im Kollegium einen Resonanz- bzw. Mitwirkungsraum und schafft die Basis für die Identifikation des Kollegiums mit der Schule. Die Konferenz hat sich von einer einseitigen Informationsveranstaltung zu einem Diskussionsforum gewandelt, das grundsätzliche Fragen der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht bespricht.

Fachmittelschule: «ECG bilingue»

Für das Schuljahr 2023/2024 haben sich erstmals zwei Schülerinnen der FMS für das Projekt «ECG bilingue» eingeschrieben und besuchen seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 während eines Jahres die ECG (École de culture générale, entspricht der FMS) in Lausanne. Die Schulleitung der FMS hat einen aktiven Austausch mit den verantwortlichen Personen eingeleitet, um weitere Verbesserungen der Fächerkoordination zwischen den beiden Schulen anzustreben.

Sprachaufenthalt

Zum ersten Mal konnten alle Klassen der FMS einen dreiwöchigen Sprachaufenthalt in der französischen Schweiz bzw. in England absolvieren. Die Berufsfeldwahl bestimmte die Destination des Sprachaufenthalts. Das Berufsfeld Pädagogik besuchte die französische Schweiz, alle anderen Berufsfelder (Soziale Arbeit, Gesundheit/Naturwissenschaften, Kommunikation und Information) wurden in England untergebracht.

Statistische Angaben

Lehrerschaft

Lehrerschaft (Jahresdurchschnitt)	22/23	21/22	20/21
Hauptlehrpersonen			
- ganze Stelle	18	18	18
- Teil-Stelle	43	40	44
Lehrbeauftragte	53	52	41
Total Lehrpersonen	114	110	103

Schülerzahlen

Entwicklung der Schülerzahlen (Stand zu Beginn des Schuljahres 2023/2024), Anzahl Schülerinnen und Schüler:

Jahr	Klassen	M	N	S	FMS	Total
2023	37	216	287	115	144	762
2022	35	201	270	113	148	732
2021	32	179	241	113	143	676
2020	31	169	231	117	135	652
2019	29	177	209	91	120	597
2018	29	176	192	96	113	577
2017	31	199	198	109	115	621
2016	30	200	190	114	119	623
2015	31	209	194	127	149	679
2014	35	228	198	139	110	675

Aufnahmeprüfungen:

Klasse	geprüft			abgewiesen			eingetreten		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
AP M	118	96	90	49	35	42	68	58	46
AP N	133	126	109	34	27	36	94	96	72
AP S	56	52	66	17	24	30	37	27	36
FMS	101	95	101	11	19	15	56	50	60
Total	408	369	366	111	105	123	255	231	214

* in Prozent der geprüften Schülerinnen und Schüler

Abschlussprüfungen:

Kantonsschule	Juli 2023		Juli 2022		Juli 2021	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
Matur M	43	44	36	36	39	39
Matur N	56	58	49	49	52	52
Matur S	21	22	20	20	27	27

FMS	Juli 2023		Juli 2022		Juli 2021	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
FM = Fachmaturität						
FMS-Ausweis	43	43	31	36	41	41
FM Gesundheit	5	5	7	7	6	6
FM Kommunikation	4	4	7	7	3	3
FM Naturwissenschaften	2	2	1	1	3	3
FM Soziale Arbeit	8	8	5	5	4	4
FM Pädagogik	12	12	13	14	9	9

2285 Berufsbildung

Abteilung Berufsbildung

Bereich Lehraufsicht

Im Bereich der Lehraufsicht wurde von den Ausbildungsberatern im Jahr 2023 eine Zunahme der Beratungsgespräche und deren Komplexität festgestellt. Dies widerspiegelt sich letztlich auch in einer höheren Anzahl an Lehrvertragsauflösungen. Als erfreulich hingegen darf vermerkt werden, dass im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr neue Bildungsbewilligungen für neue oder bestehende Lehrbetriebe ausgestellt werden konnten. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge stieg nach einem leichten Rückgang 2022 wieder sprunghaft an.

Kennzahlen Bereich Lehraufsicht	2023	2022	2021
Neu abgeschlossene Lehrverträge per 31.12.	863	826	840
EFZ	750	702	711
EBA	77	82	86
Anlehre	0	0	3
Vorlehre	36	42	40
Gesamtbestand Lehrverträge per 31.12.	2'369	2'366	2'389
EFZ	2'165	2'148	2'164
EBA	168	164	181
Anlehre	0	3	4
Vorlehre	36	51	40
Lehrvertragsauflösungen per 31.12.	254	210	234
Anzahl mit Anschlusslösung Lehrfortsetzung	111	88	87
Anzahl mit Anschlusslösung «andere Lösung»	44	40	120
Anzahl ohne bekannte Anschlusslösung	99	82	27
Weitere Kennzahlen			
Nicht besetzte Lehrstellen per 1.9 für das Ausbildungsjahr	225	174	134
Anzahl Ausbildungsbetriebe	982	988	991
Anzahl neu erteilter Ausbildungsbewilligungen	73	56	52
Anzahl gestellter Gesuche um Nachteilsausgleichsmassnahmen während Lehre	59	42	30
Anzahl gestellter Gesuche um fachkundige individuelle Begleitung (fiB)	55	58	48

Bereich Qualifikationsverfahren (QV)

Die Qualifikationsverfahren 2023 verliefen problemlos und gut strukturiert. Die Prüfungsfeierlichkeiten wurden von den Verbänden wiederum mit grossem Einsatz organisiert und durchgeführt. In der lokalen Presse wurde über mehrere Wochen wertschätzend über die Berufsbildung berichtet.

2023 mussten erstmals seit mehreren Jahren keine Einsprachen gegen nicht bestandene Prüfungen bearbeitet werden. Ein wichtiger Grund dafür war bei den institutionalisierten Nachbesprechungen nicht bestandener Qualifikationsverfahren zu finden. Ebenso stellte die Nähe der Fachstelle Qualifikationsverfahren zu den Prüfungsorganisationen sicher, dass auftretende Unsicherheiten bei Abläufen und Vorgehensweisen umgehend geklärt und somit Folgeprobleme vermieden werden konnten. Die Vorbereitungsarbeiten für die per 2024 festgelegte Übernahme der Qualifikationsverfahren der Unterhaltsberufe konnten wie geplant umgesetzt werden. Im September 2023 wurden beispielsweise mehr als 180 Expertinnen und Experten in die Schaffhauser Prüfungsorganisation aufgenommen.

Kennzahlen Bereich Qualifikationsverfahren

Kantonale Prüfungskommission Schaffhausen	2023	2022	2021
Anzahl SH-Kandidaten Lehrabschlussprüfung (QV)	788	815	818
Anzahl von anderen Kantonen zugewiesene Kandidaten (QV)	72	89	93
Total geprüfte Kandidaten inkl. ausserkantonale (QV)	860	904	911
Bestandene Lehrabschlussprüfungen / abgegebene EFZ/EBA nur SH-Kandidaten	739	765	761
Rangkandidaten (Note 5.3 oder höher)	78	86	89
QV-Bestehensquote SH-Kandidaten an Lehrabschlussprüfungen	93.8 %	93.9 %	93.0 %
Anzahl Lehrabschlüsse Validierung (Art. 31 BBV)	2	4	6
Anzahl kantonale Abschlüsse Nachholbildung (Art. 32 BBV)	40	43	31
Anzahl Einsprachen	0	2	3
Anzahl Rekurse	0	0	1
Nachteilsausgleich im QV	2023	2022	2021
Nachteilsausgleichsgesuche für die Qualifikationsverfahren	38	32	26

Bereich Case Management Berufsbildung (CMBB)

Im Berichtsjahr zählte das CMBB 83 Neuaufnahmen und 62 abgeschlossene Fälle. Per Jahresende betreute das CMBB insgesamt 223 Jugendliche. Die hohe Nachfrage nach Unterstützung hielt auch in diesem Jahr an und konnte zeitnah geleistet werden. Dies auch dank einer verstärkten Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Schaffhausen, die dem CMBB zusätzliche Ressourcen ermöglicht hat. Dank dieser Zusammenarbeit kann das CMBB den spezi-

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

fischen Herausforderungen von jungen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen auf dem Berufsbildungsweg noch besser Rechnung tragen. Neben gesundheitlichen Herausforderungen fiel in diesem Jahr das Thema Schulabsentismus auf. Das CMBB arbeitet diesbezüglich eng mit allen involvierten Stellen zusammen. Erfreulich ist, dass sich per Jahresende 123 der begleiteten Personen in einer EFZ- oder EBA-Ausbildung befanden. 27 Personen konnten im Sommer ihre EBA- bzw. EFZ-Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Kennzahlen Case Management Berufsbildung	2023	2022	2021
Aktive Fälle zu Jahresbeginn	202	184	121
Aktive Fälle zu Jahresende	223	202	184
Anzahl im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	83	55	102
- davon aufgrund «Erfolgreicher Ausbildungsabschluss»	27	17	16
- davon aufgrund «Andere Fachstelle zuständig»	9	2	9
- davon aufgrund «Vorzeitige Beendigung»	16	8	4
- davon aufgrund «Indikation für CM nicht mehr gegeben»	2	7	6
- davon aufgrund «Wegzug»	8	3	4

2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufsinformationszentrum BIZ

Standortbestimmung Berufswahl – Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Sekundarstufe I

Gegen Ende der 2. Klasse der Sekundarstufe I treten häufig neue Themen und Schwerpunkte rund um die Berufs- und Schulwahl in den Vordergrund. Das BIZ Schaffhausen hat darum ein Angebot entwickelt, welches den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen ermöglicht, den Stand der Berufswahl zu erfassen und offene Themen zu reflektieren.

Ein Fragebogen ermöglicht, den individuellen Stand der Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess zu erfassen. Auf Basis dieser Standortbestimmung kann mit der zuständigen Berufsberatungsperson des BIZ eine Kurzberatung im Schulhaus vereinbart werden, bei der auf die aktuellen Fragen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler eingegangen wird. Den Schülerinnen und Schülern wird neu eine individuelle und persönliche Unterstützung im Berufs- und Schulwahlprozess angeboten.

Das neue Angebot «Standortbestimmung Berufswahl» wurde zwischen April und Juni 2023 ein erstes Mal durchgeführt. Insgesamt konnten 2023 rund 300 Schülerinnen und Schüler aus 40 Klassen von diesem Angebot profitieren.

Standortbestimmung für Personen über 40 «viamia»

«viamia» ist Teil eines vom Bundesrat 2019 beschlossenen Massnahmenpakets, welches das Ziel hat, die Berufschancen älterer Arbeitskräfte zu erhöhen. Alle Personen über 40 Jahren können sich für eine berufliche Standortbestimmung beim BIZ melden. In deren Verlauf wird die berufliche und persönliche Situation mit den Kunden analysiert und es werden Schritte festgelegt, um die individuelle Arbeitsmarktfähigkeit langfristig zu erhalten.

2023 lag der Fokus unter anderem darauf, «viamia» in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, um das Beratungsangebot vermehrt weniger gut informierten Personen, Wiedereinsteigerinnen und Personen mit geringer beruflicher Qualifikation zugänglich zu machen. Hierzu wurden verschiedene Massnahmen getroffen: Zeitungsartikel, die über «viamia» informierten, eine Plakat-Kampagne, Inserate und vor allem Mund-zu-Mund-Werbung durch ehemalige «viamia»-Kundinnen und -Kunden führten dazu, dass sich die Anmeldezahlen 2023 beinahe verdoppelten und zunehmend Personen aus der anvisierten Zielgruppe das Angebot nutzen. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 91 Personen (2022: 56) von «viamia» profitieren. Die meistgenannten Gründe für die Teilnahme an «viamia» waren der Wunsch nach einer beruflichen Weiterentwicklung, der generelle Wunsch nach Veränderung und grösserer Zufriedenheit (insgesamt 34 %). Das extern durchgeführte Monitoring zum «viamia»-Angebot ergab über die gesamte Messperiode (Januar 2022 bis Juli 2023) eine hohe Kundenzufriedenheit bei den Ratsuchenden im Kanton Schaffhausen. Gesamthaft hat «viamia» bei den Teilnehmenden die Einstellung zur Arbeit und zur beruflichen Laufbahn in verschiedenen Aspekten positiv beeinflusst. So stieg durch die «viamia»-Beratung z.B. die Bereitschaft zur Aus- bzw. Weiterbildung und zur beruflichen Umorientierung.

Berufsinformationszentrum BIZ/BSLB

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung hat zwei Hauptaufgaben: Information und Beratung der Schaffhauser Bevölkerung in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung sowie der beruflichen Entwicklung. Die Kundschaft kann sich mit Hilfe der BIZ-Website, der BIZ-App und im Berufsinformationszentrum BIZ selbst aktiv informieren oder sich bei einem Besuch im BIZ von den anwesenden Fachpersonen beraten lassen.

Die Dienstleistungen des BIZ werden laufend überprüft und dem Kundenverhalten, den digitalen Möglichkeiten und den Vorgaben angepasst. Auch im Berichtsjahr 2023 haben die Onlineanmeldungen weiter zugenommen. Die Kundinnen und Kunden melden sich vermehrt mit ganz konkreten Beratungsanliegen online an und nutzen die digitale Informationsbeschaffung zur Vorbereitung. Aus

diesen Gründen wurden nach den Sommerferien die Öffnungszeiten den Kundenbedürfnissen angepasst. Dies bringt den Vorteil, dass die zunehmenden Anfragen nach persönlichen Beratungen vor Ort bewältigt und neue Dienstleistungen wie bspw. «Standortbestimmung Berufswahl» direkt bei der Kundschaft angeboten werden können.

2023 wurden mit dem Arbeitsamt/RAV neue Dienstleistungspakete vereinbart, um die Kundinnen und Kunden des RAV noch gezielter zu unterstützen. Folgende Produkte werden neu durch das RAV in Anspruch genommen und finanziert: Beratung für Aus- und Weiterbildung bei Erwerbslosigkeit, Standortbestimmung und Laufbahnberatung bei Erwerbslosigkeit und das Beratungsangebot «viamia».

Der Trend hin zu komplexen Fragestellungen war auch im 2023 über alle Alterskategorien erkennbar. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Speziell erwachsene Personen werden sich vermehrt mit der eigenen Arbeitsmarktfähigkeit befassen müssen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt intakt zu halten. Die digitale Transformation stellt sowohl die BIZ-Kunden wie auch die Beratungspersonen vor Herausforderungen, die kantonal und national genau beobachtet und wo nötig aktiv angegangen werden. So nahm das BIZ an einer nationalen Erfassung der BIZ-Dienstleistungen und -Infrastruktur teil, um zeitgemässe Angebote zu schaffen und aktiv an einer nationalen Digitalisierungsstrategie der Berufsberatung mitzuwirken.

Trotz der vermehrten digitalen Möglichkeiten hat die Zahl der Beratungen zugenommen. Auch die übrigen Dienstleistungen des BIZ werden rege in Anspruch genommen, wie nachfolgende Kennzahlen zeigen. Die wachsende Komplexität der beruflichen Möglichkeiten und Herausforderungen ist einer der Hauptgründe, weshalb die Unterstützung durch Fachpersonen mehr denn je gefragt ist.

Kennzahlen BLSB	2023	2022	2021
Besucher Berufsinformationszentrum und Infothek	3'647	3'622	2'675
Kurzberatungen: Informationsgespräche und Auskünfte (Dauer < 30') *	842	776	617
Vertiefte Beratungen Einzelberatungen	1'209	1'012	973
Anzahl Beratungssitzungen	1'609	1'492	1'520
Klassenveranstaltungen	65	66	75
Elternveranstaltungen	38	33	39
Berufskundliche Informationsanlässe	308	282	202
Ausgeliehene BIZ-Informationsmittel **	342	671	712
Kurse, Seminare, Workshops	2	2	2
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	12	9	3

* Im Berichtsjahr wurde die Standortbestimmung Berufswahl in den Schulen eingeführt. 272 Kurzberatungen fanden in den Schulen statt.

** Grösserer Stellenwert der digitalen Medien.

2291 Dienststelle Sport, Familie und Jugend – Bereich Sport

Jugend und Sport (J+S)

Im Berichtsjahr wurden neu sämtliche Tätigkeiten von J+S über die Nationale Datenbank Sport (NDS) administriert. Die Einführung der NDS sowie der entsprechenden Prozesse war sehr herausfordernd und arbeitsintensiv. Parallel mit der NDS hat Schaffhausen als mittlerweile 14. Kanton die Kursverwaltungssoftware «Training-plus» zur Planung, Durchführung und Auswertung der J+S-Kaderbildung eingeführt. Die Digitalisierung des Kurswesens vereinfacht diverse Arbeitsabläufe in der Fachstelle Sport.

Für die J+S-Leiterpersonen organisierte der Kanton Schaffhausen 8 (6) Grundbildungskurse, 8 (10) Weiterbildungsmodulen und 3 (3) Einführungskurse im Kindersport. Für die J+S-Coaches wurden 1 (1) Ausbildungskurs sowie 2 (2) Fortbildungsmodulen angeboten. Insgesamt nahmen 493 (480) Personen an den Kursen teil. Im Jahr 2023 konnten die Vereine und Schulen des Kantons Schaffhausen ihre Angebote für die Jahrgänge 2003 bis 2018 beim Bundesamt für Sport anmelden und so von einer finanziellen Unterstützung der Institution J+S profitieren.

J+S-Statistik

	2023	2022
Sportarten	39	35
Angebote	205	168
Kurse und Lager	733	614
Kinder und Jugendliche	7'844	6'544
Mädchen	3'402	2'691
Knaben	4'442	3'853
Leitende	1'625	1'324
Total Auszahlungen an die J+S-Organisationen	Fr. 800'954	Fr. 594'618
Total Auszahlungen für Kaderbildungskurse	Fr. 58'950	Fr. 48'250

Swisslos Sportfonds

Im Berichtsjahr wurden über 1.2 Mio. Franken aus dem Swisslos Sportfonds für die Schaffhauser Sportförderung ausbezahlt. Es wurden u.a. Projekte zur Verbesserung der Sportinfrastruktur mit 530'000 Franken gefördert. Mit 235'000 Franken konnten zahlreiche Sportanlässe unterstützt werden. Die Beschaffung und Renovation von Sportmaterial wurde mit knapp 93'000 Franken subventioniert. Schaffhauser Sportverbände konnten von Beiträgen von 64'000 Franken profitieren. Sportvereine mit überregionaler Bedeutung wurden mit 100'000 Franken unterstützt. Daneben gab es weitere Projekte im Bereich der Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsför-

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

derung, die mit einem Beitrag aus dem Swisslos-Sportfonds gefördert wurden. Die detaillierte Mittelverwendungsliste ist unter www.sport.sh.ch zu finden.

Nachwuchsförderung

Mit Stichtag 31.12.2023 waren im Kanton Schaffhausen total 176 (157) Nachwuchssportlerinnen und -sportler im Besitz einer Swiss Olympic Talent Card. Diese verteilten sich wie folgt: 1 (2) Silber, 20 (21) Elite, 13 (16) National, 48 (58) Regional sowie 94 (60) Lokal. Die Schaffhauser Talente kommen aus 29 (28) verschiedenen Sportarten.

Schule und Leistungssport

Zur bestmöglichen Vereinbarung der schulischen Ausbildung und der sportlichen Entwicklung können talentierte Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I gezielte Unterrichtsentlastungen beantragen. Im vergangenen Jahr waren 24 (28) Gesuche für eine Dispensation im Bereich des Leistungssports beim Sportinspektorat eingegangen. Die Gesuche betrafen junge Leistungssportlerinnen und Leistungssportler in den Sportarten Schwimmen (4), Kunstturnen (4), Handball (4), Eishockey (3), Tennis (3), Fussball (3) und Weitere (3). Nach der Prüfung durch das Sportinspektorat wurde der Grossteil der Gesuche von den betroffenen Schulleitungen bzw. Schulbehörden genehmigt.

Sportstätten im schulischen Umfeld

Die Bauarbeiten der neuen Einfachsporthalle der Gemeinde Wilchingen wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Einweihung fand am 29. April 2023 statt. Die Gemeinde Thayngen hat sich für eine Schulraumerweiterung Silberberg inklusive einem Neubau eines Kindergartens und einer neuen Einfachsporthalle entschieden. Der Spatenstich erfolgte im Sommer 2023. Die Gemeinden Rüdlingen und Buchberg einigten sich anlässlich einer Projektausschreibung für einen Sporthallenneubau mit Tagesstrukturen. Die Baukommission wurde gebildet und die Bauarbeiten sollen im Folgejahr beginnen. Im Klettgau entsteht ein Neubau Schulhaus GOSU für eine gemeinsame Oberstufe Unterchläggi mit Beteiligung der Gemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen. Das Projekt beinhaltet einen Schulhausneubau inklusive einer neuen Doppelsporthalle. Der für das vergangene Jahr geplante Baubeginn verzögerte sich auf das Folgejahr.

Lehrerweiterbildungen Fachbereich Bewegung und Sport

Die Lehrerweiterbildungen im Fachbereich Bewegung und Sport finden in Form von Tageskursen, Halbtageskursen und mehrteiligen Blockkursen statt. Im vergangenen Jahr wurden 13 (11) Wei-

terbildungskurse durchgeführt mit rund 150 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern.

Sport.sh+ (Freiwilliger Schulsport)

Sport.sh+ ist das kantonale Förderprogramm für mehr Bewegung an den Schaffhauser Volksschulen in Form einer zusätzlichen freiwilligen Schulsportlektion im 1. und 2. Zyklus. Das Angebot wurde im vergangenen Jahr von Primarschulen und Kindergärten der Stadt Schaffhausen und der Gemeinden Neuhausen, Beringen, Löhningen, Hallau, Schleithelm, Merishausen, Thayngen und Stein am Rhein genutzt.

Kantonale Schulsportanlässe

An den kantonalen Schulsportanlässen werden in verschiedenen Kategorien die kantonalen Siegerteams und zugleich die Qualifikanten für den Schweizerischen Schulsporttag ermittelt.

Sportart	Teams	Datum	Ort	Qualifiziert
Basketball	27	7. Dez 2022	Sporthallen Munot	Md: OS Beringen Kn: OS Rosenberg
Handball	25	1. März 2023	BBC Arena	Md: OS Gega Kn: OS Gega
Volleyball	37	29. März 2023	Sporthalle Beringen	Md: OS Beringen Kn: OS Rosenberg
Orientierungslauf	18	5. April 2023	Areal Psychiatrische Klinik Breite	Md: Bach Kn: Gega
Beachvolleyball	Teilnahme Schweizerischer Schulsporttag ohne Qualifikationsturnier			Md: OS Neunkirch Kn: OS Neunkirch
Geräteturnen	Teilnahme Schweizerischer Schulsporttag ohne Qualifikationsturnier			Md: OS Randental Kn: OS Randental
Badminton	Kein Qualifikationsturnier stattgefunden			
Unihockey	Kein Qualifikationsturnier stattgefunden			

Schweizerischer Schulsporttag

Der Schweizerische Schulsporttag fand am 26. Mai 2023 in Brugg/Windisch statt. Der Kanton Schaffhausen war mit einer Delegation von knapp 100 (80) Teilnehmenden vertreten.

Dance Award

Aufgrund der jährlich steigenden Anzahl an teilnehmenden Teams fand die siebte Austragung des Dance Awards im Dezember 2023 das zweite Mal in der Dreifachhalle Breite statt. Die rund 250 Kinder und Jugendlichen begeisterten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer.

Schneesportlager

An den Schaffhauser Schulen wurden im Schuljahr 2022/2023 41 Schneesportlager durchgeführt (Vorjahr: Keine Lager aufgrund

Covid-19). Es haben rund 1'500 Schülerinnen und Schüler, welche von knapp 250 Lehrpersonen und zahlreichen Helfenden begleitet wurden, an den Lagern teilgenommen.

2292 Dienststelle Sport, Familie und Jugend – Bereich Familie

Bewilligung und Aufsicht von Familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen

Per Ende des Berichtsjahres beaufsichtigte die Dienststelle Sport, Familie und Jugend insgesamt 51 (49) familien- und schulergänzende Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Horte, Mittagstische). 2023 wurden 11 (20) Aufsichtsbesuche in den Betreuungseinrichtungen absolviert und entsprechende Prüfberichte verfasst. Es konnten 27 (14) Verfügungen (inklusive Anpassungen betreffend Zielgruppe, Kinderzahl sowie Leitungswechsel und Kantonsbeiträge) ausgestellt werden. Die Anzahl Betreuungsplätze für familien- und schulergänzende Tagesstrukturen erhöhte sich auf 1'201 (1'145), das Angebot bei den Mittagstischen auf 247 (217).

VOSTRA-Prüfung

Per 23. Januar 2023 trat das neue Bundesgesetz über das Strafregister-Informationssystem VOSTRA (Strafregistergesetz, StReG; SR 330) in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde auch die Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Pflegekinderverordnung, PAVO; SR 211.222.338) auf Bundesebene revidiert. Demzufolge ist neu die Dienststelle Sport, Familie und Jugend zuständig, sowohl bei Neurekrutierungen als auch einmal jährlich für alle Mitarbeitenden der familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen den Behördenauszug 2 zu überprüfen. Die jährliche Prüfung aller 51 Einrichtungen fand im Berichtsjahr im Zeitraum zwischen September bis November 2023 statt.

Kantonsbeiträge Tagesstrukturen

Im Kanton Schaffhausen verfügen 16 (13) Gemeinden mit insgesamt 37 (34) Betreuungseinrichtungen über eine Bewilligung für Kantonsbeiträge. Im Berichtsjahr 2023 wurden für die schulergänzende Tagesbetreuung Kantonsbeiträge im Umfang von Fr. 500'000.– (Fr. 450'000.–) an die Gemeinden ausbezahlt.

Kinderbetreuungsgesetz

Kurz vor den Sommerferien 2023 wurden alle Erziehungsberechtigten im Kanton Schaffhausen, deren Kinder zwischen Mai 2022 und Mai 2023 geboren wurden, angeschrieben und über die Betreuungsgutschriften informiert. Auch in diesem Jahr konnte ein leichter

Anstieg, vor allem bei den Familien mit ausserkantonaler Betreuung, verzeichnet werden. Im Jahr 2023 wurden kantonale Betreuungsgutschriften (inkl. Administrationsbeiträge an die Einrichtungen) im Umfang von rund Fr. 1.7 Mio. (1.47 Mio.) an 26 (25) Kitas, 10 (8) Tagesfamilien(-vereine) und 23 (14) Familien mit ausserkantonomer Betreuung ausbezahlt. Im September 2023 wurde die Abrechnung des ersten Beitragsjahres der Finanzhilfen vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) gutgeheissen, die erste Auszahlung von CHF 926'000.– erfolgte im November 2023. Der Abschlussbericht der Evaluation und des Validierungsworkshops bzgl. der kantonalen Betreuungsgutschriften und Kantonsbeiträge durch das Büro Communis war im Berichtsjahr eingegangen.

Fachstelle Familienpolitik und Frühe Förderung

Die Aufgabenbereiche der Fachstelle liegen in den vier Bereichen «Vernetzen und Koordinieren», «Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation», «Beratung» sowie «Konzept- und Projektarbeit».

In den Bereich «Vernetzung und Koordinieren» fallen insbesondere die Organisation, Mitarbeit und/oder die Teilnahme an Austausch-Sitzungen und Arbeitsgruppen. Insbesondere in der kantonalen Fachgruppe Frühe Kindheit wurden Themen und Projekte besprochen. Die Übersicht über die Angebote der Frühen Kindheit im Kanton wurde überarbeitet und auf der Website veröffentlicht. Ebenso wurde 2023 der Flyer «Für uns da», welcher sich an «Neu-Eltern» richtet, überarbeitet und in diverse Sprachen übersetzt.

Im Bereich «Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation» wurden die Informationen aus Veranstaltungen, Publikationen und Studien jeweils aufbereitet und per Mail an einzelne Zielgruppen und Gemeinden gesandt oder per Newsletter und/oder auf der Website bekannt gemacht.

Der Bereich «Beratung» umfasste einerseits die Beratung der Verwaltung bei den Themen der Familienpolitik und Frühen Kindheit. Andererseits wurden Gemeinden beim Aufbau von Strukturen und Massnahmen zur Schaffung einer Strategie der Frühen Kindheit beraten. Neben dem laufenden, regelmässigen Austausch und der Begleitung der Städte Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall, welche bereits über etablierte Strukturen verfügen, lag die Arbeit der Fachstelle 2023 vor allem darin, mit den Gemeinden Beringen, Thayngen und Stein am Rhein entsprechende Strukturen anzugehen und aufzugleisen.

In der «Konzept- und Projektarbeit» hat die Fachstelle hauptsächlich an der Vorlage zu einer kantonalen Lösung für die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Betreuungsinstitutionen und der dazugehörigen Vernehmlassung mitgearbeitet.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

2023 wurde die Analyse zur Elternbildung im Kanton abgeschlossen und ein entsprechender Bericht mit Empfehlungen für eine künftige Ausrichtung der kantonalen Elternbildung erstellt.

Fachstelle Kinder- und Jugendförderung

Die Fachstelle Kinder- und Jugendförderung war massgeblich beteiligt an der Organisation des «Tags der politischen Bildung 2023». Die Veranstaltung bestand aus Vorträgen und Workshops und richtete sich an Kinder und Jugendliche, Lehrpersonen sowie Jugend- und Sozialarbeitende. Dabei wurde über die verschiedenen positiven Auswirkungen von politischer Partizipation bei Jugendlichen berichtet.

Fachstelle Kindesschutz

Die Fachstelle Kindesschutz ist zuständig für die Umsetzung des kantonalen Kindesschutzkonzepts und unterstützt die regionalen Beratungsstellen und Fachpersonen bei der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für ihr fachlich-professionelles Handeln. Die Fachstelle Kindesschutz leistet einen Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung des kantonalen Kinder- und Jugendhilfesystems in koordinierender und beratender Weise, sie verantwortet die Fachgruppe Kind und Jugend (ein Beratungsangebot für Fachpersonen) und vertritt den Kanton auf Bundesebene und in interkantonalen Gremien zu Fragen des Kindesschutzes.

2023 wurde ein Schnittstellenpapier veröffentlicht, in dem die Kooperation zwischen dem Kinder- und Jugenddienst und der Schulsozialarbeit auf Fachstellenebene und Fallebene geregelt und umschrieben wird.

Fachgruppe Kind und Jugend

Die Fokusgruppe Kindesschutz als Teil der Fachgruppe Kind und Jugend ist ein Angebot für Fachpersonen mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Im Berichtsjahr gingen insgesamt 19 (15) Anmeldungen ein, wobei in 10 (6) Fällen eine interdisziplinäre Fallberatung durchgeführt wurde. Die Fokusgruppe Koordination als Teil der Fachgruppe Kind und Jugend ist ein Angebot für Fachpersonen und Klientinnen und Klienten, um die Zuständigkeiten und Ziele auf Fallebene besser zu koordinieren. Im Berichtsjahr gab es eine Fallanmeldung (0).

Handlungsleitfaden Kindeswohlgefährdung

Die Fachstelle Kindesschutz entwickelte den kantonalen Handlungsleitfaden für das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung weiter. Dieser wird individuell auf die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen abgestimmt. Im 2023 wurde in Kooperation mit der Fachhochschule OST ein Pro-

jekt zur Erarbeitung eines weiteren Leitfadens für Hebammen, Tageseltern und Spielgruppenleiterinnen lanciert.

Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Die Fallzahl im Kinder- und Jugenddienst (KJD) erhöhte sich im Jahr 2023 um knapp 6 %. Insgesamt wurden 379 (Vorjahr 316) Kinder und Jugendliche vom KJD begleitet und betreut. Zu den Angeboten des KJD gehören die Begleitung von Sonderschulmassnahmen im Bereich Verhaltensauffälligkeit sowie alle ausserkantonalen Sonderschulmassnahmen, die Mandatsführung bei komplexen Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, die Mandatsführung von UMA-Beistandschaften (vgl. separater Bericht), die freiwillige Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen sowie das Führen einer Anlaufstelle.

Im Bereich der freiwilligen Beratung und Begleitung wurden Familien aus dem ganzen Kanton beraten und begleitet. Zu den Themen gehörten unter anderem die Organisation von familienergänzenden Betreuungsangeboten, die Organisation bei der Finanzierung von Freizeitangeboten und Lagern für sozioökonomisch benachteiligte Familien, die Installierung einer Sozialpädagogischen Familienbegleitung, Anliegen und Fragestellungen rund um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen oder bei Trennungssituationen.

Der KJD verzeichnete im Jahr 2023 wie bereits in den Vorjahren einen Anstieg bei den freiwilligen Beratungen und Begleitungen. Die Problemlagen in den Familien sind zunehmend komplexer und bedürfen einer intensiven Begleitung durch den Kinder- und Jugenddienst. Zu den weiteren Tätigkeiten des KJD gehörte zudem die Mitarbeit in der Fokusgruppe Kindesschutz, der Arbeitsgruppe für Konflikte in Ehe und Partnerschaft, dem Steuergremium der Istanbul Konvention und der Kriseninterventionsgruppe im Bereich Schule.

Anlauf- und Koordinationsstelle des KJD

2023 gingen bei der Anlaufstelle insgesamt 219 (230) Anrufe ein. Das Angebot der niederschweligen Beratungsstelle wurde von Privatpersonen (50 % der Anrufenden), verschiedene Fachstellen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (35 % der Anrufenden) sowie Fachpersonen aus dem Bereich Schule (15 % der Anrufenden) genutzt. Bei den Anfragen handelte es sich am häufigsten um rechtliche Fragen im Zusammenhang mit Kindern, Konfliktsituationen im familiären oder schulischen Kontext, um allgemeine Erziehungsfragen sowie um Anliegen im Zusammenhang mit einer besorgniserregenden Entwicklung eines Kindes. 83 % der Hilfesuchenden wurden vom Kinder- und Jugenddienst telefonisch oder persönlich beraten. Die restlichen Personen konnten an eine an-

dere Fachstelle im Kanton verwiesen werden. Auch im Bereich der Anlaufstelle lässt sich eine Tendenz für multifaktorielle Problemsituationen in den Familien feststellen, die einer unmittelbaren und fachlichen Hilfestellung bedürfen.

UMA-Beistandschaften

Seit Juni 2023 führt der Kinder- und Jugenddienst alle Beistandschaften der dem Kanton Schaffhausen zugeteilten unbegleiteten Minderjährigen im Asylbereich (UMA). Zentrale Aufgaben dieser Beistandschaften sind die Vertretung der Kinder und Jugendlichen gegenüber Behörden, Bildungs- und Gesundheitsorganisationen im Sinne des übergeordneten Kindesinteresses, die Einleitung und Begleitung bei psychosozialen Indikationen, Begleitung in Schul- und Ausbildungsfragen sowie die Erarbeitung einer Zukunftsperspektive. Bei Bedarf unterstützt der Beistand bei der Suche nach bzw. bei der Aufrechterhaltung des Kontaktes mit der Familie.

Statistische Angaben zu den Mandanten im Berichtszeitraum:

1.6.2023	31.12.2023	Zugänge	Abgänge	Mandate 2023
29	40	16	5	45
	m / w	< 10 J. (2013)	< 16 J. (2007)	<18 J. (2005)
Afghanistan	35 / 0	1	12	22
Somalia	2 / 1		2	1
Syrien	2 / 0		1	1
Ukraine	2 / 0	1	1	
Eritrea	1 / 0			1
Türkei	0 / 1			1
Staatenlos	1 / 0		1	
Total	43 / 2	2	17	26

2293 Kultur

Gesuche

Zur Förderung kultureller Veranstaltungen und Einrichtungen unterstützt der Kanton gestützt auf das Kultugesetz vom 9. Januar 2006 Art. 7 (SHR 441.100) deren Organisatoren und Träger. Diese Leistungen werden dem Lotteriegewinn-Fonds (LGF) belastet. Neben den Beiträgen an die einheimischen Veranstalter und Einrichtungen wurden auch zahlreiche Gesuche von hiesigen Kulturschaffenden und Jugendorganisationen zur Unterstützung von Projekten aller Stilrichtungen berücksichtigt. 2023 wurde rund ein Drittel mehr Gesuche als in den vergangenen Jahren eingereicht und bearbeitet. Ob sich daraus auf einen Nachholbedarf nach dem Ende der Corona-Pandemie schliessen lässt, bleibt zu beobachten. Eine detaillierte Aufstellung der Gesuche findet sich im Anhang zur Staatsrechnung 2023.

Leistungsvereinbarungen

Leistungsvereinbarungen werden gestützt auf die Verordnung zum Kultugesetz vom 12. Dezember 2006 § 3 lit. b (SHR 441.101) und die kantonale Strategie zur Kulturförderung vom 9. März 2010 abgeschlossen. Die Verhandlungen zur Erneuerung bestehender Leistungsvereinbarungen, die Ende 2023 abliefen, konnten abgeschlossen werden. Zur Erneuerung vorgesehen ist die Leistungsvereinbarung mit dem Festival Stars in Town, die zusammen mit der Stadt Schaffhausen abgeschlossen wird. Die zusammen mit der Stadt Schaffhausen abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Kultur im Kammgarn (KiK) und dem Musikverein TapTab, die beide Ende Oktober 2023 je ein Transformationsprojekt (Projekt im Zusammenhang mit Corona-Massnahmen) abschlossen, wurden in unveränderter Form lediglich um ein Jahr verlängert, um die Ergebnisse der Transformationsprojekte in den nachfolgenden Leistungsvereinbarungen berücksichtigen zu können.

Atelierstipendien und Förderbeiträge

Es konnte für das Jahr 2024 je ein sechsmonatiges Atelierstipendium für das Atelier in Berlin an Mara Röllin (Kunst) und Leo Bolli (Kunst) vergeben werden.

Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen organisierten Förderbeiträge für professionelle Kulturschaffende wurden sechs Beiträge an Projekte vergeben: Andrea Boll (Tanz), Rolando Colla (Film), Metin Demiral (Musik), Florian Egli (Musik), Alexandra Meyer (Kunst), Nele Stecher (Kunst). Die Namen werden auch in einer Liste auf der Homepage der Fachstelle für Kulturfragen publiziert: www.sh.ch > Fachstelle für Kulturfragen.

22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Ankäufe

Aus der Ausstellung ERNTE wurde ein Werk angekauft. Drei Werke wurden zusätzlich erworben. Die Kunstschaaffenden stammen aus der Region Schaffhausen oder sind mit der Region Schaffhausen verbunden.

Kulturvermittlung

Die von der Stadt Schaffhausen in Zusammenarbeit mit der Caritas Zürich angebotene Kulturlegi Schaffhausen wurde finanziell unterstützt. Das Angebot konnte so im ganzen Kanton beworben werden (www.kulturlegi.ch/schaffhausen). Das Angebot ermöglicht den Zugang zu kulturellen Angeboten auch für finanziell benachteiligte Personen und leistet damit einen Beitrag zur niederschweligen Kulturvermittlung.

Corona

Per Ende Oktober 2023 wurden die letzten Transformationsprojekte fristgerecht abgeschlossen und abgerechnet. Per Ende November 2023 konnte mit dem Bundesamt für Kultur die Endabrechnung der Corona-Massnahmen gemacht werden. Damit wurden die Corona-Massnahmen zur Abfederung der Auswirkungen von Corona auf die Kultur abgeschlossen.

23 BAUDEPARTEMENT

23 BAUDEPARTEMENT

Das Berichtsjahr stand im Zeichen einiger wegweisender Entschiede: So konnten etwa die Vorlagen zur Revision des Gesetzes über die Strassenverkehrssteuern, zur Stärkung der Destination Rheinfall und zur Ablösung des NOK-Gründungsvertrages vom Regierungsrat zu Handen des Kantonsrates verabschiedet bzw. im Falle der Revision des Baugesetzes und des neuen Energiegesetzes in Vernehmlassung gesetzt werden. Per 1. Januar 2024 tritt zudem die revidierte Energiehaushaltsverordnung in Kraft.

Meilensteine

- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Revision des Gesetzes über die Strassenverkehrssteuern zu Handen des Kantonsrates verabschiedet.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Stärkung der Destination Rheinfall zu Handen des Kantonsrates verabschiedet.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Ablösung des NOK-Gründungsvertrages zu Handen des Kantonsrates verabschiedet.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Revision 2023 des kantonalen Strassenrichtplans zu Handen des Kantonsrates verabschiedet.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Erhöhung der Ortsverkehrsbeitrages und Unterstützung des Ausflugsverkehrs zu Handen des Kantonsrates verabschiedet.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Volksinitiative «Für eine lokale, sichere und günstige Energieversorgung (Solarinitiative)» zu Handen des Kantonsrates verabschiedet. Der Kantonsrat hat beschlossen, die Initiative den Stimmberechtigten in ablehnendem Sinn zu unterbreiten und ist damit dem Antrag des Regierungsrates gefolgt.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Revision des Baugesetzes in die öffentliche Vernehmlassung gegeben.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Schaffung eines Energiegesetzes in die öffentliche Vernehmlassung gegeben.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Revision des Verwaltungspfleugesetzes in die öffentliche Vernehmlassung gegeben.
- Der Regierungsrat hat die Verordnung zum Mehrwertausgleichsgesetz per 1. September in Kraft gesetzt.
- Der Regierungsrat hat das Verordnungspaket zur «Beschleunigung des Umstiegs auf erneuerbare Energien», bestehend aus Anpassungen an der Energiehaushaltsverordnung, der Brandschutz- und Bauverordnung, auf den 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.
- Am 12. Juli hat das Bauinspektorat die Baubewilligung für das Polizei- und Sicherheitszentrum im Herblingertal erteilt; diese ist rechtskräftig.
- Im Juni wurden die Arbeiten für den Bau des neuen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts an der Solenbergstrasse in Herblingen gestartet. Der Neubau soll bis Ende 2024 bezugsbereit sein.
- Der Rückbau des Pflegezentrums wurde gestartet.
- Mit den VBSH wurde eine neue Zielvereinbarung (ab 2024) für den Regionalverkehr abgeschlossen.
- Im August wurde die Baueingabe für den Innenausbau des 2. und 3. Obergeschosses in der Kammgarn für die Pädagogische Hochschule eingereicht.
- Im November wurde mit dem Neubau für die Erweiterung Schulraum des BBZ im Areal Charlottenfels gestartet. Ab August 2024 steht der Neubau für den Schulunterricht zur Verfügung.
- Im Frühling starteten die Arbeiten für den Ersatzneubau der mechanischen und elektrischen Werkstätte im Schweizersbild. Der Neubau ist im Februar 2024 bezugsbereit.
- Die Machbarkeitsstudie zur Abwärmenutzung des sich im Bau befindenden Rechenzentrums in Beringen konnte abgeschlossen und die weiteren Planungsschritte konnten vorbereitet werden.

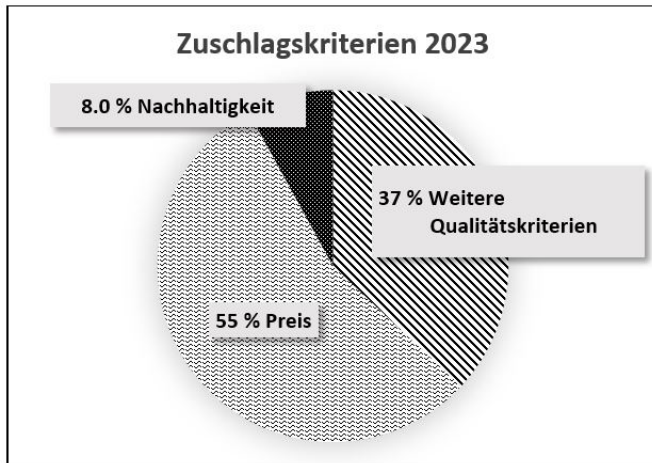
Personal / Organisation

Die Kantonsplanerin, Andrea Meier, hat das Planungs- und Naturschutzamt verlassen. Mit Amtsantritt am 1. August 2023 hat Dominique Brunner, bisheriger Stellvertreter, die Leitung des Planungs- und Naturschutzamtes übernommen.

Beschaffungssstatistik

Gemäss Umfrage bei den Departementen hat die Kantonale Verwaltung im Berichtsjahr 30 Aufträge öffentlich oder auf Einladung ausgeschrieben (z.B. in den Bereichen IT, Gesundheit, Bau, Planung und Sicherheit). Das Zuschlagskriterium der Nachhaltigkeit muss – wie alle anderen Zuschlagskriterien auch – in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Beschaffungsgegenstand stehen, hinreichend klar umschrieben werden und es darf nicht diskriminierend sein. So darf dieses Kriterium nicht vorgeschoben werden, um ortsfremde Anbieterinnen zu diskriminieren. In der Praxis wird das Kriterium «Nachhaltigkeit» selten für sich allein, sondern als Unterkriterium von Ökologie, Ökonomie, Volkswirtschaft und Gesellschaft verwendet. Die Rechtsprechung lässt eine Gewichtung solch «nachhaltiger» Zuschlagskriterien bis rund 10 Prozent zu. Die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB hat Empfehlungen zum nachhal-

tigen Bauen herausgegeben, welche jeweils herangezogen werden. In der unten dargestellten Grafik ist die durchschnittliche Gewichtung insbesondere von Preis und Nachhaltigkeit abgebildet.



ALLGEMEINE DIENSTE

2300 Sekretariat und Rechtsdienst

Neben allgemeinen Stabs- und Koordinationsaufgaben befasste sich das Departementssekretariat namentlich mit einer Vielzahl von politischen Vorstössen und wirkte bei etlichen Projekten mit, wie etwa bei der Revision des Baugesetzes, dem neuen Energiegesetz und dem Gesetz über die Strassenverkehrssteuern. Zudem befasste sich das Departementssekretariat auch mit möglichen Optionen im Zusammenhang mit der Erneuerung der per Ende 2030 auslaufenden Wasserrechtskonzession der RKN, mit der Besucherlenkung am Rheinfluss bzw. generell mit der Entwicklung bzw. Strategie der Destination Rheinfluss sowie der Tourismusstrategie, der Ablösung des NOK-Gründungsvertrages, dem Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts sowie der Abwärmennutzung des Rechencenters in Beringen und der Solarinitiative. Das Departementssekretariat bearbeitete ferner zahlreiche Vernehmlassungen zu Handen nationaler (28) und kantonaler Fachstellen (14) sowie Direktorenkonferenzen/Dritten (9). Der Departementssekretär war in verschiedenen inner- und interkantonalen Arbeitsgruppen/Kommissionen vertreten, u.a. in der Steuergruppe Interessengemeinschaft Rheinfluss (Vorsitz), der Submissionskommission, der Fachkonferenz Öffentliches Beschaffungswesen, der Arbeitsgruppe Geologisches Tiefenlager sowie der Schweizerischen Bausekretärenkonferenz, der Generalsekretären-Konferenz der Bau-, Verkehrs- und Umweltdepartemente sowie im Stiftungsrat der Stiftung «Eisenbahnbrücke Hemishofen». Ferner wirkt der

Departementssekretär in den Baukommissionen Polizei- und Sicherheitszentrum sowie Spitalneubau NKSSH mit. Die alljährlich stattfindende Bau- und Strassenreferententagung wurde mit sehr hoher Teilnehmerzahl am 7. Juni 2023 durchgeführt.

Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr sind im Zuständigkeitsbereich des Baudepartementes 11 Kleine Anfragen, 3 Motionen, 1 Volksmotion, 1 Volksinitiative, 11 Postulate sowie 1 Petition eingegangen und bearbeitet worden.



Rechtsmittelverfahren

Der Rechtsdienst des Baudepartementes ist Instruktionsbehörde bei Rekursen in Bau- und Planungssachen, in Gebührenstreitigkeiten sowie bei Aufsichtsbeschwerden. Neben den Rechtsmittelverfahren vor dem Regierungsrat bereitet der Rechtsdienst zudem für den Regierungsrat Stellungnahmen in Verwaltungsgerichtsbeschwerdeverfahren und bundesgerichtlichen Verfahren vor.

Im Berichtsjahr wurden 89 Rekursverfahren abgeschlossen. Etwa ein Drittel dieser Abschlüsse erfolgte, weil eine Einigung gefunden oder ein Rekurs aus anderem Grund zurückgezogen wurde (Vorjahr: ca. zwei Drittel). Etwa zwei Drittel, nämlich 57 Verfahren, wurden durch insgesamt 44 materielle Beschlüsse des Regierungsrats beendet (2022: 23). Die Verfahrensdauer betrug bei knapp 14 % dieser Verfahren weniger als 6 Monate (Vorjahr: 35 %), bei 27 % weniger als 10 Monate (Vorjahr: 74 %) und bei 41 % weniger als ein Jahr (Vorjahr: 78 %; bei zeitweise sistierten Verfahren inklusive Sistierungsdauer). Knapp 59 % der Verfahren war somit länger als ein Jahr hängig (Vorjahr: etwas mehr als 20 %). Dies betrifft zum einen aufwändige Verfahren, in denen beispielsweise spezielle Instruktionsmassnahmen erforderlich waren und/oder mit langwierigem Schriftenwechsel. Zum anderen gibt es auch Verfahren, die längere Zeit sistiert wurden, weil beispielsweise ein Bauprojekt überarbeitet wurde oder Einigungsverhandlungen stattfanden, und letztlich doch eine materielle Entscheidung erforderlich war. Die

23 BAUDEPARTEMENT

im Vergleich zum Vorjahr erheblich längere durchschnittliche Bearbeitungsdauer ist aber im Wesentlichen auf die rekordhohe Anzahl neuer Verfahren im 2022 und in der ersten Hälfte 2023 zurückzuführen, die sich im 2023 deutlich auf die Bearbeitungsdauern auswirkte. Insgesamt ist zu erwarten, dass sich die Verfahrensdauer im kommenden Jahr wieder verkürzen wird, weil die Anzahl neuer Rekurse in der zweiten Hälfte 2023 zurückging und im 2023 mittels Beizug externer Unterstützung Pendenzen abgebaut werden konnten.

Rechtsmittel

	2023	Vorjahr
Rekurse		
pendente Verfahren am 1. Januar 2023	84	58
Neueingänge	74	98
erledigt	89	72
pendente Verfahren am 31. Dezember 2023	69	84
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht		
Neueingänge	20	12
erledigt	10	12

Nebst den Rekursverfahren gingen im Berichtsjahr drei (Vorjahr: zwei) Aufsichtsbeschwerden ein, vier Aufsichtsbeschwerdeverfahren wurden erledigt (Vorjahr: fünf).

Verschiedenes

Neben der Instruktion der Rechtsmittelverfahren und den Stellungnahmen zu Händen des Obergerichts und des Bundesgerichts in Beschwerdesachen erarbeitete der Rechtsdienst 22 Stellungnahmen zu Bauordnungen, Zonenplänen, kommunalen Beitrags- und Gebührenerlassen sowie zu anderen kommunalen Erlassen (Vorjahr: 25).

Auch erforderten die Beratungen von kantonalen Amtsstellen in Bau- und Planungssachen sowie im Vergabewesen zum Teil umfangreiche Abklärungen. Die Mitarbeitenden des Rechtsdienstes arbeiteten ferner in Arbeitsgruppen und Kommissionen mit. Beispielsweise führt der Rechtsdienst das Sekretariat der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission und ist mit dem Dossier «Flughafen Zürich» betraut. Schliesslich unterstützte der Rechtsdienst das Departementssekretariat insbesondere bei Vernehmlassungen des Bundes oder kantonsinternen Vernehmlassungen, bei der Erarbeitung von Vorlagen des Regierungsrates an den Kantonsrat sowie weiteren Geschäften. Daneben bearbeitete der Rechtsdienst eine Teilrevision des Baugesetzes und des Verwaltungsrechtspflegegesetzes. Die Arbeiten an der Mehrwertausgleichsverordnung wurden abgeschlossen.

2301 Energiefachstelle

Seit dem 1. Januar 2018 sind die neuen gesetzlichen Bestimmungen der Energiestrategie 2050 auf eidgenössischer Ebene in Kraft. In engem Zusammenhang zur Energiestrategie 2050 steht das Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik für den Zeitraum 2018–2030. Es enthält die strategischen Eckpfeiler für die Periode 2018–2030. Die Zielsetzung orientiert sich an den bestehenden kantonalen und den übergeordneten Energie- und Klimazielen des Bundes. Mit der seit Ende 2020 bestehenden Klimastrategie für den Kanton Schaffhausen erhalten die Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zusätzliches Gewicht, stellen sie doch das Gros der Massnahmen im Bereich Klimaschutz (Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase) dar.

Massnahmenseitig stand die Weiterentwicklung der «MuKEN 2014» (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich) im Zentrum. Ziel ist es, in zwei Zwischenschritten den Weg zu den neuen MuKEN vorzubereiten. Die neuen MuKEN, sie werden in «Mustervorschriften Energiehub Gebäude» umbenannt, sind für 2025 angekündigt. Sie müssen anschliessend wieder in die jeweiligen kantonalen Gesetzeswerke implementiert werden. Darin sind zwei wesentliche Elemente enthalten: Beim Heizungsersatz sollen nur noch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien zum Einsatz kommen und bei umfassenden Dachsanierungen soll eine Solarstrompflicht aufgenommen werden.

Der erste Zwischenschritt im Kanton Schaffhausen umfasst eine Anpassung der Energiehaushaltverordnung, der Brandschutz- und Bauverordnung («Verordnungspaket zur Beschleunigung des Umstiegs auf erneuerbare Energien»). Beim 1:1-Ersatz von Öl- und Gasheizungen muss neu mindestens 40 Prozent der Wärmeenerzeugung durch erneuerbare Energien bereitgestellt oder eingespart werden, es sei denn, das Gebäude sei gut gedämmt oder habe die Baubewilligung nach 2010 erhalten. Daneben werden die Anforderungen an die Eigenstromerzeugung von Neubauten erhöht, die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand gestärkt und für einen Grossteil der Wärmepumpen das Baubewilligungs- durch ein Meldeverfahren abgelöst. Letzteres führt zu einer administrativen Entlastung für die Bauherrschaften und die Gemeinden als Vollzugsbehörden. Die Anpassungen sind am 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Der zweite Zwischenschritt erfolgt über die Schaffung eines neuen Energiegesetzes (Motion Nr. 2021/4), wobei neben dem Transfer von energiebezogenen Gesetzesartikeln aus dem Baugesetz zusätzliche Themen aufgenommen oder Themen aus den Mustervorschriften «Energiehub Gebäude 2025» vorgezogen werden. Dazu gehört die Solarstrompflicht bei umfassenden Dachsanierungen.

Die Vorlage befand sich im Berichtsjahr in der externen Vernehmlassung und kommt 2024 in die parlamentarische Beratung.

Für die Kantone ist die Zuteilung der zweckgebundenen Mittel aus der CO²-Abgabe auf Brennstoffe zur Förderung von energetischen Massnahmen im Gebäudebereich von grosser Bedeutung. Trotz Ablehnung des nationalen CO²-Gesetzes am 13. Juni 2021 an der Urne bleibt die CO²-Abgabe (ab 1. Januar 2022 auf dem Maximum von 120 Franken pro Tonne CO²) als Bestandteil des Übergangsgesetzes bis Ende 2024 erhalten. Ein Teil dieser Mittel (30 %) wird als Sockelbeitrag bevölkerungsabhängig und der Rest (70 %) nur bei finanzieller Beteiligung des Kantons verteilt. Voraussetzung dazu ist ein kantonales Energieförderprogramm. Seit dem 1. Januar 2023 wird das Energieförderprogramm über den Energie- und Klimafonds finanziert. Dank dem Engagement des Kantons können bedeutende Bundesgelder in den Kanton geholt werden.

Die Umsetzung des Grossverbraucherartikels (Art. 42k Baugesetz) konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Mit der Baugesetzrevision per 1. April 2021 wurde der Grossverbraucherartikel um Betriebsstätten mit einem jährlichen Stromverbrauch zwischen 200 und 500 MWh erweitert. Diese Unternehmen wurden angeschrieben und am 4. Juli 2023 anlässlich einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem ITS über ihre Pflicht zur Verbrauchsoptimierung, die Unterstützungsangebote und über das weitere Vorgehen informiert.

Stabsaufgaben

Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018–2030 konnte weitergeführt werden. Folgende Massnahmen oder Teile davon wurden umgesetzt:

- M1: Die MuKE 2014 sind per 1. April 2021 in Kraft gesetzt worden. Der Vollzug wurde vom Kanton begleitet und unterstützt. Weiterentwicklungen sind mit der Revision der Energiehaushaltsverordnung per 1. Januar 2024 und der Schaffung eines Energiegesetzes vorgesehen.
- M2: Seit dem 1. Januar 2018 wird ein erweitertes kantonales Energieförderprogramm angeboten. Unterstützt werden Gebäudehüllensanierungen (Einzelbauteile), Gebäudemodernisierungen nach GEAK-Effizienzklassen (GEAK = Gebäudeenergieausweis der Kantone) und Gebäudemodernisierungen nach Minergie sowie der Ersatz von bestehenden Heizungen durch Wärmepumpen, Anschlüsse an Wärmenetze und Holzfeuerungen. Zusätzlich werden Neubauten im Vorzeigestandard Minergie-P, Wärmenetzprojekte, thermische Solaranlagen auf Mehrfamilienhäusern, GEAK mit Beratungsbericht, Energieanalysen und Machbarkeitsstudien gefördert. Das Förderprogramm orientiert sich am harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM 2015)

mit dem Ziel, die Mittel des Bundes optimal einzusetzen. 2023 wurde die Förderung für grosse Solarstromanlagen ab 60 kWp mit maximal 20 Prozent Eigenverbrauch nicht weitergeführt, weil der Bund eine entsprechende Förderung anbietet. Neu eingeführt wurde der Förderbereich Biogasanlagen. Insgesamt blieb die Nachfrage nach Förderbeiträgen auch im Berichtsjahr erfreulich hoch.

- M3: Auf Basis der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton haben die Energiefachleute Schaffhausen auch im Berichtsjahr ihre neutralen und unabhängigen Beratungen zu den Themen Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien durchgeführt.
- M4: Im Rahmen der Erarbeitung eines neuen Energiegesetzes soll die rechtliche Grundlage geschaffen werden, um die Transparenz bezüglich dem energetischen Zustand der Liegenschaft bei Handänderungen zu verbessern.
- M5: Die entsprechende rechtliche Grundlage ist mit der Implementierung der MuKE 2014 im Jahr 2021 geschaffen worden. Der Vollzug wurde im Berichtsjahr gestartet, und zwar mit einer Informationsveranstaltung, an der Unternehmen unterhalb der ehemaligen Grossverbraucherschwelle von 500 MWh Jahresstromverbrauch über die geplante Umsetzung informiert wurden.
- M7: Das auf dem Grundlagenbericht «Chancen der Elektromobilität für den Kanton Schaffhausen» basierende Konzept mit insgesamt elf Massnahmen wurde schrittweise umgesetzt. Der finanzielle Anreiz für den Umstieg auf ein Elektroauto wurde Ende 2022 eingestellt, weil dadurch nur ein Anschub geleistet werden sollte. Weitergeführt wurde aber der Förderbereich Erschliessung Ladeinfrastruktur. 2024 wird diese Förderung gezielt mit der erstmaligen Förderung von bidirektionalen Ladestationen ergänzt. In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr und den Verkehrsbetrieben Schaffhausen (vbsh) wurde von einem externen Auftragnehmer ein Grundlagenbericht zur Elektrifizierung des regionalen Busverkehrs erstellt. Der Bericht wurde im August 2023 fertiggestellt. Die vbsh werden darauf aufbauend ihre zukünftige Busflotte beschaffen.
- Am 2. September 2023 fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen auf dem Herrenacker ein Elektromobilitätsanlass statt. Im Zentrum standen die Beratung durch Fachleute vor Ort zu den Themen Elektromobilität, Ladeinfrastruktur und Solarstrom. Teilnehmende hatten die Möglichkeit, Elektroautos Probe zu fahren.
- M10: Aufgrund des überwiesenen Postulats 2022/5 wurden die Arbeiten zur detaillierten Evaluation der beiden Windenergiege-

23 BAUDEPARTEMENT

bierte «Hagenturm» und «Randenhüs» gestartet. Ziel ist es, beide Gebiete von der Planungsstufe Vororientierung auf die Stufe Festsetzung zu heben, um damit die raumplanerischen Voraussetzungen für die weitere Projektentwicklung zu schaffen.

- M11: Die Vorbildfunktion wird im Rahmen der Revision der Energiehaushaltverordnung gestärkt: Wenn der Kanton nach Minerale-P baut, ist zusätzlich eine Eco-Zertifizierung notwendig. Bei Neubauten von Kanton und Gemeinden ist das solare Potenzial der geeigneten Gebäudehüllfläche (Dach und Fassade) zu nutzen. Ebenso ist bei umfassenden Dachsanierungen die Dachfläche zur Solarstromproduktion zu nutzen. Beim Heizungsersatz gilt die Vorbildfunktion als erfüllt, wenn keine Heizsysteme mit fossilen Energieträgern mehr zum Einsatz kommen. Diese Änderungen treten am 1. Januar 2024 in Kraft, wobei Übergangsfristen gelten.
- M14: Zum dritten Mal erstellte der Kanton Schaffhausen seine Energie- und CO₂-Statistik als wichtiges Instrument der Energie- und Klimapolitik.

NOK-Gründungsvertrag

Der NOK-Gründungsvertrag aus dem Jahr 1914 ist nur noch bedingt anwendbar. Er soll deshalb durch einen zeitgemässen Aktienbindungsvertrag (ABV) abgelöst werden. Die entsprechenden Entwurfsdokumente (ABV, Eignerstrategie, Statuten) inklusive einem Erläuterungsbericht wurden im Rahmen einer Orientierungsvorlage 2019 im Kantonsrat beraten. Dazu hat der Kantonsrat Planungserklärungen gemacht, auf die jedoch das politische Gremium, in welchem sämtliche Axpo-Eigner vertreten sind, nicht eingehen wollte. Der Regierungsrat hat die Anliegen aus den Planungserklärungen soweit möglich in die Revision des Elektrizitätsgesetzes aufgenommen. Der Bericht und Antrag zum neuen Vertragswerk wurde jedoch an den Regierungsrat zurückgewiesen. Der andere Teil der Vorlage – die Revision des Elektrizitätsgesetzes – wurde in der Spezialkommission 2021/2 vorberaten. Die Rückweisung an den Regierungsrat erfolgte in der Meinung, dass Statuten und ABV durch das politische Gremium nochmals überarbeitet würden. Dies wurde aber erneut abgelehnt, auch vor dem Hintergrund, dass es vom zweitletzten Aktionär, dem Kanton Zürich, Anzeichen gab, dem Vertragswerk zuzustimmen. Tatsächlich erfolgte die Zustimmung des Zürcher Kantonsrats zur Ablösung des NOK-Gründungsvertrags am 30. Oktober 2023. Bereits am 31. Oktober 2023 hat der Schaffhauser Regierungsrat den Bericht und Antrag betreffend Ablösung des NOK-Gründungsvertrags zuhanden des Kantonsrats verabschiedet (ADS 23-116). Die vorberatende Kommission hat der Vorlage Ende 2023 zugestimmt.

Klimastrategie

Die Ende 2020 vom Regierungsrat verabschiedete Klimastrategie des Kantons Schaffhausen wurde am 13. September 2021 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Damit sind die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung in einem Dokument zusammengefasst. Die Strategie ist ein Kontroll- und Führungsinstrument für den Regierungsrat und das Parlament.

Mit dem jährlichen Monitoring, den sogenannten «Klimazahlen», hat der Kanton Schaffhausen im Juli des Berichtsjahres zum zweiten Mal Bilanz gezogen.

Zwei weitere der insgesamt 69 Massnahmen aus der Klimastrategie konnten per Ende 2022 abgeschlossen werden.

Am 15. September fand der 3. Klimaspaziergang statt. Auf dem Siblinger Randen erfuhren die Teilnehmenden, mit welchen Herausforderungen der Schaffhauser Wald im Klimawandel konfrontiert ist. Ausserdem konnte das erste «Schaffhauser Haus» besichtigt werden. Das Haus wurde vollständig aus Schaffhauser Holz gebaut. Der Gedanke der Kreislaufwirtschaft war zentral für alle Aspekte des Projekts.

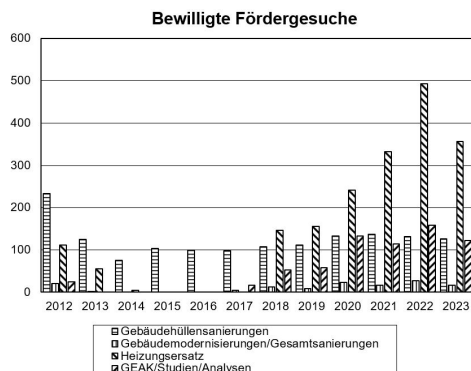
Energie- und Klimafonds

Der Energie- und Klimafonds dient der Finanzierung der Massnahmen aus der Klimastrategie. Die entsprechende gesetzliche Grundlage im Baugesetz ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Als Erststeinlage wurden 15 Mio. Franken aus der finanzpolitischen Reserve in den Fonds überführt, aufgeteilt auf die Bereiche Energie/Klimaschutz (10 Mio. Franken) und Klimaanpassung (5 Mio. Franken). Auf Wunsch des Regierungsrats sollten schon 2023 erste Massnahmen aus der Klimastrategie über den Energie- und Klimafonds finanziert werden. Budgetiert waren 2.7 Mio. Franken im Bereich Energie/Klimaschutz und 1.1 Mio. Franken im Bereich Klimaanpassung. Die 2022 neu konstituierte Kerngruppe hat am 2. März 2023 getagt. Dabei hat sie u.a. eine neue Massnahme (Bodenhinweiskarte) und sechs Massnahmen für die Finanzierung über den Energie- und Klimafonds im Jahr 2024 verabschiedet. Es handelt sich dabei um Massnahmen aus dem Bereich Klimaanpassung. An der zweiten Sitzung vom 7. November 2023 stand der Rückblick auf die Hitzewellen des Sommers 2023 (Auswirkungen auf Landwirtschaft und Gesundheit) und die geplanten neuen Rechtsgrundlagen im Bereich Energie und Klimaschutz im Zentrum.

Ferner wurden zahlreiche energiepolitische Stellungnahmen zu kantonalen Vorstössen und Anfragen des Bundes erarbeitet und abgegeben.

Förderprogramm

Im Berichtsjahr wurden 1'005 Fördergesuche bewilligt. Im Vorjahr waren es 1'257. Die Anzahl der geförderten Projekte war im Jahr 2022 höher, was auf die starken Schwankungen der Energiepreise zurückzuführen ist. Im Jahr 2023 ist die Anzahl Fördergesuche auf das Niveau von 2021 gesunken. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der hohen Energiepreise im Jahr 2022 Projekte vorgezogen wurden. Aufgrund von Gesuchen von grossen Wärmenetzen ist die Nachfrage nach Fördermitteln gestiegen, obwohl die Anzahl Gesuche gegenüber 2022 geringer war. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der bewilligten Fördergesuche in den Schwerpunktbereichen des Förderprogramms in den Jahren 2012 bis 2023.



Die folgende Tabelle zeigt die ausgelösten Investitionen sowie die Wirkung des Förderprogramms im Jahr 2023:

	Bewilligte Gesuche	Zuges. Beiträge (in Fr.)	Ausgelöste Investitionen (in Fr.)	Energie-wirkung pro Jahr (in MWh)	CO ₂ -Reduktion (t/a)
Gebäudehüllensanierungen	127	3'371'270	12'793'000	3'800	535
Gebäudemodernisierungen GEA-Effizienzklassen und Minergie	17	897'740	2'381'000	850	119
Neubauten Minergie-P	7	386'335	1'515'000	450	0
Holzfeuerungen	21	314'030	749'000	1'860	380
Wärmepumpenanlagen	176	1'401'313	3'720'000	6'340	1'180
Anschlüsse an Wärmenetze	159	1'997'392	5'006'000	19'000	3'860
Wärmenetzprojekte	7	4'642'050	14'404'000	28'800	5'720
Thermische Solaranlagen	2	14'204	72'000	12	1
Solarstromanlagen	4	226'017	377'000	679	0
Batteriespeicher	319	664'240	2'834'000	0	0
Energieeffizienzmassnahmen in Unternehmen	3	17'086	17'000	92	17
Komfortlüftungsanlagen	3	37'850	134'000	27	5
Elektrofahrzeuge	1	1'500	15'000	10	3

GEAK mit Beratungsbericht	33	217'401	436'000	0	0
Machbarkeitsstudien/	110	134'304	270'000	0	0
Energieanalysen/Labelgebühren	16	253'789	199'000	0	0
Total	1'005	14'576'521	44'922'000	61'920	11'820

Werden alle bewilligten Projekte umgesetzt, wird dadurch ein Investitionsvolumen von rund 45 Mio. Franken ausgelöst. Die Energiewirkung beträgt rund 62 GWh pro Jahr. Die CO₂-Reduktion beträgt rund 11'800 Tonnen pro Jahr.

Ausbezahlt wurden insgesamt Fr. 8'951'966 (Vorjahr Fr. 7'065'261) an Förderbeiträgen.

Vollzugsaufgaben / Energieberatung

Das Fachteam «Energie und Gestaltung Solaranlagen», bestehend aus Mitarbeitenden der kantonalen Denkmalpflege und der Energiefachstelle, hat betreffend Ausführungsdetails von Solaranlagen zwölf Ortstermine im Auftrag der Gemeinden und Bauherrschaften wahrgenommen und vor Ort zusammen mit den jeweiligen Beteiligten Lösungen gefunden. Pilotprojekte in der Altstadt Schaffhausen wurden weiterverfolgt und zwei Anlagen sind mit Auflagen bewilligt worden.

Das in Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen überarbeitete Beratungsangebot wurde im Berichtsjahr rege genutzt. Die neue «Energieberatung Plus», bei der vertiefte Abklärungen und Empfehlungen insbesondere in den Bereichen Gebäudehüllensanierung, Umstellung auf ein modernes und nachhaltiges Heizsystem sowie zur Errichtung von Solarstromanlagen vorgenommen werden, wurde 38 Mal durchgeführt. Das Beratungsangebot des Bundes «erneuerbar heizen» wurde von den Energiefachleuten Schaffhausen 150 Mal und von anderen Fachpersonen aus dem Kanton (Heizungsinstallateure, Planer usw.) 80 Mal durchgeführt. Die Anzahl dieser Beratungen konnte damit gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden. Dies ist massgeblich auf die Unsicherheit bezüglich der Kostenentwicklung fossiler Energieträger für Heizung/Warmwasser und zum Teil auch auf die zunehmende Sensibilisierung bezüglich Minderung von CO₂-Emissionen zurückzuführen. Die kostenlose Erstberatung, die eine Vorgehensberatung zu allen Energiefragen im Gebäudebereich beinhaltet, wurde fünfmal in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurde durch das Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen (ITS) in Zusammenarbeit mit der Energiefachstelle die Liste der Energiegrossverbraucher auf den aktuellsten Stand gebracht. Viele Firmenbesuche des ITS wurden genutzt, um Unternehmen zu Energieeffizienzthemen zu sensibilisieren und

23 BAUDEPARTEMENT

über gesetzliche Verpflichtungen und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Es wurde bei einem Unternehmen ein kompletter Energie-Check KMU (MoVE) durchgeführt. Des Weiteren wurde eine Energie Prozess Optimierung (EPO) abgeschlossen und eine weitere ist in Umsetzung. Es konnte zudem bei einem Unternehmen eine technische Prozessanalyse (TPA) durchgeführt und abgeschlossen werden. Im Rahmen des Monitorings konnte ein Unternehmen von der Rückerstattung des Netzzuschlages (RNZ) profitieren. Drei weitere Unternehmen profitierten von der Befreiung der CO₂-Abgabe.

Nachdem der Bund 2023 mit dem neuen Fördermodell für Biogasanlagen mit bis zu 50 Prozent Investitionsbeiträgen und einem zusätzlichen Betriebskostenbeitrag gestartet ist und der Kanton im Berichtsjahr mit einer neuen Förderung für landwirtschaftliche Biogasanlagen weitere Anreize geschaffen hat, nahm das Interesse an der Biogasproduktion zu. In der Folge gingen bei der Biogasberatungsstelle zwei konkrete Anfragen für eine Biogasberatung ein. Die Idee einer Biogasanlage als Gemeinschaftsprojekt mehrerer Landwirte in Merishausen wurde intensiv geprüft, letztlich aber mangels Interesse bei den potenziellen Teilnehmenden wieder verworfen. Die Idee der Errichtung einer einzelbetrieblichen Anlage wird jedoch weiterverfolgt. Für eine neue Biogasanlage in Altdorf konnten der Nachweis der Wirtschaftlichkeit erbracht und die weiteren Schritte in Richtung Umsetzung des Projektes vorbereitet werden.

Die im Jahr 2022 begonnene Machbarkeitsstudie, mit der die Nutzung der Abwärme des geplanten Rechenzentrums in Beringen aufgezeigt werden soll, wurde Anfang des Jahres fertiggestellt und veröffentlicht. Darin wurden insgesamt vier Standorte ermittelt, an denen mit Wärmenetzen ein Teil der Abwärme genutzt werden könnte. Die Wirtschaftsförderung hat mit Unterstützung der Energiefachstelle Interessenten für den Betrieb der Wärmenetze und der Installation eines «Energie-Hub» gewinnen können und bereitet die weiteren Schritte zur Abwärmenutzung vor.

Weiterbildung und Kurse

Im Berichtsjahr wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger Anlässe durchgeführt. Dies hängt wesentlich mit den zusätzlichen, unvorhersehbaren Arbeiten zusammen, die 2023 angefallen sind, wie z.B. die Ausarbeitung der Vorlage zur Solarinitiative. So wurde auf eine Durchführung der Sprechstunde Energie sowie eines Energie-Apéros verzichtet. Am 27. November fand in Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen und einer Regionalbank ein Infoabend zum Thema «Gebäudemodernisierung» statt. Anhand eines konkreten Beispiels wurde aufgezeigt, wie das richtige Vor-

gehen bei einer energetischen Sanierung ist. Thematisiert wurden auch der Heizungsersatz sowie die Installation einer PV-Anlage. Dazu gab es Referate zu den Themen Energieberatung, Förderbeiträge sowie Finanzierung und Wertentwicklung.

Der Newsletter der Energiefachstelle konnte im Berichtsjahr drei Mal versandt werden. Mit dem Newsletter erhalten Abonentinnen und Abonnenten einen Überblick über die relevanten Energie-Neuigkeiten aus dem Kanton.

Das Programm «Energie in Schulen» wurde 2023 erfolgreich weitergeführt. Insbesondere die Experimentierboxen Energie erfreuen sich bei Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern grosser Beliebtheit. Auch das Modul Solarenergie, welches von «Energie Zukunft Schweiz» angeboten und von «Energie in Schulen» unterstützt wird, stiess auf reges Interesse.

Öffentlichkeitsarbeit

Im «Schaffhauser Bock» wurden über das Jahr verteilt zwei Reportagen publiziert. Im Mai erschien ein Artikel mit dem Titel «Förderung: auf Erfolgskurs», in welchem die Anpassungen des Förderprogramms auf das Jahr 2023 thematisiert wurden. Im Artikel im Oktober wurden unter dem Titel «Stromsparen: einfach und effektiv» Tipps zum Stromsparen im Haushalt gegeben. Die Fachpublikation «Energiepraxis», eine Gemeinschaftsproduktion der Ostschweizer Kantone, wurde im Frühjahr und im Herbst an die Fachleute im Kanton versandt. In der Kantonsbeilage vom April wurde unter dem Titel «Wo einst Barren standen» über die Sanierung der ehemaligen Bachturnhalle nach Minergie-Standard berichtet. Ausserdem wurde zusammen mit dem Stabsleiter Energie eine Einschätzung zur Bewältigung der Energiekrise vorgenommen. Die Oktober-Ausgabe beschäftigte sich unter dem Titel «Ziel: Energie Hub Beringen» mit der Abwärmenutzung des Rechenzentrums Beringen. Im Energiejournal von EnergieSchweiz, das sich an Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer richtet und jährlich im Oktober versendet wird, wurde anhand eines Beispiels aus Wilchingen aufgezeigt, dass sich die Installation einer Wärmepumpe in Kombination mit einer Solarstromanlage nicht nur für das Klima, sondern auch für das Portemonnaie lohnt. Im Mitteilungsblatt des Schaffhauser Hauseigentümerversandes (HEV) wurde ein Beitrag veröffentlicht, der ebenfalls die Vorteile der Kombination Wärmepumpe und Solarstrom vom Dach aufzeigt. In der gleichen Ausgabe informierte die Energiefachstelle über die Bedeutung des Klima- und Innovationsgesetzes für Schaffhauser Wohneigentumsbesitzer.

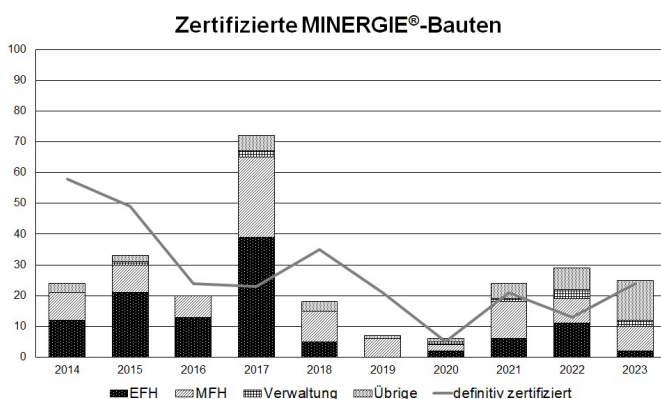
Die Kantone Schaffhausen und Thurgau zeichnen regelmässig die energieeffizientesten Minergie-Gebäude aus, um die Bauverant-

wortlichen für ihr freiwilliges Engagement zu ehren. Im Berichtsjahr luden die beiden Kantone Bauherrschaften und Planende zur Feier «Best of Minergie» nach Schaffhausen ein, und zwar in die nach Minergie sanierte Bachtornhalle mit Baujahr 1881. Im Kanton Schaffhausen sind seit der letzten Best-of-Würdigung vor rund drei Jahren 50 Gebäude in einem Minergie-Standard erstellt worden. Heute liegt die Zahl der definitiv und provisorisch zertifizierten Bauten bei rund 700.

MINERGIE®

Nachdem aufgrund der neuen Anforderungen an die verschiedenen Minergie-Baustandards ab 2018 die Zahl der Minergie-Zertifizierungen stark zurückgegangen ist, hat sich die Zahl im Berichtsjahr weiter erholt (siehe nachfolgende Grafik). Die auf das Jahr 2020 neu eingeführte Übernahme der Zertifizierungskosten durch das Energieförderprogramm zeigt weiterhin einen Effekt auf die Anzahl der zertifizierten Gebäude.

Im Berichtsjahr wurden 25 (Vorjahr 29) provisorische Minergie-Label vergeben, davon zwei an Einfamilienhäuser (Vorjahr 11), acht an Mehrfamilienhäuser (Vorjahr acht) und 15 an Nichtwohnbauten (Vorjahr zehn). 14 Zertifikate (Vorjahr acht) wurden an Minergie-P-Bauten vergeben, ein Zertifikat an einen Minergie-A-Bau (Vorjahr neun). Es wurden 24 Minergie-Bauten fertiggestellt und damit definitiv zertifiziert (Vorjahr 13). Zur Qualitätssicherung wurden fünf (Vorjahr eine) Baukontrollen durchgeführt.



2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)

Dienststellenleitung

Das Planungs- und Naturschutzamt (PNA) erbringt seine Leistungen mit den drei Ressorts «Raumplanung», «Bauinspektorat» und «Naturschutz».

Ressort Raumplanung

Die Arbeiten des Ressorts Raumplanung waren primär geprägt von der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes (RPG 1), sowohl auf Ebene der kantonalen Planung als auch auf Ebene kommunaler Planung. Zu den Kernaufgaben zählten die Vorbereitungsarbeiten für die anstehenden Anpassungen des kantonalen Richtplans, die Begleitung und fachliche Unterstützung der Baugesetzrevision, die Erstellung von Klimakarten, die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 5. Generation (AP 5G), die Vorbereitungsarbeiten für die anstehenden Bodenkartierungsprojekte sowie die laufende Begleitung der Gemeinden und das Prüfen der eingehenden kommunalen Planungsgeschäfte.

Kantonale Richtplanung

Die bereits im Jahr 2022 aufgenommenen Arbeiten für die Teilrevisionen des kantonalen Richtplans «Wald, Naturgefahren und Abfallbeseitigung» sowie «Verkehr» mussten zeitlich nach hinten verschoben werden. Bei der erstgenannten Teilrevision hat dies mit der bis zum heutigen Zeitpunkt vakanten (für die Kantonalplanung zuständige) Stelle zu tun. In diesem Zusammenhang wurden die Arbeiten zwischenzeitlich extern vergeben und können anfangs 2024 wiederaufgenommen werden. Ziel ist es, die erste Vorlage 2025 dem Kantonsrat zur Diskussion zu unterbreiten. Bei der zweitgenannten Teilrevision (Kapitel Verkehr) ist die Entwicklung der übergeordneten und der Revision vorgezogenen Mobilitätsstrategie noch in Erarbeitung. Zudem sind weitere Teilrevisionen der Themen «Weiler/Kleinbauzonen, Windenergie (Energie) und gegebenenfalls Klima sowie Fruchtfolgeflächen» geplant. Der zeitliche Fahrplan und die thematische Abstimmung sind noch offen.

Arbeitszonenbewirtschaftung

Gleich wie bei der kantonalen Richtplanung respektive der geplanten Teilrevision «Wald, Naturgefahren und Abfallbeseitigung» hat sich die Weiterentwicklung und Ausarbeitung des strategischen Teils der Arbeitszonenbewirtschaftung aufgrund der bis zum heutigen Zeitpunkt vakanten (für die Arbeitszonenbewirtschaftung zuständige) Stelle zeitlich nach hinten verschoben. Um die Entwicklung trotzdem voranzutreiben, wurde auch bei der Arbeitszonenbewirtschaftung externe Unterstützung geholt. Vorarbeiten in diesem Zusammenhang sind am Laufen, sodass die Kernarbeit bestenfalls im Verlauf des ersten Halbjahres 2024 wiederaufgenommen und intensiviert werden kann.

Als Teil der Arbeitszonenbewirtschaftung wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung (Wifö) ein Konzept zur Bewirtschaftung der Baulanddatenbank sowie die verbesserte Zusammenarbeit bei der Mobilisierung von Baulandreserven entwickelt.

23 BAUDEPARTEMENT

Der Fokus liegt dabei beim Verfügbarmachen von Wissen, welches sich nur in den Köpfen verschiedener Stakeholder befindet. Das Konzept wurde mit ausgewählten Gemeinden diskutiert, um deren Wünsche und Ideen aufzunehmen. Daraus entstand ein Prototyp mit Unterstützung der Fachstelle raum+ (ETH Zürich), welcher den Gemeinden an der Herbstversammlung des Verbands der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten des Kantons Schaffhausen (VGGS) präsentiert wurde. Der Prototyp wird nun mit den Gemeinden intensiv getestet, bevor Mitte 2024 eine produktive Version auf der raum+-Plattform den Gemeinden und beteiligten Fachstellen des Kantons zur Verfügung gestellt wird.

Weiter konnte in Zusammenarbeit mit der Wifö ein «Ablaufschema für die Suche nach Arbeitszonenfläche» entwickelt werden. Das Schema dient primär den baulandsuchenden Unternehmen und den Gemeinden sowie den kantonalen Amtsstellen Wifö und PNA zur Beratung der Unternehmen.

Landschaftsentwicklung

Unter Federführung des PNA und unter Einbezug aller relevanten kantonalen Fachstellen wurde das «Landschaftskonzept Kanton Schaffhausen» erarbeitet und publiziert. 2023 und in den Folgejahren stehen die Umsetzung, Konkretisierung und Weiterentwicklung der kantonalen Landschaftskonzeption im Fokus.

Beratung der Gemeinden in der Siedlungs- und Innenentwicklung

Verschiedene Gemeinden haben in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros ihre Siedlungsentwicklungsstrategien (SES) erarbeitet. Das PNA konnte insbesondere bei den Vorgaben und Rahmenbedingungen, der Prozess- und Konzeptgestaltung und den Anforderungen an das Endprodukt beratend tätig sein sowie kritisch-konstruktive Stellungnahmen zur SES abgeben. Die Nachfrage nach Unterstützungsleistungen des Kantons und die Bereitschaft der Gemeinden waren sehr unterschiedlich.

Kommunale Nutzungsplanung

Die Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungen sind angesichts der verschärften Anforderungen des Raumplanungsgesetzes deutlich komplexer geworden. Der Beratungsbedarf der Gemeinden oder von ihnen beauftragten Planungsbüros ist entsprechend weiterhin hoch. Mit der Anstellung einer zusätzlichen Fachperson in der Nutzungsplanung konnte der Rückstau von Planungsgeschäften aus den letzten Jahren reduziert werden. Die Prüfungen und Rückmeldungen können nun zeitnäher erfolgen.

Formelle Verfahren

	Vorprüfung		Genehmigung	
	2023	2022	2023	2022
Gesamtrevision Nutzungsplanung				
- abgeschlossen	2	0	0	2
- in Bearbeitung	1	2	0	0
Teilrevision Nutzungsplanung				
- abgeschlossen	10	4	6	10
- in Bearbeitung	1	5	0	3
Quartierpläne, Baulinienpläne				
- abgeschlossen	3	3	12	2
- in Bearbeitung	1	3	0	6
Total Geschäfte	18	17	18	23

Raumbeobachtung

Kenntnisse über die Entwicklung räumlicher Kenngrößen sind zentral für eine vorausschauende Planung. Ein wichtiges Instrument der Raumbeobachtung ist die Methodik «raum+» (<https://rp.sh.ch/raumbeobachtung>). Die Resultate bilden die Grundlage für die Berichterstattung zur kantonalen Richtplanung gegenüber dem Bund, welche momentan erarbeitet wird. Ein Fokus liegt auf dem Kapitel «Siedlung». Darin werden u.a. Fragen zur quantitativen Siedlungsentwicklung beleuchtet. Ebenso werden die Resultate aus der raum+-Erhebung für die Aktualisierung der sogenannten «Analysen der Kleinquartiere» über alle Gemeinden des Kantons verwendet. Diese Analysen werden 2024 im kantonalen Geoportal publiziert und werden bereits jetzt den Gemeinden bzw. den Planungsbüros für Ihre Planungen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Bauen ausserhalb der Bauzonen

Der durch den Kanton zu erbringende Leistungsauftrag besteht bereits seit der ersten Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 1). Seit 2023 werden Planungen und Baugesuche ausserhalb der Bauzonen erstmals vertieft auf ihre raumplanerische Konformität und landschaftliche Einpassung geprüft. Die Etablierung einer entsprechenden Praxis befindet sich im Aufbau. Spätestens nach der zweiten Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) und des voraussichtlichen Inkrafttretens 2025 nimmt der Leistungsauftrag dauerhaft sowie in beträchtlichem Masse zu.

Fruchtfolgeflächen

Bei den Fruchtfolgeflächen (FFF) handelt es sich um die qualitativ besten ackerbaulichen Böden. In den Jahren 2018-2022 wurden ca. 6 ha FFF durch kommunale oder kantonale Infrastrukturprojekte, Tätigkeiten im Materialabbau und landwirtschaftliche Bauten

und Anlagen beansprucht. In dieser Periode wurden keine Beanspruchungen durch Einzonungen genehmigt. 2023 lagen im Rahmen von Vorprüfungen Einzonungsbegehren vor, die ca. 2 ha FFF beanspruchten. Der Druck auf die Fruchtfolgeflächen ist vorhanden.

Der Umgang mit FFF im Kanton Schaffhausen wurde im kantonalen Richtplan (vgl. Kap. 1-1-1/1) mit der Gesamtrevision 2015 behördenverbindlich geregelt. Zuvor wurde mit der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 1; Mai 2014) dem Schutz der FFF nochmals ein deutlich höheres Gewicht beigemessen. Dies verdeutlicht auch der überarbeitete Sachplan Fruchtfolgeflächen (in Kraft seit Mai 2020) des Bundes. Im Sachplan wird der Umgang mit FFF in mehreren Grundsätzen für behördenverbindlich erklärt.

2023 wurde der Umgang im Vollzug bei Nutzungsplanungs- und Baubewilligungsverfahren sowie im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen geprüft und Vorschläge zur Überarbeitung der gesetzlichen Grundlagen im Kanton Schaffhausen erarbeitet. Die notwendigen Schritte für die Überarbeitung des Baugesetzes bzw. des kantonalen Richtplans werden 2024 angegangen.

Bodenschutz

Der Boden erbringt unentbehrliche Leistungen für Mensch und Umwelt. Er bildet die Lebensgrundlage und erfüllt lebensnotwendige Funktionen. Durch Überbauungen, Schadstoffeinträge, Neobiota sowie intensive Bewirtschaftung und Freizeitnutzung steht der Boden jedoch unter starkem Druck. Bodenschutz liegt im Schnittbereich mehrerer Handlungsfelder: Landwirtschaft, Raumplanung und Bauwesen, Natur-, Landschafts-, Gewässer- und Umweltschutz. Mit dem Ende 2021 vom Regierungsrat beschlossenen «Leitbild Bodenschutz» (Bodenschutz. Situationsanalyse und Leitbild für den Kanton Schaffhausen) wurde das Ziel gesetzt, den Boden nachhaltig zu nutzen und langfristig zu schützen.

Im September 2023 konnte die neu geschaffene kantonale Fachstelle Bodenschutz im Interkantonalen Labor (IKL) ihre Arbeit aufnehmen. Der Aufbau der Fachstelle erfolgt durch das IKL in enger Begleitung und fachlicher Unterstützung mit dem PNA sowie dem Landwirtschaftsamt (LWA).

Für einen kohärenten Bodenschutz fehlen im Kanton Schaffhausen die dafür notwendigen Grundlagen. Dieses Problem existiert schweizweit. Deshalb hat der Bund als Teil der nationalen Bodenstrategie (2020) eine schweizweite Bodenkartierung vorgesehen und dessen Konzept im März 2023 bewilligt. Planung, Finanzierung und Umsetzung erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen (Joint Venture). Die drei genannten Fachstellen (IKL mit der Federführung, LWA und PNA) sind daran beteiligt.

Die Perimeter für die ersten Kartierungsarbeiten (Pilotkartierungen) im Kanton Schaffhausen wurden 2023 im Rahmen der Hinweiskarte für anthropogen veränderte Böden in Zusammenarbeit mit einem Umweltbüro identifiziert. Die Kartierungsprojekte werden nun vorbereitet und es ist geplant, 2024 mit ersten Beprobungen im Feld zu beginnen.

Ressort Bauinspektorat

Im Jahr 2023 konnte ein spürbarer Rückgang der Baugesuche verzeichnet werden; insgesamt sind 324 neue Gesuche eingegangen. Deren Bearbeitung erfolgte immer in der vorgegebenen Frist. Ende 2023 waren 79 Gesuche und rund 29 Rekurse hängig.

Behandelte Geschäfte	2023	2022	2021	2020	2019
Baubewilligungen/Genehmigungen	276	304	289	296	259
- davon Art. 24 / 24c RPG	30	31	29		
- davon Landwirtschaftszone	32	36	51		
Umweltverträglichkeitsprüfungen	0	2	1	1	1
Komb. Bewilligungen (Koordination)	4	1	3	7	13
Ausnahmebewilligungen	6	16	12	24	19
Zurückgewiesene Gesuche	19	16	10	8	7
Vorentscheide / Voranfragen	5	14	12	9	1
Wiedererwägungsentscheide	0	0	0	2	0
Strafverfügungen	1	1	1	1	1
Sonstige Verfügungen	9	14	9	10	30
Total	320	368	337	358	331
Eingereichte Gesuche	324	365	375	347	311
Noch hängige Verfahren	79	91	89	52	60
Hängige Rekursverfahren	29	27	26		

Erhobene Gebühren	2023	2022	2021	2020
Baubewilligungsverfahren	347'050.-	403'055.-	505'170.-	379'440.-
Bussen	0.-	100.-	100.-	4'000.-

Es musste festgestellt werden, dass die Baugesuchsakten zunehmend unvollständig eingereicht werden. Dies hat zur Folge, dass Akten nachgefordert werden müssen. Dieser Problematik wird das Bauinspektorat vermehrt Beachtung schenken und die Gemeinden dazu anhalten, Baugesuche erst nach Vorliegen aller relevanten Unterlagen weiterzuleiten. Langfristig soll sich dadurch ein verbesserter Ablauf im Baubewilligungsverfahren ergeben.

Wohnbauförderung

Die verbleibenden Geschäfte der Wohnbauförderung werden seit April 2017 vom Sekretariat des PNA betreut. Die bis Ende 2001 genehmigten Geschäfte laufen weiter (je nach Laufzeit bis 25 Jah-

23 BAUDEPARTEMENT

re). Anstelle des WEG ist am 1. Oktober 2003 das neue Bundesgesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG) in Kraft getreten. Seit 2008 müssen sämtliche Zusatzverbilligung Bezüge (ZV) jährlich, namentlich und betragsmässig, an die Steuerverwaltung geliefert werden. Im Jahr 2023 wurden diesbezüglich keine Auszahlungen geleistet.

2308 Ressort Naturschutz

Die Kernaufgabe des kantonalen Naturschutzes ist die Umsetzung von Schutz, Pflege und Aufwertungen der Naturschutzgebiete von nationaler und kantonalen Bedeutung. Zur Qualitätssicherung und den priorisiert, zielgerichtet und wirkungsvollen Mitteleinsatz sind aktuelle kantonale Naturschutzinventar-Objektblätter sowie Pflegepläne zentral. 2023 wurden 33 Naturschutzgebiete bezüglich Naturschutzwerte, Ziellebensräume, Zielarten, Schutzziele und Perimeter überprüft und darauf basierend die Objektblätter sowie Aufwertungs- und Pflegepläne erstellt. Eine wichtige Ergänzung ausserhalb von Naturschutzgebieten sind Aktionspläne für national prioritäre Tier- und Pflanzenarten. Aktuell laufen dafür über 18 Aktionspläne. Diese Naturschutzaufgaben sind zentrale Bestandteile der NFA-Leistungsvereinbarung und werden durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanziell unterstützt.

«Ökologische Infrastruktur», Öl-Fachplanung

2022/2023 hat das Ressort Naturschutz die vom Bund verlangte Öl-Fachplanung erarbeitet. Als Grundlage wurden die relevanten nationalen, kantonalen und kommunalen Geodaten der verschiedenen Fachstellen aufbereitet. Basierend auf den Öl-Richtlinien des Bundes und abgestimmt auf die SH-Daten und SH-Charakteristiken wurden Kriterien für die Zuordnungen und Auswertungen in einem Geodatenprozess definiert. Dadurch kann die Auswertung regelmässig mit aktualisierten Daten wiederholt und mit weiteren Daten verfeinert werden. Die kartografischen und numerischen Resultate verschaffen dem Kanton Schaffhausen bzw. den Ämtern erstmals eine räumliche und quantitative Übersicht zu den Öl-Kern- und -Vernetzungsgebieten sowie deren Umsetzungsstand bezüglich Schutz, Pflege, Qualität und Potenzialen.

Revision des kantonalen Naturschutzinventars

Von den gut 200 im kantonalen Richtplan festgesetzten Naturschutzgebieten von nationaler und kantonalen Bedeutung sind noch dutzende ins kantonale Naturschutzinventar aufzunehmen. Zudem fehlen bei der Mehrheit der Objekte aktuelle Objektblätter. Deshalb hat es höchste Priorität, bei diesen Inventarobjekten eine Überprüfung der Naturwerte, der Lebensräume, der seltenen Tier-

und Pflanzenarten sowie der derzeitigen Perimeter durchzuführen und entsprechende Objektblätter mit den charakteristischen Werten, Schutzziele und Massnahmen zu verfassen. Die Schutzumsetzung wiederum muss über die kommunalen Nutzungsplanungs-Revisionen oder weitere Schutzinstrumente nach NHG SH vollzogen werden.

2023 hat das Ressort Naturschutz Fachexperten mit den Feldüberprüfungen und der Erstellung von 33 Objekten in den Gemeinden Neunkirch, Neuhausen am Rheinfall, Ramsen, Schleithelm und Schaffhausen beauftragt. Zudem wurden die Abläufe der kommunalen und kantonalen Naturschutzinventar- und Nutzungsplanungs-Revisionen optimiert, eine Mehrjahresplanung für die Revision der kantonalen Objekte von nationaler und kantonalen Bedeutung erstellt sowie die Vorlagen der Objektblätter auf die Schutzobjekte innerhalb des Waldes abgestimmt.

Grundlagen zur optimalen Pflege und Aufwertung von Naturschutzgebieten

Basierend auf den Felderhebungen für die Objektblätter des kantonalen Naturschutzinventars werden Zielarten und Zielvegetationstypen definiert sowie deren Aufwertungs- und Pflegemassnahmen in Pflegeplänen festgelegt. 2023 erfolgte dies für 7 Schutzgebiete von nationaler, 10 Schutzgebiete von kantonalen und 4 Schutzgebiete von kommunaler Bedeutung.

Pflege von Naturschutzgebieten durch Forstbetriebe, Zivildienstleistende und Organisationen

Kernnaturschutzgebiete, die steil, strukturreich oder sehr feucht sind und eine besonders differenzierte Pflege benötigen, werden durch Forstbetriebe und Gemeindewerke (2023: 12 Gemeinden) oder den kantonalen Naturschutzgebietsbetreuer mit Zivildienstleistenden und einzelnen ortsansässigen Landwirten oder durch Organisationen und Privatbesitzer fachgerecht gepflegt. Dabei unterstützt das Ressort Naturschutz beratend und finanziell im Rahmen der NFA-Bundesbeiträge sowie des kantonalen NHG-Fonds. Zur inhaltlichen Festhaltung der Ziele, Leistungen und Massnahmen werden sukzessive schriftliche Pflegevereinbarungen abgeschlossen.

Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten

Mit NHG-Bewirtschaftungsverträgen wird die angepasste Bewirtschaftung bei kantonalen Naturschutzobjekten mit landwirtschaftlicher Grundnutzung gefördert. Aktuell sind 266 ha mit 112 Landwirtschaftsbetrieben unter NHG-Vertrag, darunter fallen 179 ha Trockenwiesen von nationaler Bedeutung.

Kantonale Vernetzungsprojekte nach Direktzahlungsverordnung (DZV)

Im Kanton Schaffhausen gibt es zwei kantonale Vernetzungsprojekte. Das vom Ackerbau dominierte Klettgau zeichnet sich durch Buntbrachen mit national prioritären Kulturlandvögeln aus. Im Gebiet Widen wurden 2023 mit Landwirtinnen und Landwirten gezielt Vereinbarungen zum Schutz der Wachtel getroffen. Das Vernetzungsprojekt des BLN-Gebiets Randen ist geprägt durch seine Landschaft, artenreiche Trockenwiesen und Heidelerche Brachen.

Ressourcenprojekt Rebbergflora

2023 war das vierte Umsetzungsjahr des überkantonalen Ressourcenprojekts. Dabei werden Bewirtschaftungsarten (z.B. Bodenöffnungen) getestet und die Wirkung auf die spezifische Rebbergflora geprüft.

Förderung von Naturwerten durch Aufwertungsmassnahmen

In mehreren Dutzend Naturschutzgebieten sind grössere Sanierungs- und Aufwertungsmassnahmen umgesetzt worden. Dazu zählen Entbuschungen, Hecken- und Waldrandauslichtungen, Anlegen von Kleinstrukturen und Sanierungen oder Neuschaffungen von Pionierweihern. Ergänzend dazu wurden spezifische Artenförderungsmaßnahmen vorgenommen. 2023 wurden zudem zahlreiche Felsenauflichtungen organisiert und verschiedene Etappen umgesetzt.

Koordinationstellen Amphibien/Reptilien, Fledermausschutz und Flora

Die in den letzten zwei Jahren etablierten Fachstellen begleiteten die kantonalen Ämter, Gemeinden und Organisationen in diversen Geschäften beratend und unterstützten mit Datenausgügen, örtlichen Begehungen und Kartierungen.

Die Flora-Fachstelle arbeitete zudem bei der Aufbereitung historischer Grundlagen am Museum zu Allerheiligen mit.

Arten Evaluation

Der kantonale Naturschutz hat vom Bund den Auftrag, ergänzend zur Ökologischen Infrastruktur eine fachliche Grundlage für die Artenförderung und die Monitorings zu erstellen. Das Ressort Naturschutz wird dazu für die verschiedenen Artengruppen die national prioritären Arten (NPA) für den Kanton Schaffhausen evaluieren: Welche Verantwortung hat der Kanton Schaffhausen für welche Arten? Welche Handlungspriorität besteht? Auf welcher Ebene sind Fördermassnahmen (Lebensraumförderung, Aktionspläne, Monitoring, etc.) notwendig?

Für die Vögel hat das Ressort Naturschutz diesen Auftrag 2022/23 an die Vogelwarte Sempach vergeben.

Artenförderung mittels Aktionsplänen

2023 wurden für folgende Arten(-gruppen) die Aktionspläne fortgesetzt und Fördermassnahmen umgesetzt: Ackerflora, Geophyten, Strandlings-Pflanzen, Wildrosen, Küchenschelle, Kugeliger Lauch, Knöllchen-Steinbrech, Zaunrübe, Hügel-Lungenkraut sowie Kreuzkröte, Schlingnatter, verschiedene Widderchen-Arten, Glühwürmchen, Ödlandschrecke, Mörtelbiene, Bachmuschel und Graues Langohr.

Erfolgskontrolle, Wirkungskontrolle, Monitoring

Die langjährigen Monitorings der Heidelerchen und Baumpieper auf dem Randen sowie neuerdings in den Reben bzw. der Kulturlandvögel im Klettgau sowie unterschiedlicher Fledermausarten und Uferschwalben wurden fortgesetzt und ausgewertet. Dazu kommt die etappenweise Kontrolle von Amphibiengewässern und Aktionsplansarten.

Räumliche Sicherung von Naturwerten

Das Ressort Naturschutz hat zahlreiche kommunale Naturschutzinventar- und Nutzungsplanungsrevisionen (7), Quartierpläne (7), Gewässerräume (1), Baugesuche (74), Abbaugesuche (4), UVP (2) bezüglich Vereinbarkeit mit Naturschutzobjekten/-zonen sowie geschützten Arten geprüft und Stellungnahmen verfasst. Zudem wurden 15 Ausnahmegewilligungen nach NHG erteilt. Darüber hinaus haben das Ressort Naturschutz und die regionalen Fachstellen zu Gestaltungs-, Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen zu Sanierungen von Dachstöcken bei Fledermaus-Wochenstuben sowie zur Lichtemissions-Minderung beraten.

2320 Tiefbau Schaffhausen

Dienststellenleitung (2320)

Die Dienststelle «Tiefbau Schaffhausen» erbringt ihre Leistungen mit den drei Abteilungen «Verkehr und Infrastrukturbau» (2320), «Unterhaltungsdienst» (2322) sowie «Gewässer und Materialabbau» (2326). Die Anzahl bewilligter Stellen liegt gemäss Stellenplan per 1. Januar 2023 bei 64.5 Vollzeitpensen. Im Jahr 2023 war bei Tiefbau Schaffhausen ein Lernender im ersten Ausbildungsjahr. Die Dienststelle ist die zuständige Amtsstelle für die Kantonsstrassen sowie die kantonalen Gewässer und den Materialabbau. Das Tätigkeitsfeld ist sehr umfassend. Die Zuständigkeiten und Abgrenzungen zu den Gemeinden basieren auf verschiedenen Gesetzesgrundlagen auf nationaler und kantonaler Ebene. Die wichtigsten Gesetzesgrundlagen sind das kantonale Strassengesetz und das kantonale Wasserwirtschaftsgesetz. Neben den kantonalen Auf-

23 BAUDEPARTEMENT

gaben erbringt Tiefbau Schaffhausen umfangreiche Leistungen für den Bund und die Stadt Schaffhausen. Die Abteilung Unterhaltsdienst führt im Auftrag der Gebietseinheit VII die betrieblichen Unterhaltsleistungen auf der Nationalstrasse im Kanton Schaffhausen inklusive Tunnelanlagen Cholfirst, Fäsenstaub und Galgenbuck aus. Für die Stadt Schaffhausen erbringen alle Abteilungen von Tiefbau Schaffhausen Leistungen im Bau, Betrieb und Unterhalt der städtischen Kantons-/Stadtstrassen und der städtischen Fliessgewässer. Die hoheitliche Verantwortung über die städtische Infrastruktur liegt beim städtischen Baureferat.

Nationalstrassen

Im Dezember 2017 genehmigte der Bundesrat das Generelle Projekt für den Ausbau der A4 zwischen dem Anschluss Schaffhausen Süd und dem Anschluss Herblingen inklusive einer 2. Tunnelröhre am Fäsenstaub. Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat 2018 die Ausarbeitung des Ausführungsprojekts gestartet. Die Fachstellen von Kanton und Stadt Schaffhausen wurden dabei eng mit einbezogen. Parallel zur Erarbeitung des Ausführungsprojekts und als Bestandteil davon wurde unter der Federführung von Tiefbau Schaffhausen das Konzept zu den verkehrlich flankierenden Massnahmen erarbeitet. Betroffen sind die Parallelachsen zur Nationalstrasse, die Bachstrasse, die innere und äussere Fulachstrasse sowie die Ebnetstrasse. Das Bundesparlament hat im Berichtsjahr den Kredit zum Ausbau von Nationalstrassenabschnitten genehmigt, u.a. dem Projekt Schaffhausen Süd - Herblingen (Strategisches Entwicklungsprogramm Nationalstrassen, Ausbauschritt 2023). Im Jahr 2024 werden voraussichtlich die Schweizer Stimmberechtigten über das ergriffene Referendum abstimmen. Die Realisierung des Nationalstrassenprojekts erfolgt frühestens ab 2030. Im Berichtsjahr hat das Bundesamt für Strassen die Realisierung des Sicherheitsstollens zum Cholfirsttunnel abgeschlossen.

Agglomerationsprogramme (AP)

Mit dem Agglomerationsprogramm wird die Verkehrsplanung und die Siedlungsentwicklung aufeinander abgestimmt. Der Bund beteiligt sich finanziell am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen. Im Berichtsjahr wurde unter Federführung von Tiefbau Schaffhausen und unter Einbezug der Partnerämter sowie der Agglomerationsgemeinden die Erarbeitung des AP der 5. Generation mit Umsetzungshorizont 2028–2031 gestartet. Die Umsetzung der baulichen Massnahmen aus dem AP der 4. Generation erfolgt ab 2024. Parallel dazu werden noch Massnahmen aus den AP der 1. und 2. Generation realisiert.

Abteilung Verkehr und Infrastrukturbau (2320)

Die Abteilung ist in die Ressorts «Verkehr» und «Infrastrukturbau» aufgeteilt. Sie erbringt die Leistungen für den Kanton und die Stadt Schaffhausen. Auf städtischer Ebene nimmt der Abteilungsleiter die Koordination von Strassenunterhalts- und Ausbauprojekten mit den Projekten der Werkbetriebe wahr. Das Ressort «Verkehr» nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Bau-gesuchen, die auf den Verkehrsfluss oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden für den Kanton rund 250 und für die Stadt rund 160 Stellungnahmen verfasst. Weiter erfasst das Ressort die Verkehrsdaten auf dem Kantonsstrassen- und dem Stadtstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Ebenfalls dienen die Verkehrsdaten zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster). Anhand der gültigen Normen und der Unfallstatistik werden die Kantonsstrassen, Stadtstrassen, kantonale und städtische Radrouten und deren Knoten beurteilt. Darauf basierend werden Signalisationen verfügt und Verkehrs- und Strassenbauprojekte entwickelt. Das Ressort Infrastrukturbau vertieft die Strassenbau- und Kunstbautenprojekte unter Einbezug von externen Planern und trägt die Verantwortung für die Realisierung und den Projektabschluss. Im Bereich der Kunstbauten wird der Zustand der Anlagen zyklisch erfasst und eine Datenbank dazu geführt. Für den Kanton und die Stadt Schaffhausen werden zusammen rund 600 Kunstbauten (Durchlässe, Kanäle, Stützmauern, Stege, Brücken etc.) bewirtschaftet.

Projekte im Auftrag der Stadt Schaffhausen

(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)

Die Bahnhofstrasse ist für die Stadt Schaffhausen die zentrale ÖV-Drehscheibe. Nach erfolgreicher Volksabstimmung im Februar 2022 wurde das Aufwertungs-Projekt der Bahnhofstrasse im Mai 2022 öffentlich aufgelegt. Die Einspracheverhandlungen dauerten bis Juli 2023. So konnte erst in der zweiten Jahreshälfte mit der Detailplanung und den Vorbereitungsarbeiten gestartet werden. Dadurch musste der Baustart ins 2024 verschoben werden. Im November 2023 stimmten die städtischen Stimmberechtigten einem weiteren Grossprojekt zu, der Verkehrsoptimierung im Bereich Adlerunterführung/Schwabentor. Im Auftrag der Stadt Schaffhausen wurden im Berichtsjahr die folgenden relevanten Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Mitarbeit bei diversen Gebietsentwicklungen (Rheinufer-Ost, Herblingen, Mühlental, Gruben);
- Konzept Erneuerung Zentralrechner LSA Anlagen;
- Erarbeitung Schwachstellenanalyse Velo für das gesamte Stadtgebiet;

- Ausschreibung Planer für Velostation Bahnhof Süd (Federführung SBB);
- Studie Behindertengleichstellungsgesetz Regionalbuszentrum;
- Studie Änderung Strassennetz Herblingen und Veloweg Herblingen;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «äussere Fulachstrasse»;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Bachstrasse»;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Steigstrasse»;
- Vorprojekt Verbesserung Fusswegnetz Herblingertal;
- Vorprojekt Sanierung Stützmauer Römerstieg und Schwarztor (Munot);
- Vorprojekt Aufwertung Stockarberg- und Sonnenburggutstrasse;
- Vor- und Bauprojekt Aufwertung Klausweg;
- Bauprojekt Pflasterung Stadthausgeviert;
- Bauprojekt Aufwertung Grubenstrasse;
- Bauprojekt Schweizerbildstrasse West/Ost;
- Bauprojekt Aufwertung Stüdlacker- und Neutalstrasse;
- Bauprojekt Sanierung Alpenstrasse;
- Bauprojekt Sanierung Mühlenstrasse (Federführung ASTRA);
- Bauprojekt Brücke Mühlerentalstrasse;
- Bauprojekte Sanierung Durachkanal (Pakete 2 und 3);
- Bauprojekte von 20 Bushaltestellen auf Stadtgebiet;
- Bauprojekt Sanierung Bahnübergang Ebnetstrasse;
- Politischer Prozess / Volksabstimmung Verkehrsoptimierung Bereich Adlerunterführung / Schwabentor;
- Bearbeitung Einsprachen und Baumeistersubmission Aufwertung Bahnhofstrasse;
- Realisierung diverser Veloparkierungen;
- Realisierung von diversen kleineren baulichen Anpassungen und Markierungen zur Veloförderung;
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen städtischer Kunstbauten.

Kantonale Verkehrs- und Strassenbauprojekte

In Barga konnte das Aufwertungsprojekt Dorfzentrum mit dem behindertengerechten Neubau der Bushaltestelle sowie der Sanierung der Brücke über die H4 erfolgreich umgesetzt werden. Die Einweihung fand im Dezember 2023 statt. In Thayngen erfolgte im Oktober 2023 der Baustart des Projekts Knoten H15/A4 oberhalb des Kesslerlochs. Mit der Umgestaltung des Knotens zu einem Kreisell kann bei einem Betriebsunterbruch der A4 der Verkehr über die alte Thayngerstrasse umgeleitet werden. Die Arbeiten dauern bis Frühling 2024. Im Berichtsjahr wurden die folgenden relevanten Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Vorprojekt kombinierter Rad- und Gehweg Stetten-Herblingen;
- Vorprojekt Ersatz LSA Stein am Rhein;

- Vorprojekt SBB Unterführung Kaltenbacherstrasse in Stein am Rhein;
- Bauprojekt Ortsdurchfahrt in Hemishofen;
- Bauprojekt Sanierung Stützmauer «Beggingerstrasse» inklusive Hochwasserschutz;
- Bauprojekt Schulwegsicherung Hofen;
- Bauprojekte von 12 Bushaltestellen auf Kantonsgebiet;
- Bauprojekt Aufwertung Ortsdurchfahrt Löhningen;
- Bauprojekt Aufwertung Beringerfeld;
- Aufwertung Knoten Rheinhof und innere Klettgauerstrasse in Neuhausen: Politischer Prozess und Einspracheverhandlungen;
- Schwachstellenanalyse kantonales Velonetz;
- Realisierung Neubau Rheinbrücke in Rüdlingen (Federführung Kanton Zürich);
- Realisierung Aufwertung Barga: Bushaltestelle und Brückensanierung;
- Realisierung Knoten «Kesslerloch» (H15/331) in Thayngen;
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen kantonaler Kunstbauten.

Abteilung Unterhaltsdienst (2322)

Die Abteilung Unterhaltsdienst ist für den Betrieb und den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen und kantonalen Radwege zuständig. Dazu ist der Kanton in zwei Unterhaltsbezirke «West» und «Ost» aufgeteilt. Zum betrieblichen Unterhalt gehören die Reinigung der Anlagen, die Grünpflege, der Winterdienst, der technische Dienst, der Unfalldienst und ausserordentliche Dienste wie beispielsweise die Behebung von Unwetterschäden. Zum baulichen Unterhalt gehören die Werkreparaturen von Fahrbahnen, Randabschlüssen, Kanalisationen und der Kunstbauten sowie grössere Belagssanierungen (Unterhaltslose). Der wirtschaftlich optimale Sanierungszeitpunkt ist beim baulichen Unterhalt der Strasseninfrastruktur zu berücksichtigen. Neben den Kantonsstrassen führt Tiefbau Schaffhausen als Subunternehmer der Gebietseinheit VII den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt der Nationalstrasse A4 zwischen Thayngen und Uhwiesen (ZH) aus. Die Leistungen sind vertraglich geregelt und werden vergütet. Das Geschäftsjahr 2023 konnte erfolgreich und kostendeckend abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres 2023 wurde unter anderem die Fahrbahnübergänge der Rheinbrücke saniert und die Taupunktlüftung im Fäsenstaubtunnel in die Lüftungssteuerung integriert. Ebenfalls erbrachte die Abteilung Unterhaltsdienst die Leistungen des betrieblichen und baulichen Unterhalts der städtischen Strasseninfrastruktur. Basis für die Leistungen ist der Unterhaltsperimeter und die dazugehörigen Leistungsbeschreibungen.

23 BAUDEPARTEMENT

Die Leistungen werden der Stadt auf Vollkostenbasis gemäss Betriebsbuchhaltung verrechnet.

Bauliche Unterhaltslose der Stadt Schaffhausen

(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)

Im Auftrag der Stadt Schaffhausen wurden im Berichtsjahr die folgenden relevanten Sanierungslose realisiert: Hauentalstrasse, Büsingerstrasse, Mühlentalstrasse, Geissbergstrasse und Lochstrasse. Die betroffenen Bushaltestellen der Sanierungslose wurden behindertengerecht ausgebaut. Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen sowie bei Leitungsbauten von SH POWER die Belagsinstandstellungen ausgeführt.

Bauliche Unterhaltslose an Kantonsstrassen und kantonalen Radwegen

Im Berichtsjahr wurden die folgenden baulichen Unterhaltslose (Belagsarbeiten) an der kantonalen Strasseninfrastruktur realisiert:

- Gemeinde Thayngen, Barzheimerstrasse K743;
- Gemeinde Beringen, Trasadingerstrasse H13;
- Gemeinde Neuhausen, Nohlstrasse K715;
- Gemeinde Hallau, Wunderklingerstrasse K705;
- Radweg Sibilingen - Sibilinghöhe;
- Radweg Buchberg - Kantonsgrenze zu Eglisau;
- Diverse Deckbelagssanierungen.

Abteilung Gewässer und Materialabbau (2326)

Die Abteilung Gewässer ist für die Funktionstüchtigkeit der Gewässer im Zuständigkeitsbereich des Kantons (Gewässer 1. Klasse) und der Stadt Schaffhausen verantwortlich. Die Gewässer müssen die auftretenden Wassermengen je nach Schutzziel des Umlandes schadlos abführen und ihre Funktion als Lebens- und Erholungsraum wahrnehmen können. Zu den Hauptaufgaben gehören der Unterhalt und die Pflege der Gewässer und die Ausführung von wasserbaulichen Massnahmen. Die Abteilung Gewässer erarbeitet und pflegt Kenntnisse über die Abflussverhältnisse der Oberflächengewässer, die Grundwasservorkommen und die hydrogeologischen Verhältnisse im Kanton. Tiefbau Schaffhausen erarbeitet die Naturgefahrenkarten für den Kanton und führt diese nach. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Bewilligung, Überwachung und Verrechnung sämtlicher Gewässernutzungen (Grund- und Oberflächengewässer) sowie Erdwärmennutzungen. Zudem bewilligt und überwacht die Abteilung alle Materialabbauvorhaben im Kanton.

Leistungen und Projekte für die Stadt Schaffhausen

(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)

Tiefbau Schaffhausen führt im Auftrag der Stadt Schaffhausen den Gewässerunterhalt (Pflege- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen bei allen städtischen Fliessgewässern (14 Bäche, 12 km Länge) aus. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Sportanlagen Schweizersbild wurde im Berichtsjahr ein Hochwasserrückhaltebecken für den Dachsenbühlbach realisiert. Im Berichtsjahr konnte zudem die Planung für das aktuell grösste Revitalisierungsprojekt der Stadt Schaffhausen am Herblingerbach abgeschlossen und die Baubewilligung erlangt werden. Im Herbst erfolgte der Baustart zu dieser Revitalisierung innerhalb des Baugebiets.

Hochwasserschutzprojekte

Zusammen mit der Gemeinde Schleithelm wurden die umfangreichen Hochwasserschutzmassnahmen für Schleithelm bis auf Stufe Bauprojekt weiterentwickelt. Die Hochwasserschutzmassnahmen erfolgen in zwei Teilprojekten, der Sanierung der Bachmauern und einem vorgelagerte Rückhaltebecken.

Mit der Gemeinde Thayngen wurde das Auflageprojekt für den Hochwasserschutz «Biber in Thayngen» erarbeitet und die Landverhandlungen mit den direktbetroffenen Grundeigentümern eingeleitet.

Revitalisierungsprojekte

Das umgesetzte Projekt in Ramsen-Wilen entwickelt sich sehr gut. Im Sinne einer behutsamen Nutzung wurde auf dem Damm ein Trampelpfad für die Bevölkerung angelegt. So soll der Nutzen solcher Projekte der Bevölkerung nähergebracht werden. Weitere Revitalisierungen an der Biber befinden sich in Entwicklung. Bei den Gewässern 2. und 3. Klasse konnten mit Kantons- und Bundesbeiträgen die kommunalen Revitalisierungsprojekte am Kongobach und Herblingerbach unterstützt werden. Zudem wurde die Gemeinde Hallau bei der Umsetzung von sogenannten Instream-Massnahmen fachlich unterstützt.

Gewässerunterhalt

Im Rahmen der jährlichen Gewässerpflege wurden die Uferböschungen und Gehölze an den Gewässern 1. Klasse nach ökologischen Kriterien unterhalten und die Neophyten bekämpft. Die Arbeiten wurden von Zivildienstleistenden unterstützt.

Im Zuge der alljährlichen Unterhaltsarbeiten an den Schifffahrtssignalen auf der Rheinstrecke Eschenz/Öhningen bis Schaffhausen wurden eine Wiffe ersetzt und 14 alte Wiffenstummel gezogen. Die Testbojen als mögliche zukünftige Schifffahrtszeichen haben

zu keinerlei Problemen im Betrieb geführt. Auf die Saison 2024 hin wird eine dritte Testboje auf Höhe Hasenloch gegenüber von Rheinklingen gesetzt. Zusammen mit dem Amt für Geoinformation wurde ein spezifisches QGIS-Projekt erarbeitet, um den gesamten Gewässerunterhalt in Zukunft einfacher planen und koordinieren zu können. Darin werden alle zu pflegenden Flächen, Bauwerke und Schiffsfahrtszeichen mit den Zuständigkeiten erfasst.

Überwachung Oberflächengewässer

Das kantonale Pegelmessnetz wurde im Berichtsjahr durch folgende Massnahmen verbessert: QGIS Projekt, Projekt Ersatzneubau Pegel Beggingen, Installation von Lattenpegel am Rheinfall, Unterhaltsmassnahmen und Schachtspülungen an diversen Pegelmessstellen. Die Abflusswerte der 13 Pegelmessstellen können über die gemeinsame Webseite der Kantone Thurgau und Schaffhausen, das Wasserportal (<http://www.hydrodaten.tg.ch/app/index.html#Wasserstand>) abgerufen werden.

Zudem wurde eine Schnittstelle geschaffen, um die Daten von ausgewählten, durch SH POWER betriebenen Pegelmessstellen in das Gewässermessnetz von Tiefbau Schaffhausen aufzunehmen. Die Pegeldata dieser zusätzlichen Messstellen werden nicht auf dem Wasserportal veröffentlicht, sondern sind via dem Portal Datasphere nur für Tiefbau Schaffhausen einsehbar. Die Integration der Abflusswerte wird 2024 erfolgen.

Überwachung Grundwasser

Seit Anfang 2022 unterhält Tiefbau Schaffhausen eine digitale Grundwassermessstelle im Klettgau zwischen Neunkirch und Wilchingen, bei welcher mit einer Drucksonde der Pegelstand des Grundwassers erfasst wird. Die Wasserstanddaten sind auf dem Wasserportal Thurgau - Schaffhausen online abrufbar (<http://www.hydrodaten.tg.ch/app/index.html#Grundwasserstand>).

Tiefbau Schaffhausen wird das Grundwassermessnetz in den kommenden Jahren teilweise digitalisieren und auf noch nicht erfasste Grundwassergebiete erweitern. Zwei zusätzliche Messstellen in Barga und Thayngen sind bereits mit einer offline Drucksonde ausgestattet.

Naturgefahren

2023 haben im Kanton Schaffhausen glücklicherweise keine Hochwasser- oder Rutschereignisse mit Schadenfolge stattgefunden. Hingegen ereignete sich am 12. Dezember an der Mühllentalstrasse unterhalb des Tennisplatzes ein Blockschlag, der von der Ausbruchsstelle in einem bewaldeten, steilen Abhang bis auf die Strasse sprang und ein fahrendes Auto beschädigte. Erwähnenswert ist zudem ein früheres Blockschlagereignis im Januar 2023, das sich vis-à-vis der Mühllentalstrasse 184 an der westli-

chen Flanke des Mühllentals ereignete. Der Block kam am Fuss der dortigen Felswand unweit oberhalb des Trottoirs zu liegen. Bereits einige Monate zuvor ereignete sich rund 60 m weiter südlich an der Mühllentalstrasse 179 ein grösserer Blockschlag mit Schadenfolge am Werkstattgebäude. Die Eigentümerin der Liegenschaft hat deshalb Mitte Jahr felsbauliche Sanierungsmassnahmen umgesetzt, um die Stein- und Blockschlaggefahr in diesen Bereichen sowie am Felsenstieg auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Dazu wurden die Ablösebereiche in vier verschiedenen Felswänden mit mehreren Stahlnetzen und Felsnägeln gesichert. Die Stadt Schaffhausen hat am Dachsenbühlbach ein zweistufiges Hochwasser-Rückhaltebecken erstellt, so dass die BBC-Arena, das Hotel Hohberg und weitere Liegenschaften vor sehr seltenen Hochwasserereignissen bis zu einem HQ300 geschützt sind. Im Mai 2023 konnte eine zweite seismische Messkampagne auf dem Rheinfallfelsen bei einem kleinen Hochwasser (Abfluss: 547 m³/s) durchgeführt werden. Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Konzept der sogenannten «Vibrometrie» als Überwachungsmethode für den Rheinfallfelsen eignet, weil damit indirekt Rückschlüsse auf die innere Zerrüttung oder Destabilisierung gemacht werden können. Zusätzlich wurden alte analoge Seismikdaten von 1981 digitalisiert und ausgewertet. Die Auswertung dieser Messungen hat ergeben, dass sich der Zustand des Rheinfallfelsens seither nicht verändert hat.

Gewässer- und Bodennutzungen

Als zuständige Fachstelle für Wasserkraft des Kantons Schaffhausen erhebt die Abteilung Gewässer und Materialabbau bei den Kraftwerken Schaffhausen, Neuhausen, Eglisau und Rheinau die Wasserzinsen im Umfang von rund 4 Mio. Franken pro Jahr. Die Abteilung Gewässer hat die Gemeinde Hallau in den Verfahren zur Sanierung der Fischgängigkeit und der Gesamtanierung der Kraftwerksanlagen aktiv unterstützt. Zusammen mit der EnAlpin AG (Konzessionsinhaberin des Rheinkraftwerkes Neuhausen am Rheinfall, RKN) und dem Kanton Zürich fand ein intensiver Austausch zur Konkretisierung des Heimfalls RKN statt.

Grundwassernutzung

2023 wurden zwei neue Konzessionen für einen städtischen (Altstadt Nord) sowie für einen privaten Energieverbund (EV Gruben) erteilt. Des Weiteren wurde die Konzession von zwei bereits bestehenden thermischen Grundwassernutzungen (Wärmeverbund Herrenacker, IVF Hartmann AG) um jeweils 20 Jahre verlängert.

Zur Beurteilung von neuen Grundwassernutzungen wurde ein Grundwasser-Strömungs- und Wärmetransportmodell für Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfall und das Klettgau in Auftrag gegeben. Dieses sollte Anfang 2024 vorliegen.

23 BAUDEPARTEMENT

Landwirtschaftliche Bewässerung

Im Oktober 2023 erfolgte der Baustart beim Bewässerungsprojekt «Bewässerungsgenossenschaft Bibertal (BGB)». Zu Handen der Begleitgruppe «Umweltmonitoring Bibertal» wurde der erste Umweltmonitoringbericht BGB in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt und dem Interkantonalen Labor erarbeitet. Aufgrund des sehr trockenen und heissen Wetters während der Bewässerungsperiode mussten die landwirtschaftlichen Bewässerungen aus der Biber im August und September zeitweise eingestellt werden.

Erdwärmenutzung

Im Berichtsjahr wurden 131 Vorabklärungen für Erdwärmenutzungen gemacht, wovon 36 (Vorjahr 24) gewünschte Nutzungen nicht zulässig waren. Insgesamt wurden 78 (Vorjahr 48) Bewilligungen für eine Erdwärmesondenanlage erteilt.

Auf dem Werkhofareal von Tiefbau Schaffhausen wurde eine zweite Probebohrung ausgeführt und anschliessend erfolgreich eine textile Koaxial-Erdwärmesonde eingebaut. Bei diesem Pilotprojekt handelt es sich um eine Erdsonde im Grundwasser.

Materialabbau

Im Kanton Schaffhausen wird in 8 Kies-, 8 Grien-, 4 Tongruben sowie in einem Kalksteinbruch Material abgebaut bzw. verarbeitet. 2022 (die Daten 2023 liegen noch nicht vor) wurden rund 244'000 m³ Kies und Sand (lose) und damit rund 10'000 m³ weniger als im 10-Jahresmittel abgebaut. Davon wurden rund 157'000 m³ bzw. 73 % innerhalb des Kantons verbraucht, was einem Kiesverbrauch von rund 1.8 m³ pro Einwohner entspricht. Die im Kanton Schaffhausen bewilligten Kiesreserven betrugen damit Ende 2022 noch etwa 4.9 Mio. m³ (lose). In Zusammenarbeit mit dem Fachverband der schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB wurden zwölf Materialabbaustellen sowie eine Inertstoffdeponie einer Inspektion unterzogen. Alle geprüften Abbaustellen sind in einem guten bis sehr guten Zustand und haben die Inspektion bestanden. 2023 wurden in zwei Kiesgruben sowie in einer Griengrube Rekultivierungsmassnahmen umgesetzt.

2330 Hochbauamt

Dienststellenleitung

Das Hochbauamt ist zuständig für die Aufsicht, Verwaltung und den Betrieb der staatlichen Gebäude und Anlagen sowie für die Aufsicht, Projektbegleitung und Baubegleitung bei kantonalen Bauvorhaben. Zudem erbringt es Leistungen im Bereich der Immobilienbewirtschaftung und verwaltet das Immobilienportfolio

des Kantons. Diese Leistungen werden von den Bereichen «Projektrealisierung & Instandhaltung», «Facility Management Verwaltungsliegenschaft» und «Immobilien» erbracht.

Es wurde ein neuer Bereich «Projektentwicklung & Architektur» aufgebaut. Der Bereich stellt sicher, dass Gebietsentwicklungen und Bauprojekte der kantonalen Verwaltung zukunftsorientiert und nachhaltig sind sowie einen Beitrag zur Baukultur im Kanton Schaffhausen leisten.

Projektentwicklung & Architektur

Polizei- und Sicherheitszentrum

Im ersten Quartal wurde das Bauprojekt weiter ausgearbeitet mit Schwerpunkt ICT (Information-, Communication-Technology) und Sicherheit. Ebenso wurde bei den anderen Gewerken die TU Ausschreibung vorangetrieben und die Planung abgeschlossen. Weitere Präzisierungen wurden für die laufende Baueingabe auf Verlangen der städtischen Baubehörde erarbeitet und nachgereicht. Das zweistufige Verfahren zur Ermittlung von sechs valablen Totalunternehmen, die fähig und willens sind, ein so grosses Projekt umzusetzen, wurden in der ersten Phase bestimmt. Mitte des zweiten Quartals ist die Volksmotion zur Erweiterung des PSZ eingereicht worden und wurde mit grosser Mehrheit vom Kantonsrat an den Regierungsrat überwiesen. Dies führte dazu, dass für eine verbindliche Aussage zu den Mehrkosten und weiteren Konsequenzen im «Bericht und Antrag» die Planung und die Ausschreibung auf die Erweiterung ergänzt werden musste. Zu Beginn des dritten Quartals wurde die Baubewilligung für das Grundprojekt erteilt (diese ist unterdessen rechtskräftig), ebenso wurde die Ausschreibung für das Grundprojekt abgeschlossen. Planung und Ausschreibung für die Erweiterung wurde abgeschlossen und weitere Auflagen aus der Baubewilligung wurde erledigt. Ende des vierten Quartals wurde die Ausschreibungen an die sechs Totalunternehmer, die aus der Präqualifikationsphase (1. Phase) hervorgingen, zur Offertkalkulation gesendet. Die Bauteuerung ist im Jahr 2023 kaum weiter angestiegen.

Gemeinsames Ausbildungszentrum Beringen

Anfangs des Berichtsjahres hat die Gebäudeversicherung die Bauherrenvertretung ausgeschrieben und diese im Mai an ein lokales Büro vergeben. Die Bauherrenvertretung machte sich direkt daran, die Ausschreibung für den Generalplaner aufzugleisen und durchzuführen. Ende September konnte dann die Vergabe an den Generalplaner erfolgen. Seit Oktober ist der Generalplaner daran, das Vorprojekt zusammen mit den Nutzern zu überarbeiten, mit dem Ziel bis im Februar 2024 einen Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeit von +/- 10 Prozent auszuarbeiten. Durch die aufwändige

Suche nach einer passenden Bauherrenvertretung verschiebt sich die Inbetriebnahme auf frühestens Januar 2026.

Umzug Pädagogische Hochschule in die Kammgarn

Für den Innenausbau des 2. und 3. Obergeschosses des Westflügels der Kammgarn wurde im Berichtsjahr in enger Zusammenarbeit zwischen Hochbauamt, Architektenteam und Schulleitung das Layout der Raumaufteilungen erarbeitet. Die Baueingabe für den Innenausbau erfolgte Ende August 2023. Mit dem eigentlichen Umzug der PHSH vom Ebnet in den Kammgarn Westflügel ist per Mitte 2026 zu rechnen.

Durchgangsplatz Ziegelhütte

Das Bauprojekt für den Durchgangsplatz Ziegelhütte wurde anfangs 2023 in Angriff genommen und konnte bis zum Frühling 2023 abgeschlossen werden. Ende April ist das Finanzhilfegesuch mit allen nötigen Dokumenten beim Bund eingereicht worden. Der Bund hat zugesagt, sich mit 500'000 Franken finanziell am Projekt zu beteiligen. Die Baueingabe ist auf anfangs 2024 geplant. Der Baustart soll im Sommer erfolgen, die Inbetriebnahme des Durchgangsplatzes ist auf Ende 2024 geplant.

Städtebauliche Entwicklung des Klosterviertels

Gestützt auf den Letter of Intent zwischen der Stadt und dem Kanton Schaffhausen hat das kantonale Hochbauamt die Planung zum Klosterviertel aufgenommen. Ziel ist eine Testplanung mit mehreren Architektur- und Städtebaubüros. Dabei soll das städtebauliche, gestalterische, nutzungsspezifische und ökonomische Potenzial des Areals ausgelotet werden. Der inhärente Wert des Areals wird in verschiedene Nutzungsrichtungen geprüft werden. Insbesondere ist eine nachhaltige Nutzungsmischung und Kreieren eines lebendigen Stadtteils anzustreben. Die Resultate der Testplanung werden die Grundlage für einen behördenverbindlichen Rahmenplan bilden. Anhand von diesem ist das Areal zukünftig zu entwickeln. Dazu wurde im Verlaufe des Berichtsjahres die Entwicklungsplanung mit Ablauf und Verfahren erstellt. Derzeit wird in Begleitung einer externen Fachperson die Ausschreibung zur Findung eines Verfahrensbegleitungsbüros vorbereitet.

Gebietsentwicklung Herblingertal

Das Projekt unter Leitung der Stadtplanung Schaffhausen wurde in einem Projektteam mit Vertretenden verschiedener Amtsstellen von Stadt und Kanton Schaffhausen, der kantonalen Wirtschaftsförderung sowie privaten Grundeigentümern vorbereitet. Ziel der Testplanung ist es, ein Gesamtkonzept zu entwickeln, welches aufzeigt, wie sich das Gebiet weiterentwickeln kann. Die Ergebnisse der Testplanung bilden die Grundlage für den im Anschluss zu erarbeitenden behördenverbindlichen Rahmenplan. Der Kanton

ist als Parzellenbesitzer Teil des Projektteams und des Begleitpremiums während der Testplanung. Die Zwischenbesprechungen, Schlussabgabe sowie Schlussbesprechung der Testplanung haben bis Ende 2023 stattgefunden. Der Synthesebericht ist in Bearbeitung und wird im ersten Quartal 2024 vorliegen.

Gebietsentwicklung Mühltal

Unter der Leitung der Stadtplanung Schaffhausen ist der Kanton beteiligt an der Testplanung zur Gebietsentwicklung Mühltal. Im Sinne einer Partnerschaft agieren die Stadt als hoheitliche Planungsträgerin, verschiedene Grundeigentümer als private Planungsträger sowie der Kanton als öffentlich-rechtlicher Planungsträger und ebenfalls Grundeigentümer mehrerer Parzellen gemeinsam, um das Gebiet zu entwickeln. Nach gemeinsamer Grundlagenarbeit in Form einer Potenzialstudie zu allen Arealen haben drei Architekturteams mit der Arbeit Ende Dezember 2023 begonnen. Die Testplanung wird bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Der Schlussbericht und Syntheseplan wird bis im Frühling 2025 vorliegen. Danach kann ein behördenverbindlicher Rahmenplan erstellt werden und eine entsprechende Sonderzone mit Quartierplanpflicht ausgeschieden werden.

Gebietsentwicklung Vordere Breite

Im Sommer 2023 hat die Stadt Schaffhausen den am 17. Oktober 2018 unterzeichneten Letter of Intent einseitig gekündigt. Der Stadtrat bekräftigt aber die Absicht, bei den anstehenden Schritten weiterhin mit dem Kanton zusammen zu arbeiten, um gemeinsam eine gute Lösung für die Vordere Breite zu finden.

Projektrealisierung & Instandhaltung

BBZ

Charlottenfels, Aufwertungsarbeiten im Schulhaus

Nachdem das Landwirtschaftsamt im November 2023 in das Verwaltungsgebäude Mühltal (VGM) umgezogen ist, wurde das ganze Dachgeschoss für das BBZ teilsaniert. Die Räumlichkeiten dienen neu als Gruppen- und Lehrervorbereitungszimmer. Ebenso wurden in den Schulferien sämtliche Beleuchtungsmittel durch neue LED-Leuchten ersetzt. Die Korridore sind frisch gestrichen worden, alle Treppengeländer wie auch alle Fluchtweeinrichtungen sind den neu gültigen technischen Normen angepasst worden. Das Flachdach wurde teilsaniert, die Oblichter und Personensicherung erneuert und eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 47 Kilowatt-Peak (kWp) installiert.

Sanierung Beleuchtung im Haupt-, Erweiterungsbau und Turnhalle

Im Hauptbau BBZ wurde das letzte Stockwerk im Osttrakt mit neuen LED-Leuchten ausgestattet. Die in der Decke eingebaute achteckige Leuchte um den Teich im Atrium wurde ebenfalls

23 BAUDEPARTEMENT

auf LED-Leuchtmittel umgebaut. Auch die Nasszellen im Erweiterungsbau (Ligno Color) wie auch in der Turnhalle erhielten eine neue und moderne LED-Beleuchtung.

Charlottenfels, Erweiterungsneubau

Die Planungsarbeiten wurden im ersten Quartal 2023 zügig vorangetrieben. Im Mai ist die Baueingabe für die Schulraumerweiterung wie auch das Abbruchgesuch für das alte Gewächshaus eingereicht worden. Parallel dazu wurden alle benötigten Arbeitsgattungen ausgeschrieben und vergeben. Im November musste das alte Gewächshaus nach einer Altlastensanierung dem Neubau weichen und die Vorbereitungsarbeiten am Grundstück wie auch Baumeisterarbeiten wurden in Angriff genommen. Ab März 2024 soll der Holzbau aufgerichtet werden, damit die Schulbaute fristgerecht im August 2024 in den Betrieb gehen kann.

Kantonsschule

Areal Aufwertung und Neugestaltung Aussenraum

Der versiegelte Schwarzbelag wurde auf einer Fläche von 1'000m² durch eine Chausserie (Kiesbelag) ersetzt. Gleichzeitig erfolgte die Neuanpflanzung von zehn Bäumen für die Kühlung und Beschattung des Areals sowie von zwei Unterständen für die Schülerinnen und Schüler. Für infrastrukturelle Verbesserungen wurden während der Sanierung die Wasser- und Elektrizitätsleitungen sowie die alten Kandelaber durch neue LED-Leuchtmittel ersetzt.

Staatsliegenschaften

Schloss Charlottenfels, Kantonales Corona-Impfzentrum

Nach Auflösung des kantonalen Corona-Impfzentrums wurden die historischen Räumlichkeiten aufgefrischt. Die Arbeiten werden anfangs 2024 abgeschlossen. Das Schloss kann danach wieder für die gewohnten Veranstaltungen genutzt werden.

Werkhof Schweizersbild, Ersatz Tankstellendach

Die Tankstelle im Areal Schweizersbild dient dem Kanton im Krisenfall als Nottankstelle. Das in die Jahre gekommene Tankstellendach wurde durch eine neue Stahlbaukonstruktion und eine Glas-in-Glas-Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 18 Kilowatt-Peak (kWp) ersetzt.

Werkhof Schweizersbild, Ersatz mechanische und elektrische Werkstätten

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten und der Inbetriebnahme des Waschplatzes im ersten Quartal wurde für die gesamte Werkstatt in der Nachbarhalle ein Provisorium eingerichtet. Im April wurde mit der Altlastensanierung und dem Rückbau der Werkstatthalle begonnen. Die Aussenwände im Keller wie auch die Wände des Waschrums wurden aus Gründen der Nachhaltigkeit weiterver-

wendet. Nach dem erfolgten Rückbau ist die neue, höhere und breitere Halle aufgerichtet worden. Die Rohbau-, Innenaus- und Betriebseinrichtungsarbeiten schritten gut voran. Der Bezug erfolgt mit leichter Verspätung anfangs 2024.

Verwaltungsgebäude Mühlental, Sanierung Stützmauer und Parkplatz Nord

Die Stützmauer auf dem nördlichen Parkplatz des Verwaltungsgebäudes Mühlental konnte im Herbst 2023 saniert werden. Dabei wurden die schadhafte Stellen herausgespitzt und anschliessend wieder aufmodelliert. Um die Absturzsicherheit zu gewährleisten, ist ein Maschendrahtzaun entlang der Stützmauer montiert worden. Aufgrund von Rissen und Senkungen im Asphaltbelag wurde dieser komplett ersetzt.

Rückbau Pflegezentrum

Mit dem Rückbau konnte planmässig Ende Mai 2023 begonnen werden. In den ersten drei Monaten wurden sämtliche Altlasten aus den Gebäuden fachgerecht entfernt. Ab September ist der maschinelle Rückbau gestartet worden. Im Januar 2024 wird bei der Heizzentrale die Trafostation abgeschaltet und rückgebaut, so können die Rückbauarbeiten ab März 2024 auch bei der Heizzentrale beginnen.

Auslagerung Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt

Nach einer intensiven Ausführungsplanung starteten im Sommer die Arbeiten für den Bau des neuen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes an der Solenbergstrasse in Herblingen. Bereits im Frühling erfolgte im kantonseigenen Wald der Einschlag für das Holz, welches zur Herstellung der Konstruktionshölzer und Tragkonstruktion verwendet werden wird. Dafür wird ein Holzvolumen von ca. 1'000 m³ Rundholz verarbeitet. Auch der Ökologie wird Rechnung getragen. Aufgrund der hohen Versiegelung durch die Verkehrsflächen rund um den Neubau wurden in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Planungs- und Naturschutzamt umfangreiche Ersatzflächen im Herblingertal gesucht. Die definierten Ersatzflächen sollen den ökologischen Ausgleich im Herblingertal gewährleisten und nachhaltig sicherstellen. Im März 2024 wird mit der Aufrechte ein nächster grosser Meilenstein erreicht. Der Betrieb in den neuen Gebäuden wird dann ab November 2024 aufgenommen.

Löwenstein: Sanierung Obere Scheune

Auf dem Biobauernhof Löwenstein werden ein Eber, eine ferkelführende Muttersau mit Ferkeln und Mastschweine gehalten. Dies in einem alten Stallgebäude, in welchem die derzeitigen Bio-Standards aus der Sicht von Tierwohl, Stallklima und Hygiene nur schwer umsetzbar beziehungsweise einhaltbar sind. Aus diesem Grund wird ein Ersatzbau des bestehenden angebauten Schwei-

nestalls mit Auslauf realisiert. Auf der Hauptscheune wird zudem noch eine Photovoltaikanlage montiert. Mit den Arbeiten konnte im Herbst begonnen werden, die Arbeiten sind im Frühsommer 2024 abgeschlossen. Parallel zu diesen Arbeiten wurde auf dem Werkstattgebäude bereits zum Jahresende eine Photovoltaikanlage mit 38 Kilowatt-Peak (kWp) installiert und in Betrieb genommen.

Facility Management Verwaltungsliegenschaft

Staatsliegenschaften: Bürogebäude Waldhaus VGW

Im Erdgeschoss wurde der Eingangsbereich neugestaltet und mit einer Trennwand zu den oberen Geschossen abgetrennt. Besuchende müssen sich nun über die neu installierte Gegensprechanlage bei den jeweiligen Dienststellen anmelden. Durch diesen Umbau wird unter anderem die Sicherheit der Mitarbeitenden erhöht. Zusätzlich wurde im gesamten Gebäude die Zutrittskontrolle von Mobatime auf Gantner umgestellt. Das Hochbauamt strebt ein einheitliches Zutrittskontrollsystem in allen Verwaltungsliegenschaften an.

Staatsliegenschaften: Liegenschaften Beckenstube 5, 7 und 9

In den Liegenschaften wurde ein neues Zutrittskontrollsystem eingebaut. Zudem wurde im Gang im Erdgeschoss der Beckenstube 9 eine Trennwand und ein Wartebereich erstellt, damit die Kundschaft nicht unangemeldet bis in die Büros der Mitarbeitenden vordringen kann.

Staatsliegenschaften: Herrenacker 3/5 Einbau Dusche und Garderobe für Archäologie und Ersatz der Brandmeldeanlage

Im Erdgeschoss wurde der bestehende Sanitärraum umgebaut und zusätzlich zur neuen Toilette eine Dusche eingebaut. Für die Mitarbeitenden der Archäologie sind zwei Garderobenabteile eingebaut worden. Weiter wurden einige Büros der Archäologie sowie des Erziehungsdepartements aufgefrischt und die in die Jahre gekommene Brandmeldeanlage ersetzt.

Staatsliegenschaften: Bürogebäude Waldhaus VGW, Stockwerksanierung

Für die Kantonale Steuerverwaltung wurden die Büroräumlichkeiten im 10. Obergeschoss umfassend saniert. Decke, Wände und Holzwerk wurden aufgefrischt sowie die Beleuchtung und Bodenbeläge ersetzt. Im Erdgeschoss ist die Rauchdruckanlage altershalber erneuert worden.

Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit

Das Hochbauamt konnte auch 2023 alte Bürotische mit 115 neuen Stehtischen ersetzen und so einen Beitrag zu ergonomischen Arbeitsplätzen leisten. Neben den Tischen wurden auch 60 alte Stehleuchten (220 Watt) mit neuen LED-Stehleuchten (96 Watt) er-

setzt werden. In Zusammenarbeit mit dem Interkantonalen Labor wurde eine neue Weisung für die Verwendung von Recyclingbeton erstellt; diese dient den externen Planern als Vorgabe bei Bauvorhaben für den Kanton. Auf kantonalen Liegenschaften wurden zudem Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 185 Kilowatt-Peak (kWp) installiert und in Betrieb genommen..

Immobilien

Schaffhausen, Mühlentalstrasse 105 «VGM» Büros ehemals KSD

Die Informatik Schaffhausen hat ihre neuen Flächen in der Stahlgiesserei bezogen und den Betrieb aufgenommen. Die Büroflächen im Verwaltungsgebäude wurden per 30. Juni 2023 ordnungsgemäss zurückgegeben.

Schaffhausen, Mühlentalstrasse 136, Büros im 2. + 3. Obergeschoss ehemals Contact Tracing und Covid-Hotline

Die für das Contact Tracing und die Covid-Hotline benötigten Flächen im 3. Obergeschoss konnten per 30. Juni 2023 zurückgegeben werden. Die Flächen im 2. Obergeschoss wurden bereits im August 2021 zurückgegeben.

Schaffhausen, Kronengässchen 3, Büros im 2. Obergeschoss für das Konkursamt

Die fehlenden Flächen am Standort Münsterplatz 31 für das Betreibungs- und Konkursamt Schaffhausen konnten durch die Auslagerung des Konkursamtes kompensiert werden. Die Flächen wurden ab Juli 2023 bezogen.

Schaffhausen, Bahnhofstrasse 34 (Postgebäude) Büros und Flächen im 1. Obergeschoss für die Staatsanwaltschaft

Die Stellenaufstockung bei der Staatsanwaltschaft sowie fehlende Flächen an den insgesamt vier Standorten erforderten eine Zwischenlösung bis zum Einzug ins Polizei- und Sicherheitszentrum. Die Flächen werden nach Fertigstellung des Innenausbaus durch den Vermieter Post AG bezogen.

Schaffhausen, Mühlentalstrasse in den Gebäuden der Stahlgiesserei, Büros und Flächen für das Sozialamt

Die Verdopplung der Mitarbeitenden des Sozialamts in den letzten Jahren sowie teilweise prekäre Platzverhältnissen bei den Standorten Krebsbach und Walther-Bringolf-Platz 4 erforderten eine neue nachhaltige Lösung. Die Flächen werden nach Fertigstellung des Innenausbaus durch den Vermieter Klaiber Immobilien AG bezogen.

23 BAUDEPARTEMENT

2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (ADA)

2337 Archäologie

Rettungsgrabungen und bauarchäologische Untersuchungen

Die Konzentration der Siedlungsentwicklung auf bereits überbautes Gebiet führt zunehmend zu Grossgrabungen. Da es sich um seit Jahrhunderten besiedelte Areale handelt, kommt bei der verdichteten Bebauung noch bestehender Leerflächen oder bei Ersatzbauten immer wieder Archäologie zum Vorschein. Neben zahlreichen kleineren Einsätzen auf Baustellen im ganzen Kantonsgebiet führten folgende Bauprojekte zu grösseren Rettungsgrabungen.

- Im Gewerbegebiet von Schleithelm soll eine bisher als Weide genutzte Parzelle mit einer Reithalle bebaut werden. Vorabklärungen zeigten, dass sich unter der Wiese ein ganzes römisches Wohnquartier des Städtchens Iuliomagus befindet. Daraufhin wurden die Baupläne überarbeitet, um die baubedingten Bodeneingriffe und damit den Grabungsaufwand zu verringern. Obschon dadurch die Grabungsfläche um die Hälfte reduziert werden konnte, sind umfangreiche Rettungsgrabungen unumgänglich. In einer ersten Etappe wurde der Bereich der künftigen Erschliessungsstrasse untersucht. Dabei kam der Grundriss eines Wohngebäudes mit einem gedeckten Säulengang entlang der Strasse zum Vorschein. In der Strassenkofferung zeichneten sich noch die Spuren von römischen Wagenrädern ab.
- In Hallau wurden beim Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage Siedlungsspuren aus der Bronzezeit und dem Frühmittelalter entdeckt. Die frühmittelalterlichen Funde könnten vom nicht mehr existierenden Dorf Aatlinge stammen.
- Eine Grossüberbauung oberhalb der Altstadt von Stein am Rhein löste eine Rettungsgrabung von mittelalterlichen Mauern eines bislang unbekannten Gebäudes aus. Darum herum lagen Unmengen an Tonscherben von Kochtöpfen, Ofenkacheln und Schüsseln. Es dürfte sich hierbei um eine städtische Abfalldepotie aus dem Mittelalter handeln.
- Die Umbauarbeiten im Nordteil des Stadthausgevierts in Schaffhausen werden nach wie vor eng begleitet. Dabei verfeinert sich das Bild der Bau- und Nutzungsgeschichte des ehemaligen Klosters zusehends dank neuer Aufschlüsse im Boden und in den Gebäuden. Mehrere Mauerzüge, die beim Anlegen eines Leitungsschachtes zum Vorschein kamen, stammen aus der Frühzeit der Stadt Schaffhausen (11./12. Jahrhundert). Sie werfen ein Licht auf die noch wenig bekannte vorklosterzeitliche Bebauung des Areals. Im Herbst kamen hinter modernem Wand-

verputzt überraschend zwei zugemauerte, spitzbogige Doppelfenster aus dem 13. Jahrhundert zum Vorschein. Sie deuten darauf hin, dass der zugehörige Raum einst als Kapelle oder als repräsentativer Saal genutzt worden ist.

Ruinenunterhalt

- Die bei Bauarbeiten für das neue Ortsmuseum in Beringen entdeckten Burgmauern bleiben erhalten und sind Teil der neuen Ausstellung. Die Mauern des ehemaligen Wassergrabens wurden von Spezialisten gesichert und der Mörtel stellenweise ergänzt.
- Die Ostmauer des römischen Kastells von Stein am Rhein muss saniert werden. Um die Kosten hierfür zu eruieren, wurde im Sommer ein Abschnitt der Mauer testhalber vom Bewuchs befreit, gereinigt und untersucht. Die Ergebnisse sind relevant für das Sicherungskonzept. Zudem wurden Konzepte zur Umgebungsgestaltung sowie zur Vermittlung erarbeitet. Die Sanierung kann nach Sicherstellung der Finanzierung durch Kanton, Gemeinde, Bund und eventuell Stiftungen frühestens 2025 in Angriff genommen werden.

Lager und Archiv

Die im Dezember 2022 begonnenen Umzugsarbeiten des Fund-Aussenlagers im ehemaligen Pflegezentrum in eine Gewerbehalle an der Solenbergstrasse 35 sind abgeschlossen. Zusätzlich wurde ein Grossteil des Grabungswerkzeuges vom Zeughausareal ins neue Lager überführt mit dem Ziel, nur noch ein Aussenlager zu bewirtschaften.

Aufgrund der vielen Grabungen sind grosse Mengen an Fundmaterial neu hinzugekommen. Die Funde werden fortlaufend gewaschen und beschriftet. Eine Auswahl an Metallfunden wird restauriert. Dennoch übersteigt die Menge die Kapazitäten des eigenen Restaurierungslabors, weshalb ein Teil der Arbeiten extern vergeben werden musste. Spezialisten im Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums legten Grabbeigaben aus Löhnigen frei. Die zahlreichen Metallobjekte von Detektorgängern reinigt ein selbständiger Restaurator. Besonders arbeitsintensiv, aber sehr lohnend war die Restaurierung eines verrosteten Eisendolches mit einer Verzierung aus Silber.

Die meisten Neufunde können nur summarisch erfasst werden. Im Fundstellenregister sind aber im Berichtsjahr acht Fundstellen neu erfasst worden, so dass der Stand neu bei 1'202 Fundstellen im Kanton Schaffhausen steht. In der Funddatenbank sind 124'988 Objekte erfasst; 2023 sind 809 neue Objekte aufgenommen worden.

Öffentlichkeitsarbeit

- Im Juni fand die Tagung des Netzwerks Archäologie Schweiz in Schaffhausen statt mit über 120 Teilnehmenden. Referierende aus der ganzen Schweiz hielten Vorträge zum Thema «Mensch und Tier - Eine Jahrtausendealte Beziehung».
- Dem Instagram-Account des ADA folgen über 1'250 Personen. Er gibt aktuelle und exklusive Einblicke in die Arbeit der Denkmalpflege und Archäologie.
- Im Programm der Gesellschaft für Archäologie, Pro Iulimago, bot die Kantonsarchäologie Führungen und einen Vortrag an.
- Die Kantonsarchäologie beteiligte sich am Familientag des Museums zu Allerheiligen zum Thema «Römer» mit einem Stand, an welchem römisches Essen gekostet werden konnte.
- Das Archäomobil Ostschweiz, welches in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Zürich und Schaffhausen unterwegs ist, haben rund 30 Schulklassen im Kanton Schaffhausen gebucht. Zudem war es am Herbstfest in Gächlingen im Einsatz.

Auswertungen und Publikationen

Im Winter erschien die erste Ausgabe des PopUp, einer neu entwickelten Publikationsreihe der Kantonsarchäologie. Das populärwissenschaftliche Magazin erscheint in lockerer Folge und präsentiert die spannendsten und relevantesten Ergebnisse aus archäologischen Ausgrabungen. Es spricht eine breite Leserschaft an und dient zugleich als Einstiegslektüre zu den zugehörigen, online verfügbaren Fachpublikationen. Die erste Ausgabe berichtet über die keltischen Töpferöfen von Osterfingen.

Die neue Projektleitung Auswertungen gleiste als erstes die Auswertungen der Grabungen im Stadthausgeviert auf. Daneben laufen Vorbereitungsarbeiten zu zwei Auswertungen (Stein am Rhein, spätrömisches Gräberfeld und Zunfthaus Obere Stube).

2338 Denkmalpflege

Allgemeines

Die «Denkmalpflege Schaffhausen» übernimmt gemäss vierjähriger Leistungsvereinbarung auch die denkmalpflegerischen Aufgaben der Stadt Schaffhausen. Für das kommende Jahr 2024 konnte mit 24 Gemeinden eine Vereinbarung für die Entschädigung der Dienstleistungen zu kommunalen Denkmalschutzfragen gemäss gesetzlicher Vorgabe nach NHG abgeschlossen werden.

Bauberatung/Restaurierungen

Die Denkmalpflege hat verschiedene Restaurierungen von kantonalen und nationalen Schutzobjekten betreut und die kommunalen Behörden im Rahmen von Anfragen und Stellungnahmen bei denkmalpflegerischen und ortsbildpflegerischen Aufgaben beraten.

Die Planungsphase und die Restaurierung von Schutzobjekten auf dem Stadtgebiet der Stadt Schaffhausen erforderte eine regelmässige fachliche Begleitung: Die Instandstellung und der Ausbau der Altstadtliegenschaften am Münsterplatz 4, der Vorstadt 3 sowie an der Vorstadt 6/8 konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Der Umbau des ehemaligen Amtshauses des Konstanzer Bischofs an der Vorstadt 14 sowie die Gesamtisanierung des Hauses zur alten Post an der Schwertstrasse 1 erforderten eine stete Begleitung. Ausserhalb der Altstadt wurde die Gesamtisanierung des Kindergartens Buchthalen aus dem Jahr 1947 und der Villa an der Munotstrasse 31 begleitet. Die Aussensanierung und der Dachausbau des Hauses an der Promenadenstrasse 27, das 1892 entstanden ist, wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

Einen denkmalpflegerischen Arbeitsschwerpunkt bildete auch 2023 die Begleitung der Umbauarbeiten im Bereich des mittelalterlichen Barfüsserklosters im heutigen Stadthausgeviert. Hier besteht die Herausforderung die Instandstellung einer teilweise noch hochmittelalterlichen Bausubstanz mit den heutigen Ansprüchen und Anforderungen in Einklang zu bringen. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde zudem die baugeschichtliche Inventarisierung des Museums zu Allerheiligen erstellt sowie die romanische Loggia restauriert. Die Restaurierung der Natursteinpflasterung im sogenannten «Schnegg» des Munots als originale Erschliessung der Zinne aus dem 16. Jahrhundert wurde mit Spezialisten in historischer Pflasterung konzipiert.

In den Landgemeinden blieb 2023 die Bautätigkeit auf hohem Niveau. Die Denkmalpflege stand bei den verschiedenen Restaurierungs- und Umbauarbeiten sowie bei der Planung von Neubausprojekten innerhalb der geschützten Ortskerne beratend zur Seite. Fast in allen Gemeinden bildete dabei die fachliche Beurteilung von geplanten Neubauten einen neuen Schwerpunkt der Arbeit. Dabei kam der Erarbeitung von denkmalpflegerischen Erhaltungszielen und ortsbaulichen Zielsetzungen eine bedeutende Rolle zu.

In Beringen wurde mit den Bauarbeiten für das neue Ortsmuseum begonnen und in Neunkirch schritten die Projektierungsarbeiten beim Oberhof voran. Beim Primarschulhaus in Gächlingen begannen die Umbaumassnahmen, während diese beim Schulhaus in Hallau abgeschlossen wurden. Die Bachmauernsanierung in Schleithelm blieb für die Denkmalpflege weiterhin ein Schwer-

23 BAUDEPARTEMENT

punkt. Die Baubegleitung der laufenden Baustellen wurde laufend weitergeführt. Dazu gehört unter anderem der Komplex Hauptstrasse/Waaggässli und das Haus zum Metzgerrain in Hallau sowie der Rebstock in Rüdlingen. Die Planung von Umnutzungen diverser Industriehallen und Gebäuden auf dem SIG Areal in Neuhausen am Rheinfall wurde weiter vorangetrieben. Weiter wurde die Renovation des Pfarrhauses in Neuhausen am Rheinfall begleitet.

In Stein am Rhein wurde die Renovierung und der Umbau des Steinerhofs abgeschlossen. Nach dem Kauf des Gebäudes Unterstadt 20 durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung wurden die notwendigen Sicherungsarbeiten am Rohbau gestartet. Nebst verschiedenen Fassadenrenovationen wurde die Sanierung und Restaurierung der Chlosterscheune beim Kloster St. Georgen denkmalpflegerisch begleitet; die Scheune weist sehr viel interessante Originalsubstanz aus der Bauzeit um 1430 auf.

Für die kommende Renovation von Rathaus, Steinbock und Zeughaus für die öffentliche Verwaltung wurde die Planerwahl im selektiven Verfahren nach SIA 144 gestartet.

Nebst der Bauberatung wurden von der kantonalen Fachstelle 290 eingereichte Baugesuche und Vorprojekte beurteilt und entsprechende Fachstellungnahmen zuhanden der Gemeinden und des Bauinspektorats verfasst. Weitere 80 Bauvorhaben wurden für die Stadt Schaffhausen beurteilt.

Kantonsbeiträge

Zur Unterstützung von Restaurierungsvorhaben wurden an 26 Objekten Beiträge aus dem NH-Fonds in der Höhe von insgesamt Fr. 422'362.-- zugesichert.

Bundesbeiträge – NFA

Auf Grund der Programmvereinbarung mit dem Bund im Bereich Denkmalpflege und Heimatschutz für die Laufzeit 2021–2024 steht für die Unterstützung aufwändiger Restaurierungen, v.a. Vorhaben Dritter, eine jährliche Summe von Fr. 350'000.-- an Bundessubventionen zur Verfügung. Es wurden im Berichtsjahr an vier Objekte insgesamt Fr. 255'615.-- zugesichert. Die vorgängigen Programmvereinbarungen wurden durch das Bundesamt für Kultur geprüft und für korrekt erfüllt erachtet.

Nutzungsplanung und Ortsbildpflege

Die Denkmalpflege hat im Berichtsjahr 10 Mitberichte zu Nutzungsplanungsänderungen, Quartierplänen und Umweltverträglichkeitsprüfungen verfasst.

Festsetzung der Inventare/Verzeichnisse gemäss NHG

Per Ende 2023 sind für 23 Dörfer (20 Gemeinden) die Inventare der Baudenkmäler genehmigt (Bargen, Beringen/Guntmadingen, Buch, Buchberg, Dörflingen, Gächlingen, Hemishofen, Lönnigen, Lohn, Neuhausen am Rheinfall [VKD], Neunkirch, Oberhallau, Ramsen, Rüdlingen, Schaffhausen [VKD, ausserhalb Altstadt], Schleithelm, Siblingen, Stein am Rhein, Thayngen/Ortsteil Barzheim, Wilchingen/Osterfingen).

Die Inventare der Gemeinden Beggingen, Büttenhardt, Merishausen, Schaffhausen (Altstadt), Stetten, Thayngen (Ortsteile Reiatgemeinden) und Trasadingen sind in Bearbeitung. Die Gemeinde Hallau hat das Denkmalschutzinventar an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2023 festgesetzt.

Für das Gebiet der Altstadtzone Schaffhausen wurde das 2021 gestartete Projekt «VKD» fachlich konsolidiert und für den Beschluss durch die Stadt Schaffhausen vorbereitet.

Rechtsfragen

Die Denkmalpflege wurde in sechs Rekursfällen zur Stellungnahme aufgefordert.

Öffentlichkeitsarbeit

Am Tag des Denkmals wurde die Grossbaustelle des Stadthauses gezeigt und mittels verschiedenen Führungen dem interessierten Publikum Einblicke in das aktuelle Umbauvorhaben und bedeutende Kulturdenkmal des ehemaligen Barfüsserklosters im Herzen der Altstadt gewährt.

2023 konnte die Denkmalpflege zudem wiederum verschiedene Fachführungen und Führungen zu aktuellen Umbauvorhaben anbieten, u.a. Führungen in der Stahlgiesserei und im Pfarrhaus am Münsterplatz 32, zu den denkmalpflegerischen Herausforderungen beim Schloss Beringen oder zur Kulturlandschaft der Dörfer Wilchingen und Osterfingen für das Baureferat der Stadt Schaffhausen. Im Rahmen der Startveranstaltung für die Siedlungsentwicklungsstrategie konnte die Denkmalpflege einen Vortrag zur geschichtlichen Siedlungsentwicklung von Buch geben.

2340 Kantonsforstamt

Walderhaltung

Rodungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden für die Sanierung von Quellwasserfassungen zwei temporäre Rodungen bewilligt. Eine Rodung im Umfang von 1'700 m² in Schleithelm im Gebiet «Chällen» (GB Nr. 1465), die

andere im Umfang von 8'150 m² in Löhningen im Gebiet «Räckholtern» (GB Nr. 4274).

Waldfeststellungsverfahren

Es gab keine neuen Waldfeststellungsverfahren.

In allen Forstkreisen wurden jedoch im Sinne einer dynamischen Waldgrenze einige Abgrenzungen zwischen landwirtschaftlichen Nutzflächen und dem Wald neu beurteilt.

Waldzustand

Auswirkungen von Trockenheit und Hitze

Längere niederschlagsarme Trockenperioden dominierten den Sommer bei sehr hohen Temperaturen. Die längste Hitzeperiode mit Temperaturen von 30 bis 35 Grad dauerte vom 11. bis 24. August. Die längste Periode ohne Niederschlag dauerte vom 15. Mai bis am 17. Juni. Das warme und trockene Wetter führte dazu, dass bereits ab Mitte August in weiten Teilen des Randens und im Schaaren die Herbstfärbung einsetzte und vor allem die Buchen das Laub abwarfen. Zum ersten Mal waren auch Jungbestände flächig betroffen.

Auf ein Feuerverbot konnte aufgrund der Regenfälle im Juli verzichtet werden. Die klimabedingten Waldschäden, insbesondere in Buchenbeständen setzten sich ungemindert fort.

Schäden durch Stürme

Der Schaffhauser Wald blieb von grösseren Sturmschäden verschont. Bei mehreren kleineren Ereignissen wurden im ganzen Kanton rund 3'500 m³ Holz geworfen und in der Folge aufgearbeitet.

Schäden durch Schneedruck

Die starken Schneefälle vom 1. und 2. Dezember hatten lokal starke, flächige Schäden und im ganzen Kantonsgebiet Streuschäden durch Schneedruck zur Folge. Baumkronen und ganze Bäume sind unter der Schneelast zusammengebrochen. Strassen und Wege wurden stellenweise blockiert. Einzelne Gebäude, Fahrzeuge und Zäune wurden beschädigt. Die Holzmengen konnten bis Ende Jahr noch nicht vollständig aufgearbeitet werden. Es muss mit rund 15'000 m³ Schadholz gerechnet werden.

Waldkrankheiten, Schadorganismen

Fast alle Baumarten waren durch die Trockenheit geschwächt und wurden vermehrt durch Organismen befallen, die gesunden Bäumen normalerweise nichts anhaben können. Neben der Fichte, die durch den Borkenkäfer befallen wurde, waren besonders die absterbenden Buchen, Föhren und Weisstannen offensichtlich. Bei den absterbenden Buchen waren sowohl Insekten wie auch Bak-

terien und Pilze beteiligt, bei den Föhren und Weisstannen vor allem Insekten (Käferarten). Im gesamten Kanton mussten von Oktober 2022 bis Ende September 2023 rund 22'000 m³ Fichtenholz aufgrund von Borkenkäferschäden zwangsgenutzt werden.

Das Eschentriebsterben verursachte von Oktober 2022 bis Ende September 2023 weiterhin grosse Schäden im Umfang von rund 5'600 m³.

Im Kantonswald im Schaaren wurde zum ersten Mal die Komplexkrankheit «Plötzlicher Eichentod» (AOD) nachgewiesen. Vermutlich werden deshalb in den kommenden Jahren einige der landschaftsprägenden Eichen am Rheinufer im Schaaren absterben.

Forstliche Planung, Kennzahlen zur Waldbewirtschaftung im Kanton

Holznutzung

Stammholz	30'378 m ³
Industrieholz	17'140 m ³
Energieholz	33'274 m ³
Total	80'792 m³

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2022 (Kantonale Waldstatistik)

Waldverjüngung

Die Verjüngungsfläche betrug 76.2 Hektaren (künstlich 49.3 ha, natürlich 26.9 ha), wobei total 18 Hektaren eingezäunt wurden (0.2 % der Waldfläche).

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2022 (Kantonale Waldstatistik)

Beratung

Das Kantonsforstamt bot für verschiedenste Waldeigentümer Unterstützung in der Erarbeitung von Planungsgrundlagen und nahm zu diversen Projekten Stellung. In verschiedenen Bereichen konnten massgebende Grundlagen abgeschlossen und genehmigt, sowie Projekte optimiert und abgeschlossen werden.

Betriebspläne, Waldfunktionspläne

Es wurden keine Betriebspläne abgeschlossen und genehmigt. In Hallau wurden jedoch bereits die Bestandes- und Massnahmenkarten erstellt, der Betriebsplan folgt jeweils zeitnah basierend auf diesen Grundlagen.

Die Überarbeitung des Waldfunktionsplans der Gemeinde Trasdingen wurde begleitet, abgeschlossen und genehmigt.

Tree App Kanton Schaffhausen

Die Waldstandortkarte des Kantons Schaffhausen wurde nach einheitlicher schweizweiter Nomenklatur im Tree App integriert. Das Tool unterstützt die Waldeigentümerschaft bei der Wahl geeigneter Baumarten für drei Klimaszenarien: Klima heute, mässiger so-

23 BAUDEPARTEMENT

wie starker Klimawandel. Die Tree App wurde mit dem Waldportal verknüpft.

Waldportal

Das Waldportal wurde partiell funktional optimiert und erweitert: Die digitalen Daten aus elektronischen Kluppen können neu auch mit der GPS Position des Einzelstammes importiert werden. Die Waldschäden können optimiert erfasst und schneller ausgewertet werden. Die Verwaltung von Massnahmen des Regionalen Naturparks im Wald wurde im Waldportal eingerichtet. Die Kontingentverwaltung wurde vereinfacht. Diverse Plangrundlagen (Massnahmenkarten, Waldfunktionspläne usw.) sowie die Daten der Waldeigentümer wurden aktualisiert.

Waldnaturschutz

Das Konzept Waldbiodiversität wurde erarbeitet. Es beschreibt die Rahmenbedingungen für die Biodiversität im Wald im Kanton Schaffhausen und legt die langfristigen Ziele bis 2050 sowie Handlungsfelder und Massnahmen im Wald fest. Es ersetzt das Konzept für Naturschutz im Wald von 1999.

Ökologische Infrastruktur

In enger Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Naturschutzamt (PNA) wurde die ökologische Infrastruktur im Wald erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse sind direkt in den Bericht «Kantonale Öl-Fachplanung Schaffhausen» eingeflossen, der vom PNA am 25. April 2023 zu Händen des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) eingereicht wurde.

Waldreservate

Das im Richtplan aufgeführte Schutzobjekt «Eggholz» in Rüdlingen und Buchberg wurde als Sonderwaldreservat ausgeschrieben. Gleichzeitig wurde der noch nicht im Naturschutzinventar enthaltene Teil in Buchberg in dieses aufgenommen.

Revierbildung

Die Wälder der Gemeinden Rüdlingen und Buchberg wurden Teil eines neuen kantonsübergreifenden Forstreviers mit den Zürcher Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Rafz, Wasterkingen und Wil. Alle beteiligten Gemeinden haben diesem Vorgehen zugestimmt. Der Wälder dieser Gemeinden werden nun vom Forstrevier respektive Forstbetrieb «Rafzerfeld» bewirtschaftet.

Aus- und Weiterbildung, Kurse

Sechs Jugendliche haben in einem Schaffhauser Forstbetrieb eine Forstwartlehre begonnen. Zwei Forstwartlernende EFZ haben die Forstwartlehre erfolgreich bestanden und abgeschlossen. Zusätzlich unterstützte das Kantonsforstamt die Weiterbildung von sechs Forstwarten.

Das Kantonsforstamt führte für die Förster der Schaffhauser Forstbetriebe drei Förstertagungen durch. Thematisch standen die Auswirkungen des Klimawandels im Fokus der Weiterbildungen: Trockenheitsschäden an Eichen und Buchen sowie das digitale Hilfsmittel «Tree-App» für Baumartempfehlungen bei Pflanzungen inklusive Anschauungsbeispielen von Pflanzungen von klimatoleranten Baumarten.

Der Weiterbildungstag von «WaldSchaffhausen für das Forstpersonal» wurde Ende Oktober in Neunkirch durchgeführt.

Arbeitssicherheitskurse für forstlich ungelernte Personen: 14 Personen haben den fünftägigen Basiskurs Holzernte E28 und 12 Personen haben den fünftägigen Weiterführungskurs Holzernte E29 besucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Kantonsforstamt beantwortete laufend diverse Anfragen der Bevölkerung zur Waldbewirtschaftung oder zu den Waldschäden. Eine Medienorientierung zum Aktionsplan zur Förderung der Küchenschelle wurde gemeinsam mit dem Planungs- und Naturschutzamt, Ressort Naturschutz, durchgeführt.

Die forstlichen Berufe wurden an der jährlich stattfindenden Berufsmesse vorgestellt. Am sogenannten Klimaspaziergang konnten sich die Teilnehmenden ein eindrückliches Bild verschaffen zu den klimabedingten Waldschäden und den damit verbundenen Herausforderungen an unseren Wäldern. Die Waldbegehungen der Gemeinden wurden von den Kreisforstmeistern begleitet und unterstützt.

2341 Förderbeiträge

Programmvereinbarungen mit dem BAFU im Bereich Wald 2020–2024

Das Kantonsforstamt koordinierte und kontrollierte die Massnahmen im Rahmen der Programmvereinbarungen mit dem Bund in den Teilprogrammen Waldbewirtschaftung, Waldbiodiversität, Schutzwald und Schutzbauten. Es wurden im Berichtsjahr insgesamt 474 Massnahmen mit Bundes- und Kantonsbeiträgen finanziell unterstützt.

Durchgeführte Massnahmen:

Waldbewirtschaftung

Jungwaldpflege	304.64 Hektaren
WSL-Testpflanzung	1.27 Hektaren
Bestandesbegründung mit Eichen	6.98 Hektaren

Bestandesbegründung mit seltenen Baumarten	2.52 Hektaren
Bestandesbegründung mit klimatoleranten Baumarten	13.21 Hektaren
Instandstellung von Waldstrassen	10.49 km
Waldbiodiversität	
Pflege von Waldrändern	26.44 Hektaren
Pflege von Waldlebensräumen	175.43 Hektaren
Neue Biotopbäume	18 Stück
Gepflegte Speierlinge	2 Stück
Waldreservat; Vereinbarung für ein Reservat	33.90 Hektaren
Schutzwald	
Pflegemassnahmen im Schutzwald	21.40 Hektaren
Waldpflege entlang Kantonsstrassen und kant. Radrouten	5.53 Hektaren

Insgesamt wurden die oben erwähnten Massnahmen mit 1'274'105 Franken unterstützt.

2352 Wohlfahrtseinrichtungen

Die Signalisation der Wanderwege wurde durch den Forstbetrieb des Kantons in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Schaffhauser Wanderwege und der Fachstelle Wanderwege überprüft und bei Beschädigungen laufend in Stand gestellt. Der Unterhalt der 24 kantonalen Rastplätze im Wald fand turnusgemäss statt. Ferner wurden der Vitaparcours im Geissberg und andere Erholungseinrichtungen erneuert.

2360 Forstbetrieb (Kantonswald)

Holznutzung

Stammholz	6'576 m ³
Industrieholz	6'035 m ³
Energieholz	8'312 m ³
Total	20'923 m³

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2022 (Kantonale Waldstatistik)

Waldverjüngung, Waldpflege

Die Verjüngungsfläche betrug 28.8 Hektaren, wobei keine Flächen eingezäunt wurden. Es wurden 42.9 Hektaren Jungwald gepflegt.

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2022 (Kantonale Waldstatistik)

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz

Im Forstbetrieb gab es glücklicherweise keine grösseren Unfälle. Bei zwei Mitarbeitenden verursachten Zeckenbisse einige Ausfalltage. Die Unfallgefahren, Sicherheitsrisiken und «Beinahe»-Unfälle

wurden laufend analysiert und die Mitarbeitenden auf die entsprechenden Gefahren aufmerksam gemacht.

Waldzustand

Wie im ganzen Kanton war auch der Kantonswald von den Trockenperioden und den Hitzewellen gestresst und geschwächt. Obschon sich die Borkenkäfersituation deutlich entspannt hat, ist auch im Kantonswald wieder Käferholz angefallen. Über die Hälfte der Nutzung waren Zwangsnutzungen, verursacht durch den Klimawandel, Borkenkäfer und andere Schädlinge. Eschentriebsterben, Schneedruck und kleinere Stürme waren nebst den klimabedingten Waldschäden weitere Herausforderungen für den kantonalen Forstbetrieb. Das Aufrüsten der Zwangsnutzungen, die Verjüngung mit klimatoleranten Baumarten und die Pflege der Jungwaldbestände hatte erste Priorität bei der Waldbewirtschaftung, um künftig wieder möglichst gesunde, klimafitte und stabile Wälder zu erhalten.

2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt erfüllt wichtige Aufgaben in den Bereichen Verkehr, Sicherheit und Umwelt. Der Fokus richtet sich dabei im Wesentlichen auf den Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts, insbesondere auf die administrative Verkehrszulassung und die Abnahme von amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen. Daneben ist das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt für die Erhebung der kantonalen Verkehrssteuern und den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe im Auftrag des Bundes verantwortlich.

Fahrzeugbestand

Der Motorfahrzeugbestand im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr erneut deutlich angestiegen. Am 30. September 2023, dem offiziellen Stichtag, waren insgesamt 71'004 Motorfahrzeuge (ohne Motorfahrräder) immatrikuliert, davon 50'388 Personenwagen. Das sind 2.4 % oder 1'676 Motorfahrzeuge mehr als im Jahr zuvor.

Rund 62.3 % des gesamten Personenwagenbestandes im Kanton Schaffhausen sind Fahrzeuge mit Benzinmotoren, 28.2 % sind Dieselaautos. Personenwagen mit Hybrid-, Gas- oder anderem Antrieb machen rund 6.6 % des Bestandes aus. Die Elektro-Autos verzeichneten die grössten Zuwachsraten (+ 36.6 %). Mit einem Anteil am Schaffhauser Personenwagenbestand von 2.9 % hat sich die Zahl der Elektro-Autos in den letzten fünf Jahren nahezu verdreifacht.

23 BAUDEPARTEMENT

Fahrzeugbestand am 30. September:

Strassenfahrzeuge	2023	2023
Personenwagen	50'388	49'293
Lieferwagen / leichte Wohnmotorwagen / leichte Motorwagen	6'325	6'112
Kleinbusse	73	70
Lastwagen / Sattelschlepper	936	914
Gesellschaftswagen	111	110
Übrige Nutzfahrzeuge	319	304
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	3'086	3'037
Arbeitsmotorwagen	668	650
Kleinmotorräder	369	374
Motorräder	8'729	8'464
Total Motorfahrzeuge	71'004	69'328
Anhänger aller Arten	7'388	7'313
Total Fahrzeuge	78'392	76'641
Motorfahräder (per 31. Dezember)	2'687	2'542

Schifffahrt	2023	2022
Fahrzeuge mit Maschinenantrieb	1'117	1'108
Ruderboote, ohne Paddelboote oder Kajaks	213	216
Schwimmende Geräte, Schiffe besonderer Bauart	4	4
Total Schiffe	1'334	1'328

Fahrzeug- und Führerprüfungen

Fahrzeugprüfungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 20'035 Fahrzeuge geprüft. Bei gut 73 % aller Fahrzeugprüfungen handelt es sich um Personenwagen. Die Last- und Gesellschaftswagen sowie die Lieferwagen machen gut 8 %, die Motorräder (inklusive Kleinmotorräder) 7 %, die Traktoren und Motorkarren knapp 5 % und die Anhänger rund 5 % aller Fahrzeugprüfungen aus. Der Anteil der Schiffsabnahmen beträgt rund 2 %. Die Nachprüfungen der landwirtschaftlichen Traktoren erfolgen hauptsächlich während den Wintermonaten vor Ort in den Gemeinden.

Die Rückstände bei den periodischen Nachprüfungen von Personenwagen haben im Berichtsjahr aufgrund der verfügbaren Prüfkapazitäten erwartungsgemäss zugenommen und lagen am Jahresende bei knapp 18 %. Langfristiges Ziel ist es, die Rückstände durch Aufstockung der Prüfkapazität so weit abzubauen, dass diese unter 12 Monaten liegen.

Führerprüfungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2'373 praktische Führerprüfungen und 2'346 Theorieprüfungen aller Kategorien abgenommen. Damit lag die Zahl der praktischen Führerprüfungen 7.6 % unter dem Vorjahreswert, während bei den theoretischen Führerprüfungen eine Zunahme von 14.4 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde. Die Anzahl absolvierter Theorieprüfungen liegt damit wieder auf dem Niveau der Jahre 2018/19, was auf eine Normalisierung der zwischenzeitlich stark schwankenden Nachfragen in-

folge Einführung der Änderungen bei den Führerausweisvorschriften hinweist (Abschaffung des Direkteinstiegs auf Motorräder ohne Leistungsbeschränkung sowie Erwerb des Lernfahrausweises für Personenwagen mit 17 Jahren).

Den grössten Anteil der praktischen Führerprüfungen macht die Kategorie B (Personenwagen) mit 63 % aus, wobei grossmehrheitlich Autos mit Automatikgetriebe als Prüfungsfahrzeuge eingesetzt werden. Der Anteil der praktischen Schiffsführerprüfungen liegt mit gut 10 % leicht über dem Vorjahreswert.

Administrative Verkehrszulassung

Fahrzeug- und Führerausweise

Die Zulassung von Fahrzeugen und Schiffen zum Strassenverkehr und zur Schifffahrt erfolgt mit der Ausstellung des Fahrzeugausweises. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 31'262 Ausweise ausgestellt, was einer Zunahme von 4.6 % gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. In bestimmten Fällen ist die Verkehrszulassung durch den Entzug des Fahrzeugausweises aufzuheben (z.B. bei Versicherungsaufhebung, Nichtwahrnehmen der Fahrzeugprüfung, Nichtbezahlen von Steuern/Gebühren). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1'888 Entzugsverfügungen ausgestellt, was knapp unter dem Vorjahreswert liegt. In 558 Fällen erfolgte eine Anordnung zum polizeilichen Einzug der Kontrollschilder.

Die Fahrtauglichkeit von Personen wird mit der Ausstellung des Führerausweises bestätigt. Alte blaue Papierführerausweise sind bis spätestens 31. Oktober 2024 in Ausweise im Kreditkartenformat (FAK) umzutauschen; danach verlieren sie ihre Eigenschaft als Nachweis der Fahrberechtigungen. Aufgrund dieses Sachverhalts verzeichnete die Produktion der Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) im Berichtsjahr eine markante Zunahme und lag mit 7'409 Ausweisen 34.4 % über dem Vorjahreswert. Im Weiteren wurden im Berichtsjahr insgesamt 2'299 Lernfahrausweise ausgestellt.

Verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen

Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich ab dem Alter von 75 Jahren regelmässig einer verkehrsmedizinischen Untersuchung unterziehen. Für Inhaberinnen und Inhaber eines Führerausweises der höheren Kategorien oder einer Bewilligung zum berufsmässigen Personentransport gilt diese Untersuchungspflicht altersunabhängig. Insgesamt wurden im Berichtsjahr knapp 4'000 verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen durchgeführt.

Verkehrssteuern, Schwerverkehrsabgabe (SVA)

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt ist für die Erhebung der kantonalen Verkehrssteuern sowie für den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe zuständig.

Verkehrssteuern

Während bei den Strassenverkehrssteuereinnahmen auf Grund des wachsenden Fahrzeugbestandes eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden kann, resultiert bei den Steuereinnahmen auf Wasserfahrzeugen eine leichte Reduktion:

- Strassenverkehrssteuern 2023: Fr. 16'508'021.10 (+ 2.0 %)
- Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen 2023: Fr. 184'939.00 (- 2.8 %)

Schwerverkehrsabgabe (SVA)

Für den Aufwand beim Vollzug der Schwerverkehrsabgabe wird das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt direkt durch den Bund entschädigt. Mit Fr. 165'945.-- lag die Entschädigung im Berichtsjahr leicht über dem Vorjahresniveau.

Verkehrsbewilligungen

Sonderbewilligungen

Rund 76 % der erteilten Bewilligungen sind Einzelbewilligungen für Nacht- und Sonntagsfahrten sowie für Ausnahmetransporte usw. Rund 24 % aller Bewilligungen sind Jahresbewilligungen für Bau und Unterhalt, winternen Verkehr, Nacht- und Sonntagsfahrten sowie Bewilligungen für spezielle landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Die Anzahl neu ausgestellter Sonderbewilligungen hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. Insgesamt wurden 1'399 Einzelbewilligungen – mehrheitlich für das Gewerbe – sowie 111 neue Dauerbewilligungen ausgestellt.

Veranstaltungsbewilligungen

Die Zahl der Bewilligungen für sportliche und nautische Veranstaltungen ist weitgehend stabil. Dabei handelte es sich neben motorsportlichen Veranstaltungen wie beispielsweise das «Oberhallauer Bergrennen» hauptsächlich um radsportliche Veranstaltungen wie beispielsweise der «Schaffhauser Triathlon». Die nautischen Bewilligungen umfassten unter anderem Tauch- und Kanubewilligungen sowie Veranstaltungen, wie beispielsweise das «Lindlischwüme».

Kontrollschilderverkauf

Mit der «eAuktion» steht den Kundinnen und Kunden eine online-Plattform zum Direkterwerb und zur Ersteigerung von SH-Kontrollschildern zur Verfügung. Im Berichtsjahr betrugen die Einnahmen aus der Kontrollschildervermarktung (ohne Abtretungen) Fr. 260'480.--. Insgesamt wurden 797 Kontrollschilder verkauft bzw. versteigert mit einer Preisspanne von Fr. 100.-- bis Fr. 9'000.-- pro Schild.

IT-Projekte und eGovernment-Lösungen

Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende IT-Projekte und eGovernment-Lösungen realisiert:

- «COLLECTA»: Applikation zur elektronischen Durchführung von Betreibungsverfahren mit allen Betreibungsämtern in der Schweiz;
- «Voicebot»: Einführung eines Sprachassistenten zur Beantwortung bestimmter Telefonanfragen auch ausserhalb der Öffnungszeiten (Kundenservice) sowie zur Abfederung von Spitzenbelastungen.

2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KöV)

Allgemein

Nachdem während der Pandemie-Jahre die Nachfrage im ÖV stark eingebrochen war, hat sich diese in den letzten zwei Jahren deutlich erholt und liegt wieder auf dem Vorpandemieniveau, auf verschiedenen Strecken sogar darüber. Dennoch sind in der Pandemie einige ÖV-Nutzer aufs Auto umgestiegen - und dortgeblieben. Damit nimmt der Verkehr auf der Strasse weiter zu. Obwohl immer mehr Menschen in der Schweiz den öffentlichen Verkehr benutzen, stagniert der Anteil des ÖV am Gesamtverkehrsaufkommen – der sogenannte Modalsplit – seit Jahren. Der Kanton hat deshalb 2023 ein Programm lanciert, welches dazu beitragen soll, den ÖV-Anteil wieder zu steigern und die Identifikation der Bevölkerung mit dem ÖV zu stärken. Den Modalsplit zugunsten des öffentlichen Verkehrs zu steigern trägt auch zur Bekämpfung der Klimaerwärmung bei: Der Verkehr ist mit 31 % Anteil ein Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen und der ökologische ÖV somit wichtiger Teil der Lösung. Deshalb fördert der Kanton den ÖV als zukunftsgerichtete Mobilitätsform und optimiert das Angebot weiter auf die Bedürfnisse der Bevölkerung.

Mikrozensus 2021

Alle fünf Jahre wird in der Schweiz der Mikrozensus Mobilität und Verkehr durchgeführt, bei dem mittels Befragung einer Stichprobe von Haushalten statistische Angaben zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung erhoben werden. Die Daten der Befragung von 2021 zeigen eine deutliche Verschiebung beim Modalsplit zugunsten des motorisierten Individualverkehrs (MIV) im Kanton Schaffhausen. Der ÖV-Anteil am Modalsplit lag nur noch bei 21 % (in 2015 noch bei 26.6 %) im Gegensatz zum MIV von 69.1 % nach 65.4 % im Jahr 2015. Bemerkenswert ist auch der Rückgang beim Besitz von ÖV-Abonnements. So hat sich beispielsweise der GA-Besitz

23 BAUDEPARTEMENT

im Kanton von 10.7 % im Jahr 2010 auf 5.9 % in der jüngsten Befragung fast halbiert. Auch beim Halbtax und den Verbund-Abonementen sind rückläufige Zahlen zu verzeichnen. Jedoch stand die Befragung 2021 noch deutlich unter dem Einfluss der Covid-Pandemie, was einen Vergleich mit Ergebnissen aus früheren Erhebungen etwas erschwert.

ÖV-Angebot

Entwicklung Fahrplan / Angebot

Im Berichtsjahr wurden mit den Transportunternehmen die Leistungsvereinbarungen für die Bestellperiode 2023 abgeschlossen, das Angebot 2024 abgestimmt sowie die Vorgaben für den Fahrplan 2025/26 erarbeitet. Das gute ÖV-Angebot im Kanton kann - trotz Sparanstrengungen beim Bund - auch für 2024 erhalten werden. Auch der ÖV ist mit steigenden Kosten konfrontiert und gleichzeitig dem Spardruck des Bundes ausgesetzt. Zwar konnten das Budget 2024 gesichert und alle bestehenden Angebote weiterhin bestellt werden. Jedoch haben die Sparanstrengungen beim Bund auch Auswirkungen auf den Kanton. So war geplant, den Viertelstundentakt zwischen Schaffhausen und Thayngen probeweise einzuführen. Weil der Bund 2024 grundsätzlich keine Angebotsausbauten mitfinanziert, konnte die Einführung nicht umgesetzt werden. Jedoch hat sich die Zuverlässigkeit der Verbindung zwischen Schaffhausen und Thayngen/Singen im Berichtsjahr deutlich verbessert, da nun die SBB GmbH den Betrieb übernommen hat und der versprochene Pünktlichkeitswert von 98 % sogar noch leicht übertroffen wurde.

Tarife & Tickets

Erstmals seit sechs Jahren gab es zum Fahrplanwechsel 2023 Tarifierhöhungen. Im Zuge der erhöhten Inflation sind die Kosten wie beispielsweise Energie bei den Transportunternehmen stark angestiegen. Da gleichzeitig die Nutzung des ÖV und die dadurch erzielten Erlöse nicht in gleichem Umfang anstiegen, macht die entstehende Deckungslücke eine moderate Anpassung der Tarife notwendig. So wurden per Fahrplanwechsel die Tarife um rund 3.5 % erhöht. Mit der zusätzlichen Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0.4 % ergibt dies 3.9 % höhere Tarife. Dennoch verteuern sich verschiedene Angebote wie zum Beispiel die OSTWIND 9-Uhr-Tageskarte nicht, um die Zugangshürden zum ÖV gering zu halten.

Positives gibt es zur Erhältlichkeit von Tickets zu berichten. Bisher waren grenzüberschreitende Tickets in den Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB), also zum Beispiel nach Singen oder Radolfzell, schwierig erhältlich. Seit Sommer 2023 können diese nun genau so wie nationale Billette über die SBB App gekauft werden.

Mehr Unterstützung für den Ortsverkehr

Neben der Hauptaufgabe des Kantons - der Bestellung und Finanzierung des Regionalverkehrs - beteiligt er sich auch an der Finanzierung des Ortsverkehrs. Aufgrund einer vom Kantonsrat für erheblich erklärten Motion hat der Regierungsrat eine Vorlage zur Erhöhung des Ortsverkehrsbeitrages von 18 % auf 20 % sowie eine Erhöhung des Maximalbetrages von 2.5 auf 3.5 Mio. Franken zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. In dieser Vorlage enthalten ist auch die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Mitfinanzierung von Ausflugsbussen.

Kommunikation

ÖV-Konferenz

Am 7. Dezember 2023 fand die jährliche ÖV-Konferenz statt. Sie dient als Plattform für den Austausch über den öffentlichen Verkehr zwischen Transportunternehmen, Gemeinden und dem Kanton.

Programm zur Aktivierung des ÖV-Potentials

Der ÖV ist ein wichtiges Element in der Mobilität der Menschen und schont dabei die Umwelt. Verschiedene Zielbilder (Klimastrategie, Agglomerationsprogramme) fordern den Kanton auf, den ÖV zu fördern, indem er die Bevölkerung motiviert, vermehrt den ÖV anstelle des Autos zu nutzen. Aus diesem Grund hat die KÖV in den letzten zwei Jahren ein Programm erarbeitet, welches das Ziel verfolgt, mehr Menschen auf den ÖV zu bringen. In der Begleitkampagne «Mein Schaffhauser ÖV» werden die Vorzüge des ÖV aufgezeigt und sie sollen dadurch mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken. Neben Kommunikationsmassnahmen soll die Bevölkerung mit verschiedenen Aktivierungsmassnahmen in den kommenden Jahren gezielt auf die Vorzüge des ÖV hingewiesen und motiviert werden, auf Bahn und Bus umzusteigen. Im Rahmen dieses Programms lanciert der Kanton in Kürze beispielsweise eine Initiative, um die ÖV-Anreise bei Veranstaltungen zu fördern. Die Förderung der betrieblichen Mobilität (Pendler) in Unternehmen wird ebenso ein Fokus sein wie weitere attraktive Aktionen für die breite Bevölkerung. Zum Programmstart im November 2023 bot der Kanton in einer gemeinsamen Aktion mit den SBB das Halbtax für die Schaffhauser Bevölkerung 50 Franken günstiger an. Die Aktion stiess auf grosses Interesse der Bevölkerung. 276 neue Halbtax-Abos konnten damit an im Kanton Schaffhausen wohnhafte Personen verkauft werden. Daneben nahmen über 1'000 Personen an einer Verlosung von Tageskarten und Ostwind-Schnupperabos, kombiniert mit einer Umfrage über die Wahrnehmung des ÖV, teil. Das Programm wird in den kommenden zwei Jahren weitergeführt.

Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton

Die KÖV hat zusammen mit einem Planungsbüro das heutige Angebot im Regionalverkehr des Kantons Schaffhausen analysiert. Daraus wurden neue Konzepte entwickelt, wie der öffentliche Verkehr langfristig weiterentwickelt werden kann. Die ersten Verbesserungen sollen bereits im Dezember 2024 eingeführt werden. Anfang 2024 werden die betroffenen Gemeinden einbezogen.

Strecke Schaffhausen–Thayngen–Singen

Per Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 übernahm die SBB GmbH den Betrieb und konnte die Qualität im Berichtsjahr gegenüber der DB Regio deutlich verbessern. So kam es kaum mehr zu Zugsausfällen, und die Gründe für die wenigen Verspätungen reduzierten sich im Wesentlichen auf externe Faktoren.

Verbindungen Richtung Basel (Hochrhein)

Das Berichtsjahr war geprägt von intensiven Verhandlungen zum Betrieb auf der Hochrhein-Strecke nach Fertigstellung der Elektrifizierung per Ende 2027. So soll mit dem Hochrhein-Bodensee-Express (HBE) ab Dezember 2027 eine neue zweistündliche Verbindung von Basel Badischer Bahnhof über Waldshut, Schaffhausen und Konstanz nach St. Gallen und Herisau geführt werden. Diese ergänzt die heute stündlich fahrende IRE-Linie Basel–Singen(–Friedrichshafen). Das neue Angebot wird von den Kantonen Schaffhausen, Basel-Stadt, Thurgau, St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden, den Landkreisen Lörrach, Waldshut und Konstanz sowie dem Schweizer Bundesamt für Verkehr (BAV) und dem Land Baden-Württemberg gemeinsam finanziert. Die am Projekt beteiligten Kantone und Landkreise, das Bundesamt für Verkehr (BAV) sowie das Land Baden-Württemberg haben 2023 eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die gemeinsame Finanzierung des Betriebs des HBE und die Zusammenarbeit regelt. Es ist geplant, dass der Regierungsrat die Vorlage zur Finanzierung des HBE Anfang 2024 zuhänden des Kantonsrats verabschieden wird.

Gleichzeitig konnten auf deutscher Seite die Projektpartner die Modalitäten für die Finanzierung und Umsetzung der Infrastrukturmassnahmen besiegeln. Bedingung für die Schweizer Beteiligung (Bund) an den Infrastrukturkosten ist die Einführung des neuen Hochrhein-Bodensee-Expresses ergänzend zur bestehenden IRE-Linie Basel–Singen sowie die Integration der ganzen Linie ins Schweizerische Tarifsystem (Anerkennung von Halbtax und Generalabonnement).

Verbindungen Richtung Stuttgart (Gäubahn)

Das neu von der DB eingesetzte Rollmaterial (Stadler-Züge) entspricht vom Komfort her den Anforderungen. Die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Verbindungen auf der Gäubahn (Stuttgart - Zü-

rich) sind jedoch seit Jahren nicht zufriedenstellend und auch im Berichtsjahr gab es keine Verbesserungen. Dies ist deshalb gravierend, weil damit die Fernverkehrsverbindung zwischen Schaffhausen und Zürich, eine der wichtigsten Verbindungen für die Schaffhauser Bevölkerung, stark betroffen ist. Da eine Besserung der Zuverlässigkeit auf den deutschen Strecken gegenwärtig nicht absehbar ist und die Gäubahn nach Inbetriebnahme von Stuttgart 21 (ab 2025) bereits in einem Vorort von Stuttgart endet, schlug der Kanton der SBB vor, die Linie in Singen zu brechen. Zwar muss dann für die Verbindung Richtung Stuttgart in Singen umgestiegen werden, jedoch kann wieder ein zuverlässiger Halbstundentakt zwischen Schaffhausen und Zürich hergestellt werden.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Im grenzüberschreitenden Raum sind die Bahnverbindungen vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Deutsche Schienen führen durch den Kanton Schaffhausen, deutsche Betreiber verkehren darauf und auch unsere S-Bahn ist darauf angewiesen. Die vielfältigen Herausforderungen auf deutschen Strecken führen regelmässig zu verspäteten oder ausfallenden Zügen mit direkten Auswirkungen auf den Verkehr im Kanton Schaffhausen.

Diese Thematik beschäftigt die KÖV fast täglich und sie sucht in grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen nach Lösungen, wie die Auswirkungen auf die Fahrgäste im Kanton, die Schweizer Qualität erwarten, möglichst erfüllt werden können.

Machbarkeitsstudie fossilfreier Regionalverkehr

Mit seiner Klimastrategie strebt der Kanton Schaffhausen die Ökologisierung des Verkehrs und insbesondere des öffentlichen Verkehrs an. Die Machbarkeitsstudie «Umstellung der Regionalbusse der vbsh auf fossilfreie Antriebe» kommt zum Ergebnis, dass auch die Regionalbusflotte in den kommenden Jahren erfolgreich von den aktuell im Einsatz stehenden Dieselnissen auf batterieelektrisch angetriebene Busse umgestellt werden kann. Der Entscheid zu Bussen mit Batterien wurde zusammen mit den vbsh und der Energiefachstelle des Kantons unter Mithilfe eines erfahrenen Planungsbüros gefällt. Die Zukunft der Regionalbusse ist also auch elektrisch - die Flotte wird ab 2025 kontinuierlich umgestellt. Dank der gewählten Technologie der Kombilader, die im Depot und bei längeren Halten laden können, soll das heutige Angebot ohne zusätzliche Fahrzeuge gefahren werden können. Die Kombilader erfüllen die Anforderungen des Schaffhauser Regionalverkehrs am besten und sollen zusammen mit der erforderlichen Ladeinfrastruktur beschafft werden.

23 BAUDEPARTEMENT

2380 Rheinfall

Der Rheinfalltourismus hat sich nach den Pandemie Jahren sehr gut erholt. Auch der interkontinentale Tourismus hat wieder Fuss gefasst. Insgesamt darf auf eine sehr erfolgreiche Rheinfallsaison zurückgeblückt werden, u.a. auch bedingt durch das gute Herbstwetter. Die Anzahl Gäste auf Schaffhauser Seite des Rheinfalls lag im Berichtsjahr bei rund 1'000'000, sogar leicht höher als im erfolgreichen Tourismusjahr 2019. In den Pandemie Jahren lagen die Besucherzahlen bei rund 550'000 (2020) bzw. 650'000 (2021) und im 2022 waren es rund 850'000.

Im Berichtsjahr wurden rund 240'000 PKW gezählt, was rund 660'000 Personen entspricht. Die Anzahl Reisecars hat 2023 gegenüber den Vorjahren markant zugenommen. 2021 waren es rund 1'050, im 2022 rund 4'500 und im Berichtsjahr 2023 rund 8'000 bzw. 240'000 Personen. Die Parkplatzeinnahmen liegen bei rund 1.9 Mio. Franken im Berichtsjahr, vergleichbar mit dem Jahr 2019. Die Anzahl Gäste, die mit dem öffentlichen Verkehr oder per Velo anreisen, wird auf rund 100'000 geschätzt.

Neue Besucherlenkung projektiert

Am Rheinfall gibt es keine einheitliche Signaletik. Die alten touristischen Informationsstellen sind dringend zu ersetzen. Im Berichtsjahr wurde das neue Besucherlenkungskonzept projektiert, das eine einheitliche physische Signalisation und eine digitale Besucherlenkung mit einer Web-basierten «Rheinfall App» vorsieht. Das Projekt wird auf die Saison 2024 hin realisiert. Im Zusammenhang mit dem Wegfall der Burgunwiese als Überlaufparkplatz sowie zur Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs und zur besseren Auslastung der Rheinfallparkplätze auf Zürcher und Schaffhauser Seite des Rheinfalls wurde das Konzept zur Verkehrslenkung abgeschlossen und die Projektierung eingeleitet (Verkehrsleitsystem Rheinfall auf Zürcher- und Schaffhauser Seite). Die Realisierung ist ab 2026 realistisch.

Zusätzlicher Schub für die Entwicklung am Rheinfall

Um das Angebot am Rheinfall zu erweitern und die touristische Wertschöpfung zu steigern, sind eine baldige Reorganisation der Strukturen und bedeutende Investitionen in den Immobilienbestand unumgänglich, so die Schlussfolgerungen des Regierungsrats. Für einen zusätzlichen Schub in der Entwicklung am Rheinfall muss der Kanton eine stärkere Führungsrolle übernehmen und dazu ein Zielbild schaffen. An seiner Sitzung vom 19. Dezember 2023 hat der Regierungsrat nun die entsprechende Orientierungsvorlage zur Stärkung der Tourismusdestination Rheinfall zu Handen des Kantonsrats verabschiedet.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Allgemein

Das Jahr 2023 markiert einen Übergang für die weitere Entwicklung der Wirtschaft in der Region Schaffhausen. Die meisten Herausforderungen der Vergangenheit, darunter die Auswirkungen der Corona-Pandemie, wurden überwunden. Unternehmen haben ihre Aufmerksamkeit vermehrt auf aktuelle Ereignisse gelenkt, wie die vorherrschende geopolitische Instabilität, während der Kanton die Weichen für zukünftige Entwicklungen, insbesondere die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer, gestellt hat.

Das dynamische und unsichere Umfeld, in dem die Wirtschaft weltweit agiert, stellt für die Schaffhauser Unternehmen eine grosse Herausforderung dar. Dennoch hat der Wirtschaftsstandort Schaffhausen an Substanz gewonnen. Angesichts der weltweiten Unsicherheit werden sichere Standorte wie Schaffhausen zunehmend attraktiv. Im Jahr 2023 konnten vor der Einführung der OECD-Mindeststeuer mehrere Unternehmen im Kanton durch pragmatische und kundenorientierte Lösungen gewonnen werden. Die Annahme der Steuergesetzesrevision am 19. November schuf Rechtssicherheit für die von der OECD-Mindeststeuer betroffenen Unternehmen.

Trotz dieser proaktiven Umsetzung stellt die OECD-Mindeststeuer eine grosse Herausforderung für den hiesigen Wirtschaftsstandort dar. Daher ist es nun besonders wichtig, angesichts der weniger attraktiven steuerlichen Rahmenbedingungen in die Stärkung der Standortattraktivität zu investieren. Die Wirtschaftsförderung hat bereits die Grundlagen für effektive Förderinstrumente im Bereich Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit gelegt. Im kommenden Jahr werden diese Instrumente in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wirtschaftsverbänden konkretisiert und so schnell wie möglich zur Abstimmung gebracht. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um zukunftsweisend weiter in die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schaffhausen zu investieren.

Investitionen in die Standortattraktivität zahlen sich langfristig aus, wie erneut die Studie der UBS zu den kantonalen Wettbewerbsindikatoren (KWI) unterstreicht. Der Kanton Schaffhausen hat sich erneut verbessert und belegt nun den neunten Platz im Ranking, was einer Verbesserung um zwei Plätze im Vergleich zur Erhebung von 2021 entspricht. Der Wirtschaftsstandort Schaffhausen zeichnet sich laut UBS insbesondere durch das attraktivste Kostenumfeld der Schweiz und eine ausgezeichnete Wirtschaftsstruktur aus.

Wie soll das Schaffhausen von morgen aussehen? Diese Frage stand am Anfang des Zukunftsprozesses unter dem Namen «Ent-

wicklungsstrategie 2030», die der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen im Sommer 2020 mit der Schaffhauser Wirtschaft initiierte. Rund 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft entwickelten in einem partizipativen Prozess gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von morgen. Mit seiner Orientierungsvorlage vom 7. März 2023 legte der Regierungsrat dar, wie er die Projektvorschläge aus der Entwicklungsstrategie 2030 einordnet und priorisiert.

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist um 162 Rechtseinheiten auf rund 6'200 gestiegen (+ 2,68 %). Spitzenreiter in absoluten Zahlen ist nach wie vor die GmbH (2'122; +95), gefolgt von AG (1'779; +26) und Einzelunternehmen (1'681; +30). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb mehr oder weniger unverändert oder nahm meist leicht zu.

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich im Jahr 2023 relativ stabil. Trotz gegenüber dem Vorjahr etwa gleicher Anzahl Handänderungen wurde mit 836 Millionen Franken das Kaufpreistotal der beiden Vorjahre jedoch nicht mehr erreicht.

Nachträgliche Überprüfung der Aktivitäten zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise

Mit dem Ende der Auszahlungen von Härtefallbeiträgen an Unternehmen Mitte 2022 begannen die vom Bund veranlassten nachträglichen Controllingaktivitäten zur Überprüfung der Einhaltung der Einschränkungen der Mittelverwendung. Die Vorgehensweise des Controllingprozesses wurde bis Ende des Jahres 2022 aufgebaut. Dies ermöglichte es, die Controllingaktivitäten seit Beginn des Jahres 2023 systematisch und standardisiert umzusetzen.

Entwicklungsstrategie 2030

Im August 2022 übergab die Projektgruppe dem Regierungsrat den Projektbericht zur Entwicklungsstrategie 2030 und veröffentlichte die über 60 erarbeiteten Projektvorschläge auf der Webplattform next.sh.ch. Danach setzte sich der Regierungsrat mit den Projektvorschlägen auseinander, ordnete sie ein und priorisierte sie. Er identifizierte 21 kantonale Handlungsfelder als besonders entscheidend für die Nutzung des Entwicklungspotenzials der Region. Diese Auswahl spiegelt eine breite Palette des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in Schaffhausen wider und soll zukünftig in die Legislaturziele und Schwerpunkte der Regierungstätigkeit einfließen. Im März 2023 unterbreitete er dem Kantonsrat dazu eine Orientierungsvorlage.

2402 Datenschutz

Die grösste Herausforderung für das verhältnismässig junge Rechtsgebiet des verfassungsrechtlich garantierten Datenschutzes stellt die rasante technische Entwicklung im IT-Bereich dar. Digitalisierung ist in aller Munde. Die technische Vereinfachung des Kontakts zwischen Bürgerin und Bürger einerseits und dem Staat andererseits ist sinnvoll und soll auf jeden Fall gefördert werden. Wichtig ist indessen, dass dabei die Persönlichkeitsrechte des oder der Einzelnen nicht vergessen werden. Es ist die Aufgabe des Kantonalen Datenschutzbeauftragten, die rasante technische Entwicklung mit den Mitteln des bereits bald 30 Jahre alten Kantonalen Datenschutzgesetzes vom 7. März 1994 im Griff zu behalten und im Rahmen seiner Beratungstätigkeit dafür zu sorgen, dass die datenbearbeitenden öffentlichen Organe bei Ihrer immer effektiver technisch unterstützten Tätigkeit die Grundrechte der Einzelpersonen respektieren. Dabei helfen auch die neuen Instrumente, welche mit der per 1. Dezember 2021 in Kraft getretenen kantonalen Datenschutzgesetzgebung geschaffen wurden.

In jüngerer Zeit zeigt sich dies exemplarisch an den praktisch aus dem Nichts auftauchenden immensen technischen Innovationen im Bereich der sogenannten künstlichen Intelligenz (KI). Auch in diesem Bereich stellen sich nicht nur ethische, sondern handfeste rechtliche Probleme im Bereich des Datenschutzes.

Beim Erlass des Datenschutzgesetzes hätte der Gesetzgeber wohl die technischen Möglichkeiten der KI noch dem Bereich der Science Fiction zugeordnet. Trotzdem muss versucht werden, diese neue Herausforderung mit den Mitteln der bestehenden Gesetzgebung zu meistern und im Rahmen des Möglichen dafür zu sorgen, dass die Persönlichkeitsrechte gewahrt werden. Dies beginnt bereits bei den Daten, welche für den Aufbau beziehungsweise für das Training der KI-Instrumente benötigt werden. Auch bei der Verwendung des Werkzeugs KI im Alltag muss aber darauf geachtet werden, dass die Grundrechte gewahrt bleiben. Der Datenschutzbeauftragte hat erste Versuche unternommen, im direkten Kontakt mit dem Erziehungsdepartement und mit ITSH, diesbezüglich mit konkreten Empfehlungen die nötigen Leitplanken zu setzen. Es wird in nächster Zeit aber nötig sein, diesbezüglich noch vertieft darauf hinzuwirken, dass die faszinierenden neuen technischen Möglichkeiten mit den Mitteln der Datenschutzgesetzgebung in grundrechtlich zulässige Bahnen gelenkt werden können.

Am 1. September 2023 ist das umfassend revidierte Bundesgesetz über den Datenschutz in Kraft getreten. In diesem Zusammenhang kam es zu zahlreichen zusätzlichen Anfragen auch an den Kantonalen Datenschutzbeauftragten. Sowohl kantonale und

kommunale öffentliche Stellen als auch Privatpersonen und Firmen erkundigten sich, welche konkreten Auswirkungen die Gesetzesrevision auf sie habe. Es konnte in diesem Zusammenhang jeweils darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Kantonale Datenschutzgesetz bereits zu einem früheren Zeitpunkt, nämlich per 1. Dezember 2021 an die aktuellen Vorgaben des Europäischen Rechts angepasst wurde. Der Aufsicht des kantonalen Datenschutzbeauftragten unterliegen lediglich die öffentlichen Organe im Kanton, für den Vollzug des verschärften eidgenössischen Datenschutzrechts ist der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB) in Bern zuständig. Da die Abgrenzung zum Teil schwierig ist, wird mit dem EDÖB ein intensiver und konstruktiver Austausch gepflegt. Gerade die Grenznähe im Kanton Schaffhausen bringt es zudem mit sich, dass zum Teil die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) mit den nun auch im schweizerischen Recht abgebildeten strengen Vorschriften direkt anwendbar ist, was insbesondere für private Bearbeiter von Personendaten relevant ist.

Die Revision des kantonalen Datenschutzgesetzes führte aber ebenfalls zu einer Verschärfung zugunsten der von der staatlichen Datenbearbeitung betroffenen Privatpersonen – und zu einem erheblichen Mehraufwand auch im Rahmen der Aufsicht.

Die für den Datenschutz in ihrem Tätigkeitsbereich verantwortlichen öffentlichen Organe sind neu verpflichtet, bei jeder neu eingeführten oder wesentlich veränderten Datenbearbeitung, welche voraussichtlich ein erhöhtes Risiko für die Grundrechte der Betroffenen mit sich bringen kann, eine sogenannte Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) durchzuführen. Da es sich dabei um ein für die Behörden und Dienststellen gänzlich neues Instrument handelte, erstellte der Datenschutzbeauftragte im Sommer 2023 ein detailliertes Merkblatt sowie einen Fragebogen, welcher benutzt werden kann zur Durchführung einer Datenschutz-Folgenabschätzung. Gelangt die verantwortliche Behörde zum Schluss, dass auch bei allen ins Auge gefassten Massnahmen ein hohes Risiko einer Verletzung der Grundrechte verbleibt, so ist die neue oder geänderte Datenbearbeitung dem Datenschutzbeauftragten im Rahmen einer sog. Vorabkonsultation zur Beurteilung vorzulegen. Die Erfahrung zeigt, dass die Datenschutz-Folgenabschätzungen mit Hilfe des zur Verfügung gestellten Hilfsmittel seriös durchgeführt werden.

Ebenfalls im revidierten Recht zwingend vorgeschrieben ist die unverzügliche Meldung von Datenschutzverletzungen an den Datenschutzbeauftragten. In der Praxis kam es im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Anstieg der Zahl solcher Meldungen, welche

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

es dann jeweils ermöglichen, dass der Datenschutzbeauftragte im Rahmen seiner Beratungstätigkeit helfen kann, die Folgen solcher Datenschutz-Pannen zu lindern und Lehren für die Zukunft zu definieren. Auch diesbezüglich dürfte es von Nutzen sein, eine einheitliche Anleitung mittels Merkblatt und Meldebogen zu erstellen und den verantwortlichen Organen zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr kam es zu entsprechenden Vorfällen z.B. bei der kantonalen Stipendienstelle, beim Berufsbildungsamt oder bei der Kantonsschule.

Oft zeigt sich bei der Untersuchung von Datenschutz-Vorfällen, dass externe Datenbearbeiter (meist Software-Anbieter mit ausgelagerter Datenbearbeitung) beteiligt sind und es wichtig ist, eine sog. Auftragsdatenbearbeitungsvereinbarung abzuschliessen, welche die Rahmenbedingungen klar regelt und auf welche bei Pflichtverletzungen zurückgegriffen werden kann.

Wünschenswert, in der Regel aber von den beschränkten Ressourcen her nur punktuell möglich, ist die direkte Mitarbeit des Datenschutzbeauftragten in Projekt-Teams von Behörden, aktuell etwa bei der Planung eines Mammographie-Screenings durch die Spitäler und die Ärzteschaft im Kanton Schaffhausen.

Zuhanden des Regierungsrats wurde mehrfach Stellung genommen zu Anträgen der Schaffhauser Polizei bezüglich Einführung zusätzlicher Datenbearbeitungen. Da es dabei überwiegend um besonders schützenswerte Personendaten geht, ist streng darauf zu achten, dass eine genügende formell gesetzliche Grundlage besteht und die Bearbeitung verhältnismässig erfolgt. Der Regierungsrat folgte überwiegend den Empfehlungen des Datenschutzbeauftragten.

Im intensiven Austausch mit dem Departement des Innern und dem Erziehungsdepartement wurde ein Weg gesucht und schliesslich gefunden, wie die vom Bund neu strenger geregelte Aufsicht über die Pflegkinderbetreuung auch für die betreuenden Mitarbeitenden grundrechtskonform und verhältnismässig umgesetzt werden kann.

Im Vorfeld der nationalen Wahlen äusserten diverse Parteien bzw. Kandidaten gegenüber kommunalen Einwohnerkontrollen den Wunsch auf elektronische Bekanntgabe der Adressen sämtlicher Jungwähler – mit dem Ziel, diese direkt anzuschreiben und zur Wahl aufzufordern. Der Datenschutzbeauftragte empfahl den Gemeinden, diesbezüglich in grosszügiger, die politische Meinungsbildung fördernder Handhabung der gesetzlichen Regelung im Wahlgesetz darauf zu verzichten, lediglich eine persönliche Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei zuzulassen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Kontrolltätigkeit wurde im Berichtsjahr eine Kontrolle der Rechtmässigkeit der Personendaten-Abfragen im Schengener Informations-System (SIS) durch die Mitarbeitenden der Schaffhauser Polizei durchgeführt. Die Kontrolle befasste sich einerseits mit den generellen Abläufen in Zusammenhang mit SIS-Abfragen und andererseits wurden Kontrollen der von fedpol erstellten Logfiles zu einzelnen Mitarbeitenden durchgeführt. Damit soll gewährleistet werden, dass nur die zur Erfüllung des Polizeiauftrags wirklich notwendigen Abfragen getätigt werden und nicht auch Personendaten aus dem weiteren Umfeld abgerufen werden.

Auch bei den Spitälern Schaffhausen wurde ein grösseres Datenschutz-Audit durchgeführt. Dort ging es primär um interne Abläufe der Bearbeitung besonders schützenswerter Patientendaten im Klinikinformationssystem KIS.

Das Resultat dieser vorab technischen Kontrollen wird im ersten Halbjahr 2024 vorliegen und im nächsten Tätigkeitsbericht abgebildet werden können.

Neben der geschilderten mannigfaltigen Tätigkeit für kantonale und kommunale Behörden konnte eine steigende Anzahl privater Anfragen in aller Regel befriedigend beantwortet werden. Teilweise sehr aufwändig ist dabei die Vermittlung zwischen Privatpersonen und Amtsstellen zur Durchsetzung des Anspruchs auf Einsicht in die eigenen Daten.

2403 Wirtschaftsamt

Das Wirtschaftsamt ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements in den Bereichen Volkswirtschaft, Tourismus und Statistik. Es ist Verbindungsstelle zur externen Wirtschaftsförderung und zur Geschäftsstelle für Regional- und Standortentwicklung (RSE) und zuständig für die Erstellung und Überwachung von deren Leistungsvereinbarungen sowie für die Überwachung des Vollzugs des Wirtschaftsförderungs- und RSE-Gesetzes.

Ausschreibungsverfahren Wirtschaftsförderungsstelle und Geschäftsstelle Regional- und Standortentwicklung

Das derzeitige Mandat betreffend die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle und die Geschäftsstelle Regional- und Standortentwicklung des Kantons Schaffhausen läuft per 31. Dezember 2024 aus. Aus diesem Grund wurde das Ausschreibungsverfahren für die Neuvergabe ab 1. Januar 2025 im Berichtsjahr gestartet.

Tourismus

Die staatliche Tourismusförderung im Kanton Schaffhausen richtet sich nach den Bestimmungen des Tourismusförderungsgesetzes vom 15. Mai 2017 (SHR 935.200) und der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2025, die zwischen dem Kanton Schaffhausen und dem Verein Schaffhauserland Tourismus abgeschlossen wurde.

Zur Erreichung der Ziele wurden an SHLT folgende Förderbeiträge ausgerichtet:

Staatsbeitrag an die Tourismusförderung	CHF 250'000.00
Beiträge der Gemeinden an die Tourismusförderung	CHF 294'204.00
Beitrag Kurtaxen an die Tourismusförderung	CHF 363'167.50

Des Weiteren wurde im Berichtsjahr mit der Erarbeitung einer übergeordneten Tourismusstrategie für alle Teilbereiche des Kantons, an der sich sowohl die kantonale Tourismusorganisation als auch die touristischen Leistungsträger orientieren können, begonnen. Eine solche ist auch Grundlage für die Festlegung der strategischen Ausrichtung am Rheinfluss unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen für Freiraumgestaltung und Infrastrukturanlagen.

Zusammen mit der Schaffhauser Polizei startete das Volkswirtschaftsdepartement das Projekt zur Einführung eines elektronischen Gästemeldewesens. Damit steht den Beherbergungsbetrieben im Kanton Schaffhausen eine effiziente und einfache Online-Lösung zur Verfügung, die nebst dem Ausfüllen des Gästemeldescheins auch die Kurtaxenabrechnung erleichtert.

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Der Regionale Naturpark Schaffhausen wird im Rahmen des Gesetzes über Pärke von nationaler Bedeutung im Kanton Schaffhausen (Kantonales Parkgesetz) unterstützt. Die Erfolgskontrolle des Kantons zeigt, dass sich der Park weiterhin vorbildlich entwickelt und er mit den Vorbereitungen für die Betriebsphase 2025 bis 2028 starten kann. Der kantonale Beitrag entspricht jeweils dem 2.5-fachen der von den Schaffhauser Gemeinden erbrachten finanziellen Beiträge und betrug im Jahr 2023 Fr. 309'565.00.

Statistik

Zu den Aufgaben im Berichtsjahr gehörten im Bereich Statistik:

- Auswertung und Publikation der Zahl der Wohnbevölkerung und der Altersstruktur im Kanton Schaffhausen
- Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

- Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik der Bevölkerung und Haushalte (STATPOP)
- Pflege des Bereichs Statistik auf der Website des Wirtschaftsamtes
- Statistische Koordinationsstelle des Kantons Schaffhausen von Bund und Kantonen
- Auskunftsstelle statistischer Anfragen
- Diverse statistische Datenaufbereitungen
- Mitarbeit bei der Erstellung des Booklets «Der Kanton Schaffhausen in Zahlen»
- Erarbeitung des Berichts «Steuer- & Wirtschaftsstatistik Gemeinden und Kanton Schaffhausen»

Die Koordinationsstelle für Statistik hat im Berichtsjahr einen Bericht über die Steuer- und Wirtschaftsstatistik des Kantons Schaffhausen und seinen Gemeinden erstellt. Im Bericht werden die Steuereinnahmen durch natürliche und juristische Personen sowie die Steuerkraft einzelner Gemeinden miteinander verglichen. Der Bericht wurde von der Regierung im September 2023 zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Daten der Kantonsverwaltung sollen künftig nicht nur für Spezialisten, sondern für alle Bevölkerungsgruppen leicht verständlich zugänglich gemacht werden. Im Berichtsjahr wurde dazu unter der Federführung des Wirtschaftsamts ein Pilotprojekt (OGD) durchgeführt, das die Bedürfnisse und den Mehrwert von offenen Daten bei Behörden und Bevölkerung ermittelt und insbesondere die notwendigen organisatorischen Strukturen und personellen Ressourcen für eine allfällige Skalierung identifiziert. Nach der einjährigen Einführungs- und Testphase konnte das Pilotprojekt Ende 2023 abgeschlossen werden. Die Ergebnisse des Pilotprojekts werden in einem Abschlussbericht zusammengefasst.

Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen

Siehe Tabelle auf der Folgeseite.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen 2022 - 2023

Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schaffhausen, 27. Februar 2024

Gemeinden	31. Dezember 2022										31. Dezember 2023									
	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)								Schweizer und Ausländer total
		Aufent- halter (B und Ci)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzaufent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N) Schutzbed. (S)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total			Aufent- halter (B und Ci)	Nieder- gelassene (C)	Vorläufig Aufgenom- mene (F)	Kurzaufent- halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch- ende (N) Schutzbed. (S)	Inter- nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total	
Bargen	241	30	47	0	1	8	0		86	327	238	37	45	1	0	14	0	0	97	335
Begglingen	428	16	18	4	1	7	0	3	49	477	426	19	30	4	1	7	0	0	61	487
Beringen (inkl. Guntmadingen)	3'880	399	855	13	5	19	1	10	1'302	5'182	3'886	410	868	16	2	35	1	9	1'341	5'227
Buch	226	27	54	1	0	1	0	0	83	309	236	29	51	0	0	1	0	0	81	317
Buchberg	729	19	61	0	1	4	0	0	85	884	803	24	61	0	0	6	0	0	91	894
Büttenhardt	374	7	39	1	0	0	0	2	49	423	373	8	39	1	0	0	0	0	48	421
Dörflingen	860	46	142	0	1	0	0	6	195	1'055	867	47	142	0	1	2	0	3	195	1'062
Gächlingen	835	27	65	0	1	4	0	1	98	933	890	46	74	0	1	6	0	0	127	1'017
Hallau	1'908	124	296	1	4	25	0	0	450	2'358	1'916	136	321	8	3	11	0	2	481	2'397
Hernishofen	375	40	63	0	0	13	0	5	121	496	400	33	68	0	0	0	0	0	101	501
Löhningen	1'359	92	163	2	0	9	0	1	267	1'626	1'350	90	171	2	0	17	0	3	283	1'633
Lohn	685	15	56	3		4	0	2	80	765	684	14	66	0	0	11	0	0	91	775
Merishausen	763	41	69	0	2	3	0	0	115	878	782	38	77	0	0	5	0	0	120	902
Neuhausen am Rheinfl	6'140	1'684	2'953	97	11	153	0	11	4'909	11'049	6'136	1'917	2'927	91	15	164	0	13	5'127	11'263
Neunkirch	2'042	131	313	7	5	15	0	4	475	2'517	2'100	151	322	9	1	18	0	5	506	2'606
Oberhallau	386	17	26	0	0	0	0	1	44	430	392	19	25	0	0	1	0	0	45	437
Ramsen	1'079	197	262	1	1	7	0	0	468	1'547	1'083	225	299	0	2	14	0	0	540	1'623
Rüdlingen	704	35	69	1		2	0	4	111	815	692	35	69	0	0	1	0	2	107	799
Schaffhausen	26'660	3'638	7040	311	48	377	2	31	11'447	38'107	26'883	4'070	7'029	297	52	424	3	51	11'926	38'809
Schleitheim	1'427	115	187	3	5	20	0	19	349	1'776	1'455	145	185	6	1	19	0	8	364	1'819
Siblingen	757	33	89	6	1	6	0	0	135	892	770	28	82	10	0	4	0	0	124	894
Stein am Rhein	2'732	303	519	17	2	17	0	0	858	3'590	2'712	309	492	19	4	33	0	1	858	3'570
Stetten	1'193	58	210	4	0	5	0	2	279	1'472	1'214	60	208	2	3	2	0		275	1'489
Thayngen	4'257	403	1'022	12	4	28	1	1	1'471	5'728	4'241	463	1'018	12	2	47	1	2	1'545	5'786
Trasadingen	471	51	117	0	0	2	0	0	170	641	463	45	116	4	0	1	0	0	166	629
Wilchingen	1'483	66	172	7	6	21	0	2	274	1'757	1'454	77	182	8	0	22	0	0	289	1'743
Total	62'064	7'614	14'907	491	99	750	4	105	23'970	86'034	62'446	8'475	14'967	490	88	865	5	99	24'989	87'435

2405 Wirtschaftsförderung

Organisation und Personelles

Grundlage für die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten bildet der Dienstleistungsauftrag betreffend die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle und der Geschäftsstelle Regional- und Standortentwicklung vom 17. Juli 2013, angepasst am 11./12. Juli 2018, für die Jahre 2015 – 2020, am 21./22. September 2021 verlängert für die Jahre 2023 – 2024. Zur Erfüllung der Aufgaben in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Regional- und Standortentwicklung (RSE) wendete die Generis AG im Berichtsjahr 17'297 beziehungsweise 1'407 Stunden auf.

Je nach Leistungsfeld, Auftrag und Aufgabenstellung wurden verschiedene Mitarbeitende ganz oder fallweise für Projekte im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungs- und RSE-Mandaten eingesetzt. Dies ermöglicht den bedarfsgerechten Einsatz unterschiedlicher Qualifikationen und Knowhow-Träger zugunsten des Auftraggebers. Ergänzend arbeiteten Praktikanten und vier Lernende mit.

Ausrichtung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung auf die Legislaturziele des Regierungsrates

Die Wirtschaftsförderungstätigkeit ist jeweils auf die Erreichung der vom Regierungsrat formulierten strategischen Ziele ausgerichtet. Oberstes Ziel in der Legislaturperiode 2021 - 2024 bleibt die Stärkung von Schaffhausen als prosperierender Lebens- und Wirtschaftsstandort. Dem strategischen Ziel 1.1 «Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken» sind folgende Legisla-

torziele zugeordnet, zu denen die Wirtschaftsförderung etwas beitragen kann:

- 1. Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum
- 2. Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum

Für die weiteren Ausführungen werden im Zusammenhang mit der Ansiedlungstätigkeit folgende Begriffe verwendet:

- Aktive Ansiedlungen: Diejenigen Ansiedlungen, die per Stichtag 31. Dezember 2023 im Kanton Schaffhausen ansässig sind (gemäss Handelsregistereintrag) - wobei eine angesiedelte Unternehmung über den Gesamtzeitraum als angesiedelte Unternehmung gilt;
- Realisierte Ansiedlungen: Angesiedelte Unternehmen im Berichtsjahr, die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung beansprucht haben;
- Ansässige Unternehmen: Alle Unternehmen, die im Kanton Schaffhausen ihren Geschäftssitz haben.

Die Wirtschaftsförderung erbrachte hieraus abgeleitet im Jahr 2023 die nachfolgenden Tätigkeiten:

Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum

Die Wirtschaftsförderung stärkt und profiliert durch ihre Aktivitäten im Standortmarketing die Wirtschaftsregion Schaffhausen im internationalen Wettbewerb der Standorte. Sie begünstigt damit die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und trägt zur Erhöhung der Wertschöpfung im Kanton bei. Dank der konsequenten

Wirtschaftsförderungspolitik konnte sich der Wirtschaftsstandort Schaffhausen in der relativen Wettbewerbsposition gegenüber anderen Kantonen abermals verbessern. Die Erhebungen der UBS zu den kantonalen Wettbewerbsindikatoren im Jahr 2023 streichen die breite Wirtschaftsstruktur bestehend aus produzierenden Industrieunternehmen und multinationalen Unternehmen als starkes Fundament und das schweizweit attraktivste Kostenumfeld heraus. Jedoch zeigen die Indikatoren mit Blick auf die Verfügbarkeit von Fachkräften noch Entwicklungspotenzial auf. Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Bereich des Arbeitskräfte- und Wohnortmarketings sollen zu einer Verbesserung dieses Faktors führen. Auch mit Blick auf das Innovationsumfeld kann sich der Kanton Schaffhausen noch steigern. Die Wirtschaftsförderung leistet über die konsequente Positionierung des Kantons in zukunftsfähigen Technologiefeldern und über die Impulssetzung zur Verbesserung der Standortfaktoren einen wesentlichen Beitrag, dieses Potenzial auszuschöpfen.

Der Kanton Schaffhausen ist heute ein bevorzugter Standort für internationale Unternehmen. Dabei weiss die Region Schaffhausen mit zahlreichen Vorteilen für Unternehmen wie auch Privatpersonen zu überzeugen. Dazu gehören u.a. die Qualität und Dienstleistungsorientierung der kantonalen Dienststellen. Durch schnelle und effiziente Verwaltungsprozesse kann sich der Kanton Schaffhausen gegenüber anderen Standorten hervorheben. Dieser Standortfaktor ist nur schwer zu kopieren und bildet damit ein attraktives Alleinstellungsmerkmal des Wirtschaftsstandortes Schaffhausen im interkantonalen und internationalen Wettbewerb.

Um die Schaffhauser Stärken im Standortmarketing noch klarer aufzuzeigen, hat die Wirtschaftsförderung im Jahr 2023 eine Schärfung der visuellen und inhaltlichen Positionierung erarbeitet, der sie mit dem Brand «Schaffhausen – area for makers» transportiert. Diese Positionierung fasst die vorhandene Schaffhauser

DNA des Pioniergeists und der Machermentalität zusammen und bringt die Dynamik einer Schwarmregion und die Vertrautheit einer Nestregion als Ergebnis der Entwicklungsstrategie «next.» klar zum Ausdruck. In dieser Positionierung wurden Branding-Elemente wie Logo, Schriftart und Farben wie auch Sprach- und Bildwelt entwickelt. Sie schaffen den Rahmen in der Entwicklung und inhaltlichen Schärfung der Marketingmassnahmen im Print wie auch im digitalen Raum.

«Schaffhausen – area for makers» wird von der Wirtschaftsförderung im Marketingauftritt zur Bewerbung des Wirtschaftsstandorts und der Wohn- und Lebensregion Schaffhausen eingesetzt. Der Aussenauftritt wurde im Jahr 2023 dazu schrittweise angepasst. Diese Anpassungsschritte umfassten die grafische und inhaltliche Auffrischung der Printmaterialien wie auch die Erstellung der neuen Promotions-Webseite www.schaffhausen-area.ch und eine vollständige Überarbeitung des Auftritts in den sozialen Medien.

Positionierungsmassnahmen

Basierend auf einer systematischen Analyse der ansässigen Industriekompetenzen und den regionalen Entwicklungspotenzialen verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, die Innovationskraft des Schaffhauser Wirtschaftsstandortes zu erhöhen und die Wahrnehmung als innovative Region im In- und Ausland zu schärfen. Neben der Ansiedlung von Unternehmen unterstützt sie Initiativen zur Etablierung von Kompetenzzentren und die Durchführung von innovativen Pilotvorhaben mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. In sechs Impulsfeldern, die im Jahr 2021 von der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) in einer Studie für den Kanton Schaffhausen wissenschaftlich untermauert wurden, und «Sustainable Excellence» als Klammer über alle sechs Impulsfelder setzt die Wirtschaftsförderung klare Akzente:



24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Durch den Einbezug von ansässigen Unternehmen und Institutionen werden die nach Technologien unterschiedenen Bereiche mit gezielten Impulsen weiterentwickelt und Unterstützungsmöglichkeiten und -angebote für ansässige Firmen und ansiedlungsinteressierte Unternehmen geschaffen.

Im Bereich «Smart Mobility» liegt der Fokus der Wirtschaftsförderungsaktivitäten auf der autonomen Mobilität und Drohnentechnologie. Dabei konnte im Jahr 2023 im Schwerpunktfeld autonome Mobilität im Verbund mit dem Swiss Transit Lab (STL) ein weiteres Pilotvorhaben mit internationaler Ausstrahlung realisiert werden. Die «STL Linie 13» brachte zum ersten Mal in der Schweiz ein automatisiertes Fahrzeug mit Dual-Mode-Technologie auf die Strassen. Dual-Mode-Technologie bedeutet, dass ein handelsübliches Fahrzeug zu einem autonomen Gefährt transformiert wird. Die Wirtschaftsförderung nutzte die Eröffnung der Linie 13 für die internationale Promotion und unterstützte das Vorhaben mit kommunikativen Massnahmen. Die Aufmerksamkeit von schweizerischen und ausländischen Interessenten am Projekt und die Erhöhung der Bekanntheit des Kantons Schaffhausen wurde für die Ansprache von (ansiedlungs-)interessierten Unternehmen genutzt. In der Folge konnten mehrere Unternehmensdelegationen aus dem In- und Ausland in Schaffhausen empfangen werden. Im Bereich der Drohnentechnologie wurden die Testmöglichkeiten auf dem Flugplatz Schmerlat situativ bei Ansiedlungskandidaten als Standortvorteil vorgestellt. An den Konkurrenzstandorten in der Schweiz sind die Infrastrukturvoraussetzungen auch mit (finanzieller) Unterstützung durch den Bund jedoch so stark weiterentwickelt worden, dass die Testmöglichkeiten auf dem Schmerlat kaum mehr genutzt werden.

In Thayngen entsteht mit gemeinsamer Anstrengung der Unilever Schweiz GmbH und der Wirtschaftsförderung der «Swiss Nutrition Manufacturing Hub» als Innovations- und Skalierungscampus für die Ernährung der Zukunft («Food Tech»). Der Impuls, das Knorri-Areal für die Zukunft auszurichten und mit neuem Leben zu füllen, wurde von der Wirtschaftsförderung im Jahr 2019 gesetzt und seither vorangetrieben. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse aus zahlreichen Gesprächen mit nationalen und internationalen Organisationen, Unternehmen und Investoren aus der Nahrungsmittelbranche wird der Fokus nunmehr auf produzierende Unternehmen in der Skalierungsphase gelegt. Dabei handelt sich um Unternehmen aus dem In- und Ausland, die bereits marktfähige Produkte entwickelt haben und von den vorhandenen Produktionskompetenz der Unilever profitieren wollen. Die Promotionsaktivitäten der Wirtschaftsförderung konzentrierten sich entsprechend

auf das gezielte Ansprechen derartiger Scale-up-Unternehmen. Mit den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung wird das Vorhaben in Thayngen als ernstzunehmender Beitrag für die Entwicklung des Schweizer Nahrungsmittel-Ökosystems wahrgenommen.

Der Kanton Schaffhausen zählt zu den bedeutendsten «Life Science»-Standorten der Schweiz. Die Branche erzeugt eine überdurchschnittliche Wertschöpfung und verspricht hohes Entwicklungspotenzial für die Zukunft. Wie in allen Wirtschaftsbereichen rückt die Schliessung von Rohstoffkreisläufen bei Pharma- und Medizinaltechnik-Unternehmen in den Fokus. In diesem Bereich bietet der Kanton Schaffhausen mit der engen und langjährigen Verzahnung von Life-Science-, Materialtechnologie- und Logistikunternehmen interessante Voraussetzungen. Zusammen mit den ansässigen Unternehmen Johnson & Johnson und Erdmann Solution sowie internationalen Expertenteams der Stanford University und der ZHAW trieb die Wirtschaftsförderung ein unternehmensübergreifendes Vorzeigeprojekt zur Wiederverwendung von Medizinaltechnikprodukten voran. Im entstehenden «Circulab» soll mit weiteren Beteiligten aus der Pharmaindustrie ein Branchenstandard zur Materialverwertung gesetzt und ein Leuchtturm in Bezug auf Nachhaltigkeit geschaffen werden.

Dieses Vorhaben schafft grosse Synergien zu den zahlreichen Unternehmen aus der Material- und Kunststoffbranche («Advanced Materials») und unterstützt damit die weitere Transformation des Kantons zu einem Hightech-Industriestandort. Um diese Entwicklungspotenziale zu aktivieren, zielen die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung in enger Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) darauf ab, den Materialbereich als Schwerpunktthema im regionalen Innovationssystem der Ostschweizer Kantone (INOS) zu verankern. In diesem Jahr konnte sich die INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe», geführt vom ITS als Schaffhauser Point-of-Entry (POE) für Innovationsförderung, bei den industriellen KMU der Region etablieren. Das Ziel bleibt es, neue Wertschöpfungsketten im Kanton Schaffhausen zu etablieren und bestehende zu erweitern. Dazu kann insbesondere die vertiefte Zusammenarbeit zwischen den regionalen KMU und den ansässigen international tätigen Unternehmen im Materialbereich beitragen.

Die «Schaffhauser Digitaltage» fanden zum zweiten Mal im Rahmen der nationalen «Swiss Digital Days 2023» statt. In Zusammenarbeit mit 19 Unternehmen und Organisationen aus Schaffhausen wurden neun Veranstaltungen im Themenbereich der Digitalisierung durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der jungen Generation und deren «Future Skills». Zu den Highlights

gehörten ein Robotik-Kurs im go tec! Labor sowie AI-Experience-Workshops an Schulen. In diesen Workshops konnten Schülerinnen und Schüler die Welt der künstlichen Intelligenz (KI) erkunden und sowohl die Chancen als auch die Risiken der neuen Technologie kennenlernen. Weitere Veranstaltungen und interaktive Formate deckten Themen wie «Cyber Technology, Industrie 4.0, New Work, Future Skills und «Women in Tech» ab. Die Wirtschaftsförderung übernahm die Koordination der gesamten Veranstaltungswoche und integrierte diese aktiv in ihre Promotionsaktivitäten.

Im Themenfeld «Precision Materials» wurden opportunitätsbasiert einzelne Aktivitäten ausgeführt.

Ansiedlung von Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung verfolgt das Ziel, global agierende Unternehmen mit Headquarter-, Innovations- und Produktionsfunktionen anzusiedeln. Die Aktivitäten im Jahr 2023 waren:

- Persönliche Kontaktpflege zu Entscheidungsträgern ansässiger international agierender Unternehmen und laufende Information zu Standortargumenten des Kantons Schaffhausen;
- Erarbeitung von ansiedlungsspezifischen Lösungen im Kontext der OECD-Mindeststeuer und daraus resultierende, intensive Aktivitäten zur Ansiedlung von internationalen Headquarters;
- Kontaktpflege und Erweiterung von Netzwerken, Vermittlung von Informationen zum Standort Schaffhausen an national und international tätige Berater und Multiplikatoren;
- Ressourcenpooling und regelmässiger Informationsaustausch über veränderte Rahmenbedingungen, laufende Entwicklungen im Kanton Schaffhausen mit den weltweiten Swiss Business Hubs der nationalen Standortpromotionsagentur Switzerland Global Enterprise (S-GE);
- Direkte Zusammenarbeit mit der Standortmarketingorganisation Greater Zurich Area (GZA) bei der Identifikation und Bearbeitung von ansiedlungsinteressierten Unternehmen in den Märkten USA, Europa, Israel und China, regelmässiger Informationsaustausch zu laufenden Entwicklungen in entsprechenden Gremien sowie Ressourcenpooling zur Sicherstellung der Repräsentanz an nationalen und internationalen Investorenveranstaltungen und Messen;
- Eigene Präsentationen an ausgewählten Webinaren, Veranstaltungen und Investorenmeetings in den USA, Deutschland, China und Israel.

Partnerschaftsvereinbarung mit der Provinz Hunan

Die Partnerschaft dient als politische Türöffnerin, vereinfacht den Zugang zu ansiedlungsinteressierten Unternehmen in China, erhöht die Bedeutung und stärkt die Wahrnehmung und Bekanntheit

des Kantons Schaffhausen als kompetenter Partner sowohl in China wie auch in der Schweiz. Ebenso kann sie als Rückendeckung für Schaffhauser Unternehmen bei ihren Aktivitäten in China dienen.

Zum Zweck der Festigung der Beziehungen besuchte im September 2023 eine Wirtschaftsdelegation unter Leitung des Vize-Gouverneurs der Provinz Hunan den Kanton Schaffhausen. Dabei wurden Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit erörtert. Die Wirtschaftsförderung nutzte die Partnerschaft, um an ausgewählten Investorenveranstaltungen und Messen in China Auftrittsmöglichkeiten zu erhalten.

Partnerschaftsvereinbarung Joinville – Schaffhausen

Seit dem Jahr 2007 pflegen der Kanton Schaffhausen und die brasilianische Stadt Joinville eine Partnerschaft. Die Partnerschaft, die bisher auf kulturelle Themen fokussierte und von der kantonalen Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen betreut wird, soll in Zukunft vermehrt auch die wirtschaftliche Zusammenarbeit begünstigen. Im Umsetzungsprogramm 2024 - 2027 zur Partnerschaft sind deshalb unter dem Schwerpunkt «Wirtschaft und Umwelt» die fallbezogene Unterstützung für wirtschaftsbezogene Projekte und die Vernetzung von Innovationsökosystemen durch die Wirtschaftsförderung vorgesehen.

Im September 2023 unterstützte die Wirtschaftsförderung den Besuch einer Wirtschaftsdelegation aus Joinville, bestehend aus Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Innovationsförderungsorganisationen und Bildungsinstituten, um erste direkte Kontakte zu Schaffhauser Firmen und Organisationen zu knüpfen und Ansätze für zukünftige Kooperationsvorhaben zu eruieren.

Product-Management Steuern (PM-Steuern)

Das Product-Management Steuern hat zum Ziel, die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensstandorts Schaffhausen für juristische wie auch natürliche Personen in einem sich stetig verschärfenden Steuerwettbewerb zu festigen und gezielt auszubauen. Die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer stellt den Kanton Schaffhausen vor grosse Herausforderungen. Im Ansiedlungsgeschäft sieht sich der Kanton Schaffhausen aufgrund des schleichenden Verlustes der steuerlichen Vorteile der Schweiz einem zunehmenden Wettbewerb durch die weitreichende Subventions- und Förderpolitik des Auslands gegenüber Unternehmen ausgesetzt.

Die OECD-Mindeststeuer sieht ab dem Jahr 2024 für international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 750 Millionen Euro eine Mindestbesteuerung von 15 Prozent vor. Die Ei-

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

nigung auf das Projekt der OECD zur weltweiten Durchsetzung einer Minimalsteuer ist realpolitisch höchst komplex und auf internationaler Ebene in vielen Punkten noch unsicher. Die entsprechende kantonale Steuergesetzvorlage zur Schaffung der nötigen Rechtssicherheit für Unternehmen und zur Sicherung der Steuereinnahmen für Kanton und Gemeinden wurde von den Schaffhauser Stimmberechtigten am 19. November 2023 deutlich angenommen.

Zur Sicherung der Standortattraktivität im veränderten Steuerumfeld gilt es, den Handlungsspielraum für die zukünftige Positionierung des Kantons zu prüfen und neue zielführende Massnahmen zu bestimmen. Zu diesem Zweck hat sich das Volkswirtschaftsdepartement und die Wirtschaftsförderung im Berichtsjahr der Evaluation möglicher nicht steuerlicher Kompensationsmassnahmen mit Relevanz für den Wirtschaftsstandort Schaffhausen angenommen. Aufgrund der hohen Komplexität des Themas wurden ausgewiesene Fachexperten aus Beratung und Lehre beigezogen. Zusammen mit dem Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics der Universität St. Gallen (IFF-HSG), wurde eine Studie zur Förderung von ESG-Funktionen (ESG = Environmental, Social, Governance: Bewertungskriterien für nachhaltige Anlageprodukte) im Nachhaltigkeitsbereich erarbeitet. Zudem fanden zahlreiche Vertiefungsgespräche mit Vertretern von Unternehmen, Verbänden und internationalen Beratern statt, um die identifizierten Ansätze auf ihre Wirksamkeit zu prüfen. Ebenso besteht Kontakt zu anderen Kantonen und erarbeitete Erkenntnisse werden gegenseitig ausgetauscht. Dabei kristallisierte sich heraus, dass die zu erarbeitenden Standortförderungsmassnahmen sowohl Instrumente zur Förderung grundlegender Innovationsfaktoren des Standortes, also Infrastruktur, Digitalisierung und Forschungsaktivitäten, wie auch solche zur direkten Förderung von Innovations- und Nachhaltigkeitsaktivitäten einzelner Unternehmen beinhalten müssen. Die vertiefte Ausarbeitung derartiger Technologie- und Innovationsförderungsinstrumente erfolgt durch das Volkswirtschaftsdepartement bzw. die Wirtschaftsförderung unter Berücksichtigung komplementärer steuerlicher Massnahmen, die vom Finanzdepartement bestimmt werden. Dadurch wird die Attraktivität als kostenattraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort gefestigt.

Die Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung umfassten weiter Analysen und Konkurrenzbeobachtung, das Bereitstellen von Faktenblättern sowie die Organisation und Durchführung des jährlich stattfindenden «Tax-Updates», mit dem als Zielgruppe ansässige Unternehmen und im Ansiedlungsgeschäfts tätige Beratungsunternehmen angesprochen werden.

Bestandespflege

Das wirtschaftliche Umfeld ist zurzeit von verschiedenen Unsicherheiten geprägt. Dazu zählen die geopolitisch angespannte Weltlage, wie der Krieg in der Ukraine oder in Nahost, der hohe Inflationsdruck, insbesondere im umliegenden Ausland, sowie Fragestellungen in Bezug auf die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer. Die Wirtschaftsförderung hat daher den Direktkontakt zu ansässigen Unternehmen im Rahmen der Bestandespflege intensiviert. Insgesamt wurden im Jahr 2023 über 200 Treffen und Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen durchgeführt.

Dabei sind die Schlüsse, welche die Unternehmen aus der unsicheren Welt- und Wirtschaftslage ziehen, verschieden. Einige Unternehmen nehmen dies zum Anlass, Ausbau- und Investitionsprojekte im Kanton Schaffhausen voranzutreiben, um sich den verändernden Marktbedingungen anzupassen, andere wiederum ziehen Restrukturierungsmassnahmen in Erwägung. Um diese frühzeitig zu identifizieren und mit entsprechenden Dienstleistungen proaktiv unterstützen zu können, bildet die persönliche Bestandespflege eine zentrale Aktivität der Wirtschaftsförderung. Im Berichtsjahr wurde ein Innovations- und Investitionsvorhaben einer ansässigen Firmen und eines einer sich neu ansiedelnden Unternehmung mit einzelbetrieblichen Förderbeiträgen (EBF) unterstützt. Mit weiteren ansässigen und sich neu ansiedelnden Unternehmen laufen gegenwärtige Gespräche über eine finanzielle Förderung ihrer innovativen und zukunftsgerichteten Vorhaben.

Angebot für regionale KMU und Gewerbetreibende

Im Sinne eines «One-Stop-Shop» ist die Wirtschaftsförderung zentrale Anlauf-, Informations- und Koordinationsdrehscheibe zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Entsprechend leistete sie Unterstützung für Unternehmensanfragen jeglicher Art. Dazu zählen:

- Informationen und Auskünfte über Arbeits- und andere Bewilligungsverfahren und Vorschriften sowie die Weitervermittlung zu den zuständigen Verwaltungsstellen bei Kanton und Gemeinden;
- Vermittlungen zu und Abklärungen mit kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Dienststellen;
- Vermittlung und Suche nach Büro- und Produktionsräumlichkeiten, Immobilien und Bauland;
- Unterstützung bei Expansionsvorhaben und Fragen zur Internationalisierung;
- Vermittlungen von Dienstleistungs- und Technologiepartnern;

- Technologieberatungen und -auskünfte in enger Abstimmung mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) und anderen spezialisierten Organisationen;
- Auskünfte über bzw. Registrierungen in der Immobilien- und Baulanddatenbank;
- Beantwortung von verschiedenen unternehmensspezifischen Fragen.

Arbeitszonenbewirtschaftung

Basierend auf dem im Jahr 2019 in Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung und dem kantonalen Planungs- und Naturschutzamt (PNA) erarbeiteten Konzeptpapier «Arbeitszonenbewirtschaftung» wurde vom Regierungsrat das Projekt «Arbeitszonenbewirtschaftung» genehmigt. Zur Entlastung des PNA und der aktuell unbesetzten Koordinationsstelle für Arbeitszonenbewirtschaftung soll eine fachlich abgestützte externe Projektleitung eingesetzt werden. Diese soll gemeinsam mit den relevanten kantonalen Stellen und Gemeinden strategische Grundlagen schaffen, zielführende Instrumente entwickeln und diese umzusetzen, um das verfügbare Angebot an Arbeitszonen insbesondere für produzierende Betriebe langfristig sicherstellen.

Key Account Massnahmen (KAM)

Mit dem Key Account Management (KAM) verfolgt der Regierungsrat das Ziel, die Bindung zu Vertretern für den Wirtschaftsstandort Schaffhausen volkswirtschaftlich bedeutender Unternehmen zu stärken. Dies erfolgt einerseits durch Firmenbesuche des Regierungsrats, bei denen die Regierung Einblicke in die Tätigkeiten und Herausforderungen der einzelnen Unternehmen erhält, und andererseits durch Einladungen an regionale und traditionelle Schaffhauser Anlässe, bei denen die persönliche Beziehungspflege im Zentrum steht.

Die durch die Wirtschaftsförderung erbrachten Leistungen für KAM werden über das ordentliche Wirtschaftsförderungsbudget abgerechnet. Die Drittkosten werden von der Staatskanzlei getragen.

Jungunternehmerförderung

Die Wirtschaftsförderung legt bei ihren Handlungsbereichen im Bereich Jungunternehmerförderung Wert auf die Aktivierung des Unternehmertums im Kanton. Sie setzt Impulse, die einen Nährboden für eine erhöhte Gründungsdynamik schaffen. Die Aktivitäten zielen darauf ab, der lokalen Gründerszene eine Plattform zu bieten, um durch direkten Austausch von Erfahrungen zu profitieren und Synergieeffekte zwischen Startup-Unternehmenden im Kanton Schaffhausen auszuschöpfen. Dazu arbeitete sie mit der privaten Organisation «StartHub Schaffhausen» zusammen.

Weiter führt die Wirtschaftsförderung seit über zehn Jahren die Infoveranstaltung «Ich mache mich selbstständig» durch. Sie vermittelt grundlegendes Gründerwissen für den Schritt in die Selbstständigkeit. Die drei im Berichtsjahr durchgeführten Anlässe fanden in der Stadt Schaffhausen, Neunkirch und Neuhausen am Rheinfall statt und wurden von rund 90 Teilnehmenden besucht.

Zudem profitieren Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen von kostenlosen Erstberatungen zur Vorbereitung einer möglichen Unternehmensgründung. Im Jahr 2023 nahmen über 50 Gründungsinteressierte diese Dienstleistung in Anspruch. Die weiterführenden spezifischen Einzelberatungen in Zusammenarbeit mit dem Verband Schaffhauser Treuhänder (VST) wurde von zehn Interessierten beansprucht. Als Resultat der Aktivitäten in der Aufbau- und Gründungsbegleitung konnten im Jahr 2023 drei Firmengründungen registriert werden.

Als neue Massnahme hat die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der Pilbara AG die Durchführung einer Investorenveranstaltung unter dem Namen «Powerpitch» lanciert. Die Veranstaltung orientiert sich nach dem Konzept «Die Höhle der Löwen» und fand im März 2023 mit zwölf Teilnehmenden erstmals statt. Um die Lücke zur Finanzierung für gewerbliche Neugründungen zu schliessen, hat die Wirtschaftsförderung eine ergänzende Veranstaltung zum Thema Mikrokredite organisiert. In Zusammenarbeit mit dem Zürcher Verein GO! fand im November 2023 dazu die Veranstaltung «Geschäftsidee mit Mikrokredit finanzieren» statt.

Technologie- und Innovationsförderung

Das etablierte Angebot der Innovationsförderung stärkt die Innovations- und Konkurrenzfähigkeit der Schaffhauser Unternehmen und verbessert das Umfeld für innovative Tätigkeiten in der ganzen Region.

Um gezielte, auf einzelne Unternehmen abgestimmte Unterstützung im Bereich der Innovationsförderung bieten zu können, arbeitet die Wirtschaftsförderung eng mit den regionalen Technologieplattformen und überregionalen Vernetzungsorganisationen zusammen. Sie sind ergänzende und spezialisierte Instrumente der Bestandspflege zugunsten von Unternehmen im Industrie- und Technologiebereich und unterstützen die Unternehmen bei ihrer Innovationstätigkeit, beim Wissens- und Technologietransfer, bei der Vernetzung mit potenziellen Partnern aus Wissenschaft und Industrie sowie der Projektlancierung. Die wichtigste Partnerorganisation der Wirtschaftsförderung ist das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS), welches die zentrale Anlaufstelle für Technologie- und Innovationsförderung im Kanton Schaffhausen und

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

der Point of Entry (PoE) zum überregionalen Angebot des Innovationsnetzwerks Ostschweiz (INOS) ist. Die INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe», lanciert und betreut durch das ITS, konnte sich im Jahr 2023 überkantonale etablieren. Das Innovationsförderungsangebot des Kantons Schaffhausen und die Einbettung des ITS gelten in der Ostschweiz sowie national als vorbildlich.

Weitere Aktivitäten zur Innovations- und Technologieförderung

Die Wirtschaftsförderung verbessert die Rahmenbedingungen für Innovation und den Nährboden für innovative Vorhaben bei Unternehmen, indem sie:

- Aktivitäten von Institutionen und Technologieplattformen (bspw. ITS) unterstützt, die zur Förderung der Technologie- und Innovationskompetenz der regionalen KMU beitragen;
- mit überregionalen Technologieplattformen oder -initiativen zusammenarbeitet, damit den Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsportfolio zur Verfügung steht, welches wichtige Impulse setzt;
- das Innovationsförderungsangebot im Rahmen von INOS überregional koordiniert und damit einen umfassenden Zugang zu Dienstleistungen und Unterstützung für Schaffhauser Unternehmen sowie die grenzüberschreitende Vernetzung gewährleistet;
- Unternehmen und Hochschulen untereinander vernetzt und damit den Technologietransfer vereinfacht;
- Unternehmen auf bestehende Innovationsförderungsangebote hinweist, sie zur Wahrnehmung dieser Angebote ermutigt und damit die Nutzung von Innovationsförderungsangeboten fördert;
- Unternehmen aus dem Kanton Schaffhausen den Zugang zu nationalen Initiativen und Förderangeboten (bspw. Switzerland Innovation, Swissnex) erleichtert;
- Gemeinschaftsstände von Schaffhauser Unternehmen an Technologiemesen organisiert und diese für eine Positionierung des Kantons als innovativer Unternehmensstandort und attraktiver Arbeitsort nutzt.

Wohnortmarketing

Die Massnahmen im Rahmen des Wohnortmarketings zielen darauf ab, den Kanton Schaffhausen als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu vermarkten. In den Marketingaktivitäten wird auf Schaffhausen mit seiner hohen Lebensqualität, die interessanten Arbeitsmöglichkeiten und die vielseitigen Wohnmöglichkeiten hingewiesen. Mit «Schaffhausen – area for makers» spricht die Wirtschaftsförderung Menschen und Unternehmen an, die gewillt sind,

sich unternehmerisch und gesellschaftlich zu engagieren und zu einer erfolgreichen Gemeinschaft beizutragen.

Die Wirtschaftsförderung verstärkte nach Vorbereitungsarbeiten im ersten Halbjahr ihre Online- und Social-Media-Präsenz mittels einer Awareness-Kampagne markant. Im Fokus stehen starke Macherinnen und Macher, die in professionell aufbereiteten Video-Clips die Erfolgsfaktoren für ihren unternehmerischen Erfolg und die Gründe für ihre persönliche Verwurzelung im Kanton Schaffhausen präsentieren. Ziel der Awareness-Kampagne ist es, die Vorzüge der Region als tollen Arbeitsplatz mit viel Lebens- und Wohnqualität aufzuzeigen. Die ersten vier Macher-Stories sind auf schaffhausen-area.ch abrufbar und können im eigenen Netzwerk geteilt werden. Sie werden systematisch auf Meta (Facebook und Instagram), YouTube und mit Google Display Ads ausgespielt und als Teil der allgemeinen Promotions- und Marktbearbeitungstätigkeiten auch zur Gewinnung von Ansiedlungskontakten eingesetzt.

Die systematisch ausgewählte Zielgruppe umfasst Personen im Alter von 25 bis 45-Jahre, Familien und Paare, auf der Suche nach Wohnraum zur Realisierung der Familienträume. Auch Job-Suchende zählen zur Zielgruppe. Die räumliche Abdeckung umfasst den Grossraum Bülach, Zürich-Nord, Winterthur und erstreckt sich in die Kantone Thurgau und Aargau sowie auf Süddeutschland.

Mit der digitalen Kampagne rund um das Leben und Arbeiten im Kanton Schaffhausen wurden über 7 Millionen Impressionen sowie über 8'000 Zugriffe auf die Webseite der Wirtschaftsförderung mit den weiterführenden Informationen erzielt.

Aktivitäten zur Arbeitskräftegewinnung («Regionales Employer Branding»)

Die Rekrutierung von Arbeitnehmenden ist für die Unternehmen eine grösser werdende Herausforderung. Das Thema Fachkräftemangel trifft fast alle Branchen. Die Wirtschaftsförderung positioniert die Region Schaffhausen als Arbeitsregion mit attraktiven Arbeitsplätzen und Karrieremöglichkeiten.

Wichtiger Bestandteil ist die laufende Information von HR-Fachpersonen über die regionalen Angebote für die Mitarbeitenden. Unternehmen und Gemeinden können bei der Wirtschaftsförderung kostenlos «Welcome Packages» für neue Mitarbeitende bestellen. Dazu gibt es spezifische Drucksachen (Leitfaden für Neuzuziehende) oder thematischer Faktenblätter zum Leben in Schaffhausen.

Weiter wurde der Sprungbrett-Event (Karriereevent) für Studierende als Plattform genutzt, um gemeinsam und mit aufeinander abgestimmten Aktionen mit vereinten Kräften der teilnehmenden

Unternehmen und der Wirtschaftsförderung neue Arbeitskräfte und zuzugswillige Personen auf die Arbeits- und Wohnregion aufmerksam zu machen. Zahlreiche Kommunikationstätigkeiten rund um den Sprungbrett-Event für Studierende auf Stellensuche bei ansässigen Unternehmen zählen beispielsweise zu diesen Massnahmen. Zusätzliche Angebote zur Einführung neuer Mitarbeitenden in der Region, wie die regelmässig organisierten «Welcome Events» und die Veranstaltungen des «Female Makers»-Netzwerkes, ergänzen das Angebot. Mit der «Female-Makers»-Initiative will die Wirtschaftsförderung die Aktivierung des Arbeitskräftepotenzials von gut ausgebildeten Frauen unterstützen. Insbesondere soll die Sichtbarkeit von Frauen als Fach- und Führungskräfte zu verbessern, um dank Vorbildern Frauen für den Weg in die Führung zu ermöglichen. Dies erfolgt durch frauenspezifische Informationsanlässe und ein Mentoring-Angebots, in dem junge Frauen von erfahrenen weiblichen Führungskräften auf ihrem Karriereweg unterstützt werden.

Baulanddatenbank

Die Baulanddatenbank zeigt ein aktuelles Bild der Verfügbarkeit und Bebaubarkeit von Grundstücken im Kanton Schaffhausen. Sie ist ein wichtiges Instrument zur Verflüssigung von Baulandreserven und der Wohnbauentwicklung auf dem gesamten Kantonsgebiet. Neben Privaten bietet sie auch Unternehmen eine Übersicht über verfügbare Baulandparzellen für die Umsetzung ihrer Entwicklungsvorhaben.

Zur Vereinfachung der Datenpflege und mit dem Ziel, die Gemeinden und andere Akteure aktiv in den Betrieb der Baulanddatenbank einzubinden, hat die Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Planungs- und Naturschutzamt (PNA) die Weiterentwicklung der Baulanddatenbank vorangetrieben. Diese Weiterentwicklung soll im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Zudem wurden Anfragen der öffentlichen Hand, von Privaten und Unternehmen zu Parzellen und Baumöglichkeiten sowie eine Unterstützung bei der Datenpflege als Teil des «One-Stop-Shop»-Angebots der Wirtschaftsförderung beantwortet.

Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Neben der systematischen Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden IVS und KGV sowie den lokalen Gewerbeverbänden arbeitet die Wirtschaftsförderung u.a. in folgenden Gremien mit:

- Seco (Standortfördererkonferenz und Neue Regionalpolitik);
- Greater Zurich Area AG (Verwaltungsratsfunktion und Koordinationskommission (KoKo));
- Regionales Innovationssystem Ostschweiz (RIS Ost);
- Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen;

- Randenkommision (Arbeitsgruppe Wirtschaft);
- International School of Schaffhausen (Stiftungsrat);
- IVS International Forum (Co-Organisator);
- Schaffhauserland Tourismus (Tourismuskommision).

Zusatzaufträge von Gemeinden und Dritten

Gemeinden oder Dritte können gemäss Gesetz Leistungen der Wirtschaftsförderung beziehen und Aufträge vereinbaren, die über den Leistungsauftrag hinausgehen. Sie haben in diesem Fall die entsprechenden Aufwendungen gemäss § 4 der Verordnung zum Wirtschaftsförderungsgesetz abzugelten. Im Berichtsjahr hat die Wirtschaftsförderung folgende Aufträge gegenüber Gemeinden und Dritten erbracht.

Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen (Erziehungsdepartement)

Die Wirtschaftsförderung hat in einer erneuerten Zusammenarbeit mit dem kantonalen Erziehungsdepartement das Programm «Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen» neu lanciert. Ausschlaggebend waren die beschleunigten Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und die sich wandelnden Anforderungen im Wirtschaftsumfeld. Die Wirtschaftspraktika fanden zwischen Februar und Mai 2023 statt. Das Angebot wurde von acht Lehrpersonen wahrgenommen, die ihr Praktikum in zehn Betrieben absolvierten. Zwei weitere Lehrpersonen konnten ihr Wirtschaftspraktikum mangels Stellvertretung in der Schule nicht durchführen. Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen seitens Lehrerschaft und den ansässigen Betrieben soll das Wirtschaftspraktikum im Jahr 2024 erneut durchgeführt werden.

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist vom Erziehungsdepartement mit der Projektadministration betraut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 10'805.55 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

Stadtentwicklung Schaffhausen (Stadt Schaffhausen)

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den Stadtrat und die Stadtplanung bei Fragen rund um die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Schaffhausen. Wichtiger Bestandteil der diesjährigen Tätigkeit war die Mitarbeit im Rahmen der Gebietsentwicklung Herblingtal. Es wurden Stunden im Gegenwert von 17'365.65 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet. Die Kosten werden vollumfänglich von der Stadt Schaffhausen getragen.

Verein «Schaffhausen Total»

Ziel des Vereins «Schaffhausen Total» ist die Förderung der Region Schaffhausen als Wirtschaftsstandort im Sinne der integrierten Vermarktung durch die Führung einer Beratungs- und Informati-

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

onsstelle sowie durch Werbe-, PR- und Verkaufsförderungsmaßnahmen zum Ziel. Der Verein finanziert sich über Werbeflächen und Mitgliedschaften. Mitglieder sind die Städte Schaffhausen und Stein am Rhein, die Gemeinden Beringen, Neuhausen am Rheinfall und Thayngen, der Kanton Schaffhausen, IVS, KGV sowie Schaffhauserland Tourismus (SHLT) und der Branchenverband Schaffhauser Wein (Blauburgunderland). Die Delegierten des Vereins haben entschieden, den Verein zu liquidieren und die Vereinstätigkeiten zu beenden bzw. an nahestehende Organisationen zu übertragen.

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist mit der Geschäftsführung des Vereins «Schaffhausen Total» betraut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 34'701.00 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

«Wirtschaftlichkeitsanalyse Bewässerung Klettgau aus dem Engeweiher»

Tiefbau Schaffhausen und SH POWER haben die Wirtschaftsförderung am 1. Juli 2022 damit beauftragt, eine Potenzialstudie zur Bewässerung des Klettgaus aus dem Engeweiher durchzuführen. Auslöser zur Durchführung der Analyse ist die drohende Wasserknappheit in den Sommermonaten in Verbindung mit Extremniederschlägen. Für die Erstellung der Wirtschaftlichkeitsanalyse bündelte die Wirtschaftsförderung neben der Erhebung der notwendigen Grundlagendaten die Erkenntnisse aus Gesprächen mit Fachexpertinnen und Fachexperten aus den Bereichen Leitungsbau, Meteorologie und Landwirtschaft. Nach der Konsolidierung und Abstimmung der Erkenntnisse und der Erarbeitung der Handlungsempfehlungen konnte das Projekt im März 2023 mit der Abgabe des Schlussberichtes an die Auftraggeber abgeschlossen werden.

Es wurden im Jahr 2023 Stunden im Gegenwert von 3'654.30 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet, welche je zur Hälfte vom Tiefbauamt Schaffhausen und von SH Power getragen werden.

Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum

Die Dynamik einer Schwarmregion und die Vertrautheit einer Nestregion – der Kanton Schaffhausen ist prädestiniert dazu, die Stärken beider Welten auf unverwechselbare Weise zu verbinden. Er soll mit diesem Selbstverständnis zum bevorzugten Standort für innovative Unternehmen und Personen werden, welche die Zukunft mitgestalten wollen und zu einer erfolgreichen Wirtschaft und Gesellschaft beitragen. Die Wirtschaftsförderung trägt mit ihren Tätigkeiten zur Erreichung dieses Zielbildes bei.

Die Dynamik und Attraktivität des Kantons für Unternehmen wird über die Positionierung als führende Region in der Anwendung zukunftsweisender Technologien an der Schnittstelle von Industrie und Digitalisierung hervorgehoben («Anwendungsregion»). Dadurch werden Machermentalität und Pioniergeist versinnbildlicht. Eine inhaltliche Schärfung erfolgte dahingehend, dass die proaktive Marktbearbeitungstätigkeit auf Unternehmen ausgerichtet wird, die sich ihren Bereichen durch nachhaltige Exzellenz («Sustainable Excellence») auszeichnen. Gleichzeitig beteiligt sie sich an der Erarbeitung von Grundlagen für wirksame Technologie- und Innovationsförderungsinstrumente als Kompensation der Auswirkungen der OECD-Mindeststeuer. Die Aspekte der Vertrautheit und Verwurzelung kommen besonders im Rahmen des Wohnortmarketings mit dem überarbeiteten Auftritt unter dem Brand «Schaffhausen – area for makers» zum Tragen.

Als Teil des gesetzlichen Auftrags setzt die Wirtschaftsförderung Impulse zur Verbesserung der Standortfaktoren und versteht das Vorantreiben und die Mitarbeit beim Umsetzungsprozess angestossener Initiativen als Auftrag an sie selbst. Diese Funktion hat aufgrund des sich schnell wandelnden Technologieumfelds und der unvorhersehbaren wirtschaftlichen Entwicklung einen hohen Stellenwert.



Entwicklungsstrategie 2030 / next.

Die Wirtschaftsförderung hat bei der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie 2030, welche im August 2022 unter «next.» veröffentlicht wurde, mitgeholfen. Im Jahr 2023 wurde dem Kantonsrat eine Orientierungsvorlage zur Entwicklungsstrategie unterbreitet. Für diese Orientierungsvorlage hat der Regierungsrat aus den insgesamt 64 Projekten, die in einem partizipativen Verfahren durch die Schaffhauser Bevölkerung erarbeitet wurden, 21 Fokusprojekte für den Kanton Schaffhausen identifiziert. Die Wirtschaftsförderung hat als Teil ihres Grundauftrages die Umsetzung der Entwicklungsstrategie in der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verfolgt und überprüft punktuell die erarbeiteten Grundlagen auf den aktuellen Umsetzungsfortschritt. Das Monitoring des Umsetzungsstandes soll in den kommenden Jahren institutionalisiert werden und die Wirtschaftsförderung unterstützt Initiativen zur Weiterentwicklung der Region durch die Vernetzung von umsetzungswilligen Organisationen und Einzelpersonen.

Spezialprojekte

Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse

Am 12. Mai 2023 fand die 13. Ausgabe der Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse statt. Diese wird alle zwei Jahre von der Wirtschaftsförderung organisiert und durchgeführt. 117 regionale Unternehmen haben ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Insgesamt wurden Einnahmen von 100'095.91 Franken und Ausgaben von 112'715.37 Franken generiert (inkl. Abgeltungen für Dienstleistungen der Wirtschaftsförderungsstelle in Höhe von 63'865.75 Franken). Zu Lasten der Mandatsträgerin verbleibt ein Defizit von 12'619.46 Franken.

Schaffhauser Wirtschaftsmagazin (Newsletter der Wirtschaftsförderung)

Das Schaffhauser Wirtschaftsmagazin greift Themen aus der lokalen Wirtschaft auf. In vier Ausgaben pro Jahr werden Themen aufgegriffen, die für die Wirtschaftsförderung und die Schaffhauser Wirtschaft von Bedeutung sind. Das Magazin erscheint quartalsweise in einer Auflage von rund 20'000 Exemplaren als Beilage der Schaffhauser Nachrichten und wird den IVS-Mitgliedern sowie zahlreichen Abonnenten zugestellt. Das Magazin finanziert sich durch Einnahmen aus Inseraten. Darüber hinaus gehende Aufwände werden zwischen Meier & Cie. und Generis AG aufgeteilt. Es erfolgt keine Belastung des Wirtschaftsförderungskredites.

Abwärmennutzung Rechenzentrum Beringen

In Beringen wird bis im Jahr 2025 ein Rechenzentrum (RZ) entstehen. Bei der Kühlung der Anlagentechnik fallen dabei grosse Mengen an Abwärme an. Der Regierungsrat, die Gemeinde Beringen

und der Betreiber des Rechenzentrums wollen, dass diese Abwärme in den Fernwärmenetzen in der Region weiter genutzt wird. Dies entspricht auch den Zielen der kantonalen Energiestrategie, welche die Nutzung von Abwärme als Energiequelle zum Ziel hat.

Eine Machbarkeitsstudie des Kantons Schaffhausen hat im März 2023 das Potenzial zur Nutzung der Abwärme aus dem RZ aufgezeigt. Diese Studie bildete die Grundlage für die Ausarbeitung eines vertieften Vorprojekts für die Abwärmennutzung. Dazu wurde unter der Koordination der Wirtschaftsförderung eine neue Projektgruppe gebildet.

Die Projektträgerschaft übernahm Rennercon, eine Genossenschaft für erneuerbare Energie, welche Erfahrung in der Planung und dem Betrieb von Fernwärmenetzen und Wärmespeicherlösungen hat. Teil der Projektgruppe sind regionale Energiedienstleister wie das EKS, Holzenergie Beringen oder SH POWER sowie die Eigentümerin des RZ, STACK Infrastructure. Der Kanton Schaffhausen und die Gemeinde Beringen unterstützen das Vorprojekt, welches im Jahr 2024 starten wird.

Die Arbeiten der Wirtschaftsförderung erfolgen im Rahmen des ordentlichen Mandates und werden nicht separat vergütet.

Kosten für die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle

Unter der Finanzposition 2405 bewilligte der Kantonsrat für das Jahr 2023 einen Betrag von 3.08 Mio. Franken. Die Wirtschaftsförderungsstelle verwendete die ihr zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt:

Beschreibung	Beträge in Franken
Total zur Verfügung stehende Mittel gemäss Staatsvoranschlag 2023	3'080'000
<i>Mittelverwendung</i>	
Drittkosten Leistungsfeld Wirtschaftsförderung	-243'050
Drittkosten Leistungsfeld Wohnortmarketing	-73'273
Leistungsauftrag des Kantons an die Generis AG für Wirtschaftsförderung und Wohnortmarketing: Verrechnete Honorare	-2'559'900
7.7 % MwSt. auf Honorare und Drittkosten	-201'884
Saldo	1'893

Einzelbetriebliche Förderungsbeiträge (2405)

Auf Antrag der Wirtschaftsförderung hat der Regierungsrat im Berichtsjahr aus den budgetierten Tranchen des Verpflichtungskredits zur Finanzierung von einzelbetrieblichen Förderungsmaßnahmen Mittel in der Höhe von insgesamt 1'045'000 Franken bewilligt. Eventualverpflichtungen in Form von Bürgschaften wurden nicht eingegangen.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Kontrolle von Leistungsvereinbarungen mit Firmen

Das Erfolgsmessungssystem bzw. die Kontrolle von Leistungsvereinbarungen beziehen sich auf die gegenseitigen Verpflichtungen bei Förderungen von neu gegründeten Firmen und Ausbauprojekten ansässiger Unternehmen, welche insbesondere die Erreichung vereinbarter Meilensteine sowie die Anzahl der geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätze beinhaltet. Die Kontrollergebnisse werden laufend in einer Datenbank aktualisiert.

- Bei zwei Leistungsvereinbarungen endete die Vertragsdauer ordentlich.
- Bei einer Leistungsvereinbarung wurde infolge Nichterfüllung der Leistungspflichten die Leistungsvereinbarung aufgelöst und die gewährten einzelbetrieblichen Fördermittel entsprechend zurückgefordert.

Wirkungsmessung und Kennzahlen

Der nachhaltige Beitrag der Wirtschaftsförderungstätigkeit zur volkswirtschaftlichen Entwicklung des Kantons Schaffhausen zeigt sich im interkantonalen Vergleich der Entwicklung der relevanten Standortfaktoren über einen mehrjährigen Zeitraum. Die Wirkungsmessung der Wirtschaftsförderungstätigkeiten fusst zum einen auf einzelnen quantitativen Kennzahlen (Anzahl Ansiedlungen, Anzahl Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, etc.). Diese quantitativen Kennzahlen liefern eine Aussage über die direkte Wirksamkeit der Tätigkeiten.

Eine alleinige Betrachtung der quantitativen Kennzahlen erlaubt keine Aussagen über die Veränderung der Standortattraktivität im Vergleich zu anderen Kantonen. Ebenso tragen sie der Bedeutung der weichen Standortfaktoren zu wenig Rechnung. Deshalb wird zur Wirkungsmessung eine Kombination aus gesamt-volkswirtschaftlichen Messindikatoren für die interkantonale Vergleichbarkeit sowie aus quantitativen Kenngrössen und qualitativen Aussagen zur Bewertung der innerkantonalen Effekte angewandt.

Angewandte Messindikatoren

Interkantonale Entwicklungen – Gesamtvolkswirtschaftliche Messindikatoren

- Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

Die Entwicklung der Standortattraktivität im nationalen Vergleich wird mittels dem «UBS Kantonalen Wirtschaftsindikator» beurteilt, der die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Kantone ermittelt. Ebenso wird das CS Standortqualitätsranking das die gesamt-volkswirtschaftlichen Entwicklungen sämtlicher Wirtschaftsstandorte der Schweiz analysiert als Indikator herangezogen.

- Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) liegt die Idee der Solidarität zugrunde: Die wirtschaftlich starken Kantone und der Bund helfen den finanziell schwächeren. Der NFA besteht hauptsächlich aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Der Ressourcenausgleich berücksichtigt das Ressourcenpotenzial, das die Wirtschaftskraft eines Kantons widerspiegelt. Der Lastenausgleich zielt darauf ab, Gebirgs- und Zentrums Kantone, die überdurchschnittliche Kosten tragen müssen, zu unterstützen.

Innerkantonale Effekte – quantitative und qualitative Messindikatoren

Zur Bestimmung der innerkantonalen Effekte wird auf den bewährten Ausweis der Anzahl Ansiedlungen sowie der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen abgestellt. Die Bestimmung der Steuereffekte der angesiedelten juristischen Personen erfolgt summarisch anhand der kantonalen Steuerstatistik. Zur Bestimmung der indirekten Effekte aus der Ansiedlungstätigkeit wird auf vorhandene unabhängige Studienergebnisse Bezug genommen.

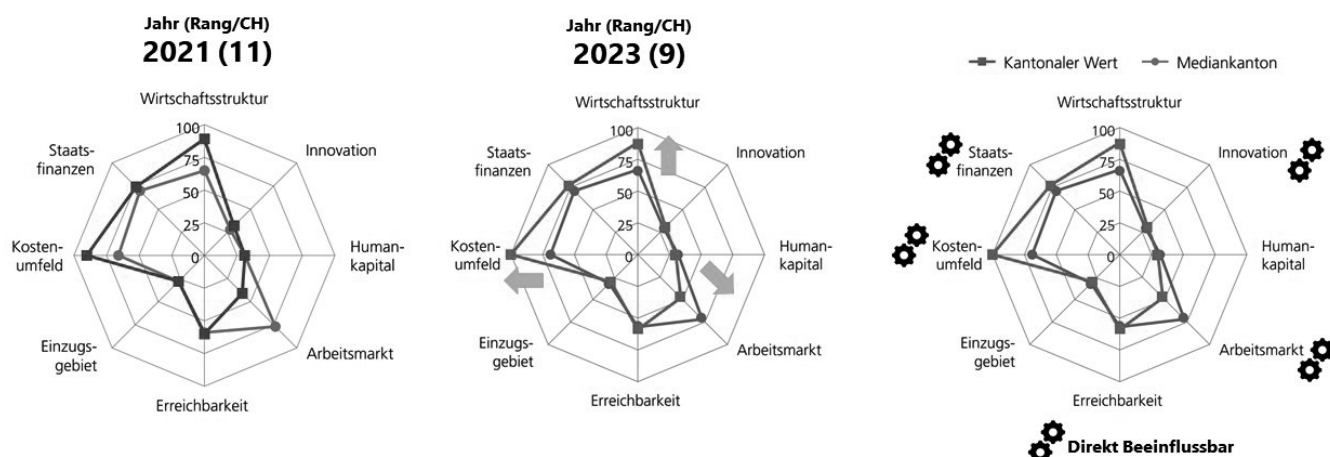
- Messgrösse 3 – Anzahl Ansiedlungen
- Messgrösse 4 – Arbeitsplätze
- Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

Wirkungskennzahlen der Wirtschaftsförderungsaktivitäten 2022

Interkantonale Entwicklungen – Gesamtvolkswirtschaftliche Messindikatoren

- Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

Der Kanton Schaffhausen hat sich in der Rangliste der kantonalen Wettbewerbsindikatoren 2023 der UBS erneut positiv entwickelt. Im Vergleich zur letzten Analyse im Jahr 2021 konnte sich der Kanton um zwei Plätze verbessern und belegt nun den neunten Rang im interkantonalen Vergleich. Die Erhöhung der Standortattraktivität ist auf eine Verbesserung bei den wichtigen Indikatoren «Kostenumfeld», «Wirtschaftsstruktur» und «Arbeitsmarkt» zurückzuführen. Im Indikator «Kostenumfeld» liegt der Kanton Schaffhausen dank der steuerlichen Attraktivität und den bezahlbaren Immobilienpreisen schweizweit auf dem ersten Platz. Im «CS Standortqualitätsindikator 2023» konnte der Kanton Schaffhausen seine Position bestätigen und besetzt weiterhin den neunten Platz unter allen Kantonen.



– Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Eine weitere positive Entwicklung kann innerhalb der zweiten Messgrösse, der Entwicklung der NFA-Position, beobachtet werden. Der Kanton Schaffhausen hat seine Ressourcenstärke zum wiederholten Mal gegenüber dem Vorjahr auf 98.9 (2022: 95.3) erhöht. Die Ressourcenstärke misst die steuerlich ausschöpfbare wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kantone und ist direktes Resultat der erfolgreichen kantonalen Wirtschaftsförderungspolitik. Gemäss den Prognosen des Regierungsrates wird der Kanton Schaffhausen durch die Steigerung des kantonalen Ressourcenpotenzials in Zukunft zum neunten NFA-Geberkanton.

Innerkantonale Effekte: Ansiedlungen

– Messgrösse 3 - Anzahl Ansiedlungen

Die Wirtschaftsförderung unterstützte im vergangenen Jahr 21 Unternehmen während derer Ansiedlungsprozesse im Kanton Schaffhausen. Die begleiteten Unternehmen stammen aus den bearbeiteten geographischen Fokusbereichen und repräsentieren die anvisierten Technologiefelder. Speziell konnten in der zweiten Jahreshälfte mehrere vielversprechende Ansiedlungsentscheide internationaler Headquarters mit starkem Bezug zu Innovationstätigkeiten zugunsten des Kantons Schaffhausen bewirkt werden.

– Messgrösse 4 – Arbeitsplätze

Nach bewährtem Vorgehen führt die Wirtschaftsförderung jeweils mit Stichtag 31.12. des Vorjahres, d.h. für den Verwaltungsbericht 2023 zum Stichtag 31. Dezember 2022, eine Erhebung über die Anzahl beschäftigte Arbeitnehmende durch. Diese Umfrage erfasst aktive Ansiedlungen sowie ansässige Unternehmen, die einzelbetriebliche Förderleistungen (EBF) beansprucht haben.

Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlungstätigkeit:

Vollzeitaquivalente (VZÄ) bei aktiven Ansiedlungen per 31.12.2022 2'790

VZÄ bei aktiven Ansiedlungen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2022

60

Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen durch Bestands-pflege:

VZÄ bei ansässigen Unternehmen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2021 560

– Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

Angesiedelte Unternehmen tragen wesentlich zu den Steuereinnahmen von Kanton und Gemeinden bei. Wie der aktuellen kantonalen Steuerstatistik für das Steuerjahr 2021 zu entnehmen ist, lagen die Gewinnsteuereinnahmen bei den juristischen Personen im Jahr 2021 bei rund 78.9 Mio. Franken, was einem historischen Höchststand entspricht (im Jahr 2020: 74.5 Mio. Franken). Der Gewinnsteuerzuwachs gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Unternehmen der höchsten Gewinnstufe > 999'900 Franken zurückzuführen. Die 211 Unternehmen dieser Gewinnklasse, wozu eine wesentliche Zahl aktiver Ansiedlungen gehört, tragen zu 90.4% der kantonalen Gewinnsteuereinnahmen bei.

Das Ergebnis 2021 der direkten Bundessteuereinnahmen liegt mit 351 Mio. Franken unter dem Ergebnis des Vorjahres mit 384 Mio. Franken. Dies kann durch die grösseren Schwankungen erklärt werden, denen die direkten Bundessteuern bei juristischen Personen typischerweise unterliegen. Es ist dennoch der dritthöchste Betrag seit dem Jahr 2005. Auch hier ist mit nur 5.5% der juristischen Personen nur eine kleine Gruppe von Unternehmen für 95.8% aller Einnahmen verantwortlich. Eine wesentliche Zahl aktiver Ansiedlungen ist dieser gewinnstarken Unternehmensgruppe zuzurechnen.

Die geschätzten Steuereinnahmen der natürlichen Personen, welche von den aktiven Ansiedlungen beschäftigt werden, liegen ebenfalls in Millionenhöhe. Wertmässig schwierig zu bestimmen sind weiter die positiven Effekte auf die Wertschöpfung bei Gewerbe und Detailhandel sowie Dienstleistungserbringern und Zulieferern in der Region.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)

Organisation und Führung der RSE-Geschäftsstelle

Die RSE-Geschäftsstelle dient als Anlauf-, Informations- und Beratungsorgan für Projektinitianten und Leistungsempfänger. Ebenso gewährleistet sie, dass die geförderten Projekte korrekt abgewickelt und die Leistungsvereinbarungen eingehalten werden. Zur Erfüllung dieser Tätigkeiten wurden im Berichtsjahr 250'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt. Dieser Betrag wird je hälftig von Bund und Kanton getragen.

Die RSE-Gesetzgebung deckt einen breiten Förderhorizont ab und rückt gesellschaftsbezogene Vorhaben und Verbundaktivitäten unterschiedlichster Trägergruppen, die zur Verbesserung der Rahmenbedingungen führen bzw. die Konkurrenzposition gegenüber anderen Regionen verbessern und strukturelle Probleme der Gegenwart oder Zukunft lösen, in den Fokus. Ziel ist es, insbesondere wertschöpfungsorientierten Gesellschafts- und Generationenprojekten im Kanton, seinen Regionen und Gemeinden mittels einer Anschubfinanzierung in der Anfangsphase zum erfolgreichen Gelingen zu verhelfen. Die Geschäftsstelle begleitete zahlreiche Projektanten im Antragsprozess, prüfte zusammen mit dem Volkswirtschaftsdepartement die Projektideen hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit und unterbreitete die Anträge dem Regierungsrat zur Genehmigung. Im Fall einer ablehnenden Bewertung waren die RSE-Geschäftsstelle und das Volkswirtschaftsdepartement stets bestrebt, den Projektinitianten anderweitige Möglichkeiten für die Projektumsetzung aufzuzeigen. Für diese Arbeiten hat die Generis AG als Mandatsnehmerin im Jahr 2023, verteilt auf mehrere Mitarbeitende, 1'407 Stunden eingesetzt.

Berichterstattung zu den Programmzielen

Basierend auf dem mit dem Bund abgeschlossenen NRP Umsetzungsprogramm 2020 - 2023 wurden die Programmziele bearbeitet und gegenüber dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rapportiert. Das kantonale Umsetzungsprogramm 2020 - 2023 stellt dabei zwei Förderschwerpunkte ins Zentrum:

- Förderschwerpunkt 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen
- Förderschwerpunkt 2: Tourismus

Für die Erhöhung der Innovationsdynamik und den Ausbau des Wissenstransfers unter dem Förderschwerpunkt 1 – Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen nehmen interkantonale Aktivitäten im Rahmen des Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS; ehemals RIS Ost) eine immer wichtigere Rolle ein. Das INOS als Innovationsnetzwerk der Ostschweizer Kantone AR, AI, GL, GR, SH, SG, TG

und ZH-Berggebiet hat sich in den letzten Jahren verfestigt und etabliert. INOS verfolgt die Ziele der Verbesserung der Innovationsleistungsfähigkeit, der Ausschöpfung von Innovationspotenzialen, der Erhöhung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit und der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Im Berichtsjahr haben die Mitgliedskantone zudem das Umsetzungsprogramm des INOS für die Periode 2024 – 2027 erarbeitet, eine aktualisierte strategische Ausrichtung verabschiedet und die Finanzierung der Innovationsförderungsmassnahmen für die kommenden vier Jahre gesichert.

Über das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) als Anlaufstelle (Point of Entry) für die Schaffhauser Wirtschaft haben die regionalen KMU Zugang zu Coachings und Fachexpertise. Im Jahr 2023 konnten in 6 Coachings vermittelt werden, wobei Schaffhauser KMU kostenlos mit externer Expertise unterstützt werden. Dies stellt einen neuen Rekord dar, was die Relevanz des Förderangebotes bei der Zielgruppe der industriellen KMU unterstreicht.

Erarbeitung Umsetzungsprogramm 2024 – 2027

Eine zentrale Aufgabe der RSE-Geschäftsstelle im Jahr 2023 war die Erarbeitung des kantonalen Umsetzungsprogrammes 2024 - 2027 und die Bestimmung der Förderschwerpunkte für die kommende Umsetzungsperiode. Der Erarbeitungsprozess für das Umsetzungsprogramm dauerte dabei schwerpunktmässig von Januar bis Mai und wurde in enger Begleitung des Volkswirtschaftsdepartementes durchgeführt. In der Erarbeitung wurden auch andere relevante kantonalen Stellen miteinbezogen. Das Umsetzungsprogramm 2024 – 2027 wurde am 4. Juli 2023 vom Regierungsrat verabschiedet und am 31. Juli 2023 bei der zuständigen Bundesstelle eingereicht. Eine erste Rückmeldung bescheinigte eine hochwertige Qualität des Programms.

Die wichtigsten inhaltlichen Punkte des neuen Umsetzungsprogrammes sind neben der Aktualisierung des Förderschwerpunktes 1 «Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen» und des Förderschwerpunktes 2 «Tourismus» die Erarbeitung eines neuen Förderschwerpunktes 3 «Lokale Wirtschaft und Zusammenarbeit». Dieser verfolgt das Ziel, die Lebensqualität im ländlichen Raum des Kantons Schaffhausen zu verbessern und die lokal erzielte Wertschöpfung zu erhöhen.

Laufende Projekte

Im Jahr 2023 sind vom Regierungsrat folgende Projekte bewilligt worden:

- Förderschwerpunkt Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen*
- I.12 go tec! 2024 – 2028
 - R.02 PRE Oberhof

Förderschwerpunkt Tourismus

- T.05 Besucherlenkung Stein am Rhein

Drittaufträge

In Ausnahmefällen darf die Geschäftsstelle von der entsprechenden Trägerschaft Aufträge zur Sachbearbeitung oder Leitung von Projekten übernehmen, die ausserhalb ihres Grundauftrages liegen (vgl. RSE-Gesetz Art. 11 Abs. 3). Diese sind aus den für das Vorhaben zur Verfügung stehenden Mitteln zu finanzieren. Dabei darf die Geschäftsstelle nicht selbst als Trägerin des Vorhabens auftreten oder dieses in eigenem Namen durchführen. Mit Zustimmung des Regierungsrates war die Geschäftsstelle im Berichtsjahr mit folgenden Koordinationsaufgaben betraut:

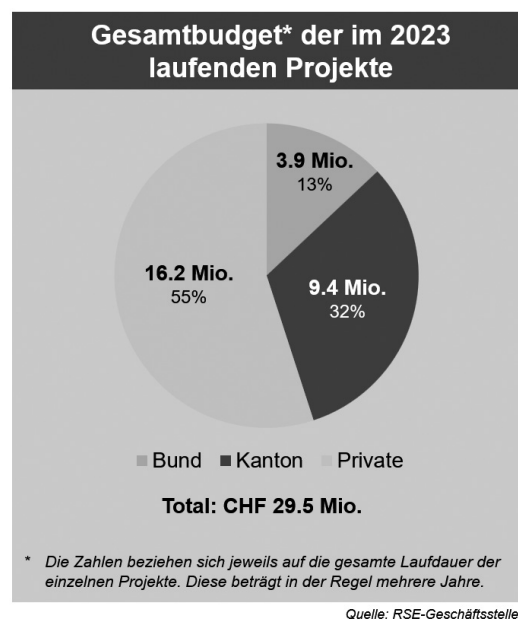
- A.04 Berufseinstieg Fachkräftemangel «go tec! Labor 2019+»
- A.09 Swiss Transit Lab

Die Einzelheiten zu den laufenden Projekten sind in nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Berichtsjahr 2023 waren total 21 Projekte aktiv.

RSE-Projektfinanzierung – Generationenfonds (2498.7004)

Die Finanzierung der RSE-Projekte wird wie folgt sichergestellt:

- Mittel à fonds perdu: Vom Bund stehen im Rahmen der NRP in der gesamten Programmphase (2020 bis 2023) à fonds perdu Mittel im Umfang von 3.3 Mio. Franken für kantonale Projekte, 1 Mio. Franken à fonds perdu Mittel für das Regionale Innovationssystem RIS und 2 Mio. Bundesdarlehen zur Verfügung. Die im Jahr 2023 bewilligten Projekte werden mit 158'927 Franken Bundes- und 1'121'142 Franken Kantonsfördermittel unterstützt.
- Finanzierungsanteile: Für die 21 im Jahr 2023 aktiven Projekte beträgt das Projektvolumen 29.5 Mio. Franken. Daran beteiligte sich der Bund mit 3.9 Mio. Franken und der Kanton mit 9.4 Mio. Franken. Bemerkenswert ist weiterhin der überproportionale Finanzierungsanteil von Projektträgern und Dritten am Projektvolumen von 16.2 Mio. Franken. Dies zeugt von einem hohen Engagement der Projektträger und wird auch in der Bewertung durch das SECO jeweils sehr positiv hervorgehoben und liegt deutlich über dem Schweizer Durchschnitt.



24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beilage 2: Aktuelle RSE-Projekte

Nachfolgend werden die Projektträgerschaft, die Grundidee, der Output sowie Outcome, der Projektstatus sowie die Abweichungen der RSE-Projekte aufgeführt. Im Zentrum stehen die Projekte der NRP-Umsetzungsperioden 2020-2023, 2016-2019 sowie 2012-2015. Die Auflistung der Abweichungen und des Projektstatus erlaubt dabei auf der unten beschriebenen Basis eine Bewertung des Realisierungsquotienten der Projekte. Abweichungen, die sich im Rahmen der Umsetzung ergeben haben, werden speziell vermerkt.

Bewertung des Realisierungsquotienten:

- Projekt auf Kurs
- ◆ Projekt mit Verzögerung
- Projekt abgeschlossen

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
Teil A – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2020-2023					
Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (I)					
Programmziel 2: Tourismus (T)					
I.02 SIT Phase II (2020–2029) Programmperiode 2020–2023	Constructor Operations AG (ehem. Schaffhausen Institute of Technology Operations AG)	Unter dem Namen Schaffhausen Institute of Technology (SIT) entsteht ein universitäres Bildungs- und Innovations-Ökosystem im Bereich neuer digitaler Technologien. Dieses Ökosystem besteht aus einer Universität, Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung sowie einem dazugehörigen Tech-Park. Ein Bildungs- und Innovationssystem verbessert die regionalen Rahmenbedingungen für innovative Vorhaben. Zudem bildet es einen Anziehungspunkt für qualifizierte Fachkräfte in zukunftsweisenden Disziplinen.	Studienbetrieb/Akkreditierung: • Studienabschluss der zweiten Studienkohorte (17 Studenten) • Eintreten in Akkreditierungsverfahren Anwendungsorientierte Forschung: • Betrieb von 6 etablierten Lehrstühlen für Software Engineering, Machine Intelligence, Quantum Software Engineering, Software Testing & Analysis, Quantum Communication & Sensing sowie Quantum Technology • Wissenschaftliche Publikationen aus dem laufenden Forschungsbetrieb • Etablierung neuer universitärer Partnerschaften Regionale Vernetzung: • 7 Studenten-Praktika mit Industriepartnern • 2 neue Spin-Offs / Ausgründungen in Schaffhausen	• Aufbau eines akademischen Studienbetriebs zwecks Erlangung der schweizerischen institutionellen Akkreditierung weitergeführt • Kompetenzzentren in anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung mit internationaler Ausstrahlung aufgebaut und betrieben • Vernetzung mit Industrie und Wirtschaft vorangetrieben	●
I.04 INOS Coaching (2021 – 2023) Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen (ITEM-HSG)	Mit dem Projekt INOS Coaching haben Schaffhauser KMU die Möglichkeit, während ihrer Innovationsprozesse auf massgeschneiderte Unterstützung von akkreditierten externen Coaches und Experten zurückzugreifen. Das INOS Coaching dient den Unternehmen primär dazu, eigene Innovationsprojekte umzusetzen. Zunächst werden gestützt auf bereits vorhandenen Ideen oder konkreten Absichten Innovationsmöglichkeiten besprochen. In einem nächsten Schritt wird eine Umsetzungsstrategie erarbeitet. Daraufhin wird im INOS Coaching die Umsetzung und strategische Beratung der Innovationsprojekte besprochen. Schliesslich werden die Unternehmen bei der Implementation und Skalierung der Innovation unterstützt. Das INOS Coaching ist ein Projekt im Rahmen des regionalen Innovationsnetzwerk der Ostschweiz (RIS Ost).	• Im Jahr 2023 konnten 6 neue Coachings initiiert werden • Verbreitung des Angebots durch Point of Entry ITS • Optimierung und Vereinfachung des Coaching-Prozesses	• Fallspezifische Unterstützung der KMU durch Coaches • Leistungsvereinbarung soll bis 2027 verlängert werden	◆

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
I.06 RIS Ost 2022-2023 (2022 – 2023) Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen (ITEM-HSG)	Die acht Kantone der Ostschweiz initiierten in den vergangenen Jahren gemeinsam ein regionales Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost). Unter dem Namen Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) steht heute den Ostschweizer KMU ein überregional koordiniertes Angebot der Innovationsförderung zur Verfügung. Das Hauptziel von RIS Ost ist die Stärkung der Innovationskraft von Ostschweizer Unternehmen. Heute bietet das RIS Ost den lokalen KMU einen einfachen Zugang zum Kompetenznetzwerk der Ostschweiz, um diese im Innovationprozess individuell zu unterstützen und zu vernetzen.	• Operative Tätigkeiten weitergeführt • Netzwerkpflege und Prozessoptimierungen • Strategische Ausrichtung des RIS Ost vertieft und weiterentwickelt • INOS-Umsetzungsprogramm 2024 - 2027 erstellt und genehmigt	• Administrative Verwaltung des RIS Ost sichergestellt • Horizontale und vertikale Koordination der Leistungen des RIS mit den kantonalen, nationalen und internationalen Programmen und Akteuren • Vernetzung der diversen Innovationsakteurinnen und -akteure im Perimeter des RIS Ost gefördert	■
I.07 Skill Hub am Rheinflall (2022 – 2025) Programmperiode 2020-2023	SIG Gemeinnützige Stiftung	Auf dem SIG Areal soll unter dem Namen «Skill Hub am Rheinflall» ein Begegnungs- und Innovationsort für Gründungsfreudige, Start-Ups und KMU entstehen. In einem geeigneten Umfeld mit zielgruppenorientierter Infrastruktur und bedarfsge rechter Unterstützungsangebote soll ein idealer Ort entstehen, um neue Ideen und Geschäftsmodelle zu testen und zu skalieren. Damit diese Vision verwirklicht werden kann, braucht es eine Machbarkeits- und Pilotierungsphase, welche Gegenstand dieses Projektes ist. In dieser initialen Phase wird das Unterstützungsangebot zusammengestellt und das Geschäftsmodell des Skill Hubs konkretisiert. Danach wird ein Pilotbetrieb durchgeführt, in dem das Marktpotenzial der Räumlichkeiten und des Angebots getestet werden. Nach der Pilotierung werden der Testbetrieb evaluiert, das Betriebskonzept mit den gewonnenen Erkenntnissen überarbeitet und erfolgsrelevante Projektpartner für einen langfristigen Betrieb des Skill Hubs gewonnen.	• Start des Pilotbetriebs Skill Hub am Rheinflall • Evaluation und Gewinnung von erfolgsrelevanten Projektpartnern	• Pilotbetrieb auf dem SIG Areal initialisiert • Erste Umsetzungspartner gewonnen	●
I.08 INOS-Plattform «Exzellenz in globalen Lieferketten» (2023 – 2026) Programmperiode 2020-2023	DigitalLab@OST der Ostschweizer Fachhochschule OST	Das INOS hat als überregionales Innovationsnetzwerk das Konzept von thematischen Plattformen lanciert. In den vier Modulen «Informationsvermittlung & Sensibilisierung», «Fachexpertise & Vernetzung», «Kooperationsprojekte mit Breitenwirkung» und «Erfahrungsaustausch & Best-Practice» wird eine überbetriebliche Kompetenz- und Ressourcenbündelung zu einem für KMU relevanten und zukunftsweisenden Themenbereich erreicht. Die frei zugänglichen Dienstleistungen helfen KMU sich untereinander sowie mit Experten aus Praxis und Forschung zu vernetzen und decken Innovations- und Skalierungspotenziale auf. Die Plattform «Exzellenz in globalen Lieferketten» unterstützt KMU dabei, ihre Lieferketten, trotz globaler Unsicherheiten betr. Lieferengpässen, nachhaltig, resilienter und effektiver aufzubauen. Ein spezieller Fokus wird dabei auf die Digitalisierung der Lieferketten gerichtet. Auf diese Weise können KMU die Risiken in Bezug auf ihre weltweiten Lieferketten minimieren.	• 4 Informationsveranstaltungen mit über 70 Teilnehmenden • 1 Fachtagung mit über 100 Teilnehmenden • 2 Schulungen durchgeführt • 10 Experten-Coachings vermittelt	• KMU mit verlässlichen Akteuren globaler Lieferketten systematisch verknüpft • Umsetzung innovativer Ideen im Supply Chain Management beschleunigt • Unternehmen frühzeitig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen vorbereitet • Zugänge für Unternehmen zu Knowhow Trägern und Technologien geschaffen • Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen initiiert	●
I.09 INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen» (2023 – 2025) Programmperiode 2020-2023	Verein «Netzwerk-Verbund Next-Generations»	ntsprechend dem Konzept der thematischen Plattformen (siehe I.08) wird die INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen» betrieben. KMU müssen zunehmend hohe Nachhaltigkeitsauflagen von Konsumenten und Abnehmern erfüllen. Kreislaufwirtschaft ist dabei eine oft genannte Lösung. Für interessierte Unternehmen gestaltet es sich jedoch schwierig, in diesem Bereich mit vielen Informationen und Angeboten den Überblick zu behalten. Deshalb unterstützt diese Plattform KMU dabei, sich mit zirkulärer Wertschöpfung auseinanderzusetzen. Sie zeigt auf, wie Kreislaufwirtschaft in ein Geschäftsmodell integriert werden kann, um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen KMU zu stärken.	• 5 Informationsveranstaltungen mit über 280 Teilnehmenden veranstaltet • 39 Akteurs- und C-Level-Gespräche geführt • 20 Kontaktvermittlungen etabliert • 3 Vertiefungsworkshops durchgeführt • 2 Experten-Coachings vermittelt	• Sensibilisierung für die zirkuläre Wertschöpfung sowie den projektorientierten Wissens- und Technologietransfer • Antworten auf Kernbedürfnisse der KMU finden und somit wesentliche Innovationsimpulse gesetzt • Unternehmen frühzeitig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen vorbereitet • Zugänge für Unternehmen zu Knowhow Trägern und Technologien geschaffen • Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen initiiert	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projekträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
I.10 INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe» (2023 – 2026) Programmperiode 2020-2023	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Entsprechend dem Konzept der thematischen Plattformen (siehe I.08) wird die INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe» betrieben. Diese unterstützt KMU bei den zunehmend komplexen Fragestellungen im Materialbereich. Da bei der Materialentwicklung und der Verfahrenstechnik in den letzten Jahren grosse Fortschritte, insbesondere im Nachhaltigkeitsbereich, erzielt wurden, ist es für KMU schwierig den Überblick in diesem Bereich zu behalten. Deshalb hilft die INOS-Plattform KMU der Kunststoff verarbeitenden Industrie dabei, nachhaltigere Produkte und Verarbeitungsprozesse zu entwickeln.	• 8 Informationsveranstaltungen mit über 200 Teilnehmenden • 1 Schulung durchgeführt • 3 Experten-Coachings vermittelt • 1 Kooperationsprojekt aufgelegt	• Unternehmen in Kunststoff verarbeitender Industrie zur Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Verarbeitungsprozessen unterstützt • Unternehmen frühzeitig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen vorbereitet • Zugänge für Unternehmen zu Knowhow Trägern und Technologien geschaffen • Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen initiiert	●
I.11 Kooperationsprojekte@INOS (2023 – 2026) Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG)	Unter dem Modul «Kooperationsprojekte mit Breitenwirkung» der INOS-Plattformen sollen Pilotvorhaben und Innovationsprojekte zwischen mehreren Unternehmen lanciert und gefördert werden können. Umsetzungswillige Unternehmen erhalten dabei für Projekte, welche den Kriterien der thematischen Plattformen (I.08 / I.09 / I.10) entsprechen, einen Teil der Gesamtkosten als finanzielle Unterstützung. Kooperationsprojekte@INOS fördert einzig Vorhaben mit Beteiligung von Schaffhauser KMU finanziell.	• Aktive Bekanntmachung der Unterstützungsmöglichkeiten durch ITS	• Zugang zu Unterstützung für Kooperationsprojekte von KMU geschaffen	●
I.12 go tec! 2024-2028 (2024 – 2028) Programmperiode 2020-2023	Stiftung go tec Schaffhausen	Das go tec! Labor hat sich als lokale Experimentier- und Lernplattform einen wichtigen Stellenwert in Schaffhausen erarbeitet. Das go tec! Labor ist eine regional tief verankerte Institution mit weitreichender überregionaler Ausstrahlung. Der Kern des go tec! Angebots ist die spielerische Sensibilisierung der Fachkräfte von morgen für MINT-Themen und das Fördern der dazu nötigen Kompetenzen. Hierzu werden primär Schul- und Freizeitkurse für Kinder und Jugendliche angeboten. Um stets auf die aktuellen Bedürfnisse der Wirtschaft einzugehen sowie bei der Zielgruppe auf hohe Nachfrage zu stossen, wird das Angebotsportfolio des go tec! stets weiterentwickelt.	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●
T.01 Rhyality – Immersive Art Halle (2020 – 2023) Programmperiode 2020-2023	Rhyality AG	Beim Projekt «Rhyality – Immersive Art Halle» wird in der SIG-Event-Halle direkt an der Rheinfalkante und innerhalb des sich transformierenden urbanen SIG-Areals ein immersives audiovisuelles 360 Grad - Erlebnis aufgebaut. Die Halle ist die erste ihrer Art in Europa. In der Halle wird der Film „Der Rheinfall in vier Jahreszeiten“ als touristische Attraktion gezeigt. Das Projekt bietet einen zusätzlichen wetter- und saisonunabhängigen Anziehungspunkt auf dem SIG Areal und somit eine ideale Ergänzung für das touristische Gesamtangebot am Rheinfall.	• Betrieb einer touristischen Attraktion mit Nutzung audio-visueller / immersiver Technologie • Audiovisuelle Datenbank und neue Filmatraktionen aufgebaut • Zahlreiche Events und Veranstaltungen in den Räumlichkeiten	• Touristische Attraktion mit Nutzung von audio-visuellen / immersiven Technologien aufgebaut und betrieben • Innovative Veranstaltungsinfrastuktur mit neuen Testanwendungen aufgebaut und betrieben • Touristisches Angebot vermarktet und bekannt gemacht	■
T.03 E-Bike RheinGenussRoute (2021 – 2023) Programmperiode 2020-2023	IG RheinGenussRoute	Das Projekt „E-Bike RheinGenussRoute“ schafft neue und verbindet bestehende Erlebnisse entlang des Rheins. Gepaart mit der geeigneten Infrastruktur und einer gemeinsamen Vermarktung profitieren speziell E-Bike-Touristen von einer interkantonalen Erlebnis- und Genussroute, welche von der Rheinquelle bis nach Basel führt. Mit der RheinGenussRoute wird die bestehende Veloroute von Andermatt bis Basel durch verschiedene Erlebniswelten aufgewertet. Diese Erlebniswelten präsentieren die jeweiligen Attraktionen und Spezialitäten der Regionen entlang des Rheins. Eine gemeinsame Vermarktung, Besucherlenkung und eine digitale Plattform für Besucherinformationen und Vernetzung der Besuchenden runden das stimmige Gesamtangebot ab. Somit wird die touristische Attraktivität des Rheins stark gesteigert und ein internationales touristisches Gesamtangebot geschaffen.	• Launch und Vermarktung des Angebots «Rheinwelten» • 15 Erlebniswelten präsentiert • 40 lokale Routen thematisch eingebunden • 250 Highlights und Attraktionen aufgeschaltet	• Diverse Erlebniswelten in den Kantonen entlang des Rheins miteinander verbunden • Touristische Attraktivität des Rheins und der umliegenden Regionen erhöht • Umfassendes, attraktives touristisches Gesamtangebot geschaffen • Zusammenarbeit und den institutionellen Austausch der Tourismusorganisationen entlang des Rheins gestärkt	■

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
T.04 More than music (2022 – 2025) Programmperiode 2020-2023	Stars in Town AG	Mit dem Projekt «More than music» soll das Musikfestival «Stars in Town» als Gesamterlebnis in der Region gestärkt werden. Das kostenlose Angebot auf dem Fronwagplatz und den umliegenden Gassen rückt dabei ins Zentrum des Geschehens. Die Altstadt erscheint durch Attraktionen, Dekorationen und Projektionen in einem einmaligen Gewand. Der touristische Leuchtturm Schaffhausens, die Altstadt, wird neu in Szene gesetzt und dadurch zum unvergesslichen Erlebnis. Von der Neuausrichtung «More than music» und der Belebung der Altstadt sollen nicht nur die Besuchenden und die Bevölkerung profitieren, sondern insbesondere auch das lokale Gewerbe. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, den regionalen Mehrwert durch lokale Kooperationen zu erhöhen. Der kommerzielle Teil des Festivals sowie die bisherige Infrastruktur auf dem Herrenacker sind weiterhin selbsttragend und nicht Bestandteil des von der RSE unterstützten Projektes «More than music».	• Umsetzung des Konzepts «More than music» am Stars in Town 2023 • Breite Einbindung regionaler Akteure in die Wertschöpfungsketten • Regionale Kooperationen intensivieren und ausbauen • Breite Bekanntmachung des Angebots und von Schaffhausen in den überregionalen Medien (z.B. Print, Online, TV, Radio) • Aktive Präsentation von Schaffhausen und seinen Qualitäten in den Vermarktungsunterlagen und -kanälen	• Erhöhung der regionalen Wertschöpfungskette durch Kooperationen mit regionalem Gewerbe, Organisationen und Vereinen • Sicherstellung einer nachhaltigen Marktposition durch Neuausrichtung «More than music» und Inszenierung der Altstadtkulisse • Überregionale Bekanntmachung der einmaligen Altstadtkulisse und des Standortes Schaffhausen	●
T.05 Besucherlenkung Stein am Rhein (2024 – 2025) Programmperiode 2020-2023	Einwohnergemeinde Stein am Rhein	Mit dem Projekt «Besucherlenkung Stein am Rhein» wird eine innovative gesamteinheitliche Besucherlenkung in Stein am Rhein aufgebaut. Innerhalb dieses Projektes werden die notwendigen Grundlagen für die Umsetzung der Besucherlenkung erarbeitet. Dabei soll die gezielte Lenkung der Gästeflüsse die Aufenthaltsqualität in Stein am Rhein verbessern, die Wertschöpfung von lokalen Tourismus- und Gewerbeangebote erhöhen und Zielkonflikte zwischen der Besucher- und Bewohnerschaft vermeiden.	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●
R.01 Swiss Goalkeeper Academy (2021 – 2026) Programmperiode 2020-2023	Gemeinnützige Stiftung Nationales Hallensportzentrum Schaffhausen (NHTLZ)	Die Swiss Goalkeeper Academy (SGA) stellt ein Pionierprojekt der sportlichen und schulischen Ausbildung dar. Die SGA bietet in Schaffhausen jungen Torhütern eine massgeschneiderte professionelle Ausbildungsmöglichkeit und wird so zum internationalen Leuchtturm in der Nachwuchsförderung im Handball. Durch die kombinierte Ausbildung zwischen Schule, Beruf und Sport in der SGA fördert Schaffhausen leistungswillige Lernende und zukünftige Profisportler. Mit der professionellen Ausbildung von Torhütern kann eine schweizweite Lücke geschlossen und in Schaffhausen ein zweites Projekt mit internationaler Bedeutung in der Nachwuchsförderung im Handball aufgebaut werden. Die angehenden Torhüter im Alter von 15 – 19 Jahren profitieren sowohl von einer einmaligen sportlichen Ausbildung, einer darauf abgestimmten Berufs- bzw. Schulbildung und den kurzen Wegen in der Region Schaffhausen. Diese Kombination von Sport und Ausbildung ist in der Schweiz einzigartig.	• Umbau der Räumlichkeiten • Identifikation und Erwerb von modernen Gerätschaften • Identifikation und Anstellung von themenspezifisch hochqualifiziertem Personal • Laufende Ausbildung von Torhüter-Talenten • Sicherstellung einer dem Spitzensport würdigen höchsten Qualität sowie einem hohen Innovationsgehalt der Trainingsmethoden	• Aufbau einer Handball-Torhüter Akademie • Erfolgreicher Betrieb der Akademie mit innovativen Trainingsmethoden für den Spitzensport • Aktive Markenbotschaft in enger Verbindung mit der Region Schaffhausen.	●
R.02 PRE Oberhof Neunkirch (2023 – 2024) Programmperiode 2020-2023	Verein PRE Oberhof Neunkirch	Das Projekt «PRE Oberhof Neunkirch» umfasst die Grundlagenetappe für die Schaffung eines Erlebnisortes Oberhof in Neunkirch. Ziel der Projektträgerschaft ist es, eine touristische, attraktive Lokalität zu schaffen, welche auf innovative Art verschiedene Teilprojekte zusammenfasst und so Synergien nutzt. Das Projekt wird im Rahmen der Projekte für regionale Entwicklung (PRE) des Bundesamtes für Landwirtschaft unterstützt werden.	• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet	• Grundlage für Projektstart geschaffen	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
Teil B – Projekte Umsetzungsperiode 2016–2019 Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (A) Programmziel 2: Tourismus (B) Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen und Wettbewerbs- und Exportfähigkeit (C)					
A.04 Berufseinstieg Fachkräftemangel go tec! Labor 2019+ (2019–2023) Programmperiode 2016–2019	Stiftung go tec Schaffhausen	Als Beitrag zur Sicherung der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und einem nachhaltigen Wachstum der Schaffhauser Industrie, soll das go tec! Labor Kindern und Jugendlichen der Region Schaffhausen zur Verfügung stehen. Das go tec! Labor soll als fixe Institution den Kindern und Jugendlichen technische Lerninhalte näherbringen und deren Neugier für naturwissenschaftliche Phänomene wecken. Mittels fachkundigen Personals sowie Schulungen von Fachpersonen aus der Industrie und Wirtschaft wird das go tec! Labor ein möglichst breites Feld der Technik und Naturwissenschaften abdecken. Die zukunftsorientierten Themenschwerpunkte der neuen Förderperiode stellen eine zeitgemässe und zielgerichtete Weiterentwicklung des go tec! Labors sicher.	• Über 45 unterschiedliche Freizeitkurse und über 40 Schulkurse werden angeboten • Über 3'200 Teilnehmende an Schulkursen und 880 Teilnehmende bei Freizeitkursen erreicht • Gezieltes Unterstützungsangebot für den Schulunterricht angeboten • Spezifisches Angebot in der Mädchenförderung sowie im zukunftsweisenden Themenbereich Digitalisierung geschaffen	• MINT-Themen werden auf spielerische Weise Kindern und Jugendlichen nähergebracht • Umfassendes, zeitgemässes, hoch qualitatives und kostenloses Schulangebot verfügbar gemacht • Verstärkte Förderung des technischen Interesses von Mädchen durch ein zugeschnittenes, spezifisches Angebot sichergestellt • Brückenschlag mit der regionalen Wirtschaft sowie Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Organisationen vorangetrieben	
A.09 Swiss Transit Lab (2019–2023) Programmperiode 2016–2019	Verein Swiss Transit Lab	Der Verein Swiss Transit Lab (STL) fördert mit innovativen Pilotprojekten die Etablierung des Kompetenzzentrums für die Mobilität der Zukunft in Schaffhausen. Neue Anwendungen umfassen die Erschliessung einer „ersten/letzten Meile“ des Schaffhauser ÖV-Netzes in Verbindung mit der Nutzung autonomer Mobilität sowie neue innovative Anwendungen im Bereich Smart City und Mobility-as-a-Service (MaaS). Das STL ist eine schweizweit einmalige Public-Private-Partnership für die Weiterentwicklung der Mobilität der Zukunft. Dabei baut der Verein auf die Erkenntnisse des Pilotbetriebs des selbstfahrenden Busses „Traipizio“ in Neuhausen am Rheinfall auf. Künftig setzt das STL neue Anwendungsprojekte im Bereich der Erschliessung einer ersten/letzten Meile „Linie 13“ in einem Schaffhauser Quartier sowie unter den Leitgedanken von Mobility-as-a-Service (MaaS) und Smart City um. Dadurch baut das STL seine nationale Vorreiterrolle in der Mobilität der Zukunft aus und Schaffhausen stärkt seinen Status als Kompetenzzentrum für Mobilität.	• Durchführung eines einzigartigen kooperativen, innovativen Pilotprojektes mit dem Testbetrieb der selbstfahrenden Mobilität - Linie 13 • Innovative Anwendungsprojekte: • «Data Lake», «Ivy-Bot», «Applikation Fahrgastzählung» und «Akzeptanzstudie» durchgeführt • Neue Partnerschaften und Vernetzungen ermöglicht sowie nationales und internationales Netzwerk ausgebaut • Teilnahme und Vorstellung an nationalen Veranstaltungen	• Erste/letzte Meile des Schaffhauser ÖV-Netzes mit einem einzigartigen, kooperativen und innovativen Pilotprojekt der selbstfahrenden Mobilität erschlossen • Innovative Anwendungen zukunftsweisender Technologien ermöglicht • Nationale und internationale Bekanntheit des Projekts STL gesteigert • Bevölkerung für die Mobilität der Zukunft sensibilisiert • Kompetenzzentrums für Mobilität und Position zur aktiven Mitgestaltung der Mobilität der Zukunft gefestigt	
A.11 Start Up Hub Schaffhausen (2019–2023) Programmperiode 2016–2019	Projektgruppe Start Up Hub Schaffhausen	Beim RSE-Projekt «Start-Up Hub» werden mehrere aufeinander abgestimmte Massnahmen ergriffen, um in Schaffhausen ein Start-Up-freundliches und innovatives Ökosystem zu schaffen. Konkret werden bedürfnisgerechte Veranstaltungen für Start-Ups durchgeführt, Start-Ups mit KMU vernetzt sowie ein physischer Start-Up-Hub in Schaffhausen pilotiert. Die Projektgruppe bringt umfassende Erfahrungen und Kompetenzen in der Start-Up-Szene mit. Als Personifizierung der Schnittstelle zwischen der Zielgruppe und der nötigen Expertise im Start-up Umfeld kann die Projektgruppe die Rolle eines Botschafters und Vermittlers für den Standort Schaffhausen ideal einnehmen. In der Folge trägt der Start-Up-Hub zu attraktiven Rahmenbedingungen für junge Gründer/innen und einer erhöhten Gründungs- und Innovationsdynamik in Schaffhausen bei.	• Physische Netzwerkveranstaltungen organisiert und durchgeführt • Gründer-Community bespielt und gepflegt • Vernetzung und Unterstützung von Start-Ups im Innovationsbereich (Co-Creation)	• Grundlagenarbeit zur Erfassung der Ausgangslage (Bedarfs-, Markt- und Trendanalyse) geschaffen • Start-Up-Unterstützungsprogramm steht Start-Ups zur Verfügung • Physischer Start-Up Hub für Co-Work und Co-Creation als Anlaufstelle pilotiert • Funktionierende und aktive Start-Up-Community mit Auswirkung etabliert	

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
A.12 ITS Innovation- und Technologieförderung, Point of Entry (2020–2023) Programmperiode 2016–2019	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) etablierte sich seit 2004 als wichtiger Initiator für unterschiedliche Cluster und Innovationsförderungsprojekte in der Schaffhauser Wirtschaft. Auch in Zukunft wird das ITS zusammen mit regionalen und überregionalen Partnern Angebote entwickeln, um die KMU in ihrer digitalen Transformation und internationalen Wettbewerbsfähigkeit adäquat zu unterstützen. Für das ITS bleibt es Kernaufgabe, vorwettbewerbliche, kundenorientierte Dienstleistungen zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu erbringen. Zusätzlich entsteht im Rahmen des RIS-Ost (Regionales Innovationssystem) neu die Möglichkeit, Firmen vertieft bei der Lancierung von Innovationprojekten zu begleiten und mit den zahlreichen Wissensträgern in der Ostschweiz zu vernetzen.	• Durchführung von digitalen und physischen Veranstaltungen zu innovations- und regionsrelevanten Technologiethemen • Lancierung und Betreuung von Erfahrungsaustauschen in Fachgruppen • Angebot von spezifischen Innovationsworkshops und -werkstätten • Persönliche Anlaufstelle für bedarfsgerechte Unterstützung und Vernetzung der Schaffhauser KMU • Point of Entry-Funktion im Rahmen des regionalen Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost)	• Erleichterter Zugang zu allgemeinen Informationen über mögliche Innovationspotenziale sichergestellt, sowie Bewusstsein über die Bedeutung von Innovationen gestärkt • Austausch und Vernetzung für langfristige Kooperationen und gemeinsame Innovationsvorhaben gefördert • Zugang zu wissenschaftlichen Institutionen und Netzwerken geschaffen • Schaffhauser KMU erhalten über einen Point of Entry bedarfsgerechten Zugang zu überregionalen Innovationsförderangeboten	■
C.01 Hochschule Schaffhausen (2017–2027) Programmperiode 2016–2019	Hochschule Schaffhausen AG	Durch die Gründung und den Betrieb einer Hochschule in Schaffhausen soll der Innovations- und Wirtschaftsstandort, wie auch der Lebens- und Wohnraum Schaffhausen, weiter gestärkt werden. Wirtschaft, Industrie sowie Studierende aus der Region Schaffhausen sollen vom individuell gestaltbaren und flexiblen Studienangebot profitieren. In einer ersten Phase soll der Hochschulbetrieb aufgebaut und die schweizerische institutionelle Akkreditierung erlangt werden. Nach Erlangung der Akkreditierung sollen zusammen mit der Schaffhauser Wirtschaft, auf deren Bedürfnisse zugeschnittene, technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge entwickelt und durchgeführt werden. Der Schaffhauser Wirtschaft sollen dadurch neue Impulse gegeben und die Anwerbung und Ausbildung von Fachkräften erleichtert werden.	• Neue Bachelor-Studiengänge zu Information Technology, Software Design and User Experience, Engineering und Smart Engineering • Neue Master-Studiengänge zu Computer Science, Wirtschaftsinformatik und Smart Engineering • Netzwerkaktivitäten mit Industrie und Wirtschaft und weiteren Akteuren der Region Schaffhausen • Aufbau von auf die Bedürfnisse der Schaffhauser Wirtschaft zugeschnittenen, technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen	• Hochschule im Kanton Schaffhausen mit Schweizer Akkreditierung zwecks Durchführung von Bachelor- und Masterstudiengängen aufgebaut • Technisch-naturwissenschaftliche Studiengängen an einer Hochschule mit Schweizer Akkreditierung in Zusammenarbeit mit der kantonalen Industrie und Wirtschaft	●
Teil C – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2012-2015					
Kreis 2 – Industrielles Schaffhausen					
2.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen (2015–2023) Programmperiode 2012–2015	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH)	In Schaffhausen findet regelmässig eine Veranstaltung zum Thema MINT «Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik» statt. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, Lehrpersonen und Ausbilder/innen. Durch eine enge Einbindung bestehender Initiativen, der Wissenschaft sowie der Industrie und dem Gewerbe aus der Region Schaffhausen entsteht eine attraktive und publikumsnahe Plattform, um die Faszination zum Thema MINT nachhaltig zu fördern. Mit einer breiten Trägerschaft aus den entsprechenden Bereichen wird gewährleistet, dass den Besuchern eine Vielfalt von Themen rund um MINT präsentiert werden.	• Durchführung des dritten Tags der Naturwissenschaften vorangetrieben • Vernetzung mit lokaler Industrie für Partnerschaften weitergeführt • Zusammenarbeit mit go tec! oder der PHS im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung weiter gepflegt	• Begeisterung der Jugendlichen und Kinder durch Veranstaltung «Tag der Naturwissenschaften» geweckt • Industrie und Wirtschaft haben geschaffene Plattform der NGSH genutzt	◆

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

2408 Handelsregisteramt

Firmenbestand und Beurkundungen 2023

Firmenbestand	2022	Veränderung zum Vorjahr	2023
Einzelunternehmen	1'651	+30	1'681
Kollektivgesellschaft	118	-1	116
Kommanditgesellschaft	7	-1	6
Aktiengesellschaft	1'753	+26	1'779
GmbH	2'027	+95	2'122
Genossenschaft	92	-1	91
Verein	40	+2	42
Stiftung	151	+4	155
Zweigniederlassung	124	+9	133
Ausl. Zweigniederlassung	66	0	66
Andere Rechtsformen	5	0	5
Total	6'034	+162	6'196
Konkurseröffnungen	36	+9	45
Tagesregistereinträge (Neueintragen, Änderungen, Löschungen)			
	2'243	-21	2'222
Notariat	276	-8	268

Allgemeines

Im Berichtsjahr sind die Anzahl der Eintragungen im Tagesregister gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich geblieben, ebenso die Fallzahlen im handelsrechtlichen Notariat.

Tendenzen

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist um 162 (Vorjahr 161) Rechtseinheiten auf 6'196 gestiegen (+ 2,68 %). Spitzenreiter in absoluten Zahlen ist nach wie vor die GmbH (2'122; +95), gefolgt von AG (1'779; +26) und Einzelunternehmen (1'681; +30). Der Bestand der übrigen Rechtsformen veränderte sich nicht gross.

Elektronische Anmeldungen: Im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr keine qualifizierte elektronische Eingabe erfolgt.

2410 Grundbuchamt / Notariat

Grundbuchgeschäfte	2023	2022
Tagebuchgeschäfte		
Eröffnete Geschäftsfälle	5'010	4'991
Handänderungen		
Anzahl Geschäftsfälle	1'624	1'664
Anzahl übertragene Grundstücke	4'123	3'745
Preise total der Übertragungen mit Marktkonditionen	836'289'938	992'944'958

Werte total der Übertragungen mit Familienbezug	249'400'878	259'242'767
Grundpfandrechte		
Register-Eröffnungen	853	850
Zunahme der Verschuldung CHF	449'606'052	552'800'365
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen		
Register-Eröffnungen	1'426	1'260
Register-Löschungen	954	850
Bestand Grundstücke im Kanton Schaffhausen per 31.12.		
(Liegenschaften, Stockwerkeigentum, usw.)	64'574	63'990

Allgemeines

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich im Jahr 2023 relativ stabil, so lagen die Anzahl der Tagebuchgeschäfte wie auch der Handänderungen ungefähr im Bereich des Vorjahres. Bei den Register-Eröffnungen und -Löschungen ergab sich sogar eine massgebliche Steigerung. Deutlich gesunken sind demgegenüber das Kaufpreistotal der Übertragungen zu Marktkonditionen und das Total der Verschuldungszunahme. Grund hierfür ist der deutliche Rückgang bei den Portfolioübertragungen bzw. generell beim Handel mit Renditeliegenschaften zwischen professionellen Immobilieninvestoren. Dies steht wohl direkt im Zusammenhang mit den Zinsniveaueinstellungen am Hypothekenmarkt.

Amtliche Beglaubigungen

Das Grundbuchamt / Notariat bietet als kantonale Beglaubigungsinstanz diverse Beglaubigungsdienstleistungen (v.a. Unterschriftsbeglaubigungen) an. Im Jahr 2023 wurden 1'027 amtliche Beglaubigungen vollzogen (Vorjahr 816).

Weitere Notariatsgeschäfte

Neben amtlichen Beglaubigungen ist das Grundbuchamt / Notariat auch für weitere Notariatsgeschäfte zuständig, wie z.B. Eidesstattliche Erklärungen/Affidavits, Bürgschaften und Feststellungs-urkunden. Im Jahr 2023 wurden 26 solche öffentlichen Urkunden erstellt (Vorjahr: 35).

2412 Amt für Geoinformation

Amtliche Vermessung

Nachführung

Hauptaufgabe ist das Nachführen und Verwalten der Daten der amtlichen Vermessung im ganzen Kantonsgebiet. Dazu gehören Grenzänderungen und Nachführungen der übrigen Informations-ebenen, wie Bodenbedeckung und Einzelobjekte. Die Daten der

amtlichen Vermessung können – wie die meisten anderen Geobasisdaten auch – kostenlos heruntergeladen werden. Für Baueingaben werden beglaubigte Pläne ausgegeben.

Entwicklung über die letzten fünf Jahre:

	2023	2022	2021	2020	2019
Grenzänderungen	120	131	120	131	120
Gebäudenachführungen	414	397	271	322	388
Datenbezüge	4'917	5'387	3'971	2'334	1'491
Einnahmen Pläne [CHF]	61'057	76'612	76'150	69'985	61'470
Umsatz Nachführung [CHF]	770'708	769'500	747'082	849'893	829'949

Die Nachführungsarbeiten hängen im Wesentlichen von der Bautätigkeit im Kanton ab. Das Total kann nicht beeinflusst werden und ist im Streubereich über die Jahre konstant.

Die durchschnittliche Frist für eine Gebäudenachführung gemessen ab der Gebäudeschätzung beträgt rund 3 Monate.

Die Einnahmen aus Plankopien und Planbeglaubigungen schwanken im üblichen jährlichen Streubereich. Die Datenbezüge für Daten der amtlichen Vermessung verharren auf hohem Niveau. Mittlerweile setzt sich die Technologie der Geodienste auch bei den Kunden vermehrt durch. Dies ist der Grund für den leichten Rückgang der physischen Datenbezüge. Planabgaben, Planbeglaubigungen und Datenbezüge der amtlichen Vermessung dienen in der Regel als Grundlage für Baueingaben.

Erneuerung und Ergänzungen

Erneuerungsarbeiten sind in der Regel vom Bund vorgegeben und werden über das ganze Kantonsgebiet einheitlich durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden keine Erneuerungsprojekte durchgeführt und abgerechnet. Die amtliche Vermessung im Kanton Schaffhausen ist auf dem aktuellen Stand der Technik.

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Während die auf Grundstücken lastenden privatrechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Dienstbarkeiten, Grundlasten etc.) seit jeher im Grundbuch dargestellt werden, sind die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Baulinien, Grundwasserschutzzonen, Bauzonen etc.) im ÖREB-Kataster zusammengefasst und für die Öffentlichkeit publiziert. Davon profitieren sowohl Grundstückbesitzer, als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.

Für diesen Kataster werden grundsätzlich keine neuen Daten erhoben, sondern bestehende Daten überprüft und gruppiert, so dass schliesslich für jedes Grundstück die wichtigsten rechtsgültigen öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen zentral abgefragt werden können.

Der ÖREB-Kataster kann als dynamischer Auszug im Geoportal genutzt werden, oder es können PDF-Auszüge pro Grundstück generiert werden. Im Berichtsjahr wurden 26'500 PDF-Auszüge angefordert.

Geoinformatik

Die Aufgaben in der Geoinformatik sind vielfältig und gliedern sich im Wesentlichen in zwei Teilbereiche:

Technische Infrastruktur

Das Geoportal (map.geo.sh.ch) wird laufend unterhalten und ist stets auf dem neusten Stand der Technik. Über das Geoportal können alle öffentlich zugänglichen Geodaten kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Zusätzlich werden die öffentlichen Daten im Portal opendata.swiss zur freien Nutzung angeboten. Damit sind die Spezifikationen von OGD (Open Government Data) eingehalten.

Koordination Geobasisdaten und andere Dienstleistungen für kantonsinterne Stellen

Die Geoinformationsverordnung des Bundes (SR 510.620) bezeichnet rund 200 Geobasisdatensätze, wovon 77 in den Zuständigkeitsbereich der Kantone fallen (z.B. Inventar Trinkwasserversorgung in Notlagen). Zusätzlich bezeichnet die kantonale Geoinformationsverordnung (SHR 211.501) weitere 44 Geobasisdatensätze (z.B. kommunale Quartierpläne). Das Amt für Geoinformation unterhält einen Geodatenpool, in dem alle diese Daten zentral und aktuell zugänglich gemacht werden. Der Aufbau dieser Datensammlung geschieht laufend. Im Berichtsjahr wurden 6 Geobasisdatensätze neu erfasst und publiziert. Es sind dies:

- Sicherheitszonenplan
- ARA
- Uferbestockung
- Waldbrandgefahrenstufen
- Naturereigniskataster
- Erdwärmesonden
- Materialentnahmestellen

Das Amt für Geoinformation unterhält Kontakte zu diversen kantonalen Dienststellen und zu Gemeinden, die Daten mit geographischem Bezug erfassen und nachführen. Es bietet für alle kan-

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

tonalen Dienststellen Software zur Datenverwaltung und entsprechende Datenbanken zentral an und unterhält dazu einen Support- und Beratungsdienst. Die interdisziplinäre Koordination ist für die Datenqualität und Effizienz enorm wichtig. Im Berichtsjahr leistete das Amt für Geoinformation Arbeit im Umfang von rund Fr. 599'800, welche als interne Dienstleistung im Kanton nicht verrechnet wurden. Darin enthalten waren unter anderem folgende Leistungen:

- Unterstützung des Planungs- und Naturschutzamtes bei der Erfassung und Nachführung der rechtsgültigen Nutzungsplanungen als Grundlage für den ÖREB-Kataster.
- Unterstützung des Landwirtschaftsamtes bei der Datenpflege von widerspruchsfreien Geodaten für die Berechnung der Direktzahlungen.
- Unterstützung des kantonalen Forstamtes bei Datenerfassungen und Betrieb von Software für Geodaten.
- Unterstützung des Tiefbauamtes bei der Datenmodellierung.
- Unterstützung des Hochbauamtes bei der Liegenschaftsverwaltung.
- Unterstützung des Interkantonalen Labors bei der Verwaltung des Katasters belasteter Standorte.
- Unterstützung der Kantonsarchäologie bei Vermessung und Dokumentation.
- Vermessungstechnische Überwachung von Kunstbauten der Kantonsstrassen für das Tiefbauamt.
- Unterstützung diverser anderer kantonalen Dienststellen bei Erfassung und Auswertung von Geodaten.

Durch dieses Angebot des Amtes für Geoinformation können auch kleine Dienststellen ein professionelles Angebot an Geodaten und zugehörigen Dienstleistungen anbieten, ohne eine eigene aufwendige Infrastruktur unterhalten und spezialisiertes Personal beschäftigen zu müssen.

2414 Amt für Grundstückschätzungen

Schätzungen infolge Neu- und Umbauten, Revisionen und Zwischenbeurteilungen

Art	Anzahl		Mehrwert in 1'000 Franken (Steuerwert)	
	2023	2022	2023	2022
Gebäude (Anzahl)	2969	2'859	*	*
Versicherungssumme in Mio. Fr.	3'313	2'319	*	*
nichtlandw. Grundstücke	2760	3034	489'407	420'994
landwirtschaftliche Grundstücke	200	204	7'131	7'991

*siehe Geschäftsbericht der kantonalen Gebäudeversicherung

Verkehrswertschätzungen

Art	Anzahl		Total Verkehrswert in 1'000 Franken	
	2023	2022	2023	2022
Grundlage zur Veranlagung von Erbschafts-, Schenkungs- und Überführungsgewinnsteuern	141	176	35'453	64'778
nicht hoheitliche	108	98	–	–

2420 Kantonales Arbeitsamt

Arbeitsmarkt

2023 war gesamthaft für den Arbeitsmarkt ein erfreuliches Jahr. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote sank schweizweit auf den niedrigsten Stand seit 2001 und blieb bis Ende Jahr bei einer leicht ansteigenden Tendenz auf historisch tiefem Niveau. Auch die Beanspruchung der Kurzarbeitsentschädigung (KAE) erreichte wieder sehr tiefe Werte, zog gegen Ende Jahr aufgrund einer Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung aber leicht an. Vor allem die Exportwirtschaft spürte die schwächere internationale Nachfrage und die Aufwertung des Frankens. Der Anteil Betriebe mit Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften lag aber auch im dritten Quartal 2023 mit 41 % weiterhin hoch.

Die systematische Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden IVS und KGV sowie den Branchenverbänden GastroSchaffhausen, Kaufmännischer Verband Ostschweiz und ASTAG wurde durch verschiedene Anlässe weiter gestärkt. Daneben arbeitete das Arbeitsamt in der Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen mit.

Organisatorisches

Der Personalbestand verringerte sich leicht. Insgesamt waren beim Arbeitsamt im Dezember 2023 59 (61) Personen beschäftigt.

Arbeitsvermittlungsgesetz

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Arbeitsvermittlung benötigen die privaten Personalvermittler- und Personalverleihfirmen Betriebsbewilligungen. 2023 wurde 2 (1) neue Personalvermittlungsfirmen eröffnet bzw. wurde diesen eine Konzessionen erteilt. Zwei Firmen ersuchten beim SECO um eine Bewilligung zur Auslandvermittlung bzw. -verleih.

Ausländergesuche und Arbeitsbewilligungen

2023 wurden total 11'792 (11'979) Gesuche bearbeitet. Diese teilten sich auf Arbeitsbewilligungen und das Meldeverfahren (grenzüberschreitendes Gewerbe) auf.

Für die Erteilung von Arbeitsbewilligungen für Angehörige aus Nicht-EU/EFTA-Staaten standen dem Kanton Schaffhausen 2023 total 11

(11) Kontingente für Jahresaufenthalter und 17 (18) für Kurzaufenthalter zur Verfügung. Bei den Kurzaufenthaltern mussten 0 (0) und bei den Jahresaufenthaltern 21 (34) zusätzliche Kontingente aus der Bundesreserve beantragt werden. Diese wurden alle bewilligt.

Das Arbeitsamt ist zuständig für das Meldeverfahren für entsandte Arbeitnehmende, selbstständige Dienstleistungserbringer und Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber von EU/EFTA-Bürgern für unter 90 Tage pro Kalenderjahr. Am meisten Gesuche gingen wie in den Vorjahren aus dem Baunebengewerbe ein. Deutlich dahinter liegen das Gewerbe der Industrie/Herstellung von Waren, das verarbeitende Gewerbe, das Reinigungsgewerbe und die Landwirtschaft.

Ausländergesuche	2023	2022
Arbeitsbewilligungen		
Kurzaufenthaltsbewilligungen für 4 Monate	353	359
Bewilligungen für Asylbewerber	10	8
Diverse Bewilligungen	10	31
Härtefälle	4	0
Zusatzbewilligungen zu bestehenden Bewilligungen	0	0
Bewilligungen für Jahresaufenthalter	34	54
Verlängerung befristeter Bewilligungen	27	39
Gesuche für Kurzaufenthaltsbewilligungen	62	66
Gesuch für Grenzgängerinnen und Grenzgänger	8	6
Bewilligungen für Personen mit Schutzstatus S	67	80
Total	575	643
Grenzüberschreitendes Gewerbe		
Bewilligungen für entsandte Arbeitnehmende	6'182	6'146
Selbstständige Dienstleistungserbringer	1'469	1'681
Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber	3'566	3'509
Total	11'217	11'336

Tripartite Kommission (TPK)

Die TPK tagte 2023 am 9. Juni und 14. Dezember. Im Rahmen der Aufgaben der Kommission wurde über die Situation auf dem Arbeitsmarkt (Arbeitsmarktbarometer / Fachkräftemangel) inklusive migrationsrechtlicher Themen (Kontingente SH / Schutzstatus S) und Arbeitnehmerschutz (Arbeits- / Ruhezeitbestimmungen) sowie über Aktuelles im Bereich BGSA (Schwerpunktkontrolle «Hinterhofgaragen») und flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit (Plattform für elektronische Kommunikation im Vollzug der FlaM) informiert. Kontrollen erfolgen jeweils gemäss den festgelegten Fokusbranchen und Branchen im weiteren Fokus der Arbeitsmarktbeobachtung (Ampelprinzip). Im Bereich der Arbeitslosenversicherung wurden der Vollzug der Stellenmeldepflicht (Reichweite und Kontrolle der STMP) und das Budget für arbeitsmarktliche Mass-

nahmen besprochen und die Beschäftigungsprogramme (neu auf dem 1. Arbeitsmarkt möglich) gutgeheissen. Weiter wurden im Rahmen der kantonalen Beobachtungsbranche FlaM ein Feierabendforum mit dem Titel «Live-in-Betreuung: 24h-Betreuung, so gestalten wir Arbeitsbedingungen korrekt» durchgeführt und für 2024 neue Aktivitäten geplant («Briefkastenfirmen», «runder Tisch TPK PK»).

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

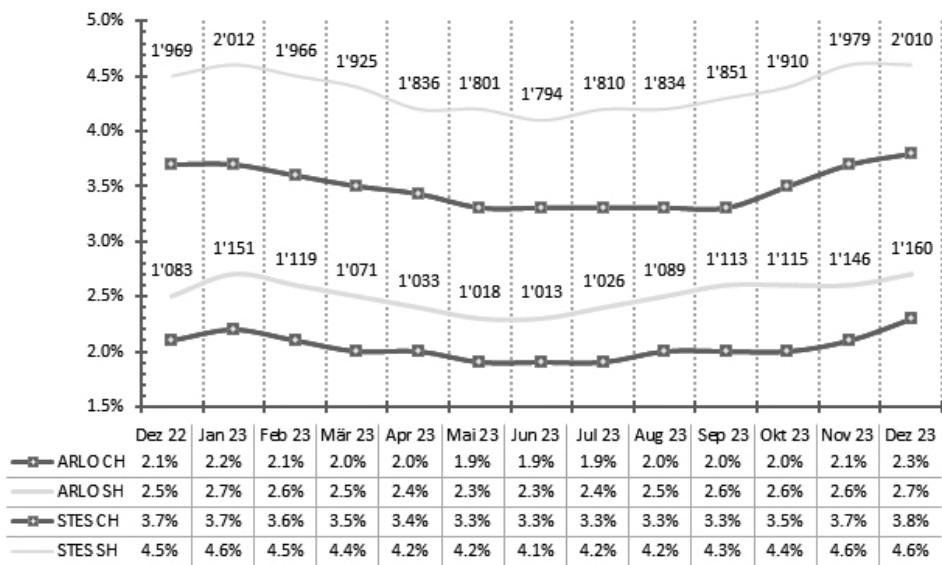
Die Zusammenarbeit im interinstitutionellen Bereich zwischen dem Arbeitsamt, der IV, der Sozialhilfe, der Berufsberatung und den Arbeitslosenkassen erfolgte im Berichtsjahr durch vier Sitzungen der Steuergruppe. Diese dienten dem Erfahrungsaustausch zu Grundkompetenzen, Projekten und Arbeiten der einzelnen IIZ-Partner sowie zur Organisation der IZ Integrationsmesse, welche am 29. November 2023 durchgeführt und von über 100 fallführenden Personen besucht wurde. Für die IIZ wurde zudem eine eigene Website realisiert.

2421 Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen (RAV)

Die positive Arbeitsmarktentwicklung des Vorjahres setzte sich zu Beginn des Jahres noch fort, bevor ab März 2023 eine allmähliche Normalisierung eintrat. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im Jahresverlauf moderat von 2.1% (Dezember 2022) auf 2,3% (Dezember 2023). Lag die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz im Dezember 2022 bei 96'941 Personen, baute sie sich bis Ende Dezember 2023 auf 106'859 Personen auf, was einem Zuwachs von 9'918 bzw. 10.2% entspricht.

Kennzahlen	2023	2022	Differenz
Arbeitslosigkeit			
Ø Arbeitslosenzahl CH	93'536	99'577	-6'041
Ø Arbeitslosenquote CH	2.0%	2.2%	
Ø Arbeitslosenzahl SH	1'088	1'088	
Ø Arbeitslosenquote SH	2.5%	2.5%	
Abgemeldete Stellensuchende total SH			
	3'007	3'292	-285
Ø Anzahl Langzeitarbeitslose SH	154	257	-103
Ø Taggeldbezug	139.61	194.58	-54.97
Ausländeranteil	54.1%	52.2%	
Vermittlungsaktivität			
Stellenmeldungen total	4'088	6'190	-2'102
Ø offene Stellen pro Monat	667	967	275
Stellenbesetzungen durch Arbeitgeberservice			
	218	575	-357
Aktiv vermittelte Stellensuchende	269	590	-321

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Kantonale Arbeitslosenhilfe

Ende 2023 hatten 74 Versicherte ihren Höchstanspruch gegenüber der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung ausgeschöpft und bezogen Leistungen aus dem kantonalen Sozialfonds. Gegenüber 2022 (98) bedeutet dies eine Reduktion von 24 Versicherten oder 24.5%.

Spezielle Massnahmen		
Einarbeitungszuschüsse ¹	16	18
Ausbildungszuschüsse	4	3
PEWO ²	4	3
FSE ³ Planungsphasen	2	5
Total	2'781	2'431

¹ Persönlichkeitsorientierte & individuelle Kurse
² Programme zur vorübergehenden Beschäftigung
³ Motivationssemester «ready4business»
⁴ inkl. Finanzielle Zuschüsse
⁵ Pendlerkosten- und Wochenaufenthaltsbeiträge
⁶ Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit

2421 Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

AMM sind Leistungen der Arbeitslosenversicherung, die darauf abzielen, drohende Arbeitslosigkeit zu verhindern und existierenden zu bekämpfen. Diese Massnahmen haben zum Ziel, die rasche und langfristige Wiedereingliederung der Versicherten in den Arbeitsmarkt zu fördern. Sie sollen die Vermittlungsfähigkeit verbessern, die beruflichen Qualifikationen der Versicherten stärken, das Risiko der Langzeitarbeitslosigkeit vermindern und den Versicherten erlauben, berufliche Erfahrung zu sammeln.

Teilnehmendenstruktur

Massnahmenart	Teilnehmende	
	2023	2022
Bildungsmassnahmen		
Kurse ¹	2'124	1'545
Ausbildungspraktika	268	384
Beschäftigungsmassnahmen		
PvB ²	311	410
SEMO ³	52	410
Berufspraktika	0	0

2421 Kantonale Arbeitsstelle (KAST)

Die Kantonale Arbeitsstelle prüft und verfügt Sanktionen (sog. Einstellungen in der Anspruchsberechtigung/Taggeldkürzungen) gegen versicherte Personen der ordentlichen Arbeitslosenversicherung und der kantonalen Arbeitslosenhilfe ALH. Kommen versicherte Personen ihren Pflichten gegenüber der Arbeitslosenversicherung nicht nach, sind RAV/AMM verpflichtet, der KAST eine entsprechende Meldung zu erstatten.

Zudem überprüft die KAST insbesondere die Vermittlungsfähigkeit der versicherten Personen, beurteilt Gesuche um Erlass von Rückforderungen der Arbeitslosenkassen, bearbeitet Einsprachen und allfällige Beschwerdeverfahren vor Ober- und Bundesgericht. Weiter entscheidet sie über Voranmeldungen von Kurzarbeit sowie über Meldungen Schlechtwetterentschädigung.

Sanktionen ¹	2023	2022
Arbeitsbemühungen	1'390	1'440
Beratung	663	616
Kontrollvorschriften/Weisungen	143	127
Vermittlung	55	64
Arbeitsmarktliche Massnahmen	45	44
Total Anzahl verfügte Sanktionen	2'296	2'287

¹ Diese Zahlen (Stichtag: 10.01.2024) beziehen sich auf die ordentliche Arbeitslosenversicherung. Die KAST übernimmt die erwähnten Tätigkeiten zusätzlich auch im Bereich der kantonalen Arbeitslosenhilfe ALH. Die Zahlen können nachträglich aufgrund der Erledigung von Rechtsmittelverfahren noch leicht abweichen.

Sonstige Tätigkeiten (inkl. ALH)	2023	2022
Verfügungen Vermittlungsfähigkeit	247	264
Entscheide betreffend Erlassgesuche	6	14
Rechtsmittel ¹		
erledigte Einspracheverfahren	264	273
erledigte Stellungnahmen ans Obergericht ²	8	5

¹ Ohne Einsprachen und Beschwerdeverfahren im Bereich Kurzarbeit und Schlechtwetter (siehe dazu unten).

² Am Ende des Berichtsjahres waren 49 Einspracheverfahren pendent und 1 Verfahren beim Obergericht Schaffhausen hängig.

Kurzarbeitsentschädigung

Die KAST prüft Voranmeldungen von Kurzarbeit und erhebt gegenüber den Arbeitslosenkassen falls nötig Einspruch gegen die Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung.

15 (84) Betriebe reichten im Berichtsjahr mindestens eine Voranmeldung von Kurzarbeit ein. Als Begründungen (unabhängig von einer allfälligen Gutheissung) wurden vorgebracht: tiefe Auftragsbestände, angespannte Wirtschaftslage, zurückhaltende Kunden, Herausforderungen in der Materialbeschaffung, Fachkräftemangel, Energiemarktlage, Wechselkurs des Schweizer Frankens, Folgen der Covid-Pandemie und des Krieges in der Ukraine.

Im Berichtsjahr stellte die Teileinführung der neuen Fachapplikation ASAL 2.0, das Schlüsselprojekt des Bundes zur Erneuerung des Auszahlungssystems der Arbeitslosenversicherung (ALV), im Bereich der Kurzarbeit- und Schlechtwetterentschädigung eine Herausforderung für die KAST dar.

Voranmeldungen Kurzarbeit	2023	2022
Kein Einspruch gegen die Auszahlung	1	28
Teilweiser Einspruch ¹	1	43
Einspruch	22	29
Rückzug durch Arbeitgeber	1	12
Nichteintreten	0	3
Total Anzahl Verfügungen Kurzarbeit ²	25	115

Pendent am Ende des Berichtsjahrs	2	1
-----------------------------------	---	---

¹ Voraussetzungen/Kriterien nicht vollständig erfüllt

² Im Berichtsjahr bearbeitete die KAST zudem 8 Einspracheverfahren und es wurden 5 Entscheid ans Obergericht weitergezogen (Beschwerdeverfahren). Am Ende des Berichtsjahres waren 2 Beschwerdeverfahren beim Obergericht Schaffhausen hängig.

Schlechtwetterentschädigung

Im Berichtsjahr reichten 0 (2) Betriebe 0 (2) Meldungen über wetterbedingten Arbeitsausfall ein.

2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt

Statistische Angaben	2023	2022
Bestand an industriellen Betrieben	68	68
Neu-Unterstellungen	0	1
Bestand an UVG-versicherten Betrieben	4'581	4'581
Plangenehmigungen für industrielle Betriebe	13	8
Betriebsbewilligungen für industrielle Betriebe	14	13
Planbegutachtungen für nichtindustrielle Betriebe	95	112
Arbeitszeitbewilligungen	88	95
Betriebsbesuche	145	304

Kontrollen «Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz»

145 (304) Betriebe wurden bezüglich Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz (ArG, UVG, VUV) besucht, beraten oder kontrolliert.

Eichamt

	geeicht/geprüft	beanstandet
Messmittel-Eichungen/Prüfungen	2023	2023
Nichtselbsttätige Waage allgemein	726	28
Fahrzeug- und Geleisewaagen	22	8
Spezialwaagen (Hubwagen, Kehrlicht etc.)	62	2
Selbsttätige Waagen (Förderbandwaagen etc.)	20	4
Gewichtstücke, Prüfgewichte	0	0
Volumenmessanlagen (Zapfsäulen, Tanklager etc.)	380	9
Hochdruck-Erdgastanksäulen	1	0
Messkluppen, Handelsmeter, Federwaagen	15	0
Motorabgas- und Dieselrauchmessgeräte	56	2
Längenmesssystem (LKW Profiler)	1	0

Mengenangabeverordnung (MeAV)

Bei der Kontrolle von industriellen und gewerblichen Fertigpackungen wurden im Jahr 2023 29 (32) Betriebe kontrolliert und 62 (75) Produktlose von Fertigpackungen mit der statistischen Stichprobenprüfung ausgewertet. Davon wurden 11 (8) beanstandet.

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Bericht und Auswertung des Meldeverfahrens bzw. Kontrollen (FlaM) vom 1. Januar – 31. Dezember 2023 im Bereich Sozial- und Lohndumping

2023 sind im Kanton Schaffhausen 3'898 (3'759) Personen während 81'681 (78'478) Arbeitstagen einer kurzfristigen Erwerbstätigkeit nachgegangen. Von diesen 3'898 ausländischen Arbeitnehmenden wurden 1'294 (943) in 308 (285) Betrieben kontrolliert.

Bei Verstössen gegen die Meldepflicht und die örtlichen Arbeits- und Lohnbedingungen können gegen die betreffenden Betriebe Verwaltungsbussen und Dienstleistungssperren verfügt werden. Im Jahr 2023 wurden in 3 (8) Betrieben Lohnverstösse festgestellt. Gegen 8 (0) Betriebe wurde ein schweizweites Dienstleistungsverbot für ein bis fünf Jahre verfügt und 31 (16) Betriebe wurden wegen Meldeverstössen verwarnt respektive gebüsst.

Bericht und Auswertung der Massnahmen gegen die Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)

Es wurden 563 (592) Personen in 236 (178) Betrieben kontrolliert. In 30 (46) Betrieben wurde bei 34 (48) Personen ein Verstoss gegen das Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit festgestellt.

In den beiden Bereichen FlaM und BGSA sind Bussen und Gebühren in der Höhe von CHF 72'951.65 (CHF 44'807.60) ausgesprochen worden.

Bericht Vollzug des Bundesgesetzes über das Bergführerwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten

2023 wurden 0 (2) Gesuche geprüft und 0 (2) Bewilligungen ausgestellt.

2440 Landwirtschaftsamt

Allgemein

Diverse allgemeine Arbeiten und organisatorische Änderungen fanden im Berichtsjahr statt:

- Die Revision des Landwirtschaftsgesetzes wurde in Angriff genommen, erste Resultate werden im Q1/2024 vorgestellt.
- Die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Amt für Geoinformation wurde intensiviert. Dadurch werde Kräfte gebündelt und Synergieeffekte verstärkt. Als erster Schritt wurde die Leitung der beiden Ämter funktional zusammengeführt.
- Das Landwirtschaftsamt ist im Dezember vom Charlottenfels, Neuhausen ins Verwaltungsgebäude Mühlental, Schaffhausen umgezogen. Dadurch wird die Zusammenarbeit vereinfacht.

- Der Bereich Direktzahlungen und der landwirtschaftliche Kontrolldienst wurden organisatorisch getrennt. Dadurch kann die Unabhängigkeit besser gewährleistet werden.
- Der Bereich Pflanzenbau wurde gestärkt und als eigenständiger Bereich definiert.
- Der Bereich Rebbau wurde gestärkt, indem die Funktionen des Rebbaukommissärs und der Amtsleitung getrennt wurden. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau intensiviert und mit einer erneuerten Leistungsvereinbarung geregelt. So konnten die Voraussetzungen für eine attraktive Stelle geschaffen werden.

Im regulären Betrieb beschäftigt die ausserordentlich grosse Menge an Änderungen der Direktzahlungsverordnung, welche der Kundschaft nahegebracht wurde, aber auch grosse Auswirkungen auf das Kontrollwesen und die Administration der Direktzahlungen hatte. Diese Änderungen spiegeln sich in den untenstehenden Zahlen. Es gab eine deutliche Umlagerung von den Versorgungssicherheits- und Ressourceneffizienzbeiträgen zu den Produktionssystembeiträgen.

Beratungsdienst Charlottenfels

Durch Zusammenarbeit mit andern Kantonen und Institutionen kann eine hohe Beratungsqualität und viel Fachwissen garantiert werden. Der Umgang mit den Partnern ist mit Leistungsvereinbarungen sichergestellt.

Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau (Beeren, Obst- und Gemüsebau berät der Thurgau für Schaffhausen, Rebbau berät Schaffhausen auch für den Thurgau) konnte gefestigt werden.

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Strickhof für die Tierhaltung wird weitergeführt.

Beratungsdienstleistungen	2023	2022
Artikel oder Newsletter zum Pflanzenbau	17	17
Ausgaben «WinzerInfo / Rebbau Aktuell»	17	17
Pflanzenkapitalschätzungen oder Expertisen im Rebbau	5	15

Vollzug Kantons- und Bundesrecht	2023	2022
Ausnahmebewilligungen beim Zerstückelungsverbot	10	14
Gesuche bäuerliches Bodenrecht	82	100
Stellungnahme zu Gesuchen von landw. Bauvorhaben	105	109
Betriebsanerkennungen nach Begriffsverordnung	1	2
Gesuche landwirtschaftliches Pachtgesetz	8	10

Beitragsprogramme	2023	2022
Kulturlandschaftsbeiträge	1'189'784	1'230'163
Versorgungssicherheitsbeiträge	12'675'876	14'989'954
Biodiversitätsbeiträge Qualität	5'925'454	5'868'922
Produktionssystembeiträge	9'702'930	4'880'270
Kürzung Obergrenze SAK (ab 2023 nicht mehr verwendet)	0	-83'889
Landschaftsqualität	1'689'803	1'553'109
Biodiversität Vernetzung	2'045'256	1'988'720
Ressourceneffizienz	85'075	1'135'550
Abzug Altersbegrenzung	-169'155	-295'609
Übergangsbeitrag	326'012	640'616
Kürzungen Direktzahlungen	-119'266	-13'219
Abzug EU-Direktzahlungen	-113'289	-158'688
Rückforderung DZ Vorjahr	-61'576	-123'560
Nachzahlung DZ Vorjahr	242'766	26'245
Sömmerungsbeitrag	46'204	46'204
Einzelkulturbeiträge	3'518'387	3'455'709
Getreidezulage	538'051	532'968
Beiträge Nitratprojekt Klettgau	283'262	289'293
Total Bund und Kanton	37'805'574	35'553'976
Anzahl Betriebe	425	450

Flächen- und Betriebskontrollen	2023	2022
Landwirtschaftliche Nutzfläche (Inland + Ausland)	16'680 ha	16'509 ha
Auslandfläche angestammt	1'200 ha	1'197 ha
Auslandfläche nicht angestammt	2'261 ha	2'173 ha
Beitragsberechtigte Fläche mit ÖLN	13'967 ha	15'145 ha
davon biologischer Landbau	1'443 ha	1'077 ha
davon Biodiversitätsbeiträge Qualität	2'393 ha	2'449 ha
Beitragsberechtigte Hochstammfeldobstbäume	23'947	24'932 Stk.
Beteiligung Ethoprogramme für Tiere (BTS, RAUS)	264	264 Betriebe
Kontrolleure Kontrolldienst KLS (ÖLN, BFF, Gsch)	16	12
Kontrollen	390	229
davon mit Kontrollen ÖLN	125	79
davon mit Kontrolle DZ-Programme (ohne Tierwohl)	45	41
davon mit Kontrollen Gewässerschutz	109	109
Kontrollen BFF (Einheiten)	1'050	625
Betriebe mit Mängeln durch Kontrolle KLS*	187	29
Beanstandungen mit Kürzungen durch Kontrollen KLS	160	22

Legende: ÖLN = ökologischer Leistungsnachweis; BTS = besonders tierfreundliche Stallhaltung; RAUS = regelmässiger Auslauf von Nutztieren ins Freie; KLS = Kontrolldienst Landwirtschaftsamt Schaffhausen; BFF = Biodiversitätsförderungsfläche

* ohne Gewässerschutz und Hygiene tierische Primärproduktion, inkl. Tierschutz

Kontrolle Nitratprojekt: Alle 46 beteiligten Betriebe werden jährlich auf die Massnahmen im Nitratprojekt kontrolliert.

Vollzug Tierschutz und Tierwohlprogramme

Auf 156 (2022: 107 Betriebe) Betrieben fanden Kontrollen im Bereich amtliche Fachassistenten (AFA) und/oder Tierschutz statt, welche durch den KLS im Auftrag des Veterinäramtes koordiniert wurden. Dazu kommen zusätzliche Kontrollen, welche durch das Veterinäramt selbst durchgeführt wurden.

Die Kontrolle der Tierwohlprogramme findet zusammen mit der Kontrolle des Tierschutzes resp. AFA statt. Sofern ein Betrieb ein Tierwohlprogramm angemeldet hat, wird dieses bei der Tierschutz- resp. AFA-Kontrolle kontrolliert.

Vollzug Pflanzenschutz

Als Folge der Parlamentarischen Initiative, wonach einige wichtige Pflanzenschutzmittel nur noch mit Sonderbewilligung angewendet werden dürfen, kam es zu mehr als einer Verdoppelung der ausgestellten Sonderbewilligungen. Diese grosse Anzahl Gesuche konnte dank einem durchgehend digitalisierten Prozess sehr schnell bearbeitet werden. Die Bewirtschaftenden reichten ihre Anträge elektronisch ein und erhielten gleichentags die Antwort auf demselben Weg.

Die Überwachungs- und Bekämpfungsaufgaben von besonders gefährlichen Schaderregern haben erneut zugenommen. Zwar wurde der gefürchtete Japankäfer in unserem Kanton nicht festgestellt, er verursachte trotzdem grossen Aufwand durch zahlreiche Abklärungen. Auch der Verdacht eines sehr verbreitungsfähigen Bakteriums in Gemüse beschäftigte die Fachstelle stark. Der Maiswurzelbohrer trat 2023 überall im Kantonsgebiet auf, entsprechende Gegenmassnahmen wurden umgesetzt.

Vollzug Spezialkulturen

	2023	2022
Anbau Frisch- und Lagergemüse	165 ha	118 ha
Anzahl Gemüseproduzenten	33	21
Anbau Beeren	6.47 ha	8.59 ha
Anbau Erwerbsobstbau	23 ha	16 ha
Bestockte Rebfläche	466 ha	467 ha
Anzahl Rebsorten mit Traubenernte AOC	61	51
Erntemenge Total AOC	3'919'976 kg	3'880'204 kg
Erntemenge Total Landwein	571'689 kg	391'363 kg
Anzahl Bewirtschafter mit Reben	350	341
Anzahl Kellereien (inkl. ausserkantonale)	57	60

Projekt Bodenkartierung

Vom 4. Quartal 2019 bis Ende 3. Quartal 2020 wurde das sog. Vorprojekt für die Erhebung und die Digitalisierung der Bodeninformationen der Landwirtschaftsflächen des Kantons Schaffhausen

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

durchgeführt. Dabei wurden sog. Konzeptbodenkarten generiert, die mittels 320 Bohrungen und 10 Bodenprofilen überprüft worden sind. Bis heute liegen für ungefähr einen Drittel der Landwirtschaftsfläche Bodenkarten nach der FAL24 Methodik vor. Diese decken die Gebiete Klettgau, Thayngen-Buchberg und Ramsen-Hemishofen ab. Die restliche zu kartierende Landwirtschaftsfläche umfasst ca. 10'000 Hektar.

Mittlerweile hat der Bund die Notwendigkeit einer einheitlichen und flächendeckenden Bodenkartierung erkannt und evaluiert das weitere Vorgehen mit diversen Pilotprojekten. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, wurde das Schaffhauser Projekt unterbrochen. Die weiteren Kartierungen sollen mit dem Bund koordiniert werden. Ab 2024 wird das Projekt unter der Leitung der mittlerweile geschaffenen Bodenfachstelle (Interkantonaales Labor) weitergeführt werden.

Hochbau

Unter dem Titel «Investitionshilfen» können Landwirte der Hügel- und Bergzonen an Bauvorhaben Investitionskredite (rückzahlbare Darlehen) und À-fonds-perdu-Beiträge von Bund und Kanton beanspruchen. Des Weiteren werden Beiträge für bauliche Massnahmen und Einrichtungen zur Verwirklichung ökologischer Ziele in allen Zonen (Tal-, Hügel- und Bergzone) gewährt. Im Jahr 2023 wurden 17 (Vorjahr: 14) Betriebe mit Beiträgen unterstützt. Die Zunahme ist darauf zurückzuführen, da seit 1. Januar 2023 bei den ökologischen Zielen der «Reduktion von Schadstoffbelastungen» neu die Pflanzung von robusten pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWI-Sorten) hinzugekommen ist. Darauf entfielen 9 Beitragsgesuche. Das För-

derprogramm zur Unterstützung von Füll- und Waschplätzen von Spritz- und Sprühgeräten wird nicht mehr so stark wie in den Vorjahren nachgefragt, da die meisten Betriebe dieses ökologische Ziel bereits baulich realisiert haben. Darauf entfielen insgesamt 5 Gesuche. Für 2024 ist mit einer weiteren Zunahme von Beitragsgesuchen für die Pflanzung von robusten Rebsorten zu rechnen, da sich die PIWI-Rebsorten bei den Winzern zunehmender Beliebtheit erfreuen.

Meliorationswesen

An Bodenverbesserungsmassnahmen (Meliorationen) gewähren Bund und Kanton im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen Beiträge. In der Regel handelt es sich um Massnahmen zur Sanierung oder Wiederinstandstellung bestehender Objekte (Drainagesysteme und Güterwege). In der nachfolgenden Tabelle sind alle Projekte aufgeführt, an die der Kanton im Berichtsjahr oder früher einen Beitrag zugesichert hat und die zu Beginn des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen waren. Empfänger bzw. Gesuchsteller sind die Eigentümer der Meliorationswerke, d.h. die Einwohnergemeinden und Güterkorporationen.

Die Zusammenfassung der PWI-Massnahmen aller Gemeinden und Güterkorporationen des Kantons Schaffhausen zu einem Sammelprojekt hat sich in den letzten Jahren bewährt. Das Sammelprojekt PWI-Massnahmen 2023 umfasst 152 (132) einzelne Teilprojekte, Güterstrassen mit einer Länge von ca. 39 km (43 km) sowie rund 28 km (25 km) Drainageleitungen. Die Gesuche für die einzelnen Massnahmen stammen von insgesamt 19 (26) Gemeinden oder Güterkorporationen des Kantons.

Meliorationen	Projekt-kosten	RRB / Verfügung Jahr	Zusich. Beitrag	Schluss-kosten	Zahlungen vor 2023	Zahlungen 2023	Guthaben Ende 2023
DS Trasadingen, III. Etappe	91'000	2018	17'690		-	10'607	-
DS Thayngen, 1. Etappe	1'485'183	2019	320'800	nrb.	158'000		162'800
SS Beggingen, Bühlhof, Wald- und Wannenhof	549'270	2019	118'642		-	113'778	-
DS Beggingen, 6. Etappe	283'557	2019	61'248	nrb.	-	-	61'248
SS Schleithelm, Truubehütte, Lendli, Chesselhof / Seewihof	1'102'000	2020	227'876	nrb.	63'700	-	164'176
DS Thayngen, 2. Etappe	833'000	2021	161'317	nrb.	-	-	161'317
Sam. PWI 2022 Strassen, Drainagen	1'024'479	2022	203'416	.	-	180'019	-
WH Beggingen Hofzufahrt Waldhof	142'000	2022	30'672	.	-	27'806	-
SS Bargaen, im Grund	143'000	2022	30'888	nrb.	-	28'263	-
SS Schleithelm Zufahrt Babental, Miltenhof, Grotwis	1'030'000	2023	222'480	nrb.		-	222'480
Sam. PWI 2023 Strassen, Drainagen	1'125'935	2023	227'259	nrb.	-	-	227'259
Strassensanierung Grabenackerstrasse Hemishofen	555'000	2023	107'892	nrb.	-	-	107'892
Bewässerung Bibertal	7'877'910	2023	1'531'465	nrb.	-	-	1'531'465
SS Burkhalde Beggingen	240'000	2023	51'840	nrb.	-	-	51'840

Zeichenerklärung: DS = Drainagesanierung; SS = Strassensanierung; PWI = periodische Wiederinstandstellung; WH = Wiederherstellung; Sam. = Sammelprojekt über mehrere Gemeinden; nrb. = noch nicht bekannt; abg. = Projekt im Berichtsjahr abgeschlossen; RRB = Regierungsratsbeschluss.

2450 Amt für Justiz und Gemeinden

Gemeindeaufsicht

Die Gemeindevisitationen fanden turnusgemäss in den Gemeinden Beggingen, Beringen, Hemishofen, Lohn, Merishausen und in der Stadt Schaffhausen statt. Das Augenmerk galt in erster Linie der allgemeinen Verwaltung, den Gemeindefinanzen sowie dem Erbschaftswesen. Dabei konnten diverse Unklarheiten besprochen und bereinigt werden.

Die Beratungstätigkeit per E-Mail oder am Telefon war nach wie vor hoch. Insbesondere kam es zu zahlreichen Änderungen von Zweckverbandsordnungen und Gemeindeverfassungen, bei denen die Unterstützung durch das AJG notwendig war.

Gesetzgebung

Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen und zum Teil auch sehr umfangreichen Gesetzgebungsarbeiten:

- Am 12. Januar 2023 ermächtigte der Regierungsrat das Volkswirtschaftsdepartement zur Eröffnung einer Vernehmlassung zur Teilrevision des Gemeindegesetzes. Dabei geht es um die Umsetzung der Motion «Steuerfussreferendum ohne ungültiges Budget». Die Gesetzesvorlage wird dem Kantonsrat voraussichtlich anfangs 2024 unterbreitet.
- Am 14. Februar 2023 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat gestützt auf eine Motion eine Vorlage zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch. Nun können die Mieterinnen und Mieter im Streitfall den Mietzins nicht nur bei einer im Kanton Schaffhausen tätigen Bank hinterlegen, sondern neu auch bei der Kantonalen Schlichtungsstelle für Mietsachen. Der Kantonsrat hat der Änderung am 14. Februar 2023 mit 51 : 0 Stimmen zugestimmt. Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen und die Änderung konnte per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt werden.
- Am 4. Juli 2023 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Vorlage zur Änderung der Anzahl Mitglieder der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB). Gestützt auf den vom Kantonsrat bewilligten Stellenplan verfügt die KESB-Behörde über 430 Stellenprozente. Gemäss Justizgesetz umfasst die KESB neben dem Präsidium weitere zwei bis vier Mitglieder. Dies erschwert die Stellensuche, da mit dieser Regelung Teilpensen nur sehr beschränkt möglich sind. Der Kantonsrat hat der Vorlage am 4. Dezember 2023 mit 54:1 Stimmen zugestimmt.
- Am 14. November 2023 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat gestützt auf eine Motion eine Gesetzesvorlage

zur Erhöhung der Familienzulagen in der Landwirtschaft. Die Änderung sieht vor, die Kinder- und Ausbildungszulagen in der Landwirtschaft denjenigen für Familien ausserhalb der Landwirtschaft anzupassen und damit leicht zu erhöhen. Die Vorlage war Ende 2023 im Kantonsrat pendent.

- Am 5. Dezember 2023 änderte der Regierungsrat die Verordnung über die Betreibungskreise. Die Gemeinden, welche bisher in die Zuständigkeit der Regionalstellen Reiat bzw. Stein fielen, werden künftig vom Hauptsitz Schaffhausen aus betreut. Die Regionalstelle Klettgau hingegen kann erhalten bleiben.
- Am 20. Dezember 2023 ermächtigte der Regierungsrat das Volkswirtschaftsdepartement zur Eröffnung der Vernehmlassung zu einer umfassenden Revision des Justizgesetzes sowie einzelner Bestimmungen in anderen Gesetzen. Dabei geht es um die Vereinfachung von Verfahren und Zuständigkeiten. Die Vernehmlassungsfrist endet am 28. März 2024.

Gemeindeaufsicht

Im Jahr 2023 waren die Neueingänge bei den Rekursen im langjährigen Durchschnitt. Die Anzahl der Pendenzen konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Regierungsratsbeschlüsse, welche an das Obergericht weitergezogen wurden. Die Zunahme betraf alle Sachbereiche gleichmässig. Abgeschlossen wurden durch das Obergericht fünf Fälle (zwei Gutheissungen, drei Abweisungen). Die beiden Gutheissungen betrafen Beschwerden gegen die Stadt Schaffhausen (Akteneinsicht und Finanzpolitische Reserve).

Bei den Staatshaftungsfällen sind die Neuzugänge wie im Vorjahr hoch. Die Schadenersatzansprüche wurden hauptsächlich deshalb gestellt, weil Beistände es vereinzelt unterlassen haben, bei den Sozialversicherungsämtern Rückforderungen zugunsten der verbeiständeten Person zu beantragen. Die allermeisten Fälle konnten mit einem Vergleich gütlich erledigt werden.

Rekurse / Beschwerden an den Regierungsrat	2023	2022
Pendenzen vom Vorjahr	16	9
Neueingänge	31	48
Total Fälle	47	57
Davon erledigt:		
SVG-Rekurse	22	17
gegen Gemeinden	8	11
gegen andere	8	13
Pendenzen am Jahresende	9	16

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Beschwerden an das Obergericht oder das Bundesgericht	2023	2022
Pendenzen vom Vorjahr	4	6
Neueingänge	12	6
Total Fälle	16	12
Davon erledigt durch:		
Abweisung	3	5
Rückzug, Gegenstandslosigkeit		
beziehungsweise Nichteintreten	0	1
Gutheissung	3	2
Pendenzen am Jahresende	10	4

Staatshaftungsfälle	2023	2022
Pendenzen vom Vorjahr	9	13
Neueingänge	22	20
Total Fälle	31	33
Davon erledigt	19	1247
Pendent am Jahresende	12	9
davon pendente Gerichtsverfahren 2		2

Weitere Geschäfte	2023	2022
Prüfung, Genehmigung von Gemeindeerlassen	10	15
Genehmigung von Mietzinsformularen	8	4
Vorarbeiten für Vernehmlassungen des Bundes	25	20

Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

1. Aufsicht über das Zivilstandswesen	2023	2022
Prüfungen von Akten in Zivilstandsfällen mit Ausländerbeteiligung	64	54
Bewilligungen zur Abgabe einer Erklärung zum Nachweis nicht streitiger Angaben (Art. 41 ZGB)	42	30
Bewilligungen der Eheschliessung von ausländischen Staatsangehörigen, die beide nicht in der Schweiz wohnen (Art. 73 ZStV)	1	0
Prüfungen von ausländischen Urkunden (Art. 23 ZStV)	596	536
Bereinigungen der Beurkundung von Personenstandsdaten (Art. 29 ZStV)	79	74
Erklärungen über die Unterstellung des Namens unter das Heimatrecht (Art. 14 ZStV)	39	39
Bewilligungen zum Bezug von Personendaten (Art. 60 ZStV)	0	1
Total	821	734

2. Namensänderungen und Adoptionen	2023	2022
Namensänderungen	54	52
Adoptionen	10	6
Total	64	58

3. Bürgerrechtswesen	2023	2022
Erteilung des Kantonsbürgerrechts im vereinfachten Verfahren durch den Gemeinderat		
– an Schweizerinnen und Schweizer	12	7
– an Ausländerinnen und Ausländer	54	94
Erteilung des Kantonsbürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer durch den Regierungsrat	99	107
Erhebungsberichte erleichterte Einbürgerung	58	39
Erleichterte Einbürgerungen durch den Bund	49	42
Entlassungen aus dem Bürgerrecht	6	4
Verlust durch Erwerb eines anderen Bürgerrechts	41	16
Total	319	309

Inventare/Erbschaften/Beurkundungen

Neben dem amtlichen Inventar gibt es seit bald acht Jahren auch das vereinfachte Verfahren. Ein amtliches Inventar wird grundsätzlich nur noch in Erbschaftsfällen, die der Erbschaftssteuer unterliegen, aufgenommen. Die Fallzahlen haben sich mittlerweile eingependelt.

Die Anzahl Beurkundungen von Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Ehe-/Erbverträge) ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Der Grund liegt darin, dass verschiedene Gemeinden diese anspruchsvolle und teilweise zeitaufwändige Aufgabe nur sehr zurückhaltend anbieten.

	2023	2022
Amtliche Inventare	124	108
Inventare im vereinfachten Verfahren	695	784
Total Nachlässe	819	892
vermögenslose Nachlässe inkl. Güterrecht (Anzahl)	170	176
Nachlassvermögen (inkl. Güterrecht) in Mio. Fr.	365	439
Beurkundungen Verfügungen von Todes wegen	139	97

Beschwerden gegen Erbschaftsbehörden	2023	2022
Pendenzen vom Vorjahr	0	1
Neueingänge	2	1
Total Fälle	2	2
Davon erledigt durch:		
Rückzug, Abschreibung, Nichteintreten	1	1
Gutheissung	1	0
Abweisung	0	1
Pendenzen am Jahresende	0	0

Stiftungsaufsicht

Die Angaben zum Bruttovermögen im Jahr 2023 liegen noch nicht vor, da die Jahresabschlüsse 2023 erst im Verlauf des Jahres 2024 eingehen.

Die Aufsicht über die BVG-Stiftungen, welche ihren Sitz im Kanton Schaffhausen haben, erfolgt seit dem 1. Januar 2012 durch die BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde des Kantons Zürich (BVS). Besondere Vorkommnisse betreffend die Schaffhauser Vorsorgeeinrichtungen sind nicht zu vermelden.

Stiftungen unter Aufsicht des Amtes für Justiz und Gemeinden	2023	2022	2021
Anzahl (per 31.12.)	75	73	72
Bruttovermögen in Mio. Fr.	–	1'466	1'527
Prüfung von Jahresrechnungen	73	75	69
Urkundenänderungen	4	2	3
Befreiung von der Revisionsstellenpflicht	0	1	0
Andere Verfügungen	1	1	0

2453 Kantonaler Finanzausgleich

Der Finanzausgleich besteht aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Massgebende Grösse für den Ressourcenausgleich ist die Steuerkraft pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Anspruch auf Ressourcenausgleich haben Gemeinden, deren durchschnittliche Steuerkraft der letzten drei Jahre weniger als 73 Prozent des gewichteten Mittels (2'943 Franken) beträgt. Der Lastenausgleich beruht auf der Lastenbilanz der Gemeinden. Diese setzt sich aus der Bildungs-, Sozialhilfe-, Polizei- und Zentrumslast sowie der Last der Weite zusammen. Anspruch auf Lastenausgleich haben Gemeinden, deren Lastenbilanz das gewichtete Mittel (1'457 Franken) übersteigt.

Die Ansprüche der Gemeinden an den Ressourcenausgleich belaufen sich auf 4,7 Mio. Franken und an den Lastenausgleich auf 2,3 Mio. Franken. Die Finanzierung des Gesamtbetrages von 7,0 Mio. Franken wird je hälftig von Kanton und den ressourcenstarken beziehungsweise lastenarmen Gemeinden getragen.

	Relative Steuerkraft 2022	Relative Steuer- kraft; Durchschnitt 2020–2022	Lastenbilanz 2023	Steuerfuss 2022		Steuerfuss 2023		Veränderungen in Prozent nat. P.
Gemeinde				nat. P.	jur. P.	nat. P.	jur. P.	
Bargen	2'559	2'661	1'078	104	104	104	104	0
Beggingen	2'458	2'361	1'362	117	95	117	95	0
Beringen	3'617	3'305	1'362	91	91	91	91	0
Buch	3'030	2'822	1'021	96	96	96	96	0
Buchberg	8'113	7'414	1'328	65	50	65	50	0
Büttenhardt	2'446	2'767	1'463	85	85	85	85	0
Dörflingen	2'910	2'967	1'314	83	83	83	83	0
Gächlingen	2'372	2'329	1'387	107	107	107	107	0
Hallau	2'602	2'598	1'599	112	112	112	112	0
Hemishofen	3'072	3'189	961	103	103	103	103	0

	Relative Steuerkraft 2022	Relative Steuer- kraft; Durchschnitt 2020–2022	Lastenbilanz 2023	Steuerfuss 2022		Steuerfuss 2023		Veränderungen in Prozent nat. P.
Lohn	2'524	2'657	1'826	89	89	95	95	6
Löhningen	2'954	3'067	1'582	89	89	89	89	0
Merishausen	2'492	2'339	1'461	110	102	110	102	0
Neuhausen/Rhf.	3'846	3'848	1'432	98	97	96	97	-2
Neunkirch	2'767	2'832	1'406	99	89	99	89	0
Oberhallau	2'321	2'301	1'379	117	117	117	117	0
Ramsen	3'072	3'119	1'340	103	103	95	95	-8
Rüdlingen	4'471	4'706	1'164	75	70	75	70	0
Schaffhausen	5'016	4'809	1'535	93	93	92	93	-1
Schleitheim	2'456	2'583	1'372	115	105	115	105	0
Siblingen	2'663	2'671	1'407	105	105	105	105	0
Stein am Rhein	3'858	3'737	1'192	95	95	95	95	0
Stetten	4'896	4'758	1'468	65	53	61	49	-4
Thayngen	3'364	3'659	1'383	92	92	92	92	0
Trasadingen	2'356	2'366	1'398	117	102	117	102	0
Wilchingen	2'603	2'601	1'453	112	112	112	112	0

Ausgleichsberechtigte Gemeinden

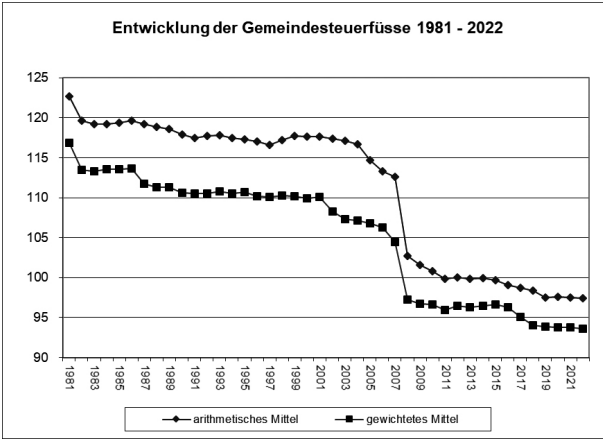
Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Lasten- ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Total Finanz- ausgleich	in Fr./ Einwohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2022)
Bargen	92'249	-33'133	59'116	181	7	14'952
Beggingen	277'301	-10'773	266'528	559	23	285'529
Büttenhardt	0	0	0	0	0	0
Gächlingen	572'718	-16'908	555'810	596	25	463'815
Hallau	813'243	223'817	1'037'060	440	17	779'274
Lohn	0	37'644	37'644	49	2	35'886
Löhningen	-4'881	27'174	22'293	14	0	27'173
Merishausen	530'188	2'728	532'916	607	24	669'717
Neunkirch	277'472	-36'190	241'282	96	3	0
Oberhallau	275'824	-7'975	267'849	623	27	269'373
Schaffhausen	-1'643'498	1'988'102	344'604	9	0	487'342
Schleitheim	638'734	-36'456	602'278	339	14	480'595
Siblingen	242'115	-11'631	230'484	258	10	129'428
Trasadingen	369'747	-9'049	360'698	563	24	340'636
Wilchingen	599'753	-1'552	598'201	340	13	597'861
Total	3'040'965	2'115'798	5'156'763			4'581'581

Ausgleichspflichtige Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Lasten- ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Total Finanz- ausgleich	in Fr./ Einwohner	in Steuer- prozent	Vorjahr (2022)
Beringen	44'368	149'647	194'015	37	1	222'841
Buch	0	39'064	39'064	126	4	33'775
Buchberg	131'533	49'062	180'595	204	3	138'176
Büttenhardt						12'978
Dörflingen	665	50'341	51'006	48	2	51'070
Hemishofen	2'553	66'465	69'018	139	5	48'726
Neuhausen am Rheinflall	220'307	78'491	298'798	27	1	142'163

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Neunkirch						49'101
Ramsen	5'699	48'582	54'281	35	1	52'644
Rüdlingen	41'232	88'587	129'819	159	4	92'429
Stein am Rhein	64'543	278'300	342'843	95	2	352'480
Stetten	89'568	0	89'568	61	1	72'286
Thayngen	95'825	127'528	223'353	39	1	220'547
Total	696'293	976'067	1'672'360			1'489'216



Finanzlage der Schaffhauser Gemeinden

Die Schaffhauser Gemeinden wiesen 2022 in der Erfolgsrechnung zusammengerechnet einen Überschuss (vor Verbuchungen in finanzpolitische Reserven) von 50,5 Mio. Franken (45,4 Mio. Franken) aus. Davon steuern die Gemeinden im urbanen Umfeld den grössten Teil bei. Zwölf Gemeinden (neun) konnten aufgrund der guten Ergebnisse einen Teil des Überschusses in finanzpolitische Reserven einlegen. Diese dienen dazu, zukünftige Jahresabschlüsse zu entlasten. Die Nettoinvestitionen von 47,4 Mio. Franken (68,0 Mio.) konnten zu 176 % (127 %) selbstfinanziert werden. Vier (zwei) Gemeinden schlossen ihre Rechnung mit einem Fehlbetrag ab. Das Defizit betrug in Büttenhardt 18,5 %, in Lohn 16,7 %, in Neunkirch 0,7 % und in Dörflingen 0,1 % des Ertrages der Erfolgsrechnung.

Ende 2022 wies keine (analog Vorjahr) Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus.

2454 Justizvollzug

Das Amt für Justiz und Gemeinden ist Einweisungs- und Vollzugsbehörde. Die Zahl der erfassten Personen ist auf ähnlichem Niveau (1'823; Vorjahr 2'043).

Die Zahlungsbereitschaft war auch 2023 weiterhin schlecht. Trotzdem mussten im Berichtsjahr weniger Festnahme- und Zuführungsbefehle ausgestellt werden als im Vorjahr (1'460; Vorjahr

1'568). Vor Strafantritt haben dann doch 789 (791) Verurteilte die Geldstrafe oder Busse bezahlt, um dem Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe zu entgehen.

Die Anzahl Personen, die für den Vollzug in eine ausserkantonale Anstalt eingewiesen wurden, ist auf 57 (31) gestiegen, im Electronic Monitoring befanden sich 2 Personen (3). Da es sich um viele Kurzstrafen gehandelt hat, sind die auswärtigen Vollzugstage trotzdem gesunken auf 3'407 (4'162). Bei den restlichen Vollzügen handelt es sich um längere Freiheitsstrafen, die nicht im Kantonalen Gefängnis Schaffhausen vollzogen werden konnten. Fast gleichbleibend ist der Vollzug von Verwahrungen, stationären Massnahmen, Suchtbehandlungen und Massnahmen für junge Erwachsene: 12 (13) verurteilte Personen bei insgesamt 3'863 (4'448) Tagen.

Die Anzahl abgeschlossener Vollzüge und verjährter Fälle ist auch 2023 auf einem hohen Niveau geblieben. Die Fälle sind deshalb verjährt, weil die Person innert gesetzlicher Frist nicht gefunden wird. Es handelt sich hauptsächlich um Personen aus dem Ausland mit unbekanntem Aufenthaltsort.

Vollzugskontrolle	2023	2022
Neu erfasste Fälle	1'823	2'043
Abgeschlossene Vollzüge	1'717	1'868
davon verjährte Fälle	721	897
Straf- und Massnahmenvollzug		
Strafvollzug in Schaffhausen	131	120
Halbgefangenschaft in Schaffhausen	1	3
Verwahrungen nach Art. 64 StGB	1	1
Stationäre Massnahmen nach Art. 59 StGB	12	13
Ambulante Massnahmen nach Art. 63 StGB	4	2
Weisungen nach Art. 94 StGB	6	1
Gemeinnützige Arbeit		
Arbeitsvereinbarungen	34	27
Arbeitsabschlüsse	26	29
Abbrüche	22	3

Bewährungsdienst

Im Berichtsjahr verzeichnete der Bewährungsdienst 115 (Vorjahr 92) persönliche Gespräche zur Begleitung und Beratung von 26 (15) Personen, bei denen eine Bewährungshilfe angeordnet wurde. Acht dieser Personen bekamen zugleich ein Tätigkeits-, Kontakt- oder Rayonverbot auferlegt.

Sechs (vier) Personen unterstanden einer Weisung. Zwei Personen verbüssten ihre Strafe in Form von Electronic Monitoring.

Beim Sozialdienst im Kantonalen Gefängnis fanden 452 (378) Konsultationen statt.

2466 Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft verzeichnete im Jahr 2023 die höchste Geschäftslast seit ihrem Bestehen, auch wenn die Erledigungsrate sehr hoch war. Die Einnahmen aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen erreichten einen Höchststand. Gleichzeitig nahmen die überjährigen Pendenzen erneut zu.

Die Belastung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte mit mittelgrossen, grossen und sehr grossen Verfahren ist anhaltend sehr hoch und im Vergleich zum Vorjahr nochmals markant gestiegen.

Die Geschäftslast erreichte im Berichtsjahr im Vergleich zum letzten Jahr eine weitere Zunahme von 709 Verfahren (Zunahme im Jahr 2022 bereits 831 Verfahren) und damit den höchsten Stand seit dem Jahr 2011, nämlich 14'910 Strafverfahren und 3'052 Administrativverfahren, mithin insgesamt 17'962 Verfahren (Vorjahr 17'253 Verfahren).

Seit dem Bestehen der Staatsanwaltschaft in ihrer neuen Organisation im Jahr 2011 nahm die Geschäftslast von insgesamt 10'841 Verfahren im Jahr 2011 auf 17'962 Verfahren im Jahr 2023, mithin um 7'121 Verfahren bzw. um 65.7 Prozent, zu.

Die Staatsanwaltschaft erledigte im Berichtsjahr insgesamt 14'674 Straf- und Administrativverfahren (2011: 9'383), was eine Steigerung der Erledigungen seit Bestehen in der neuen Organisation im Jahr 2011 um 56.5 Prozent und der dritthöchsten Erledigungszahl seit 2011 entspricht (Vorjahr: 14'805 Verfahren).

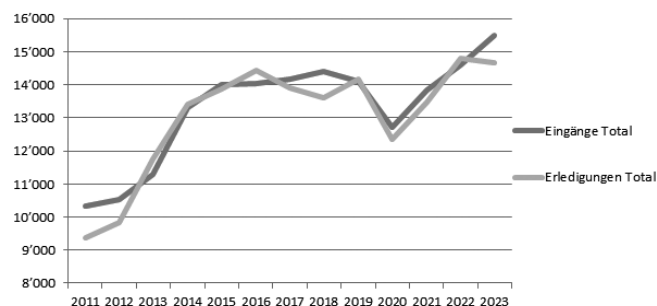
Mit der seit 2011 markant gestiegenen Anzahl erledigter Fälle einhergehend steigerten sich im Zeitraum von 2011 bis 2022 die Einnahmen der Staatsanwaltschaft aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen von ca. 4.1 Millionen Franken im Jahr 2011 auf den Höchststand von ca. 6.86 Millionen Franken im Jahr 2023 (Vorjahr ca. 6.73 Millionen Franken), mithin um 67.3 Prozent.

Wie in den beiden letzten Jahren wird in diesem Verwaltungsbericht auch auf die Anzahl der Verfahren hingewiesen, bei welchen die Staatsanwaltschaft bei Fällen einer obligatorischen Landesverweisung gemäss Art. 66a Abs. 2 StGB im Strafbefehl auf die Aussprechung einer Landesverweisung verzichtet hat (vgl. Links zum Bundesamt für Statistik):

- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.22665429.html>
- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.22665431.html>

Die Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei, dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, dem Kantonalen Gefängnis, den Gerichten und weiteren kantonalen Dienststellen gestaltete sich auch in diesem Jahr sehr gut.

Übersicht Eingänge/Erledigung Straffälle



Im Berichtsjahr lag die Anzahl pender Strafverfahren älter als 6 und 12 Monate in der Verkehrsabteilung mit 33 bzw. 5 Verfahren höher als im Bereich des Vorjahres (12 Verfahren älter als 6 Monate und 4 Verfahren älter als 12 Monate).

In der Abteilung Jugendanwaltschaft ist die Anzahl pender Strafverfahren älter als 6 und 12 Monate mit 7 bzw. 5 Verfahren praktisch identisch mit den Zahlen vom Vorjahr (7 Fälle älter als 6 Monate und 3 Fälle älter als 12 Monate).

In der Allgemeinen Abteilung nahm die Anzahl pender Strafverfahren älter als 12 Monate nochmals erheblich zu und befindet sich seit 2011 mit 528 auf einem Höchststand (Vorjahr: 437). Die Anzahl pender Strafverfahren älter als 24 Monate betrug im Jahr 2023 308 (Vorjahr: 223). Am Ende des Berichtsjahres waren 179 Verfahren älter als 3 Jahre (Vorjahr: 134).

Insgesamt sind im Berichtsjahr die Verfahren älter als 12 und 24 Monate aufgrund verschiedener Faktoren gestiegen (u.a. Steigerung des Aufwandes durch die am 1. Januar 2011 in Kraft getretene Strafprozessordnung um 10 - 15%, zunehmende Formalisierung im Strafprozess, markante Zunahme der Cyber-Delikte, Schaffung neuer Tatbestände, starke Zunahme der amtlichen Verteidigungen mit entsprechender Verursachung von Zusatzaufwand für die Strafverfolgungsbehörden, starke Ausweitung der prozessualen Rechte von beschuldigten Personen und Opfern, aufwändige Entsiegelungsverfahren, erhöhte Unmittelbarkeit in Haupt- und Berufungsverhandlungen, neues Landesverweisungsrecht mit zwingender amtlicher Verteidigung und Anklage beim Kantonsgericht, markante Zunahme der eingehenden, teilweise sehr aufwändigen internationalen Rechtshilfeersuchen).

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Eine noch grössere Zunahme dieser Verfahren konnte wiederum nur aufgrund des sehr grossen Einsatzes sämtlicher Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaft sowie der Beschäftigung von ausserordentlichen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten erreicht werden. Die Belastungsgrenze der Mitarbeitenden ist seit Jahren erreicht.

Auf die Staatsanwaltschaft wird - auch aufgrund des mit den revidierten Bestimmungen der Schweizerischen Strafprozessordnung markant gesteigerten Aufwandes - ein weiteres Jahr mit erneut sehr hoher Geschäftslast und sehr grosser Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden zukommen. Der Kantonsrat hat mit dem Budget 2023 zusätzliche 9.6 Pensen (davon 4 Stellen für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und 4 Stellen für Assistenzstaatsanwältinnen und Assistenzstaatsanwälte für die Staatsanwaltschaft gesprochen (bewilligte Stellen/Pensen 2011: 26.9 und 2023: 42.6). Die Staatsanwaltschaft hofft, mit dieser personellen Verstärkung die Pendenzen in der Allgemeinen Abteilung senken zu können, was dieses Jahr aufgrund der unterjährigen Anstellungen und der mit Abstand höchsten Geschäftslast seit Bestehen der Staatsanwaltschaft nicht möglich war.

Was die Zusprennung dieser zusätzlichen 9.6 Pensen betrifft, ist anzumerken, dass im Berichtsjahr 2 ausserordentliche Staatsanwältinnen, welche bereits bei der Allgemeinen Abteilung angestellt waren, lediglich in den ordentlichen Stellenplan überführt wurden, es mithin bei den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten de facto lediglich zu einer Personalerhöhung im Umfang von 2.0 Stellen gekommen ist, und weitere befristet angestellte Mitarbeitende ebenfalls lediglich in den ordentlichen Stellenplan überführt wurden.

Zusammenzug Staatsanwaltschaft

Geschäfte 2023

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	2'046
Neu eingegangen	12'864
Total	14'910
Erledigung	Verfahren
Einstellung/Nichtanhandnahme	1'528
Strafbefehl	9'909
Abtretung/Diverse	634
Anklageerhebung	63
Erledigt total	12'134
Pendent geblieben	2'776 (2'552 ohne Einsprachen)
Pendente Verfahren Ende 2022	
Eingang 2011	0
Eingang 2012	0

Eingang 2013	0
Eingang 2014	1
Eingang 2015	2
Eingang 2016	4
Eingang 2017	15
Eingang 2018	29
Eingang 2019	35
Eingang 2020	93
Eingang 2021	169
Eingang 2022	273
Eingang 2023	2'155
Total	2'776

Verfahren älter als 6 Monate (davon älter als 12 Monate)

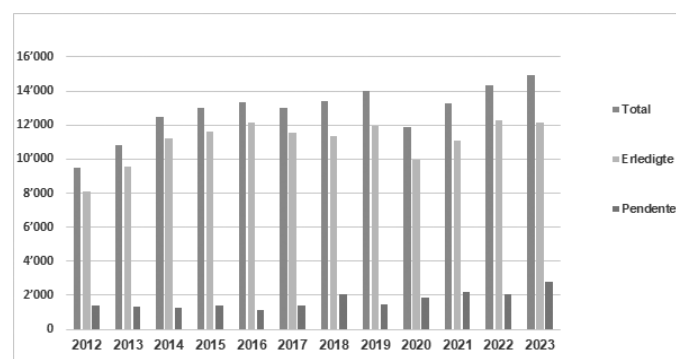
Verkehrsabteilung	33	(5)
Jugendanwaltschaft	7	(4)
Total	40	(9)

Verfahren älter als 12 Monate (davon älter als 2 Jahre)

Allgemeine Abteilung	528	(308)
----------------------	-----	-------

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	8'739	7'683	1'056
2012	9'503	8'077	1'426
2013	10'805	9'548	1'362
2014	12'487	11'212	1'275
2015	12'990	11'588	1'402
2016	13'323	12'172	1'151
2017	12'986	11'578	1'408
2018	13'424	11'371	2'053
2019	13'990	11'934	1'456
2020	11'862	9'980	1'882
2021	13'294	11'110	2'184
2022	14'349	12'303	2'046
2023	14'910	12'134	2'776



ALLGEMEINE ABTEILUNG – Geschäfte 2023

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	1'095 (1'021 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen	3'719
Total	4'814

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	510
Nichtanhandnahmen	301
Strafbefehl	2'017
Abtretung/Diverse	516
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	44
Erledigt total	3'388
Pendent geblieben ohne Einsprache	1'350
Pendete Einsprachen	76
Pendent geblieben total	1'426

Strafen

Busse	1'516
Geldstrafe bedingt	566
Geldstrafe unbedingt	74
Freiheitsstrafe bedingt	8
Freiheitsstrafe unbedingt	52
Total	2'216

Amtshandlungen

Haftbefehle	12
Vorföhrbefehle	88
Hausdurchsuchungsbefehle	172
Arztberichte und Expertisen	28
Psychiatrische Begutachtungen	23
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	845
Total	1'168

Mit Strafbefehl beurteilte Tatbestände

Nach Strafgesetzbuch:

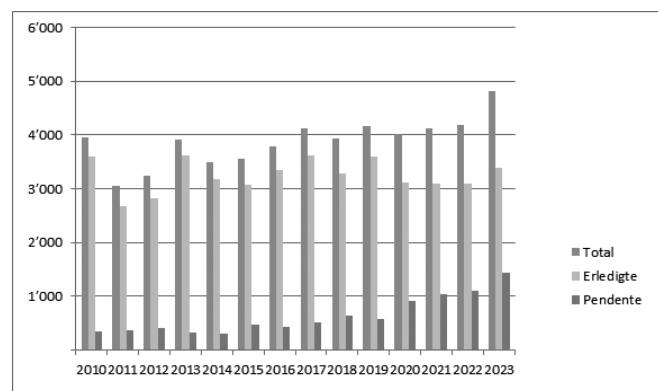
Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	59
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	5
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	186
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	17
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	82
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	13
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	6
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	24
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	32
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	8
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324)	120

Nach Spezialvorschriften:

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	49
Betäubungsmittelgesetz	147
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	158
AHV-Gesetz	11
Arbeitslosenversicherungsgesetz	5
Gewässerschutzgesetz/Umweltschutzgesetz	2
Tierschutzgesetz	7
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	7
Waffengesetz	279
Personenbeförderungsgesetz	879
Sprengstoffgesetz	21

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	3'046	2'674	372
2012	3'245	2'828	417
2013	3'908	3'616	318
2014	3'482	3'180	302
2015	3'550	3'078	472
2016	3'788	3'354	434
2017	4'116	3'609	507
2018	3'924	3'292	632
2019	4'168	3'596	572
2020	4'027	3'120	907
2021	4'122	3'084	1'038
2022	4'192	3'097	1'095
2023	4'814	3'388	1'426



24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

VERKEHRSABTEILUNG – Geschäfte 2023

Strafverfahren

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	886 (751 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen	8'843
Total	9'729

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	234
Nichtanhandnahmen	403
Strafbefehl	7'702
Abtretung/Diverse	81
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	18
Erledigt total	8'438
Pendent geblieben ohne Einsprachen	1'144
Pendente Einsprachen	147
Pendent geblieben total	1'291

Strafen

Busse	7'294
Geldstrafe bedingt	570
Geldstrafe unbedingt	65
Freiheitsstrafe bedingt	0
Freiheitsstrafe unbedingt	3
Total	7'932

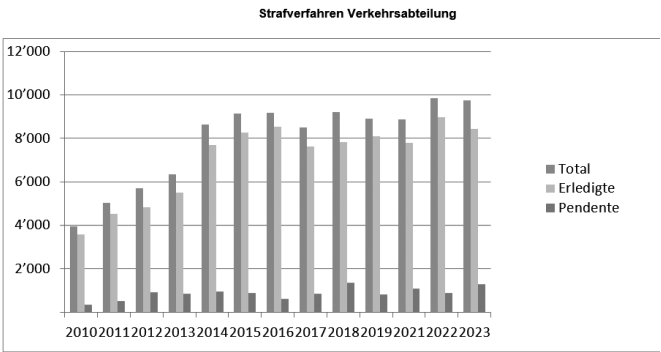
Amtshandlungen

Haftbefehle	0
Vorföhrbefehle	5
Hausdurchsuchungsbefehle	5
Arztberichte und Expertisen	1
Psychiatrische Begutachtungen	0
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	1'189
Total	1'191

Übersicht Geschäfte Strafverfahren

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	5'041	4'519	522
2012	5'717	4'813	904
2013	6'352	5'500	852
2014	8'643	7'704	939
2015	9'134	8'258	876
2016	9'158	8'526	632
2017	8'487	7'634	853
2018	9'194	7'838	1'356

2019	8'908	8'085	823
2020	7'562	6'651	911
2021	8'859	7'776	1'083
2022	9'842	8'956	886
2023	9'729	8'438	1'291



Administrativverfahren

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	402
Neu eingegangen bzw. Übernahme aus Vorjahr	2'650
Total	3'052

Erledigung	Verfahren
Entzüge und Aberkennung	1'205
Verwarnungen	872
Wiedererteilungen, Verzicht auf Massnahme, Diverse	364
Verweigerung Lernfahrausweis, Fahrverbote Fahrrad	82
Sperrfristen	17
Erledigt total	2'540
Pendent geblieben	512

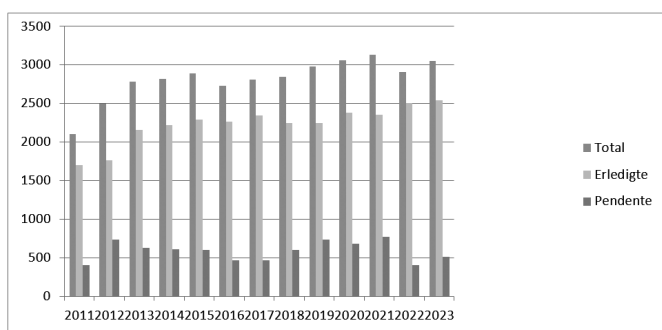
Entzogene Führerausweise

Entzugsdauer	Fahrfehler ohne Unfall	Fahrfehler mit Unfall	Alkohol ohne Unfall	Alkohol mit Unfall	Andere Gründe	Total
1-3 Monate	290	204	32	0	21	547
4-6 Monate	30	21	12	1	2	66
7-9 Monate	6	1	0	1	0	8
10-12 Monate	5	0	2	0	1	8
über 12 Monate	8	0	3	0	2	13
unbefristet	15	23	7	16	166	227
Total	354	249	56	18	192	869
Aberkennung ausländischer Führerausweise:						336

Übersicht Geschäfte Administrativverfahren

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2011	2102	1700	402
2012	2500	1762	738
2013	2783	2158	625
2014	2821	2215	606
2015	2888	2289	599
2016	2727	2262	465
2017	2806	2342	464
2018	2849	2245	604
2019	2983	2245	738
2020	3061	2378	683
2021	3128	2354	774
2022	2904	2502	402
2023	3052	2540	512

Administrativverfahren Verkehrsabteilung



JUGENDABTEILUNG – Geschäfte 2023

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	65
Neu eingegangen	302
Total	367
Erledigung	Verfahren
Einstellungen/Nichtanhandnahme	80
Strafbefehl	190
Abtretung/Diverse	37
Anklageerhebung	1
übrige erledigte (Korrektur 2019)	0
Erledigt total	308
Pendent geblieben	59

Strafen und Massnahmen

	10- bis 14-Jährige	15- bis 18-Jährige	über 18-jährig	Total
Verweis	30	42		72
Verpflichtung zu einer persönlichen Leistung	22	51		73
Verkehrsnacherziehung* Schülerrapporte	13			13
Schutzmassnahmen angeordnet	0	6		6
davon - Aufsicht	0	0		0
- Persönliche Betreuung	1	2		3
- Ambulante Behandlung	1	2		3
Busse bedingt		1		1
Busse unbedingt		50		50
Freiheitsentzug bedingt		0		0
Freiheitsentzug bedingt mit unbedingter Busse		0		0
Freiheitsentzug unbedingt		1		1
Freiheitsentzug unbedingt mit unbedingter Busse		0		0
Absehen von Strafe oder Massnahme	0	3		3
Busse			4	4
Geldstrafe bedingt			2	2
Geldstrafe unbedingt			0	0
Freiheitsstrafe bedingt			0	0
Freiheitsstrafe unbedingt			0	0
Total	67	158	6	231

*Im Auftrag der Jugendanwaltschaft von der Verkehrspolizei direkt angeordnete Verkehrsnacherziehung bei Bagatelldelikten im Strassenverkehr.

Amtshandlungen Jugendanwaltschaft

Amtshandlungen:	Total
Haftbefehle	1
Haftanordnung	1
Hafteinvernahmen	1
Antrag Haftverlängerung	1
Vorführbefehle	5
Ernennung amtl. Verteidiger	5
Hausdurchsuchungsbefehle	10
Arztberichte und Expertisen	1
Psychiatrische Begutachtungen	1
Verlängerungen der Probezeit	0
Widerrufe	1
Bussenumwandlungen	4
Umwandlung persönliche Leistung in Busse	6
vorsorgliche Massnahmen und Beobachtungen	25
Total	42

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Mit Strafbefehl beurteilte Straftatbestände

Nach Strafgesetzbuch:

Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	8
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	5
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	30
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	2
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	11
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	13
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	1
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	0
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	2
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	1
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324)	0

Nach Spezialvorschriften:

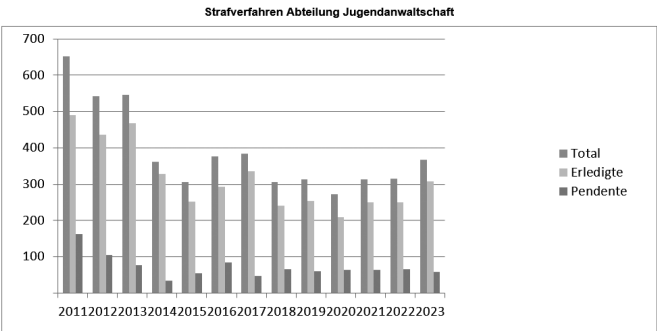
Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	90
Betäubungsmittelgesetz	12
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	4
Gewässerschutzgesetz und Umweltschutzgesetz	0
Tierschutzgesetz	0
Waffengesetz	1
Personenbeförderungsgesetz	35
Sprengstoffgesetz	0

Vollzug

Es befanden sich am	31.12.2022	31.12.2023
- unter Aufsicht	0	0
- in einer persönlichen Betreuung	16	17
- in einer ambulanten Behandlung	13	12
- in einer Unterbringung	3	5
- in einer Begleitung während der Probezeit	14	17
Total	46	51

Übersicht Geschäfte

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2011	652	490	162
2012	541	436	105
2013	545	468	77
2014	362	328	34
2015	306	252	54
2016	377	292	85
2017	383	335	48
2018	306	241	65
2019	314	253	61
2020	273	209	64
2021	313	250	63
2022	315	250	65
2023	367	308	59



2472 Gefängnisverwaltung

Bestand und Mutationen

Bestand und Mutationen	Strafvollzug		Untersuchungs- u. Sicherheitshaft		Vorl. Festnahme		Ausschaffungshaft		Total Insassen		Gesamtzahl
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
Stand 01.01.23	17	1	13	1	2	0	0	0	32	2	34
Stand 31.12.23	10	0	12	1	1	0	0	0	23	1	24

Belegung	2023	2021
Verpflegungstage	12'512	10'871
Durchschnittliche Belegung pro Tag	34.27	29.70

Verpflegungstage	2023		2022	
	M	F	M	F
Vorläufige Festnahme	703	101	774	53
Untersuchungs- und Sicherheitshaft	5'885	882	5'466	432
Ausschaffungshaft	83	0	89	0
Strafgefangene	4'187	593	3'522	265
Halbgefangene	78	0	270	0

Im Monat April war die höchste Belegung mit 1'277 Verpflegungstagen (Juni 2022, 1'014), die niedrigste im Monat Dezember mit 877 Verpflegungstagen (Februar 2022, 818).

Die Verpflegungskosten beliefen sich auf Fr. 300'492.35 (Fr. 257'783.78).

An die Inhaftierten wurden Fr. 102'812.50 (Fr. 98'489.90) als Arbeitsentgelt ausbezahlt.

Ärztlicher Dienst

Der ärztliche Dienst wurde auch in diesem Jahr rege in Anspruch genommen und in einzelnen Fällen kam es auch zu stationären Einweisungen.

	2023	2022
Wöchentliche Arztvisite	865	673
Extravisite Arzt/ Corona-Tests	30	44
Konsultationen von Psychiater	122	107
Psychiatrische Begutachtung	5	2
Zuführungen in Arztpraxen	18	22
Zuführung Zahnarzt	55	55
Ambulante Zuführung ins Spital oder Psych.-Klinik	40	29
Stationäre Einweisung ins Spital oder Psych.- Klinik	6	3
Spitex/ Wundversorgung	12	37
Physiotherapie	6	23

8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse

Investitionskredite

Die Verwaltungskommission der Schaffhauser Bauernkreditkasse hielt im Jahr 2023 vier Sitzungen ab.

Die Kreditbewilligungen im Vergleich zum Vorjahr:

Investitionskredite (IK)	2023		2022	
	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
An natürliche Personen:				
Starthilfen	6	1'525'000	6	1'130'000
Wohngebäude	1	160'000	5	524'780
Ökonomiegebäude	6	831'210	4	437'910
Rindviehställe	4	1'923'415	3	330'320
Geflügelstall	0	0	1	184'000
Anlagen zur Diversifizierung	2	741'600	1	395'000
An juristische Personen	1	3'090'109	0	0
Total Investitionskredite	20	8'271'334	20	3'002'010

Das durchschnittlich gewährte Darlehen betrug 413'566 Franken (2022: 150'100 Franken).

Anzahl Kreditgesuche	2023	2022
Eingereichte Gesuche	34	32
Bewilligte Investitionsdarlehen	20	20
Abgelehnte Gesuche	0	1
Zurückgezogenes Gesuch	5	2
Pendente Gesuche, Ende Jahr	9	9

Dem Bundesamt für Landwirtschaft müssen sämtliche Kreditbegehren unterbreitet werden.

Bei Projekten, bei denen ein à-fonds-perdu-Beitrag zum Tragen kommt (gemeinschaftliche Massnahmen oder einzelbetriebliche Massnahmen der Hügelzone), bei Investitionskrediten über 500'000 Franken oder bei Investitionskrediten für Massnahmen der Diversifizierung, gibt es ein Einspruchsrecht. Es wurde 2023

in keinem (1) Fall davon Gebrauch gemacht. Die Verwaltungskommission hat 2023 kein (1) Gesuch abgelehnt.

Die Darlehen werden vor der Investition bewilligt. D.h. die Bewilligung und die Auszahlung der Darlehen erfolgen nicht immer im gleichen Jahr. Am Ende des Berichtsjahres waren 20 (17) Darlehen in 2023 bewilligt, aber noch nicht (vollständig) ausbezahlt. Die noch auszahlende Kreditsumme aller bis Ende 2023 bewilligten Darlehen betrug Ende des Berichtsjahres 3'202'895 Franken (2'071'070 Franken). Die verlangte Tilgungsleistung Ende 2023 haben alle Kreditnehmer (1) bezahlt. Die offenen Posten betragen 0 Franken (26'000 Franken).

Seit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Investitionskredite im Jahre 1963 traten keine Verluste ein. Allfällige Verluste hätte der Kanton zu tragen.

Statistik über gewährte Investitionskredite

Seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes wurden im Kanton Schaffhausen von 1963 bis 2023 bewilligt:

Darlehen	Anzahl 2023	Anzahl Total	Betrag (CHF) Total
an natürliche Personen	19	1'429	157'251'849
an juristische Personen	1	85	8'217'409
Total	20	1'514	165'469'258

Die Bundesmittel wurden im Jahr 2023 nicht (0 Mio.) aufgestockt. Den bisher gewährten Investitionsdarlehen von rund 165,469 Mio. Franken stehen 40,268 Mio. Franken Bundesdarlehen gegenüber. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Darlehen standen in den letzten 60 Jahren demnach rund 4.11-mal im Einsatz. Am Ende des Berichtsjahres waren 34'319'557 Franken an 175 Landwirte ausgeliehen, davon 14 juristische Personen.

Betriebshilfedarlehen

Die Betriebshilfe ist das Instrument zur Unterstützung von Betrieben, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage geraten sind. Betriebshilfedarlehen können auch zur Umschuldung eingesetzt werden, wenn zukunftssträchtige Betriebe infolge von grossen Investitionen eine hohe, aber tragbare Verschuldung aufweisen. Auch Betriebe, die auf den Bio-Landbau umstellen, können ein Betriebshilfedarlehen beanspruchen.

Im Berichtsjahr wurden 2 (1) Betriebshilfedarlehen im Betrage von insgesamt 300'000 Franken (120'000 Franken) gewährt. Am Ende des Berichtsjahres waren alle (1) Darlehen bewilligt und ausbezahlt. Die verlangten Tilgungsleistungen hatten alle (alle) Kreditnehmer Ende 2023 (0 Franken) bezahlt. Die Verwaltungskommission

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

sion hat 2023 kein (0) Gesuch abgelehnt, ein Gesuch jedoch von den beantragten 280'000 Franken auf 100'000 Franken reduziert.

Im Unterschied zu den Investitionskrediten ist bei der Betriebshilfe die Bundesleistung an eine angemessene Leistung der Kantone gebunden. Im Berichtsjahr erhöhten weder der Kanton noch der Bund die Betriebshilfemittel.

Am 31. Dezember 2023 standen folgende Mittel zur Verfügung:

Mittel der Betriebshilfe	Betrag (CHF)
Bundesdarlehen	1'818'098.05
Kantonsdarlehen	983'193.94
Total	2'801'291.99

Am Ende des Berichtsjahres waren Betriebshilfedarlehen im Betrage von 1'951'375 Franken an 33 Landwirte ausgeliehen.

Die wichtigsten Zahlen aus der Bestandesrechnung

Darlehensbestand	Investitions- darlehen Fr.	Betriebshilfe- darlehen Fr.
Schuldstand am 1.1.2023	31'591'541.00	2'064'000.00
Neuauszahlungen in 2023	+ 6'794'329.00	220'000.00
Subtotal	38'385'870.00	2'284'000.00
Tilgungsleistungen in 2023	- 4'066'313.00	332'625.00
Schuldstand am 31.12.2022	34'319'557.00	1'951'375.00

Bundesdarlehen

Bestand am 1.1.2023	40'268'953.73	1'818'098.05
Zinsen Kreditnehmer	+ -	-
Bestand am 31.12.2023	40'268'953.73	1'818'098.05

Kantonsdarlehen

Bestand am 1.1.2023	983'193.94
Bestand am 31.12.2023	983'193.94

25 FINANZDEPARTEMENT

25 FINANZDEPARTEMENT

2500 Sekretariat

Tätigkeit

Das Departementssekretariat erfüllt die Stabs- und Koordinationsaufgaben innerhalb des Finanzdepartementes in den Bereichen «Finanzen», «Öffentliche Sicherheit» und «Personal». In diesem Bereich befasst es sich schwergewichtig mit Vernehmlassungen zu Händen nationaler und kantonaler Fachstellen sowie Direktorenkonferenzen, mit (finanziellen) Mitberichten, der Vorbereitung von politischen Vorstössen, den zugewiesenen Verwaltungsverfahren und Rechtsmittelfällen, Erlassgesuchen, Subventionsberechnungen und tätig gesetzgeberische Arbeiten. Für die Dienststellen ohne eigenen Rechtsdienst werden regelmässig rechtsberatende Aufgaben übernommen. Sodann prüft und analysiert das Sekretariat die Änderungen und die Wirkung des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) und kontrolliert die finanziellen Berechnungen, welche die Aus- respektive Einzahlungen in den Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich bewirken. Es organisiert jährlich eine Finanzreferententagung, die Sitzungen der Polizeikommission sowie seit Ende 2019 die Konferenzen der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektoren (OJPD).

Das Hauptaugenmerk galt im Berichtsjahr den nachfolgend einzeln aufgezählten Vorlagen, welche abgesehen von den Budget- und Rechnungsberichterstattungen sowie den Berichterstattungen der Gebäudeversicherung durch das Sekretariat vorbereitet wurden. Alsdann wurden insbesondere aufgrund übergeordneter Rechtsanpassungen einige Verordnungsbestimmungen im Bereich Polizei, Finanzhaushalt und Personalrecht vorgenommen.

Vorlagen des Regierungsrates im Zuständigkeitsbereich Finanzdepartement

In Beratung aus den Vorjahren:

- Revision des Finanzhaushaltsgesetzes (finanzpolitische Reserven) (ADS 22-01)
- Revision der Verfassung des Kantons Schaffhausen und des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzreferendum; Finanzbefugnisse) (ADS 22-02)
- Aufgaben und Finanzierungsentflechtung zwischen dem Kanton und den Gemeinden inkl. Korrigendum (ADS 22-14, ADS 22-45)
- Teilrevision Polizeigesetz (Bedrohungsmanagement) (ADS 22-21)
- Schrittweise Erhöhung Personalbestand der Schaffhauser Polizei (ADS 22-89)
- Genehmigung Prämienänderung der Gebäudeversicherung (ADS 22-101)

Neu:

- Staatsrechnung 2022
- Geschäftsbericht 2022 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen (ADS 23-39)
- Bericht und Antrag betreffend Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (ADS 23-54)
- Bericht und Antrag betreffend Teilrevision des Steuergesetzes (Sofortmassnahmen Mindestbesteuerung) (ADS 23-81)
- Budget 2024 und Finanzplan 2024-2027
- Bericht und Antrag betreffend Umsetzung der Postulate im Personalbereich (Prüfung einer zukunftsgerichteten und konkurrenzfähigen Besoldung) (ADS 23-92)
- Nachträge zum Budget 2024 und Prognose Ergebnis Rechnung 2023 (Oktoberbrief) (ADS 23-118)

Ein Entwurf für ein neues Finanzkontrollgesetz wurde verwaltungsintern erstellt, sodass 2024 der Auftrag der Finanzkontrolle geschärft werden kann und nachgelagert jedenfalls eine Vernehmlassung durchgeführt werden kann.

Die Einführung eines IKS und Risikomanagements wurde abgeklärt und wird im Jahr 2024 mit Unterstützung der zhaw ausgerollt.

Das Sekretariat leitet zudem seit Beginn der parlamentarischen Untersuchung zu den Vorkommnissen an der Schulzahnklinik diesen Bereich, initialisierte Prozesse zur Verbesserung des Betriebsklimas sowie zur Stärkung des Managements und bereitet zeitgemässe und materiell genügende Rechtsgrundlagen vor. Die Vorlage für die Kinder- und Jugendzahnpflege soll im 2. Quartal 2024 dem Kantonsrat unterbreitet werden.

Verschiedene Aufgaben	2023	2022
Vernehmlassungen zuhänden des Bundes	26	23
Mitberichte inkl. solche zu finanzwirksamen Vorlagen	105	78
Genehmigung von kommunalen Polizeiverordnungen	1	1
Rechtsmittelverfahren (Rekurse) und Aufsichtsbeschwerden	2023	2022
Pendenzen vom Vorjahr	8	13
Neueingänge	21	27
Total Fälle	29	40
Total erledigt	19	32
Pendent am Jahresende	10	8
Gebührenerlasse	2023	2022
Pendenzen vom Vorjahr	4	4
Neu eingegangene Gesuche	20	18
Total	24	22

Davon erledigt durch:

- Ganzer oder teilweiser Erlass	7	8
- Ablehnung	6	5
- Nichteintreten / Abschreibung	9	5
Pendent am Jahresende	2	4
Erlassene Verfahrenskosten in Franken	5'830.00	4'150.00

Schulbauschubventionen	2023	2022
Provisorische Gesuche	6	4
Definitive Gesuche	0	0

Parlamentarische Vorstösse	2023	2022
Motionen	3	3
Interpellationen	0	1
Postulate	3	3
Kleine Anfragen	2	8

2502 Personalamt

2502, 2503, 2504 Personalamt, Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand

Tätigkeit

Das Personalamt stellt einen reibungslosen Ablauf im gesamten Personalmanagement für die kantonale Verwaltung und die Gerichte sicher. Dabei liegt der Fokus in der operativen und strategischen Unterstützung und Beratung der Kantonalen Dienststellen in personalrelevanten Fragen. Die Abwicklung der Lohnbuchhaltung, die Unterstützung in der Rekrutierung, die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Ausbildungsverantwortung für kaufmännische Lernende sind Teil dieser umfangreichen Aufgaben. Die detaillierte Aufstellung der Personalkosten sowie die Kommentare dazu sind in der Staatsrechnung 2023 aufgeführt.

Personalstatistik

Der Personalbestand mit Stichtag 1. Januar wird jährlich im Stellenplan festgehalten. Dieser wird der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates zugestellt und kann beim Personalamt bezogen werden. Die selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten werden wie in den Vorjahren nicht aufgeführt, da diese über eigene Geschäftsberichte verfügen. Die nachfolgende Tabelle enthält einen Zusammenzug der aktuellen Zahlen.

	Bewilligte Stellen bzw. Sollstellen		Arbeitspensum total	
	1.1.24	1.1.23	1.1.24	1.1.23
Verwaltung und Gerichte	877.93 ¹⁾	830.43	848.99	803.95
Spezialverwaltungen	85.55	81.55	77.20	71.75
Schulen	932.44	898.62	932.44	898.62
Total	1'895.92	1'810.60	1'858.63	1'774.32

¹⁾ davon 21.75 (Vorjahr 21.75) vom Bund finanziert

Entlöhnung 2024

Für die Lohnrunde 2023/2024 bewilligte der Kantonsrat insgesamt 2.00 % für die Lohnentwicklung der Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung. Neben einer generellen Lohnerhöhung von 1.0 %, wurden 1.0 % für individuelle Lohnmassnahmen eingestellt, wovon 0.5 % über Mutationsgewinne und 0.5 % über eine entsprechende Lohnsummenerhöhung finanziert werden.

Ausschlaggebend für die individuelle Lohnentwicklung per 1. Januar 2024 sind:

1. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel (1.0 %)
2. Die Leistung (Resultat der Ziel- und Leistungsbeurteilung ZLB)
3. Der bisherige Lohn
4. Das Lohnbandminimum
5. Die jeweilige Steigung der Bandpositionslinie

Die seit 2011 angewendete Lohnberechnungsformel lautet für das Jahr 2024:

$$\text{Individuelle Lohnveränderung} = \frac{\text{Lohnbandminimumlohn} \times \text{bereinigte Indexzahl (LEM)} \times (1.00\% + \text{Steigung (Alter)} \times 50\%)}{100}$$

Die Steigung der Bandpositionen wird in Absprache mit der PEKO zu 50 % angerechnet. Dies verstärkt den Effekt, dass verhältnismässig mehr Mittel zu jüngeren Mitarbeitenden fliessen.

Eine Beschreibung des Lohnsystems findet sich im Internet unter <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Verwaltung/Finanzdepartement/Personalamt/Arbeiten-beim-Kanton/Entl-hnung-1588719-DE.html>

Den Mitarbeitenden steht zudem ein digitaler Lohnrechner sowie eine Dokumentation zur manuellen Berechnung der Lohnentwicklung zur Verfügung.

25 FINANZDEPARTEMENT

Beurteilungen im Überblick

Die kantonale Verwaltung mit den Gerichten und den Spezialverwaltungen (ohne Lehrpersonen und Spitäler) zählt insgesamt 1'049 Mitarbeitende. Von den 1'049 Mitarbeitenden wurden 964 Mitarbeitende beurteilt und zwar wie folgt:

	Anzahl	Prozent
A-Beurteilung	258	26.8
B-Beurteilung	554	57.5
C-Beurteilung	63	6.5
D-Beurteilung	4	0.4
E-Beurteilung	85	8.8

Übersicht in Zahlen für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sowie inkl. folgende durch das Personalamt administrierte Bereiche (IKL, KSD, Gebäudeversicherung)

	Anzahl Mitarbeitende (MA)	
	2023/24	2022/23
Mitarbeitende im Lohnmaximum	*55	*53
Mitarbeitende noch nicht im Lohnmaximum	878	881
übrige (MA nicht eingereiht)	116	193
Total	1'049	1'027
davon nicht beurteilt (z. B. Austritt, Eintritt, befristet)	85	63

* Nach Lohnrunde 60 Personen (Vorjahr 68 Personen) im Lohnmaximum

Beurteilungen nach Geschlecht

Geschlecht	A	B	C	D	E	Total
Frauen	106	262	23	1	34	426
Männer	152	292	40	3	51	538
Total	258	554	63	4	85	964

Beurteilungen pro Departement

Bereich	A	B	C	D	E	Total
Departement des Innern	32	74	9	1	4	120
Erziehungsdepartement	33	54	6	1	7	101
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	39	104	19	1	7	170
Volkswirtschaftsdepartement	46	99	1	0	26	179
Finanzdepartement	99	185	16	0	37	337
Gerichte	9	38	5	1	4	57
Total	258	554	63	4	85	964

- A Sehr gut: Übertraf die Anforderungen deutlich; die Ziele und Erwartungen wurden übertrffen.
- B Gut: Erfüllte die Anforderungen vollumfänglich oder hat diese teilweise übertrffen.
- C Genügend: Erfüllte die Anforderungen weitgehend.
- D Ungenügend: Erfüllte die Anforderungen insgesamt oder bezüglich grundlegender Kriterien nicht.
- E Einarbeitung: Befindet sich in der Einarbeitungsphase.

Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen

Mit dem Budget für das Jahr 2023 sind 0,2 % (Vorjahr: 0,2 %) der Lohnsumme zur Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bereitgestellt worden.

Beurteilungen nach Lohnbndern / fest Besoldete gruppiert

	Total	Total in %	Departement des Innern	Erziehungs- departement	Baudepartement/ Allg. Verwaltung	Volkswirtschafts- departement	Finanz- departement	Gerichte
Total	964		120	101	170	179	337	57
LB 10 - 17	278	100.0%	49	34	41	59	73	22
- A - Beurteilung	104	37.4%	18	12	19	24	26	5
- B - Beurteilung	155	55.7%	28	21	20	31	39	16
- C - Beurteilung	13	4.7%	3	0	1	3	5	1
- D - Beurteilung	0	0.0%	0	0	0	0	0	0
- E - Beurteilung	6	2.2%	0	1	1	1	3	0
LB 1 - 9	592	100.0%	56	60	118	87	247	24
- A - Beurteilung	146	24.7%	12	19	20	21	70	4
- B - Beurteilung	362	61.2%	39	31	78	57	140	17
- C - Beurteilung	41	6.9%	4	4	16	5	9	3
- D - Beurteilung	2	0.3%	0	1	1	0	0	0
- E - Beurteilung	41	6.9%	1	5	3	4	28	0
Fix Besoldete	94	100.0%	15	7	11	33	17	11
- A - Beurteilung	8	8.5%	2	2	0	1	3	0
- B - Beurteilung	37	39.4%	7	2	6	11	6	5
- C - Beurteilung	10	10.6%	3	2	2	0	2	1
- D - Beurteilung	0	0.0%	0	0	0	0	0	0
- E - Beurteilung	39	41.5%	3	1	3	21	6	5

Die Anerkennungsprämie für sehr gute Mitarbeitende, welche sich im Lohnmaximum befinden, kam wie im Vorjahr wiederum nicht zur Anwendung.

Gesamthaft sind den Kantonsangestellten (ohne Lehrkräfte) folgende Prämien ausbezahlt worden:

Kantonale Verwaltung und Gerichte	2023 Fr.	2022 Fr.
Einzel- und Gruppenprämien	129'300	129'490
Spontanprämien (in Form von Naturalien)	55'631	51'480
Total Prämien	184'931	180'970

Für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sind mit dem Staatsvoranschlag 2023 gesamthaft 197'300 Franken (Finanzstelle 2504, Konto 3010.00) für die Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bewilligt worden. Davon sind für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte (ohne die selbständigen Anstalten und Spezialverwaltungen IKL, RAV/LAM/KAST, Pensionskasse, Gebäudeversicherung und KSD) 184'931 Franken oder 93.73% verwendet worden (Vergleich zum Vorjahr: Budget 2022: 197'300 Franken; Ausgaben 2022: 180'970 Franken). Im Jahr 2023 wurden zudem 17 Mitarbeitenden insgesamt 78 zusätzliche Ferientage gewährt (Vorjahr: 15 Mitarbeitende, insgesamt 48 zusätzliche Ferientage).

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die Departemente und die Gerichte erfolgt aufgrund der bewilligten Stellen. Die erfolgten Honorierungen präsentieren sich wie folgt:

	Einzel-/ Gruppen-/ Anerkennungsprämien Fr.	Spontanprämien (Naturalien) Fr.
Departement des Innern	5'100	2'100
Erziehungsdepartement (ohne Lehrkräfte)	16'100	6'030
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	21'100	18'502
Volkswirtschaftsdepartement*	18'200	10'340
Finanzdepartement	57'800	12'169
Gerichte	11'000	6'490
Total	129'300	55'631

* ohne RAV/LAM/KAST

Lohngleichheitsanalyse

Das Gleichstellungsgesetz verpflichtet Arbeitgeber ab 100 Mitarbeitenden, eine Analyse ihrer Löhne auf die Gleichheit für Frauen und Männer durchzuführen, den Analyseprozess durch ein Revisionsunternehmen prüfen zu lassen und die Mitarbeitenden über das Ergebnis der Analyse zu informieren. Bei positivem Ergebnis entfällt die Verpflichtung für zukünftige Analysen. Die Lohngleichheitsanalyse dient dazu, Löhne anhand bestimmter persönlicher

Qualifikationsmerkmale und arbeitsplatzbezogener Faktoren zu erklären. Eine Lohndiskriminierung liegt vor, wenn Frauen und Männer für gleiche oder gleichwertige Arbeit ungleich entlohnt werden und Lohnunterschiede nicht ausreichend erklärt werden können. Damit grosse Datenmengen verglichen werden können, sieht der Bund Schematisierungen vor. Es fliessen nicht alle Kriterien ein, welche zu berechtigten Lohnunterschieden führen dürfen. Berücksichtigt werden Ausbildung, Dienstalter, potenzielle Berufserfahrung, betriebliches Kompetenzniveau und berufliche Stellung.

Die Analyse hat ergeben, dass unter Berücksichtigung der einbezogenen Kriterien ein Lohnunterschied von 2.6 % zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden der Verwaltung und Gerichte besteht. Dies liegt weit unter der Toleranzschwelle. Da die Überprüfung nach einem vereinfachten Modell erfolgt, gilt hier eine Toleranzschwelle von 5 %. Wenn die Lohnunterschiede grösser sind und auch mit allfälligen vertieften Abklärungen nicht weiter erklärt werden können, gelten die Voraussetzungen bezüglich Lohngleichheit als nicht erfüllt. Die Toleranzschwelle gleicht jenen Teil der Lohnunterschiede aus, der durch verfeinerte Kriterien oder weitere objektive Faktoren erklärt werden könnte. Die Standardanalyse stellt beispielsweise auf die potenzielle Berufserfahrung aufgrund von Alter und Ausbildung ab. Unterbrüche werden nicht berücksichtigt, ebenso wenig Teilzeitarbeit oder die Art der Berufstätigkeit. Würde man die effektive, nutzbare Erfahrung verwenden, wären die Lohndifferenzen noch kleiner. Ähnlich verhält es sich mit Kriterien, für welche wenige Abstufungen zur Verfügung stehen. So muss etwa die Komplexität der Aufgaben einem von nur vier und die Stellung im Betrieb einem von fünf Niveaus zugeordnet werden. Dies wird der vielfältigen Berufswirklichkeit in einem grossen Betrieb nur teilweise gerechnet. Auch Leistungsunterschiede können unterschiedliche Löhne rechtfertigen.

Vor diesem Hintergrund ist der erzielte Wert als sehr gut zu bezeichnen. Der Regierungsrat hat das Ergebnis im Juni 2023 daher mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Für Lehrpersonen und Mitarbeitende der selbständigen Anstalten, deren Arbeitsverhältnisse dem kantonalen Personalrecht unterstehen, sind separate Lohngleichheitsanalysen durchgeführt worden. Auch diese Ergebnisse blieben in allen Fällen unterhalb der Toleranzschwelle. Die Mitarbeitenden, die Personalkommission und die Kommission für Gleichberechtigung sind über das Ergebnis informiert worden. Dieses ist Bestätigung und Ansporn zugleich, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Die zuständigen Stellen sind für die Lohngleichheit sensibilisiert und werden darauf achten, dass Löhne weiterhin nach sachlichen Kriterien festgelegt werden und da-

25 FINANZDEPARTEMENT

mit die Chancengleichheit gefördert wird. Der Regierungsrat hat sodann entschieden, dass auf freiwilliger Basis bis auf weiteres in der Regel einmal pro Amtsperiode eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt werden soll.

Kaufmännische Lehrlingsausbildung

Ab Frühjahr 2023 wurden alle Praxisbildenden der zukünftigen kaufmännischen Lernenden durch Schulungen der Fachstelle Ostschweiz in die neue Bildungsverordnung (BiVO 2023) eingeführt. Sieben neue kaufmännische Lernende starteten im August und werden nach den neuen Vorgaben der BiVO 2023 ausgebildet. Zusätzlich begannen zwei Lernende ihre Berufsausbildung zur Mediamatikerin und zum Mediamatiker. Die Zahl der kaufmännischen Lernenden in der kantonalen Verwaltung (inklusive Mediamatiker-Lernende) ist somit mit 28 leicht höher als im Vorjahr mit 25 Lernenden.

Die neuen Vorgaben und Anforderungen der BiVo 2023 erfordern ein sehr hohes Engagement der Praxisbildenden, welche durch diese zusätzlichen Aufgaben wertvolle Arbeit leisten.

Praktikumsstellen

Neben den normalen Praktikanten, welche nach der Berufslehre ein Berufseinstiegspraktikum absolvierten, konnten auch diverse Quereinsteigende in ein Praktikum übernommen werden. Daraus ergab sich sowohl auf Seiten der Bewerbenden als auch auf Seiten der Dienststellen ein Mehrwert.

Stellenbewirtschaftung

In der kantonalen Verwaltung besteht seit dem Jahr 2000 eine Stellenbewirtschaftung. Dadurch sollen Einsparungen durch verzögerte Wiederbesetzung von Stellen, Reduktion von Arbeitspensen, Stellenabbau und damit allfällig verbundenem Leistungsabbau erzielt werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Dienststellenleitenden darauf bedacht sind, ihre Stellen möglichst wirksam zu bewirtschaften. Die erzielten Einsparungen bei den Besoldungen (Mutationsgewinne) in der kantonalen Verwaltung inkl. Gerichte belaufen sich auf rund Fr. 1'381'000 und betragen 1.4 % der gesamten Besoldungskosten. Sie teilen sich wie folgt auf:

Mutationsgewinne Besoldungskosten in Fr.	2023		2022		2021	
aus nicht sofortigen Wiederbesetzungen	1'054'000	1.1%	970'000	1.1%	822'000	0.9%
Nettoeinsparungen bei Neubesetzungen	327'000	0.3%	439'000	0.5%	484'000	0.6%
Total	1'381'000	1.4%	1'409'000	1.6%	1'306'000	1.5%

Die entsprechenden Einsparungen bei den Sozialleistungen des Arbeitgebers be- trugen:	320'000	324'000	304'000
---	---------	---------	---------

Weiterführung Digitalisierung im HR

Im 2023 wurde die Ziel- und Leistungsbeurteilung (ZLB) erstmals digital durchgeführt. Der Prozess an sich blieb bestehen. Weiterhin zentral ist der Austausch der vorgesetzten Person mit den unterstellten Mitarbeitenden. Durch die digitale Ausführung konnten eine Effizienzsteigerung erzielt sowie die Vorgesetzten und das Personalamt entlastet werden.

Weiterbildung

Das im Frühjahr 2023 eingeführte Learning Management System (LMS) hat sich sehr gut bewährt. Besonders die Kurse im Bereich der Gesundheitsförderung sind nach wie vor sehr begehrt und schnell ausgebucht. Auf dem Gebiet der Personalentwicklung sollen Kurse noch zielgerichteter ausgewählt und spezifischer an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst werden.

2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht und unterstützt mit ihrer Tätigkeit die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Jahresrechnungen von Kanton, Stadt und weiteren Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen aus dem Umfeld von Kanton und Stadt Schaffhausen. Die Finanzaufsicht befasst sich mit Schwerpunktprüfungen wie Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen u.a. sowie Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfungen.

Im Bereich der Finanzaufsicht der Finanzkontrolle befinden sich 124 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und ggf. weitere Finanzstellen, welche sachlogisch zusammengefasst werden. So umfasst die Prüfgruppe «Denkmalpflege und Archäologie» eben diese beiden Organisationseinheiten. Die Prüfungen «Dritte» beinhalten die ITSH, das IKL, die Bauernkreditkasse, den Verein Metropolitanraum, die Interessengemeinschaft (IG) Rheinfall sowie den Kläranlageverband. Die Prüfgruppe «Spezialauftrag» umfasst die Bereiche Logistik arbeitsmarktlcher Massnahmen (LAM), Direkte Bundessteuer (DBG) und die Geldspielaufsicht (Gespa). Diese Prüf-

gruppen mit Ausnahme der Prüfgruppe «Spezialauftrag» weisen einen Gesamtumsatz von ca. 1.23 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von ca. 1.91 Mrd. Franken aus. Die Prüfungsgruppen teilen sich über den Aufgabenbereich der Finanzkontrolle folgendermassen auf:

Prüfgruppen Stadt	51
Prüfgruppen Kanton	64
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	3
Gesamt	124

Die Jahresabschlussprüfungen des Kantons und der Stadt wurden nach dem Prüfungshinweis 60 (PH 60) der EXPERTsuisse durchgeführt. Weitere Prüfungen erfolgten nach den Schweizer Prüfungsstandards 910 (PS 910) und 805 (PS 805).

Umsetzung der Revisionsprogramme

Gemäss Revisionsprogrammen 2023 für Kanton und Stadt Schaffhausen wurden 75 Prüfungen (Vorjahr: 70) geplant. Infolge der Umsetzung von Zusatzaufträgen, hohen Krankheits- und Mutterschaftsabsenzen und Stellenfluktuationen und -vakanzen konnten die Revisionsprogramme von Kanton und Stadt in wesentlichen Umfang nicht umgesetzt werden. Gesamthaft konnten 35 Prüfungen (Vorjahr: 33) nicht bzw. werden auch nicht in Kürze abgeschlossen werden. Die Anzahl der nicht umgesetzten Aufträge hat sich gegenüber den Vorjahren wiederum erhöht. Die nicht abgeschlossenen Prüfungen setzen sich folgendermassen zusammen:

	2023	2022
<i>Prüfungen unmittelbar vor Abschluss</i>	3	9
<i>Prüfungen nicht unmittelbar vor Abschluss, inkl. Prüfungen infolge zeitliche Verdrängung durch Zusatzaufträge.</i>	35	32
<i>Überjähriger Auftrag, nicht auf ein Geschäftsjahr bezogen</i>	0	1

Zudem bestanden 17 Zusatzaufträge (Vorjahr: 20) mit rund 2'051 Stunden (Vorjahr: 2'324 Stunden), die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Dabei handelt es sich um Sammelaufträge für einzelne Organisationseinheiten mit situationsbedingten spezifischen Anfragen. Insgesamt hat die Finanzkontrolle separate 20 Beratungsanfragen (Vorjahr: 28) erhalten und bearbeitet.

Ergebnisse der Prüfungen

Im Berichtsjahr 2023 wurden gesamthaft 152 Feststellungen (Vorjahr: 223) erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer oder quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 38 Anträge (Vorjahr: 57) gestellt und 119 Emp-

fehlungen (Vorjahr: 152) formuliert. Bei 10 Feststellungen (Vorjahr: 14) wurden weder Anträge gestellt noch Empfehlungen formuliert. Hierbei handelt es sich um Hinweise und Anmerkungen. Je nach Prüfung wurden die Fristen zur Umsetzung von 2023 bis 2029 gesetzt. 47 der Feststellungen (Vorjahr: 84) betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen, während die verbleibenden 105 Feststellungen (Vorjahr: 139) bei Jahresabschlussprüfungen erarbeitet wurden.

Die Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Stadt wurde wiederum unter Anwendung des Prüfungshinweises 60 (PH 60) vorgenommen. Somit bleiben die Beschränkungen des Prüfungsumfanges des PH 60 gegenüber den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) bestehen.

Die Staatsrechnung des Kantons wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes und nach der Rechnungslegungsnorm HRM2 erstellt. Für die Staatsrechnung des Kantons wurde ein nicht modifiziertes und damit ein nicht eingeschränktes oder gar versagtes Prüfungsurteil abgegeben. Feststellungen aus der Finanzaufsicht, welche im Revisionsbericht aufgeführt werden, bezogen sich auf die Bereiche Verbuchung zugesicherte Beiträge, Äufnung der Neubewertungsreserven, Ausweis des kantonalen Strassenfonds, fehlende oder unvollständige Inventarrichtlinien und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie einen unvollständigen Delkrederausweis und Stellenplan. Zudem war der Ausweis der Exekutivkredite und die Verpflichtungskreditkontrolle unvollständig.

Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich überwiegend um Sachverhalte aus den Bereichen Aufsicht, Internes Kontrollsystem, Projektmanagement, Vertragswesen, Wirtschaftlichkeit, Ausweis Kosten, Förderbeiträge und Kassenwesen.

Übersicht über die Kapazitätsverteilung

Die Arbeitsstunden 2023 haben sich folgendermassen verteilt:

	2023		2022	
<i>Prüfungsart</i>	<i>Arbeitsstunden</i>	<i>in %</i>	<i>Arbeitsstunden</i>	<i>in %</i>
<i>Schwerpunkt- und Spezialprüfungen</i>	2'438	16	3'128	20
<i>Jahresabschlussprüfungen</i>	3'894	26	4'030	26
<i>Beratungen</i>	2'051	14	2'189	14
<i>Interne Organisation</i>	2'588	17	2'413	15
<i>Weiterbildung</i>	533	4	656	4
<i>Ferien, Krankheit, Mutterschutz</i>	3'643	24	3'382	21
Gesamt	15'147	100	15'798	100

25 FINANZDEPARTEMENT

Im Berichtsjahr 2023 bzw. im 1. Quartal 2024 konnten drei Stellen neu besetzt werden. Im Rahmen dessen kam es zu einer dreimonatigen Stellenvakanz. Aufgrund einer Mutterschaftsabwesenheit ist eine Stelle ebenfalls für vier Monate nicht besetzt. Zudem hat die Finanzkontrolle eine langfristige Krankenabsenz, welche dazu führt, dass eine Stelle nur zwischen 0 % - 25 % besetzt und daher auch nur bedingt operativ tätig war.

Die Gesamtzahl der Arbeitsstunden liegt um 651 Stunden oder rund 4.1 % niedriger als im Vorjahr und ist damit seit 13 Jahren, mit Ausnahme des Jahres 2012, auf dem niedrigsten Stand. In der Folge sind auch die Produktivstunden deutlich zurückgegangen. Sie sind um 970 Stunden oder rund 10.4 % gesunken. Die Steigerung der Absenzen um 295 Stunden oder 8.8 % ist die Folge von Krankheits- und Mutterschaftsabwesenheiten. Die Aufwendungen für die interne Administration sind um 175 Stunden oder 7.3 % infolge der grossen Aufwendungen für die verschiedenen Stellenbesetzungsverfahren gestiegen. Die Weiterbildungen sind um 128 Stunden oder 18.7 % gesunken, da ausscheidende Mitarbeitende nicht mehr auf Weiterbildungen geschickt werden. Infolge der niedrigeren Gesamtarbeitsstundenzahl ist auch der Beratungsaufwand geringfügig um 138 Stunden oder 6.3 % gesunken.

Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle wird nach Abschluss der Stellenbesetzungsverfahren über 760 Stellenprozent verfügen. Die Stelle einer Revisionsleiterin konnte um 40 % auf 100 % aufgestockt werden, während eine Neubesetzung einer Revisorinnenstelle nur mit 80 % statt 100 % erfolgen konnte. Folglich liegt die Stellenbesetzung der Finanzkontrolle um 20 % unter den bewilligten Stellen gemäss Stellenplan von 780 %. Eine weitere Stellenbesetzung dieser noch offenen 20 Stellenprozent ist aufgrund des geringen verfügbaren Umfangs und der schwierigen Arbeitsmarktsituation nicht möglich.

Zu wesentlichen organisatorischen oder methodischen Neuerungen ist es mit Ausnahme der Einführung bzw. Anwendung der neuen Prüfungsstandards für die Jahresabschlussprüfung SA-CH im Berichtsjahr nicht gekommen.

Beteiligung der Finanzkontrolle an der Entwicklung der Finanzaufsicht

Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen der Fachvereinigung für Finanzkontrollen mit. Ziel dieser Arbeitsgruppen ist es, Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente für die Finanzaufsichtsprüfung zu entwickeln. Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle sind an folgenden Arbeitsgruppen beteiligt:

- IT-Revision
- Steuerrevision
- Fraud (betrügerische Handlungen)
- Prüfungsmethodik Abschlussprüfung
- Prüfungsmethodik Finanzaufsicht
- Baurevision

2522 Finanzverwaltung

Tätigkeit

Die wesentlichen Tätigkeiten der Finanzverwaltung sind folgende:

- Führung der Buchhaltung für den Kanton Schaffhausen, die Bauernkreditkasse sowie die Interessengemeinschaft Rheinfluss;
- Koordinieren der Jahresabschlussarbeiten und Erstellen der Berichtsentwürfe in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen zuhanden des Regierungsrates;
- Erstellen der Berichtsentwürfe zum Budget in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen zuhanden des Regierungsrates;
- Rechtsinkasso für den Kanton (ausser Steuerbereich) inkl. Verwertungen;
- Liquiditätsmanagement;
- Versicherungsmanagement (ohne Personalversicherungen);
- Begleiten von Projekten bezüglich Buchhaltung;
- Beratungsdienstleistungen.

Staatsrechnung 2022

Die Finanzverwaltung führt die Buchhaltung des Kantons und erstellt in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen des Kantons die Berichterstattung zur Staatsrechnung. Dies wurde im aktuellen Jahr für die Rechnung 2022 gemacht. Sie konnte termingerecht erstellt und dem Regierungsrat vorgelegt werden.

Budget und Finanzplan 2024–2027, Oktoberbrief

Der Budget- und Finanzplanprozess 2024–2027 wurde unter der Federführung des Controllings mit den Budgetweisungen des Finanzdepartements Anfang April 2023 gestartet. Nach der Genehmigung durch den Regierungsrat Ende August 2023 erfolgte ein Update in Form des Oktoberbriefes.

Treasury

Der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank auf Sichtguthaben wurde in zwei Schritten im März und Juni von 1.0 % auf +1.75 % erhöht. Im Jahr 2023 wurden drei Festgelder in Höhe von insgesamt 55 Mio. Franken abgeschlossen. Aufgrund der Zinswende

hat der Aufwand für Negativzinsen auf 0.8 Mio. Franken abgenommen (Vorjahr: 0.4 Mio. Franken).

Digitalisierungsprojekt Kreditorenworkflow

Die Einführung des elektronischen Kreditorenworkflows konnte im aktuellen Jahr fast vollständig abgeschlossen werden. Mit Tiefbau Schaffhausen erfolgt die Umstellung erst im Januar 2024, da aufgrund der Komplexität der Finanzbuchhaltungs-Schnittstelle Abklärungen mit der ITSH durchzuführen waren. Zudem sind auch die Wirtschaftsförderung sowie RAV/LAM/KAST für 2024 geplant. Ende 2023 war bei 106 von 111 geplanten Finanzstellen der elektronische Kreditorenworkflow bereits eingeführt.

2524 Steuerverwaltung

Tätigkeit

Die kantonale Steuerverwaltung besorgt beziehungsweise überwacht die Steuerveranlagung der juristischen und natürlichen Personen, welche im Kanton Schaffhausen gemäss eidgenössischem und kantonalem Recht steuerpflichtig sind. Sie gewährleistet die gesetzeskonforme und rechtsgleiche Besteuerung. Zudem umfasst der Aufgabenbereich der Dienststelle die Erarbeitung von Vernehmlassungen zu Steuervorlagen des Bundes, die Ausarbeitung von Vorlagen zu Rechtsanpassungen sowie die Bearbeitung von politischen Vorstössen im Steuerbereich. Zeitgerechtes Umsetzen von Anpassungen und Neuerungen im IT-Bereich sowie die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuerverwaltungen sind ebenfalls wesentliche Bestandteile der Aufgabenerfüllung.

Steuerstrategische Schwerpunkte

Die 2023 nochmals höheren Unternehmenssteuern belegen, dass die Inkraftsetzung der Vorlage zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) auf kantonomer Ebene per 1. Januar 2020 ein grosser und nachhaltiger Erfolg ist. Aufgrund der internationalen Entwicklung bedarf es in kurzen Abständen Anpassungen. 2023 gelang es mit der schweizerischen Ergänzungssteuer und der kantonalen Vorlage «Sofortmassnahme Mindestbesteuerung», grundsätzlich Rechts- und Planungssicherheit zu schaffen. In diesem Kontext soll 2024 ein runder Tisch mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung des Standorts Schaffhausen für natürliche und juristische Personen ins Leben gerufen werden. Diese Massnahmen sollen auch die Umsetzung der Demografiestrategie wesentlich unterstützen.

Im Bereich der eServices konnte die Konsolidierung weitergeführt werden. Der Kanton Schaffhausen verfügt nun mit eFiling (voll-

ständiger elektronischer Übermittlung), eFristen, eSteuerkonto, eRechnung sowie dem bewährten System der Download-Steuererklärung über ein weitreichendes Paket an elektronischen Dienstleistungen im Steuerbereich.

Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen und juristischen Personen

Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt mit 205.4 Mio. Franken um 9.1 Mio. Franken über dem Budget (196.3 Mio. Franken) und um 3.6 Mio. Franken unter dem Jahr 2022 (209.0 Mio. Franken). Die Quellensteuern (inkl. Bezugskosten) liegen mit 19.8 Mio. Franken um 6.2 Mio. Franken über dem Vorjahresniveau (13.6 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der juristischen Personen liegt mit 113.1 Mio. Franken um 19.7 Mio. Franken über dem Vorjahr (93.4 Mio. Franken) und um 32.1 Mio. Franken über dem für das Jahr 2023 budgetierten Wert (81.0 Mio. Franken).

Die Grundstückgewinnsteuer ist mit 11.2 Mio. Franken um 2.3 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag (8.9 Mio. Franken) und liegt um 1.9 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau (13.1 Mio. Franken).

Erbschafts- und Schenkungssteuern

Von den 794 (Vorjahr: 907) Erbschaften, Erbvorzügen und Schenkungen (Vermögenswert 365.2 Mio. Franken) sind im Jahr 2023 in 104 Fällen (Vorjahr: 100) Steuern im Betrag von rund 9.5 Mio. Franken (Vorjahr: 11.7 Mio. Franken) veranlagt worden. Bei der Staatskasse gingen 9.5 Mio. Franken ein.

Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes

Direkte Bundessteuer

Mit der Umsetzung der STAF per 1. Januar 2020 erhalten die Kantone einen erhöhten Anteil an der Bundessteuer von nun 21.2 % des Steueraufkommens im Kanton. In der Abrechnungsperiode gingen unter Berücksichtigung der Erlasse und Abschreibungen, inkl. der Zahlungseingänge aus Restanzen der Vorperiode, rund 578.3 Mio. Franken Direkte Bundessteuern ein (Vorjahr: 425.2 Mio. Franken). Der Kantonsanteil beträgt somit 122.6 Mio. Franken. Zu berücksichtigen sind zudem die Vergütungen anderer Kantone aus Repartitionen sowie die Rückbelastung des Kantonsanteils an der Ausserordentlichen Quellensteuer (AaQSt) (pauschale Steueranrechnung). Der Anteil an der Direkten Bundessteuer wurde für das Jahr 2023 mit 110.6 Mio. Franken budgetiert. Zusammen mit dem Erlös aus Repartitionen von 3.0 Mio. Franken und dem Anteil AaQSt resultiert ein Anteil des Kantons an der Direkten Bundessteuer von insgesamt 125.3 Mio. Franken, was 14.7 Mio. Franken über Budget ist.

25 FINANZDEPARTEMENT

Der per 1. Januar 2020 kantonal neu eingeführte Anteil der Gemeinden an der Erhöhung des Kantonsanteils bei den juristischen Personen beträgt 2023 9.2 Mio. Franken und fällt gegenüber dem Budget von 8.1 Mio. Franken um 1.1 Mio. Franken höher aus.

Verrechnungssteuer

Der Verrechnungssteuerertrag beträgt 4.3 Mio. Franken und liegt um 1.9 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert von 6.2 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr (4.1 Mio. Franken) ist der Ertrag um 0.2 Mio. Franken höher.

Direkte Bundessteuer / Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes

Abrechnung mit dem Bund in Fr.	2023	2022	Abweichung
Steuereingang Natürliche Personen	98'900'655.73	95'481'739.27	3'418'916.46
Steuereingang Juristische Personen	479'382'398.40	329'726'687.22	149'655'711.18
Total Steuereingang	578'283'054.13	425'208'426.49	153'074'627.64

Ablieferung an den Bund (Natürliche und Juristische Personen)	455'687'046.64	335'064'240.11	120'622'806.53
Verbleibender Steuerertrag	122'596'007.49	90'144'186.38	32'451'821.11
Erlös aus Repartitionen	3'025'980.80	5'945'208.30	-2'919'227.50
Belastung Kantonsanteil aus Abrechnung AaQSt	-350'298.83	-761'699.77	-761'699.77
Pos. 2544.4600 «Anteil an der direkten Bundessteuer» gem. Staatsrechnung	125'271'689.46	125'271'689.46	29'943'994.55

Einige Leistungszahlen 2023	Gesamt
Natürliche Personen	
Veranlagungen Natürliche Personen Kantonsgemeinden	10'898
Veranlagungen selbständige Natürliche Personen Kanton	4'425
Juristische Personen	
Veranlagungen Juristische Personen	4'823
Sitzbestätigungen Juristische Personen	581
Verrechnungssteuer	
Wertschriftenverzeichnisse*	44'796
Bezug	
Mahnungen NP Kantonsgemeinden	3'485

Abrechnung Natürliche und Juristische Personen

Gemeinde	NP Zahl der Steuerpflichtigen	NP Steuersoll 2023 Kantonsssteuer Fr.	JP Zahl der Steuerpflichtigen	JP Steuersoll 2023 Kantonsssteuer Fr.	Nachsteuern 2023 Fr.	Quellensteuern 2023 Fr.
Bargen	289	894'013.90	18	94'985.25	1'757.20	61'161.70
Beggingen	385	958'746.35	19	9'057.25	5'385.10	21'455.60
Beringen	3'673	11'412'892.75	239	2'068'949.45	18'734.70	1'340'624.65
Buch	266	784'343.30	14	5'703.45	10'437.40	47'502.50
Buchberg	606	6'668'301.95	51	195'532.50	7'347.45	41'053.60
Büttenhardt	321	1'042'274.55	11	952.85	0.00	8'085.25
Dörflingen	703	2'707'110.50	37	36'434.75	1'767.00	64'893.95
Gächlingen	708	1'987'490.20	34	63'411.00	0.00	52'706.15
Hallau	1'761	4'804'478.80	130	487'606.86	3'834.65	307'005.80
Hemishofen	367	1'587'343.40	25	23'960.15	0.00	49'073.30
Löhningen	1'129	4'151'957.95	48	48'291.85	13'285.80	128'618.95
Lohn	563	1'716'966.65	30	26'195.10	4'045.65	19'701.05
Merishausen	758	1'785'985.55	29	22'484.20	0.00	104'297.30
Neuhausen	7'416	20'598'575.25	696	20'483'498.60	38'165.15	3'559'017.50
Neunkirch	1'899	5'374'741.50	108	315'166.20	- 2'510.30	326'933.60
Oberhallau	364	930'630.50	15	25'545.35	3'990.85	25'433.20
Ramsen	1'067	3'176'561.85	123	413'996.80	5'428.75	489'385.95
Rüdlingen	568	3'102'383.05	49	50'986.00	11'390.60	27'840.30
Schaffhausen	26'676	96'716'582.85	2'276	84'380'463.30	128'546.10	11'473'161.10
Schleitheim	1'224	3'782'671.25	89	242'542.50	1'621.05	296'340.60
Siblingen	678	1'869'891.50	46	75'038.00	0.00	21'369.55
Stein am Rhein	2'713	9'476'943.85	259	684'523.35	37'968.70	585'819.90
Stetten	932	5'704'780.05	74	265'343.90	73'752.15	23'616.45
Thayngen	3'922	12'123'042.95	329	3'491'424.90	18'831.60	1'263'649.20
Trasadingen	487	1'243'239.25	33	104'789.35	0.00	97'166.95
Wilchingen	1'290	3'831'701.50	95	364'273.40	4'490.60	170'266.00
Total	60'765	208'433'651.20	4'877	113'981'156.30	388'270.20	20'606'180.10

Mahnungen JP ganzer Kanton		820
Mahnungen DBSt ganzer Kanton		7'880
Total Mahnungen		12'185
Betreibungen NP Kantonsgemeinden		1'049
Betreibungen JP ganzer Kanton		193
Betreibungen DBSt ganzer Kanton		1'182
Total Betreibungen		2'424
Umsatz Gesamtfakturierung		
Abteilung Bezug (ohne Quellensteuer)	CHF	1'136'209'860
Umsatz Gesamtfakturierung über System NEST ganzer Kanton (ohne Quellensteuer)	CHF	1'640'969'505
<i>Quellensteuer</i>		
Quellensteuerpflichtige		13'860
Quellensteuereingänge gesamt	CHF	54'326'419
<i>Rechtsdienst, erledigte Fälle</i>		
Einsprachen		166
Nachsteuern		111
Erlasse		49
<i>IT / Produktion</i>		
Couverts		263'485
gesamt bedruckte Seiten		1'264'826

2550 Schaffhauser Polizei

Tätigkeit

Für die Schaffhauser Polizei war das Jahr 2023 in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches Jahr. Einerseits wurden die bei der Polizei historisch gewachsenen Strukturen und Prozesse bezüglich Effizienz und Effektivität überprüft, indem erste Schritte in eine einsatzsorientierte Organisationsentwicklung eingeleitet wurden. Dies, damit einerseits die Bevölkerung weiterhin auf eine wirkungsorientierte sowie bürgernahe Polizei zählen kann und andererseits die stetig steigenden rechtlichen Anforderungen in der Ereignis- bzw. Auftragsbewältigung auf hohem Niveau erfüllt werden können. Mit dieser neuen Basis sollen sodann die Infrastrukturen des künftigen Polizei- und Sicherheitszentrums Schaffhausen effizient genutzt werden können. Weiter hat der Kantonsrat, auf Antrag der Regierung, eine schrittweise Korpserhöhung von 20 Vollzeitstellen gutgeheissen. Damit kann die Schaffhauser Polizei die anstehenden Herausforderungen bewältigen und das hohe Sicherheitsniveau aufrechterhalten. Damit diese Stellen auch besetzt werden können, hat die Schaffhauser Polizei die Rekrutierungskampagne «www.polizist-passtgenau.ch» initiiert.

Damit der Personalbestand der Schaffhauser Polizei gehalten und der Nachwuchs sichergestellt werden kann, nahmen im Oktober 2023 insgesamt 18 Aspiranten den zweijährigen Lehrgang zum Polizisten mit eidgenössischem Fachausweis in Angriff. Ebenfalls im Oktober 2023 haben 13 Jungpolizistinnen und -polizisten nach erfolgreicher Prüfung zur Einsatzfähigkeit die 1. Ausbildungsphase

abgeschlossen und sind als Polizistinnen und Polizisten in Ausbildung in die 2. Ausbildungsphase (Arbeiten in der Praxis) von rund einem Jahr Dauer gestartet. Im Jahr 2023 konnten zudem zehn Absolventinnen und Absolventen der Polizeischule Ostschweiz brevetiert und ins Korps der Schaffhauser Polizei aufgenommen werden.

Fluktuation (Pensen in %)	2023	2022*	+/- in %
Fluktuation (gesamt)	1'750	1'730	+1.2 %
Fluktuation Polizistinnen und Polizisten*	1'160	730	58.9 %
Fluktuation Zivilangestellte	590	1'000	-41 %

* davon 480% ordentliche Pensionierungen

Kriminalpolizei

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Häufigkeit der Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) zugenommen: 4'254 Straftaten im Jahr 2022 stehen 4'888 Straftaten im Jahr 2023 gegenüber. Die Zunahme beträgt rund 15%.

Bei den Vermögensdelikten bestätigt sich dieser Trend, wurden doch im Jahr 2022 2'079 Fälle verzeichnet gegenüber 2'625 Fällen im Jahr 2023. Im Teilbereich Einbruchdiebstahl wurde im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der registrierten Deliktzahl von 30% registriert (von 158 Delikten auf 172 Delikte). Bei den Sachbeschädigungen (ohne Diebstahl) ist ein leichter Fallzahlenrückgang zu verzeichnen (2022: 358 Fälle, 2023: 295 Fälle). Die Anzahl der registrierten Raubdelikte hat im Vergleich zum vergangenen Jahr quantitativ von 8 auf 9 Fälle zugenommen.

Bei der Kategorie der Delikte gegen Leib und Leben ist im Jahr 2023 gesamthaft eine Abnahme von rund 8% zu verzeichnen (2022: 423 Straftaten, 2023: 390 Straftaten). Im Berichtsjahr 2023 wurde ein vollendetes Tötungsdelikt registriert, die Zahl der polizeilich festgestellten Tötungsversuche gegenüber dem Vorjahr nahm von 3 auf 6 Fälle zu. Bei den schweren Körperverletzungen wurde 2023 mit 17 Fällen eine gegenüber dem Vorjahr (12 Fälle) leicht höhere Anzahl Straftaten registriert. Bei den Delikten gegen die Freiheit ist bei der Kategorie Drohungen eine quantitative Abnahme (-14%), bei den Nötigungen eine Fallzunahme von +17% festzustellen. Bei der Kategorie der Delikte gegen die sexuelle Integrität ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der registrierten Fälle zu verzeichnen (2022: 144 Straftaten, 2023: 126 Straftaten).

Die Aufklärungsquote bei den Straftaten nach StGB liegt mit rund 51% um rund fünf Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Bei den Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) hat die Anzahl der registrierten Widerhandlungen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen (2022: 593 Straftaten, 2023: 490 Straftaten).

25 FINANZDEPARTEMENT

Die Anzahl der unter 18-jährigen Beschuldigten im Deliktsbereich StGB bewegt sich mit rund 7% auf dem Niveau des Vorjahres; bei den Straftaten nach BetmG wurde eine Abnahme von rund 3% (2022: 6%, 2023: 3%) registriert.

Von den 2023 ermittelten tatverdächtigen Personen im StGB-Bereich waren 24% weiblichen bzw. 76% männlichen Geschlechts.

Kriminalfälle (Auszug)	2023	2022*	+/- in %
Einbruchdiebstähle	172	158	+9 %
Suizide	39	27	+ 44%
Aussergewöhnliche Todesfälle	103	100	+ 3%
Velo- und Mofadiebstähle	236	248	- 5%
Motorfahrzeugdiebstähle	8	7	+ 14%
Brandfälle	13	11	+18 %
Gewalt und Drohung gegen Beamte	22	41	-46 %
Häusliche Gewalt (mit Straftaten)	287	368	-22 %
Häusliche Gewalt (ohne Straftaten)	138	153	-10 %
Abgängige Personen	162	195	-17 %

* geringfügige Differenzen der hier ausgewiesenen Vorjahreszahlen gegenüber dem Verwaltungsbericht 2023 aufgrund von statistischen Bereinigungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

Staatsschutz

Von den insgesamt 43 (Vorjahr 37) Staatsschutzangelegenheiten gemäss Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG) betrafen 39 Erhebungen/Berichte die Bereiche Terrorismus, Extremismus und verbotener Nachrichtendienst. 4 Geschäfte waren rein informeller Natur.

Durch den Nachrichtendienst des Bundes (NDB) des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wurden auch 2023 diverse Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten resp. durchgeführt. Unsererseits wurden an insgesamt 18 Tagen entsprechende Veranstaltungen besucht.

Sicherheitspolizei

Die Anzahl von Berichten hat sich in allen Sparten gegenüber dem Vorjahr erhöht. Massiv angestiegen sind die Bewilligungen für den Waffenerwerb und die Ausstellung von Feuerwaffenpässen. Im Bereich der Arrestanten-Transporte wurden 1'344 (Vorjahr: 1'143) Personen zu- oder vorgeführt.

Statistik	2023	2022	+/- in %
Leumunds-, Informationsberichte und Personensicherheitsüberprüfungen	1'105	1'080	+ 2.3
Bewilligungen für den Waffenerwerb	719	497	+ 44.7
Feuerwaffenpässe	53	37	+ 43.2
Arrestantentransporte (inkl. Vor- und Zuführungen), Ein-/Ausgrenzungsmassnahmen in Stunden	2'802	2'478	+ 13.1

Das «World Economic Forum» (WEF) in Davos fand im Jahr 2023 wie gewohnt wieder im Januar statt. Das Ostschweizer Polizeikonkordat ersuchte neben dem WEF mehrmals um Unterstützung für Fussballspiele und neu auch bei einem Eishockeyspiel. Insgesamt wurden bei diesen Unterstützungseinsätzen 1'926 (Vorjahr: 2'513) Einsatzstunden geleistet.

Andere IKAPOL-Einsätze mussten keine geleistet werden.

Der Ordnungsdienst bei den Heimspielen des FC Schaffhausen erforderte weitere 2'569 (Vorjahr: 2512) Einsatzstunden.

Insgesamt leistete die Schaffhauser Polizei 4'495 (Vorjahr: 5'025) Einsatzstunden bei diesen ausserordentlichen Einsätzen. Davon wurden wegen fehlender personeller Ressourcen 1'956 (Vorjahr: 2'425) Stunden in der Freizeit bzw. als Überzeit geleistet und zu Lasten des ordentlichen Dienstes kompensiert.

Die Mitglieder der Interventionseinheit leisteten neben ihrer Aufgabe im Normaldienst 1'055 (Vorjahr: 1'029) Stunden in den Bereichen Personen- und Objektschutz sowie bei Einsätzen mit erhöhtem Risiko.

Die Mitglieder der Sondergruppe Diensthundewesen konnten bei 110 (Vorjahr: 120) Einsätzen 11 (Vorjahr: 12) Erfolge, wie beispielsweise das Auffinden von vermissten Personen oder das Finden von Betäubungsmitteln, verbuchen.

Die Drohnenpiloten leisteten 45 (Vorjahr: 51) Einsätze mit 30 (Vorjahr: 18.5) Flugstunden. Dies für die Suche nach Vermissten im unwegsamen Gelände, für die Unfallfotografie oder für Fotoaufnahmen bei Brandfällen aus der Vogelperspektive.

Regionalpolizei

Ein grosser Schwerpunkt im Jahr 2023 war die Sicherheitslage am Bahnhof Schaffhausen. Der Bahnhof ist nicht nur Verkehrsknotenpunkt mit rund 20'000 Bahnkontakten pro Tag, sondern auch immer wieder Aufenthaltsort von Personen ohne strukturierten Tagesablauf. Durch gezielte Kontrollen zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung konnten auch mehrere Personen, die Diebstähle aus Fahrzeugen und Einschleichen diebstähle begangen haben, verhaftet werden. Bei diesen Aktionen wurden ca. 600 Patrouillenstunden geleistet, 30 Personen verhaftet und 300 Personenkontrollen durchgeführt.

Diverse Festanlässe wie etwa die Rheinflallbeleuchtung in Neuhausen a./Rh. wurden durch die jeweiligen Polizeistationen sicherheitspolizeilich begleitet. Sämtliche Anlässe verliefen aus polizeilicher Sicht trotz grossen Menschenmassen geordnet und friedlich.

Die sichtbare Uniformpräsenz wurde auf dem ganzen Kantonsgebiet auf hohem Niveau gehalten und es wurde bei sich anbahnenden Hotspots sofort vorgesprochen und Präsenz gezeigt.

Die Anzahl der Ereignisse im Bereich der Häuslichen Gewalt liegt mit rund 275 Einsätzen weiterhin auf einem hohen Niveau. Es kam zu 19 Wegweisungen, was zu einer Abnahme um 9 Wegweisungen im Vergleich zum Vorjahr führte.

Die Anzahl von Berichten hat sich mehrheitlich gegenüber dem Vorjahr erheblich erhöht.

Requisitionen der Regionalpolizei	2023	2022	+/- in %
Einzug Kontrollschilder	475	541	- 12
Personenbeförderungsgesetz	1'119	426	+ 163
Vorführungsaufträge Betreibungsamt	1'093	789	+ 39
Zustellung Strafbefehle	159	150	+ 6
Zustellung Urkunden	305	313	- 3
Zustellung Zahlungsbefehle	1'076	982	+ 10
Total Requisitionen	4'227	3'201	+ 32
Erstellte Produkte (Einvernahmen, Anzeigen, Berichte etc.)	10'435	9'221	+ 13

Verkehrspolizei

Statistik	2023	2022	+/- in %
<i>Verkehrsunfälle</i>			
Anzahl	660	612	+ 7.84
Verletzte	232	222	+ 4.50
Tote	1	1	+/- 0
<i>Fahruntüchtigkeit</i>			
Fahren in angetrunkenem Zustand	140	92	+ 52.17
BAK 0.50-0.79 o/oo, AAK 0.25-0.49 mg/L	48	21	+ 128.57
BAK 0.80 o/oo, AAK 0.50 mg/L oder mehr	92	71	+ 29.58
Missachten Alkoholverbot	9	14	- 35.71
Fahren unter Drogeneinfluss	71	67	+ 5.97
Fahren unter Medikamenteneinfluss	4	5	- 20.00
<i>Mobile Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Mobile Kontrollen	545	533	+ 2.25
Kontrollierte Fahrzeuge	69'490	84'898	- 18.14
Übertretungsquote	4.75 %	5.24 %	- 0.49
<i>Semistationäre Verkehrsüberwachungsanlagen</i>			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	2'603'656	4'086'127	- 36.28
Übertretungsquote	0.66 %	0.66 %	+/- 0

Stationäre Verkehrsüberwachungsanlagen

Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	14'970'496	16'125'646	- 7.16
Übertretungsquote	0.44 %	0.45 %	- 0.01
Kontrollierte Fahrzeuge Rotlicht	2'106'235	3'094'333	-31.93
Übertretungsquote	0.020 %	0.024 %	- 0.004

Rapportüberweisung Ordnungsbussenzentrale an Staatsanwaltschaft

Anzeigen bzw. Verzeigungen inkl. nichtbezahlte Ordnungsbussen	3'453	3'270	+ 5.59
---	-------	-------	--------

Verkehrsinstruktion

Erteilte Unterrichtsstunden	778	753	+ 3.32
Radfahrerschulung Gemeinden Stunden	461	326	+ 41.41
Teilnehmende an Fahrradprüfung	832	917	- 9.27

Schwerverkehrskontrolle (SVKZ und mobil)

Kontrollierte schwere Motorwagen inkl. Lieferwagen	6'389	6'686	- 4.44
Anteil nicht in CH immatrikuliert	89.59 %	90.27 %	- 0.68
Verzeigungen / Ordnungsbussen	3'119	4'546	- 31.39
Übertretungsquote	39%	57%	- 18

Die Kontrollstunden gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) konnten vollständig erreicht werden.

Kommandodienste

Neben der Aufrechterhaltung eines reibungslosen Betriebes aller technischen Systeme und Anwendungen rund um die Uhr galt das Hauptaugenmerk unter anderem verschiedenen Technik-, Informatik-, Organisations- und Infrastrukturprojekten:

- Inbetriebnahme des Lagebildsystems 3.4 sowie Vorbereitungsarbeiten für den Release-Wechsel des Einsatzleitsystems «On-Call» in der EZ/VLS der SHPol
- Verschiedene Analyse- und Konzeptarbeiten für das Projekt «Polizei- und Sicherheitszentrum Schaffhausen» (zusammen mit den PSZ-Planungsfirmen)
- «Werterhaltung POLYCOM 2030» (Sicherheitsfunknetz) weitergeführt inkl. Fertigstellung des IP-Backbones sowie Umrüstung aller POLYCOM-Basisstationen
- Diverse Hardware-Ablösungen wegen «End of life» (virtuelle Server-Infrastruktur / Storage-Systeme, Core-Switches, USV EZ, Technik der Führungsräume usw.)
- Einführung des digitalen Kreditoren-Workflows bei allen SHPol-Abteilungen und der elektronischen Hotelkontrolle / Gästemeldesens mit dem Wirtschaftsamt
- Zahlreiche interne Büro-Umzüge zur Optimierung der polizeilichen Abläufe
- Zusätzliche SVKZ-Büros (LKW-Kontrolle) & Inbetriebnahme Logistik-Fachanlage

25 FINANZDEPARTEMENT

Statistik	2023	2022	+/- in %
<i>Einsatz- und Verkehrsleitzentrale:</i>			
Alarmeingänge (Einbruch, Überfall und Brand)	1'060	1'003	+ 6
Ausgelöste Alarmer für die Wehrdienste	706	600	+ 18
<i>Zentrale Administration:</i>			
Erstellte Polizeirapporte	20'334	19'525	+ 4
Straftaten gesamthaft (polizeiliche Kriminalstatistik)	6'133	5'147	+ 8
Meldungen an Versicherungen	412	381	+ 8
<i>Kommandodienste allgemein:</i>			
Anzeigen im Portal «Suisse ePolice»	415	361	+ 15
Sichergestellte Asservate	3'985	3'147	+ 27
Tickets beim internen ICT-Servicedesk	2'489	2'068	+ 20

Die Disponentinnen und Disponenten sowie Schichtleitenden der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale (EZ / VLS) nahmen im Jahr 2023 rund 135'273 Telefonanrufe entgegen und haben Auskünfte erteilt sowie notwendige (Sofort-)Massnahmen eingeleitet. Dies entspricht einer Stabilisierung der Anzahl Anrufe auf hohem Niveau.

2551 Kantonale Feuerpolizei

Vorbeugender Brandschutz

Die Kantonale Feuerpolizei formuliert die Brandschutzaufgaben für die vom Baudepartement erteilten Baubewilligungen. Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich zusätzlich auf wärmetechnische Anlagen, welche die in Art. 11 des Einführungsgesetzes zum USG festgelegte Zuständigkeit der Gemeinden betreffen, die brennstoffabhängigen Leistungsgrenzen überschreiten. In ihrem Zuständigkeitsbereich überprüft die Kantonale Feuerpolizei die korrekte Ausführung durch Bau- und Schlusskontrollen. Die Anzahl zu beurteilender Baugesuche und durchgeführter Bau- und Schlusskontrollen ist den Schwankungen der Baukonjunktur unterworfen. Die Basis für einen kostenoptimierten Brandschutz, Qualität auf Anhieb, Kostensicherheit und damit Kundenzufriedenheit wird jedoch bereits vor der Formulierung von Brandschutzaufgaben und der Erteilung der Baubewilligungen gelegt. Sie liegt in der frühzeitigen Beratung der Bauherrschaften. Auch wenn diese Dienstleistung einen respektablen zeitlichen und damit auch finanziellen Aufwand bedeutet, wird sie seitens der Kantonalen Feuerpolizei aktiv beworben und von den Bauplanern stark in Anspruch genommen. Dies ungeachtet der Tatsache, dass gemäss dem geltenden Brandschutzrecht die Qualitätssicherung durch die Bauherrschaft beziehungsweise deren Berater erbracht werden muss.

Für diese Aktivitäten liegen für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen vor:

Beurteilung von Baugesuchen	247
Durchführung von Bau- und Schlusskontrollen	212
Durchführung von Besprechungen	572
Fachliche Unterstützung der Gemeinden	74

Die Kantonale Feuerpolizei prüft zudem periodisch die Gebäude und Anlagen, die vom Baudepartement bewilligt wurden oder für die sie die Brandschutzanordnungen festgelegt hat. Wie und wie oft diese Kontrollen durchzuführen sind, ist in der Weisung über die periodischen und nichtperiodischen Brandschutzkontrollen (Weisung 02) festgelegt. Diese Weisung wurde im Berichtsjahr als Folge eines vorgenommenen interkantonalen Vergleichs über die Kontrolltätigkeit angepasst. Insbesondere wurden sämtliche landwirtschaftlichen Gebäude, von denen zuvor knapp 1'000 in der Kontrollpflicht standen, aus dieser entlassen. Per Ende 2023 stehen demzufolge nunmehr 1'694 Gebäude (Vorjahr: 4'342) in der Kontrollpflicht. Die Gesamtanzahl der Gebäude mit Kontrollpflicht gliedert sich in folgendes Mengengerüst:

Schulgebäude	156
Spitalgebäude inkl. Alters- und Pflegeheime	57
Kunst-, Kultur- und Sportgebäude	86
Einkaufszentren, grosse Verkaufsgeschäfte	14
Hotelbetriebe, Gastwirtschaft mit grosser Personenbelegung	30
Kirchliche Gebäude	57
Gastwirtschaftsbetriebe	53
Verkaufsgeschäfte	69
Industriegebäude	29
Holzbearbeitung	10
Gebäude für Ver- und Entsorgung	39
Bürogebäude	119
Übrige öffentliche Gebäude	32
Gemischte Wohngebäude	829
Busdepot	1
Parkhaus	17
Verkehrswesen	17
Lager- und Speditionsgebäude	73
Verarbeitung von Stein und Erden	0
Baugewerbe ohne Holz	6
Total Stand 31.12.2023	1'694

Die im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefere Anzahl behandelter Baugesuche zeigt eine auf hohem Niveau stagnierende Bautätigkeit im Kanton Schaffhausen. Trotz des respektablen Volumens konnten mehr als 84% der Baugesuche innert zehn Tagen behandelt werden. Knapp 10 % benötigten zwischen elf und 20 Tagen.

Zusätzlich wurden 187 Brandschutzkontrollen durchgeführt (Vorjahr: 213). Die Prüfungsvorbereitungen eines Mitarbeiters und eine personelle Vakanz wirkten sich auf die Quantität dieser Tätigkeit aus.

Stellt die Kantonale Feuerpolizei im Rahmen ihrer periodischen Brandschutzkontrollen Mängel fest, so versucht sie in erster Linie, mit den Gebäudeeigentümern eine einvernehmliche Lösung zur Behebung des Schutzdefizites zu finden. In der daraus resultierenden schriftlichen Vereinbarung von Massnahmen und Fristen kann im Rahmen des zur Verfügung stehenden Spielraums auf die Besonderheiten des Einzelfalls Rücksicht genommen werden. Nur wenn die Kooperation verweigert wird, erfolgt eine formale Verfügung zur Mängelbeseitigung. Im Jahr 2023 musste erfreulicherweise keine derartige Verfügung erlassen werden.

Neben ihren Bewilligungs- und Kontrolltätigkeiten fördert die Kantonale Feuerpolizei die Ausbildung der Brandschutzfachleute der Gemeinden und führt periodisch und zusätzlich auf Anfrage spezifische Schulungen für Architekten und Baufachleute sowie für Kaminfeger, Lehrlinge, Verwaltungen, Sicherheitsverantwortliche und weitere im Brandschutz involvierte Fachpersonen durch. Da die zurzeit geltenden Brandschutzvorschriften aus dem Jahr 2015 mittlerweile in der Bauwirtschaft bestens bekannt sind, bestand kein Bedürfnis für breitere Ausbildungstätigkeit. Immerhin konnten 13 kommunale Feuerpolizeiverantwortliche durch die Feuerpolizei weitergebildet und acht Lehrlinge des Hotelfachs geschult werden.

Mit Fahrhabe verstellte Treppenhäuser erschweren die Arbeit der Interventionskräfte im Ereignisfall. Die Kantonale Feuerpolizei führte daher, wie zuvor bereits im Jahr 2012, eine Aktion «Sichere Treppenhäuser» durch. Die Kampagne diente dazu, die Bevölkerung des Kantons auf diese Gefahr hin zu sensibilisieren und die Eigentümer, Verwalter und Hauswarte mit einfachen Mitteln bei der Aufgabe zu unterstützen, die Treppenhäuser frei zu halten. Für die Kampagne wurde ein Flyer erstellt, welcher zum Aushang in den Gebäuden bestimmt ist und auf die Gefahr durch die Lagerung von Gegenständen in den Fluchtwegen aufmerksam macht. Auf das Thema aufmerksam gemacht wurde über die Zustellung von Flyern und Bestellmöglichkeiten an Gebäudeverwaltungen und kommunale Feuerpolizeien, über Bushänger und Informationen zu diesem Thema auf den Homepages diverser Feuerwehren. Das Feedback, gemessen an den Bestellungen für das Plakat, fiel äusserst erfreulich aus. Die Kantonale Feuerpolizei konnte, namentlich über Bestellungen von Gebäudeverwaltungen, die hohe Zahl von ca. 1'600 Flyern für den Aushang in Treppenhäusern absetzen.

Feuerwehrinspektorat

Ausbildungskurse

Das kantonale Feuerwehrinspektorat organisierte und leitete im Berichtsjahr Grund-, Fach-, Beförderungs- und Weiterbildungskurse an insgesamt 57.5 (Vorjahr: 52.5) Tagen (ohne Vorbereitungskurse) mit 784 (Vorjahr: 721) Teilnehmenden. Die im Kanton Schaffhausen eingesetzten Feuerwehrangehörigen nutzen primär das Kursangebot des Feuerwehrinspektorats im Kanton Schaffhausen. Soweit gewisse Ausbildungen nicht angeboten werden, erfolgt die Schulung an ausserkantonalen Kursen. Im Jahr 2023 absolvierten 80 Teilnehmer aus dem Kanton Schaffhausen solch ausserkantonale Kurse.

Schwerpunkte der Ausbildung 2023

In Bezug auf Ausbildungstätigkeit stach im Berichtsjahr ein neuer Kurs «Erweiterte Offiziersausbildung Einsatzführung» hervor. Während der Coronapandemie wurden die Inspektionen der Feuerwehren zum Schutz vor Ansteckungen nicht mehr mit dem Gesamtbestand durchgeführt, sondern beschränkten sich auf Stabsübungen mit den Offizieren und der Führungsunterstützung. Dabei wurde beim Offizierskader Handlungsbedarf in Bezug auf die Bewältigung von anspruchsvolleren Ereignissen festgestellt. Um diesem Handlungsbedarf Rechnung zu tragen, wurde im Jahr 2023 ein Pilotkurs für eine entsprechende Weiterbildung durchgeführt. Dieser Kurs wird die nächsten Jahre das Aus- und Weiterbildungsangebot der kantonalen Feuerpolizei ergänzen.

Inspektionen bei den Feuerwehrkadern

Aufgrund der Erkenntnisse während der Pandemie werden angekündigte Stabsübungen inskünftig die bisherigen zwei Inspektionsformen (Einsatzübung mit Mannschaft, Materialinspektion) ergänzen. Für die Feuerwehren entsteht jedoch dadurch keine zusätzliche Belastung, da bei der Durchführung der Inspektion in Form einer Stabsübung auf die von der Periodizität her anstehende Inspektion in Form einer Einsatzübung verzichtet wird.

Feuerwehrinstruktorinnen und Feuerwehrinstruktoren

Für die Ausbildung an kantonalen Feuerwehrkursen und die Durchführung von Inspektionen bei den Feuerwehren standen dem Feuerwehrinspektorat 22 nebenamtliche Feuerwehrinstruktorinnen und Feuerwehrinstruktoren zur Verfügung. Im Berichtsjahr kam es zu einem Rücktritt eines Instructors. Jedoch konnte kein neuer Anwärter zum schweizerischen Feuerwehrinstruktor ernannt werden.

25 FINANZDEPARTEMENT

Anzahl, Art und Bestände der Feuerwehren per 31.12.2023

Anzahl und Art der Feuerwehren

Feuerwehrrkategorie	Anzahl Feuerwehren 1988	Anzahl Feuerwehren 2023
Ortsfeuerwehren	29	4
Verbandsfeuerwehren	0	8
Stützpunktfeuerwehren	5	1
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	22	4
Total Feuerwehren	56	17
Differenz 1988-2023		-39

Bestände der Feuerwehren

Feuerwehrrkategorie	Bestände 1988	Bestände 2023
Ortsfeuerwehren	2106	292
Verbandsfeuerwehren	0	673
Stützpunktfeuerwehren	692	161
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	819	183
Total	3'617	1'309
Differenz 1988-2022		-2'308

Aufschlüsselung der Feuerwehrdienstleistenden nach Geschlecht mit Vorjahresvergleich

Anzahl Männer und Frauen	2022	2023
Männer	1'074	1'043
Frauen	252	266

Die Sollvorgaben für die Personalbestände konnten aufgrund der verbesserten Ausrüstung in den letzten Jahren schrittweise nach unten korrigiert werden. Entsprechend deutlich fällt der Vergleich mit den Bestandeszahlen im Jahr 1988 aus.

Anzahl Feuerwehr-Einsätze 2023

Art	Anzahl Einsätze	%
Aufzüge	25	2.8
Brandbekämpfung	132	14.7
Bienen/Wespen	3	0.3
Chemiewehr	10	1.1
Diverse Andere	41	4.6
Diverse Emissionen	73	8.2
Diverse menschliches Versagen/Handwerker	68	7.6
Diverse Mutwilligkeit	7	0.8
Diverse, technischer Defekt	62	6.9
Diverse, Unterstützung Rettungsdienst 144	115	12.8
Diverse, Verkehrsdienst	10	1.1
Einsatz auf Bahnanlagen	1	0.1
Elementarereignisse	132	14.7
Ölwehr	106	11.8

Personenrettung	9	1.0
Technische Hilfeleistung	16	1.8
Tierrettung	16	1.8
Unechter Alarm bei Brandmeldeanlagen	18	2.0
Unfallrettung	10	1.1
Wasserwehr	41	4.6
Total	895	100.0

Die Feuerwehren des Kantons Schaffhausen leisteten im Berichtsjahr insgesamt 895 Einsätze, davon 132 für die Brandbekämpfung, was 14.7 Prozent der geleisteten Einsätze entspricht. Für diese Einsätze wurden 11'713 Einsatzstunden geleistet, wobei die Brandbekämpfung mit 4'086 geleisteten Stunden 34.9 Prozent der geleisteten Einsatzzzeit beanspruchte.

Kostenbeiträge an grössere Beschaffungen

Für die erfolgte Reduktion der Bestände der Feuerwehren sind primär die Änderung der Einsatzdoktrin und die bessere Ausrüstung, vor allem auch beim Fahrzeugpark, verantwortlich. Im Berichtsjahr konnte u.a. ein Material- und Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr Randental beschafft werden.

Löschwasserversorgung

Bis Ende 2015 eingereichte Wasserversorgungsprojekte sind subventionsberechtigt, soweit sie bis Ende 2022 realisiert sind. Im Jahr 2023 wurden 52 realisierte Projekte abgerechnet und hierbei ein Beitrag von rund 2.08 Mio. Franken ausgerichtet. Es wurden nicht alle angekündigten Projekte realisiert bzw. rechtzeitig zur Abrechnung gebracht. Einige Projekte stehen diesbezüglich noch in tiefer Prüfung.

Tankanlagen

Zum Sonderaufgabenbereich der Kantonalen Feuerpolizei und des Feuerwehrinspektorats gehört die Bewilligung von Anlagen mit wassergefährdenden und brennbaren Flüssigkeiten ≥ 450 Liter im Kanton Schaffhausen. Sie führt zudem den Tankkataster, welcher für die Bedürfnisse der Landesversorgung von Relevanz ist. Der Kataster wird ergänzt durch im Zuge von periodischen Brandschutzkontrollen festgestellte, noch nicht erfasste Anlagen. Bei Bedarf werden die Eigentümer, Planer und Ersteller von Anlagen und Anlageteilen umfassend über die zu treffenden Massnahmen beraten.

Aufgrund der Förderung alternativer Energien ist die Anzahl an Tankanlagen im Kanton Schaffhausen grundsätzlich rückläufig. Im Jahr 2022 waren aufgrund von Befürchtungen, dass es zu einer Treibstoffrationierung komme, mit 33 wieder etwas mehr neue

Tankanlagen erstellt worden. Im Berichtsjahr kam es nunmehr zu 20 Neuansmeldungen für Tankanlagen, während 289 stillgelegt wurden. Der Tankkataster umfasst per Ende Berichtsjahr noch 5'917 in Betrieb stehende Anlagen. Aufgrund des zur Diskussion stehenden Verbots von neuen mit Öl betriebenen Heizungsanlagen ist davon auszugehen, dass die Anzahl Tankanlagen weiter zurückgehen wird.

2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

Tätigkeit

Das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee (B+A), die Kantonale Führungsorganisation (KFO) und die Zivilschutzorganisation (ZSO) waren nebst den ordentlichen Geschäften und etlichen Projekten - zwar weniger intensiv als im Vorjahr - aber dennoch stetig mit den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, der Migration und der drohenden Energiemangellage beschäftigt.

Bevölkerungsschutz

Kantonale Führungsorganisation (KFO)

Seit dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs im Jahr 2022 unterstützt die KFO die involvierten Fachämter in der Bewältigung der angespannten Migrationslage. Während den sehr heissen und trockenen Sommermonaten koordinierte sie die notwendigen Massnahmen, insb. im Zusammenhang mit der Waldbrandgefahr. Der seit 2022 eingesetzte Stab Energie arbeitete weiter an der Vorbereitung auf die drohende Energiemangellage. Der Stab schloss weitere Lücken in der Vorsorge und überprüfte die entsprechende Einsatzplanung im Rahmen einer Tabletop Übung. Der Regierungsrat bewilligte im Juni 2023 mittels eines Exekutivkredits die Beschaffung von Notrufsäulen für alle 41 Notfalltreffpunkte im Kanton. Mehr als die Hälfte dieser Notrufsäulen konnten bis Ende 2023 installiert werden. Die Installation der übrigen folgt anfangs 2024. Dank diesen Notrufsäulen hat die Bevölkerung nun die Möglichkeit, jederzeit und insbesondere während eines Unterbruchs des Strom- oder Telekommunikationsnetzes mit der Einsatzzentrale der Schaffhauser Polizei Kontakt aufzunehmen und Hilfe anzufordern. Schaffhausen ist der erste Kanton, welcher diese Notrufsäulen flächendeckend einführt. Die KFO führte im Berichtsjahr mit den verschiedenen Stäben 14 lagebedingte Rapporte durch (Ukraine-Krieg/Migration: 7; Trockenheit/ Waldbrand: 1; Energiemangellage: 5; Unwetter: 1). Zudem fanden drei ordentlich geplante Stabsrapporte statt, in welchen verschiedenste Themen behandelt wurden (u.a. Erdbeben, radiologisches Ereignis, bewaffneter

Konflikt und grossräumige Evakuierung). Die Leitung KFO nahm in zahlreichen interkantonalen, nationalen und grenzüberschreitenden Gremien, Sitzungen und Anlässen Einsitz.

Gemeindeführungsorgane und regionale Führungsorgane (GFO / RFO)

Seit der drohenden Energiemangellage führt die Leitung KFO mit den Stabschefs der GFO und RFO regelmässig virtuelle Abspracherapporte durch. In diesem Berichtsjahr waren es deren vier. Zudem fanden der reguläre und physische Stabschef-Rapport sowie Fachrapport für die Alarmierungsverantwortlichen statt. Interessierte Angehörige der GFO und RFO hatten die Möglichkeit, am Jahresrapport der kantonalen Zivilschutzorganisation sowie an deren Übung «ASSISTO» teilzunehmen.

ABC/N/T-Koordination

Unter der Leitung der Abteilung Gewässer und Materialabbau von Tiefbau Schaffhausen konnten die Grundlagen für die Risikoanalyse Naturgefahren Kanton Schaffhausen weiter ausgearbeitet werden. Im Kanton sollen in Zusammenarbeit mit den GFO und RFO flächendeckend «Lokale Naturgefahren Berater» (LNGB) eingeführt werden. Das Konzept wurden den Führungsorganen an den Abspracherapporten sowie an einer zusätzlichen Infoveranstaltung vorgestellt. Zwei Gemeindevertreter haben im 2023 die dafür benötigte Ausbilderschulung besucht. Die Ausbildung der lokalen Naturgefahren Berater startet im 2024.

Systeme

Der jährlich am ersten Mittwoch im Februar stattfindende Sirenen-test konnte mit 77 von 77 funktionierenden stationären Sirenen erfolgreich durchgeführt werden. Es wurden zwei zusätzliche mobile Sirenen beschafft und eingeführt.

Schutzbauten

Die Umsetzung der kantonalen Strategie Schutzbauten mit der Umwandlung von gewissen Schutzanlagen in öffentliche Schutzräume sowie die Aktualisierung der Vereinbarungen zwischen den Gemeinden und dem B+A wurde in diesem Jahr weiter vorangetrieben. Der geplante Umbau der Schutzanlage Kiesgrube in Neuhausen am Rheinfl zum neuen geschützten Führungsstandort der KFO verzögert sich aufgrund zusätzlicher Anforderungen seitens Infrastruktur (Lüftung / Elektrik / Notstromversorgung etc.) basierend auf den Bestimmungen des Bundes.

Schutzraumbaupflicht	2023	2022
Verfügung über die Baupflicht	69	85
Schutzraumbau (Anzahl verfügbarer Schutzplätze)	1'168	371
Dispensationen mit Ersatzleistung (Anzahl Schutzplätze)	281	773

25 FINANZDEPARTEMENT

Arbeitssicherheit

Im vergangenen Jahr wurde das Notfallkonzept vertieft. Hierfür wurden alle Stockwerkverantwortlichen in ihren Aufgaben sowie im Umgang mit Feuerlöschern geschult. Alle Ersthelfer wurden in Nothilfe (BLS) und am automatisierten externen Defibrillator (AED) ausgebildet. Für die Mitarbeiter der Abteilungen Infrastruktur und Logistik sowie Zivilschutz wurde eine Ausbildung für Flurförderfahrzeuge (Gegengewichtstapler, Teleskopstapler sowie Hubwagen) erfolgreich durchgeführt.

Militärverwaltung

Die Militärverwaltung führte 2023 für insgesamt 287 stellungspflichtige Schweizer zwölf Orientierungstage durch. Zusätzlich fanden vier Orientierungsveranstaltungen für Frauen statt, welche von 19 Frauen freiwillig besucht wurden. Im November wurden 57 Angehörige der Armee (AdA) unter Verdankung aus der Militärdienstpflicht entlassen. Im Rahmen der Rekrutierung konnten im Jahr 2023 68.8 % der Stellungspflichtigen in die Armee eingeteilt werden.

Statistik Militärverwaltung	2023	2022
AdA im Kanton SH	1'640	1'682
Bearbeitete Dienstverschiebungsgesuche	347	313
Schiesspflicht nicht erfüllt	163	181
Disziplinarbussen / Verweise	128 / 94	158 / 71
Aufenthaltssnatchforschungen / Ausgeschriebene	23	22
Aufgebotene 18-j. Schweizer zum Orientierungstag	265	316
Schweizerinnen am Orientierungstag	19	23
Rekrutierte Schaffhauser in Rütli (ZH)	301	401
Entlassene AdA aus der Militärdienstpflicht	57	88
Kunden der Retablierungsstelle Zeughaus	1'098	1'100
Ersatzpflichtige	1'828	1'946
Einnahmen WPE Bruttobetrag (in Mio. Fr.)	1.67	1.63

Zivilschutz

Einsätze

Aufgrund der anfangs Jahr noch nicht absehbaren Entwicklung der Energiemangellage trieb die ZSO die Einsatzvorbereitungen weiter voran. Spezifische einsatzbezogene Ausbildungen fanden im Januar 2023 statt. Dabei wurde unter anderem das Standardverhalten bei einem Stromausfall kommuniziert und trainiert. Diese Massnahme wurde per 1. Januar angeordnet und endete am 30. April 2023.

Ausbildungsdienste der Formationen inkl. Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Die ZSO leistet im Rahmen ihrer Wiederholungskurse etliche kleine Einsätze zugunsten der Gemeinden und Partnerorganisationen. Am 30. November 2023 fand im Auftrag der KFO die Übung «ASSISTO» statt. Im Rahmen einer simulierten grossräumigen Evakuierung mit rund 270 Statisten (Privatpersonen, Schülerinnen und Schüler, Klienten der Altra etc.) baute eine Kompanie in der BBC-Arena eine Aufnahmestelle auf, welche sie während mehrerer Stunden betrieb.

Ausbildung und Führung (Kommando)

Sämtliche Ausbildungen (Aus-, Kader- und Weiterbildungskurse) konnten wie geplant durchgeführt werden.

Personalbestand per Ende Jahr	2023	2022
Angehörige des Zivilschutzes (AdZS)	619	632
AdZS in Ausbildung	61	62
AdZS, welche nicht im Kanton SH wohnhaft sind	123	116
<i>Administration</i>		
Verschiebungsgesuche für Ausbildungsdienste	99	137
Verwarnungen	35	41
Strafanzeigen	10	10
<i>Geleistete Dienstage</i>		
Aus- und Weiterbildungsdienste (Art. 49-52 BZG)	987	1'020
Wiederholungskurse (Art. 53 BZG, exkl. Abs. 3)	3'507	3'137
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (Art. 53 Abs. 3 BZG)	0	590
Einsätze (Art. 46 BZG)	74	38

2255 Schulzahnklinik

Tätigkeit

Die Schulzahnklinik erfüllt ihre Leistungen in Ausführung von Art. 85a des Schulgesetzes vom 27. April 1981 (SHR 410.100), des Dekretes über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik vom 20. September 1993 (SHR 410.620) und der Verordnung über den Betrieb und das Behandlungsangebot der Schulzahnklinik vom 3. Mai 1994 (SHR 410.621). Ihre Kernaufgabe ist die zahnmedizinische Prophylaxe (Reihenuntersuchungen, Gruppen- und Individualprophylaxe). Diese Massnahmen werden in den Gemeinden (Schulen und Kindergärten) und in der Schulzahnklinik erbracht. Im Bedarfsfall werden in Absprache mit den Erziehungsberechtigten konservierende und kieferorthopädische Behandlungen ausgeführt.

Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche

Die zu untersuchenden Kinder und Jugendlichen werden in ihrer Entwicklung zur Pflege ihrer Zähne und bei der Gesunderhaltung ihres Kauapparates unterstützt. Sie werden sorgfältig instruiert, motiviert und es wird der Verlauf überprüft, damit sie längerfristig selbstständig für ihre Mundgesundheit Sorge tragen können. Die jährlichen Untersuchungen der Schulzahnklinik sind für alle Schülerinnen und Schüler im Kanton Schaffhausen obligatorisch.

Leistungsumfang

Die Anzahl der im Rahmen der jährlichen Reihenuntersuchungen untersuchten Kinder setzt wie folgt zusammen:

	2022/2023	2021/2022	Veränderung
Kanton Schaffhausen	9'263	9'270	- 7
Kanton Zürich und Thurgau*	1'337	1'218	+ 119

* Gemeinden: Neftenbach, Flurlingen, Uhwiesen, Eschenz und Kaltenbach.

Entwicklung der Behandlungen und der Mundgesundheit

Die von der Schulzahnklinik durchgeführten Behandlungen verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche auf:

	Schuljahr		Veränderung
	2022/2023	2021/2022	
Kieferorthopädisch	328	439	- 111
Konservierend inkl. Zahnreinigungen	1'883	1'850	+ 33

Eine kieferorthopädische Abklärung wurde bei 14.9 Prozent der 8-13-jährigen und 7.2 Prozent der 14-17-jährigen Schülerinnen und Schüler empfohlen. Alle Schulabgängerinnen und -abgänger wurden über vorbeugende Massnahmen zur Erhaltung ihrer Mundgesundheit informiert und zur persönlichen Kontrolle durch einen Privatzahnarzt motiviert.

Schulbesuche und dortige Prophylaxemassnahmen

Im Zuge der Prophylaxe wurden 42 Schulen mit 294 Abteilungen, 80 Kindergärten und 17 Abschlussklassen besucht. Dieser Dienst wird ebenfalls ausserkantonale in der Gemeinde Mammern erbracht. Die Schulzahnpflegeinstruktorinnen besuchten die Kindergärten und 1. bis 5. Klassen der Primarschulen etwa dreimal jährlich und instruierten die Kinder über Mundhygiene und Ernährung. In den 6. Klassen wurde zusätzlich über den Gebrauch, Sinn und Zweck der Interdentalraumhygiene informiert. In den Abschlussklassen wurde noch einmal die Wichtigkeit bezüglich der Erhaltung der langfristigen Mundgesundheit deutlich gemacht.

Staatsbeiträge an die Zahnbehandlungen

Das Dekret über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik sieht vor, dass kieferorthopädische Behandlungen auf Gesuch hin bis zu höchstens 50 % subventioniert werden können. Der Beitrag des Kantons richtet sich nach dem steuerpflichtigen Einkommen der Eltern. Die Gesuche wurden bis Juli 2022 durch das Erziehungsdepartement entgegengenommen und geprüft. Im August 2022 hat die Schulzahnklinik diese Aufgabe übernommen.

	Subventionierungsanteil					Total Gesuche	Auszahlungssumme
	50 %	35 %	25 %	10 %	0 %		
2023	121	40	33	12		206	46'845.60
2022 (Aug.)	54	27	13	7		101	18'936.65

Massnahmen

Das Hauptziel der Schulzahnklinik wird auch in Zukunft die Gesunderhaltung des Kauapparates der Kinder und Jugendlichen sein. Behandlungen im konservierenden und kieferorthopädischen Bereich sollen durch stetige und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen (intern wie auch extern) auf einem hohen medizinischen Standard gehalten werden.

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

Stand 31. Dezember 2023

ERLEDIGTE MOTIONEN

2019/1 Motion Jürg Tanner vom 14. Januar 2019, erheblich erklärt am 3. Juni 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 399)

Änderung Kantonaes Justizgesetz; Vorschusspflicht in zivilrechtlichen Verfahren

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 27. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 287).

2021/13 Motion Justizkommission vom 23. September 2021, erheblich erklärt am 28. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 286)

Anpassung der Geschäftsordnung des Kantonsrates betreffend Protokollierung von Bewerbungsgesprächen

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 18. Dezember 2023 (Ratsprotokoll 2023).

2021/15 Motion Eva Neumann vom 13. Dezember 2021, erheblich erklärt am 28. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 318)

Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Einrichtung eines Kontos für die Hinterlegung von Mietzinsen bei der Kantonalen Schlichtungsstelle für Mietsachen. Ergänzung von Art. 142 Einführungsgesetz zum ZGB bzw. Art. 10 Justizgesetz

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 15. Mai 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 404).

ERLEDIGTE POSTULATE

2016/3 Postulat Walter Hotz vom 14. März 2016, erheblich erklärt am 5. September 2016 (Ratsprotokoll 2016, S. 568)

Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 25. September 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 757).

2017/8 Postulat Spezialkommission 2017/4 vom 22. August 2017, erheblich erklärt am 6. November 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 938)

Ressourcensteuerung der Volksschule im Kanton Schaffhausen

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 23. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 77).

2020/2 Postulat René Schmidt vom 20. Januar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1188)

Mitträgerstrategie und finanzielle Beteiligung des Kantons am KSS-Schwimmbadneubau und -betrieb

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 3. Juli 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 620).

2021/9 Postulat Erich Schudel vom 1. November 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 208)

Erhaltung des Busdepots Schleithelm aus ökologischen und ökonomischen Gründen

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 27. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 294).

2021/11 Postulat Tim Bucher vom 22. November 2021, erheblich erklärt am 24. Januar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 73)

Verlässliche Zugverbindung Thayngen Schaffhausen. Jetzt!

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 27. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 294).

UNERLEDIGTE MOTIONEN

2007/4 Motion Charles Gysel vom 7. Mai 2007, erheblich erklärt am 24. September 2007 (Ratsprotokoll 2007, S. 811)

Änderung Elektrizitätsgesetz

2017/5 Motion Martina Munz vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 790)

Stromnetz nicht an private Investoren veräussern

2017/6 Motion Andreas Frei vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 799)

Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag und Veräusserung von Aktien

2018/3 Motion Geschäftsprüfungskommission vom 5. März 2018, erheblich erklärt am 11. Juni 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 493).

Neuregelung der Finanzkompetenzen zum Finanzvermögen

2018/11 Motion Christian Heydecker vom 20. November 2018, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 605).

Galoppierendes Ausgabenwachstum bei den individuellen Prämienverbilligungen zügeln

2019/3 Motion Arnold Isliker vom 23. April 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 659)

Revision des Krankenversicherungsgesetzes

2019/4 Motion René Schmidt vom 29. Oktober 2018, erheblich erklärt am 6. Mai 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 311)

Flächendeckend geleitete Schulen im Kanton Schaffhausen

2019/5 Motion Daniel Preisig und Diego Faccani vom 7. Juni 2019, erheblich erklärt am 20. Januar 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 106)

Steuerfussreferendum ohne ungültiges Budget

2019/9 Motion Christian Heydecker vom 11. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573)

Mehr Flexibilität in der Lohnpolitik für die Spitäler Schaffhausen

2020/4 Motion Daniel Stauffer vom 12. Februar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1231)

Einführung CO₂-abhängige Strassenverkehrssteuer

2020/9 Motion Bruno Müller vom 21. Mai 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1205)

Durchsetzung des Jugendschutzes beim Verkauf von Alkohol

2020/15 Motion Kurt Zubler vom 7. September 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 174)

Konfliktvermittlung und Korruptionsbekämpfung

2020/17 Motion Marcel Montanari vom 9. November 2020, erheblich erklärt am 8. März 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 267)

Weinautomaten mit Alterskontrollen legalisieren

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

2021/2 Motion Raphaël Rohner und Rainer Schmidig vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 769)

Totalrevision des Schulgesetzes jetzt!

2021/3 Motion Daniel Preisig und Christian Di Ronco vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 5. Juli 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 734)

Faire Kantonsbeteiligung am öffentlichen Ortsverkehr

2021/4 Motion Maurus Pfalzgraf und Mayowa Alaye vom 25. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 783)

Schaffhausen erhält ein Energiegesetz

2021/8 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1108)

Effizient im Baurecht - Behandlungsfristen im Rechtsmittelverfahren

2021/9 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1115)

Effizient im Baurecht - keine unnötigen Verzögerungen bei (noch) nicht rechtskräftigen Bauvorhaben

2021/12 Motion Peter Scheck und Raphaël Rohner vom 5. Juli 2021, erheblich erklärt am 14. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 257)

Neue, zeitgemäss Regelungen für die Archivierung. Der Kanton Schaffhausen gibt sich ein Archivgesetz

2021/14 Motion Tim Bucher vom 1. November 2021, erheblich erklärt am 11. April 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 365)

Starkes Bildungsmodell dank doppeltem Fehlbetragsmodell

2022/1 Motion Hansueli Graf vom 4. Januar 2022, erheblich erklärt am 12. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 746)

Familienzulagen in der Landwirtschaft

2022/2 Motion Maurus Pfalzgraf vom 14. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 846)

Zone für erneuerbare Energien

2022/4 Motion Melanie Flubacher vom 11. April 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 45))

Vorgeburtlicher Mutterschutz

2020/1 Volksmotion Sandro Scalco und Claudio Kuster sowie weitere 150 Unterzeichnende vom 1. Juli 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 162)

«Mehr Demokratie in Schaffhausen - einfach und sicher: Volksbegehren auch elektronisch unterschreiben (E-Collecting)»

2023/1 Volksmotion Christoph Kubli sowie weitere 467 Unterzeichnende vom 27. April 2023, erheblich erklärt am 15. Mai 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 401)

«Für ein zukunftsfähiges Polizei- und Sicherheitszentrum»

UNERLEDIGTE POSTULATE

2010/1 Postulat Martina Munz vom 4. Januar 2010, erheblich erklärt am 22. Februar 2010 (Ratsprotokoll 2010, S. 81)

Anerkennung GA und Halbtax auf der Strecke Schaffhausen–Basel

2017/9 Postulat Geschäftsprüfungskommission vom 26. Oktober 2017, erheblich erklärt am 10. März 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 287)

Gesamtheitlich optimierte Frühförderung fremdsprachiger Kinder

2017/11 Postulat Philippe Brühlmann vom 11. Dezember 2017, erheblich erklärt am 14. Mai 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 340)

Zollübergang Thayngen - Problematik des Schleichverkehrs

2018/9 Postulat Raphaël Rohner und Peter Scheck vom 3. Dezember 2018, erheblich erklärt am 18. Februar 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 163)

Einführung eines Langzeitgymnasiums

2018/11 Postulat Diego Faccani vom 4. Juni 2018, erheblich erklärt am 3. September 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 673)

Klare Spielregeln bei der Entsorgung des Siedlungsabfalls

2019/1 Postulat Andreas Gnädinger vom 21. Januar 2019, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 594)

Erweiterte Eigentümerstrategie des Kantons für die Spitäler Schaffhausen

2019/6 Postulat Spezialkommission vom 8. Mai 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 642);

Ausübung des (Vor-)kaufsrechtes auf EKS-Aktien: Gemeinsame Entscheide von Regierung und Parlament

2019/8/15 Postulat Katrin Huber/Raphaël Rohner/Rainer Schmidig vom 17. Juni / 8. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573).

Konkurrenzfähige und angemessene Besoldung

2020/1 Postulat Arnold Isliker vom 8. Januar 2020, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1061)

Velowege und Parkierrmöglichkeiten rund um den Rheinflall

2020/8 Postulat Büro Kantonsrat vom 2. Dezember 2019, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1009)

Stärkung des Milizparlamentes

2021/1 Postulat Matthias Frick vom 3. März 2021, erheblich erklärt am 27. September 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1007)

Neue Webseite so schnell wie möglich

2021/2 Postulat Regula Salathe vom 12. April 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 138)

Förderung von Wiedereinsteigern und Quereinsteigern im Pflegebereich

MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

2021/4 Postulat (ehemals Motion 2020/18) von Matthias Frick vom 12. April 2021, erheblich erklärt am 12. April 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 377)

Traktandierung von Geschäften nach Reihenfolge ihres Eingangs

2021/5 Postulat Linda De Ventura vom 15. April 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 179)

Einführung Familienergänzungsleistungen

2021/6 Postulat Roland Müller vom 10. Mai 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 194)

Leichte Sprache beim Internetauftritt und den Informationsmaterialien der Verwaltung des Kantons Schaffhausen

2021/7 Postulat Kurt Zubler vom 13. September 2021, erheblich erklärt am 14. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 264)

Massnahmen zur Bekämpfung der Neophyten

2022/5 Postulat Josef Würms vom 7. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 831)

Anpassung des kantonalen Richtplans, Kapitel Windenergie

2022/6 Postulat Maurus Pfalzgraf vom 14. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 855)

Mehr bewilligungsfreie Solaranlagen

2022/7 Postulat Andrea Müller und Hansueli Graf vom 11. April 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 36)

Stillstand beim Biogas beenden

2022/8 Postulat Melanie Flubacher vom 16. Mai 2022, erheblich erklärt am 13. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 235)

Förderung von Holz als Baumaterial

2022/9 Postulat Regula Salathe vom 20. Juni 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 55)

Finanzierung pflegender Angehörigen

2022/10 Postulat Nihat Tektas vom 4. Juli 2022, erheblich erklärt am 13. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 255)

KITAS von bürokratischem Aufwand entlasten!

2022/11 Postulat Rainer Schmidig vom 4. Juli 2022, erheblich erklärt am 13. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 259)

Attraktive Ausbildungsräume für die Gesundheits- und Sozialberufe

2022/15 Postulat Urs Capaul vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 7. November 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 920)

Axpo und EKS: Versorgung durch erneuerbare Produktion der Axpo

2021/16 Postulat Markus Müller vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 19. Dezember 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 1175)

Axpo: Versorgung der Eignerkantone stärker gewichten

2022/17 Postulat Kurt Zubler, Urs Capaul, Markus Müller vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 26)

Strategische Kontrolle über die Axpo stärken

UNERLEDIGTE KLEINE ANFRAGEN

2023/14 Kleine Anfrage Linda De Ventura vom 19. Juni 2023

Situation der KESB und Berufsbeistandschaften – alarmierende Aussagen im Amtsbericht des Obergerichtes

2023/21 Kleine Anfrage Erhard Stamm vom 17. Oktober 2023

Bienenschutz und Bestäubungsbedarf der landwirtschaftlichen Nutzpflanzen im Kanton Schaffhausen

2023/22 Kleine Anfrage Isabelle Lüthi vom 20. Oktober 2023

Rechtsextremismus im Kanton Schaffhausen

2023/23 Kleine Anfrage Gianluca Looser vom 5. November 2023

Zweifelhafte Gutachtensaufträge der Schaffhauser Staatsanwaltschaft

2023/24 Kleine Anfrage Sahana Elaiyathamby vom 20. November 2023

Kantonale Gewaltprävention

2023/25 Kleine Anfrage René Schmidt vom 20. November 2023

Quo vadis Psychiatrische Klinik Breitenau und Klinikareal

2023/26 Kleine Anfrage Matthias Freivogel vom 29. November 2023

Nachlese zur Ständeratswahl – Stellungsbezüge SKB, EKS und Spitäler Schaffhausen

2023/27 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 26. November 2023

Pestizid- und PFAS-Rückstände in Schutzgebiete

2023/28 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 11. Dezember 2023

Geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle bei Stadel/ZH?

2023/29 Kleine Anfrage Maurus Pfalzgraf vom 18. Dezember 2023

Sind gesetzliche Fristen zur Behandlung von Volksinitiativen freiwillig?

2023/30 Kleine Anfrage Bruno Müller vom 19. Dezember 2023

Stand der Projektarbeiten zur Entwicklung des westlichen Klosterareals

ERLEDIGTE INITIATIVEN

UNERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative «zur Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative (Umsetzungsinitiative)» (Amtsblatt 2022, S. 1045)

Volksinitiative «Kantonsbeitrag an die Kosten der baulichen Erneuerung des Kantonsspitals (Spitalinitiative)» (Amtsblatt 2021, S. 1724)

Volksinitiative «Für eine lokale, sichere und günstige Energieversorgung (Solarinitiative)» (Amtsblatt 2023, S. 1092)
